



Für IT-Experten: Bereitstellungshandbuch für Microsoft Office 2010

Microsoft Corporation

Veröffentlicht: September 2010

Autor: Microsoft Office System and Servers Team (itspdocs@microsoft.com)

Zusammenfassung

Dieser Buch enthält Informationen zur Installation, Konfiguration und zum Upgrade auf Microsoft Office 2010. Zielgruppe sind IT-Universalisten, IT-Teams der Organisation, Personal aus dem Helpdesk- und Bereitstellungsteams, IT-Messagingadministratoren, Berater und andere IT-Fachleute.

Bei dem Inhalt dieses Buches handelt es sich um eine Kopie von ausgewählten Inhalten der [technischen Bibliothek für Office 2010 Resource Kit](#)

(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=181453&clcid=0x407>) zum Veröffentlichungsdatum. Der aktuelle Inhalt befindet sich in der technischen Bibliothek im Web.

Microsoft®

Dieses Dokument wird "wie besehen" bereitgestellt. Die in diesen Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten, einschließlich URLs und anderen Verweisen auf Internetwebsites, können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sie tragen das volle Risiko der Verwendung.

Einige Beispiele sind frei erfunden, soweit nichts anderes angegeben ist. Jede Ähnlichkeit mit der Realität ist rein zufällig.

Mit diesem Dokument erhalten Sie keine Rechte an geistigem Eigentum in einem beliebigen Microsoft-Produkt. Sie können dieses Dokument als Kopie für eigene interne Referenzzwecke verwenden.

© 2010 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft, Access, Active Directory, Backstage, Excel, Groove, Hotmail, InfoPath, Internet Explorer, Outlook, PerformancePoint, PowerPoint, SharePoint, Silverlight, Windows, Windows Live, Windows Mobile, Windows PowerShell, Windows Server und Windows Vista sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen die behandelten Themen aus der Sicht der Microsoft Corporation zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Da Microsoft auf sich ändernde Marktanforderungen reagieren muss, stellt dies keine Verpflichtung seitens Microsoft dar, und Microsoft kann die Richtigkeit der hier dargelegten Informationen nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht garantieren.

Inhalt

Abrufen von Hilfe	11
Konfigurieren und Bereitstellen von Office 2010	12
Konfigurieren und Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010	13
Siehe auch.....	13
Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010.....	14
Vorbereiten und Konfigurieren des Office 2010-Clients.....	14
KMS-Clients	14
MAK-Clients	15
Office-Anpassungstool (OAT).....	15
Datei "Config.xml".....	16
Volume Activation Management Tool.....	16
Die Backstage-Ansicht	16
Das Skript "ospp.vbs"	17
Zurücksetzen der Office 2010-Installation	17
Vorbereiten und Konfigurieren des KMS-Hosts	18
Einrichten und Aktivieren des KMS-Hosts	18
Sppsvc-Fehler "Status: Beendet".....	20
Manuelles Installieren und Aktivieren des Office 2010-KMS-Hostschlüssels	21
Konfigurieren des Office 2010-KMS-Hosts.....	21
Überprüfen der erfolgreichen Aktivierung des Office-KMS-Hosts	24
Konfigurieren von DNS.....	25
Bereitstellen von Visio 2010	26
Siehe auch.....	26
Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010	28
Das Skript "ospp.vbs"	28
Szenarios, in denen "ospp.vbs" verwendet wird.....	30
VAMT 2.0.....	32
Siehe auch.....	32
Schnellstarthandbuch für die Volumenaktivierung für Office 2010.....	34
Unterschiede zwischen der Windows- und der Office-Aktivierung	34
Szenarios für die Office 2010-Volumenaktivierung.....	35
Office 2010-Volumenaktivierungsmethoden	36
KMS-Aktivierung	36
MAK-Aktivierung	36
Installieren und Konfigurieren des KMS-Hosts	36
Gemeinsames Hosten eines Office-KMS-Hosts mit einem Windows KMS-Host	37

Siehe auch.....	38
Vorbereiten der Infrastruktur für Office 2010.....	39
Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010.....	40
Erstellen des Netzwerkinstallationspfads.....	40
Replizieren des Netzwerkinstallationspfads.....	41
Sichern des Netzwerkinstallationspfads.....	43
Siehe auch.....	43
Anpassen der Installation für Office 2010.....	44
Übersicht über die Anpassung für Office 2010.....	45
Zusammenfassung der Anpassungsmethoden.....	45
Office-Anpassungstool.....	48
Config.xml (Datei).....	49
Setupbefehlszeilenoptionen.....	50
Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen.....	51
Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien.....	52
Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen mithilfe des Office-Anpassungstools.....	54
Lizenzierung und Aktivierung von Office 2010.....	54
Übersicht über die Aufgaben zum Anpassen eines Clients.....	55
Siehe auch.....	57
Anpassen von Setup für Office 2010.....	58
Anpassen von Office 2010.....	60
Anpassen von Office.....	60
Siehe auch.....	62
Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010.....	63
Anpassen von Setup.....	63
Automatische Installation von Office.....	66
Siehe auch.....	67
Konfigurieren des Installationsstatus der Features von Office 2010.....	68
Konfigurieren des Installationsstatus.....	68
Siehe auch.....	72
Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010.....	73
Konfigurieren von Benutzereinstellungen.....	73
Siehe auch.....	75
Erstellen verschiedener Konfigurationen von Office 2010 für unterschiedliche Benutzergruppen.....	76
Erstellen von benutzerdefinierten Konfigurationen für eine Benutzergruppe.....	77

Erstellen einer benutzerdefinierten Konfiguration für eine Benutzergruppe mithilfe eines separaten Installationsordners	78
Siehe auch.....	79
Importieren einer Office 2010-Setupanpassungsdatei	80
Übersicht	80
Importieren einer Setupanpassungsdatei	81
Importieren von Sprachen in eine bestehende Installation	82
Siehe auch.....	83
Konfigurieren einer automatischen Installation von Office 2010 mithilfe von "Config.xml"	84
Ändern der Datei "Config.xml" zum Konfigurieren einer automatischen Installation	84
Ausführen beliebiger Befehle mit Office 2010-Installationen.....	87
Funktionsweise.....	89
Siehe auch.....	89
Erstellen von benutzerdefinierten Konfigurationen von Office 2010	90
Änderungen am Office-Anpassungstool in Office 2010	90
Erstellen einer benutzerdefinierten Konfiguration	91
Beispieldatei "Config.xml"	107
Siehe auch.....	108
Anzeigen von XML-Inhalten in Anpassungsdateien des Office-Anpassungstools.....	109
Übersicht über Windows Script Host.....	109
Beispielskript "ExtractOctXml.vbs"	109
Ausführen des Skripts.....	113
Anzeigen der XML-Inhalte einer MSP-Anpassungsdatei	113
Beispiel	116
Siehe auch.....	117
Anpassen bestimmter Features in Office 2010	118
Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010	119
Übersicht	119
Bevor Sie beginnen	120
Bereitstellen einer Standardsprachversion von Office	120
Angaben der zu installierenden Sprachen	121
Bereitstellen unterschiedlicher Sprachen für verschiedene Benutzergruppen	122
Identifizieren der installierten Sprachen	123
Anpassen von Spracheinstellungen	124
Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Erzwingen von Spracheinstellungen	124
Verwenden einer Setupanpassungsdatei zum Angeben von Standardspracheinstellungen	124
Verwenden des Spracheinstellungstools zum Ändern von Spracheinstellungen.....	125
Anpassen und Installieren von Office 2010 Proofing Tools Kit	126

Anpassen von Office 2010 Proofing Tools Kit	126
Installieren von Office Proofing Tools Kit 2010 auf einem einzelnen Computer	127
Siehe auch.....	127
Anpassen der Office-Benutzeroberfläche in Office 2010	128
Anpassen der Backstage-Ansicht	128
Anpassen des Menübands, der Symbolleiste für den Schnellzugriff und der Kontextmenüs	128
Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010	130
Starten der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole.....	130
Erstellen eines Gruppenrichtlinienobjekts	131
Laden von administrativen Vorlagen für Office 2010 in ein Gruppenrichtlinienobjekt	131
Bearbeiten eines Gruppenrichtlinienobjekts.....	133
Verknüpfen eines Gruppenrichtlinienobjekts.....	134
Siehe auch.....	135
Deaktivieren von Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen in Office 2010.....	136
Deaktivieren von Elementen der Benutzeroberfläche und Tastenkombinationen mithilfe von Gruppenrichtlinien	136
Deaktivieren von Befehlen mithilfe von Steuerelement-IDs.....	137
Deaktivieren von Tastenkombinationen mithilfe von virtuellen Tastencodes	138
Deaktivieren von vordefinierten Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen.....	142
Siehe auch.....	143
Aktivieren des SharePoint Server 2010-Kollegenimport-Add-Ins in Outlook 2010	144
Übersicht	144
Bevor Sie beginnen	144
Konfigurieren der Kollegensuche für "Meine Website"	145
Siehe auch.....	147
Konfigurieren der Sicherheit für Office 2010	148
Übersicht über das Verfahren	148
Bevor Sie beginnen	148
Planen der Sicherheitseinstellungen	148
Überprüfen der erforderlichen Berechtigungen	149
Toolvoraussetzungen.....	149
Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen mithilfe des OAT	150
Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien	150
Siehe auch.....	151
Konfigurieren der Verwaltung von Informationsrechten in Outlook 2010	152
Übersicht	152
Bevor Sie beginnen	153
Deaktivieren der Verwaltung von Informationsrechten	153
Konfigurieren der automatischen Lizenzzwischenlagerung für Outlook	153

Erzwingen eines Ablaufzeitraums für E-Mails	154
Bereitstellen von Vorlagen für Benutzerrechterichtlinien	154
Siehe auch.....	155
Konfigurieren von Outlook 2010	156
Konfigurieren von Outlook Anywhere in Outlook 2010.....	158
Übersicht	158
Bevor Sie beginnen	159
Verwenden des OAT zum Konfigurieren von Outlook Anywhere	159
Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Sperren von Outlook Anywhere-Einstellungen.....	160
Überprüfung.....	161
Siehe auch.....	161
Konfigurieren des Exchange-Cache-Modus in Outlook 2010	162
Übersicht	162
Bevor Sie beginnen	163
Konfigurieren des Exchange-Cache-Modus	163
Siehe auch.....	167
Konfigurieren der Exchange Server-Übermittlungseinstellungen in Outlook 2010	168
Übersicht	168
Bevor Sie beginnen	169
Erstellen und Konfigurieren von Senden-Empfangen-Gruppen in Outlook 2010	169
So erstellen und konfigurieren Sie Senden-Empfangen-Gruppen für Exchange-Konten und -Ordner	169
Konfigurieren mehrerer Exchange-Konten für Outlook 2010	171
Übersicht	171
Bevor Sie beginnen	171
Hinzufügen mehrerer Exchange-Konten zu einem Profil.....	172
Ändern oder Entfernen von Exchange-Konten in einem Profil	173
Siehe auch.....	173
Konfigurieren von Sicherheits- und Schutzfeatures in Outlook 2010.....	174
Konfigurieren von Junk-E-Mail-Einstellungen in Outlook 2010	175
Übersicht	175
Bevor Sie beginnen:	176
Erstellen und Bereitstellen von Junk-E-Mail-Filterlisten	176
Konfigurieren des Junk-E-Mail-Filters	178
Konfigurieren des automatischen Herunterladens von Bildern	179
Siehe auch.....	180
Anpassen von Outlook-Profilen mit einer Outlook-Profildatei (PRF).....	181

Übersicht	181
Bevor Sie beginnen	182
Verfahren.....	182
Erstellen einer PRF-Datei	182
Manuelles Bearbeiten einer PRF-Datei	183
Anwenden einer PRF-Datei	187
Siehe auch.....	188
Konfigurieren von SharePoint Workspace 2010.....	189
Konfigurieren und Anpassen von SharePoint Workspace 2010	190
Bevor Sie beginnen	190
Überprüfen der Anpassungsoptionen für SharePoint Workspace 2010	192
Kontrollieren der Verwendung von Groove-Arbeitsbereichen	192
IPv6 aktivieren	192
IPv4 bevorzugen	192
Entfernen von Dateien und Registrierungseinstellungen von Vorversionen	192
Verhindern der Durchforstung durch Windows Search für SharePoint Workspace	193
Erzwingen des SSL-Schutzes (Secure Socket Layer) für externe Verbindungen.....	193
Anpassen von SharePoint Workspace in einer verwalteten Umgebung	194
Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools	194
Überprüfen der Installation	196
Siehe auch.....	197
Testen von SharePoint Workspace-Verbindungen	198
Bevor Sie beginnen	198
Testen der SharePoint Workspace-Synchronisierung mit SharePoint Server.....	198
Testen der Synchronisierung von Groove-Arbeitsbereichen zwischen Peerclients	200
Siehe auch.....	202
Bereitstellen von Office 2010.....	203
Ausführen von Setup von einem Netzwerkinstallationspfad	205
Installieren eines Office 2010-Produkts	205
Siehe auch.....	206
Vorabzwischenspeichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010	207
Bereitstellen der lokalen Installationsquelle	207
Siehe auch.....	209
Ausführen von Setup von der lokalen Installationsquelle zur Installation von Office 2010	210
Ausführen des Setups	210
MSOCache-Ordner	212
Downloadcodes für Office-Produkte	212

Siehe auch.....	212
Bereitstellen von Office 2010 für Benutzer, die keine Administratoren sind	213
Anmelden als Administrator	214
Bereitstellen von Office mithilfe von Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers	214
Verwenden eines Softwareverwaltungstools	215
Verwenden von Application Virtualization	215
Siehe auch.....	215
Bereitstellen von Office 2010 bei begrenzter Netzwerkkapazität	216
Empfohlene Lösung	216
Funktionsweise dieser Lösung	216
Siehe auch.....	218
Bereitstellen von Office 2010 durch Ausführen von Setup über eine Netzwerkfreigabe	219
Bereitstellung in einer Testumgebung.....	220
Ressourcen zum Konfigurieren der Testcomputer	221
Vorbereiten der Infrastruktur	221
Anpassen der Installation.....	223
Ausführen von Setup vom Netzwerkinstallationspfad	226
Siehe auch.....	227
Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von System Center Configuration Manager 2007	228
Übersicht über den Bereitstellungsprozess.....	228
Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung	229
Netzwerkumgebung	229
Verfahrensschritte zur Bereitstellung von Office 2010 mit Configuration Manager 2007	230
Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur.....	236
Active Directory, DNS, DHCP	236
SQL Server 2008	236
System Center Configuration Manager 2007 SP2 (Verwaltungspunkt, Verteilungspunkt)	237
Windows Vista Enterprise, System Center Configuration Manager-Client.....	237
Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von System Center Essentials 2010.....	238
Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung	238
Netzwerkumgebung	238
Verfahrensschritte für die Bereitstellung von Office 2010 mithilfe von System Center Essentials 2010	239
Erstellen einer Setupanpassungsdatei für Office 2010	239
Erstellen einer Computergruppe	240
Erstellen und Verteilen eines Pakets für Office 2010	240
Überprüfen des Status des Bereitstellungspakets.....	241
Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur.....	242
System Center Essentials 2010.....	242

Active Directory, DNS, DHCP	242
SQL Server 2008	242
Windows 7.....	242
Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers	243
Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung	243
Netzwerkumgebung	243
Anpassen von Setup für Office 2010	244
Konfigurieren des Skripts auf dem Domänencontroller	246
Überprüfen des Status des Computerstartskripts.....	249
Siehe auch.....	249
Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von Microsoft Application Virtualization	251
Übersicht über Application Virtualization.....	251
Zielgruppe	251
Voraussetzungen.....	251
Einführung in den Bereitstellungsprozess.....	252
Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung	252
Erstellen eines sequenzierten Pakets für Office 2010.....	253
Veröffentlichen eines sequenzierten Pakets für Office 2010.....	254
Konfigurieren des Clientcomputers zum Ausführen von Office 2010.....	255
Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur.....	256
Siehe auch.....	256
Bereitstellen von Microsoft Silverlight mit Office 2010	257

Abrufen von Hilfe

Das Dokument wurde sorgfältig auf Korrektheit überprüft. Der Inhalt ist ebenfalls online verfügbar in der Office System-TechNet-Bibliothek. Falls es zu Unstimmigkeiten kommen sollte, so können Sie nach Update suchen unter:

<http://technet.microsoft.com/de-de/office/bb267342>

Sollten Sie keine Lösung im Onlineinhalt gefunden haben, können Sie eine E-Mail-Nachricht an das Team von Microsoft Office System and Servers Content senden unter:

itspdocs@microsoft.com

Betrifft Ihre Frage Microsoft Office-Produkte und nicht den Inhalt dieses Buches, durchsuchen Sie das Microsoft-Hilfe- und Supportcenter oder die Microsoft Knowledge Base unter:

<http://support.microsoft.com/?ln=de-de>

Konfigurieren und Bereitstellen von Office 2010

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Vorgehensweise bei bestimmten Bereitstellungsaufgaben, beispielsweise beim Anpassen der Installation und beim Installieren von Microsoft Office 2010 auf Computern von Benutzern. Außerdem sind Informationen zu den neuen Lizenzierungsoptionen für Office 2010 enthalten, einschließlich Anweisungen zum Konfigurieren der Infrastruktur für die Volumenlizenzierung und -aktivierung.

In diesem Abschnitt:

Artikel	Beschreibung
Konfigurieren und Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Planen der Volumenaktivierung von Office 2010.
Vorbereiten der Infrastruktur für Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für die Bereitstellung von Office 2010.
Anpassen der Installation für Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen der Office 2010-Installation, z. B. zum Anpassen von Setuptools, Konfigurieren von Benutzereinstellungen oder automatischen Installationen sowie zum Importieren von Setupanpassungsdateien. Darüber hinaus enthält der Abschnitt Informationen und Verfahren zum Anpassen von Outlook und Microsoft SharePoint Workspace 2010.
Bereitstellen von Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweise zum Ausführen von Setup für Office 2010, zur Vorabzwischenspeicherung der lokalen Installationsquelle und zum Bereitstellen für Benutzer, die keine Administratoren sind.

Konfigurieren und Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010

Nachdem Sie die Planungsphase der Volumenaktivierung für Ihre Organisation abgeschlossen haben, müssen Sie im nächsten Schritt die ausgewählten Volumenaktivierungsmethoden bereitstellen. In diesem Abschnitt wird die Bereitstellung der Volumenaktivierung beschrieben.

Inhalt dieses Abschnitts:

Artikel	Beschreibung
Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010	Enthält Informationen zum Bereitstellen von Volumenlizenzeditionen von Microsoft Office 2010 mithilfe von Office-Aktivierungstechnologien.
Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010	Beschreibt die verfügbaren Tools zum Konfigurieren und Testen der Volumenlizenzeditionen von Office 2010 mithilfe von Office-Aktivierungstechnologien.
Schnellstarthandbuch für die Volumenaktivierung für Office 2010	Enthält Informationen und Verfahren, die Sie ausführen müssen, um Volumenlizenzeditionen von Office 2010 mithilfe von Office-Aktivierungstechnologien schnell zu aktivieren.

Siehe auch

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010

In diesem Artikel wird das Bereitstellen von Office-Aktivierungstechnologien beschrieben. Bevor Sie diesen Artikel lesen, sollten Sie [Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#) und [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#) lesen. Weitere Planungsressourcen finden Sie im Abschnitt zum Bewerten der Clientkonnektivität im [Planungshandbuch zur Volumenaktivierung](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=183041&clcid=0x407>).

Inhalt dieses Artikels:

- [Vorbereiten und Konfigurieren des Office 2010-Clients](#)
- [Vorbereiten und Konfigurieren des KMS-Hosts](#)
- [Konfigurieren von DNS](#)
- [Bereitstellen von Visio 2010](#)
- [Nach der Bereitstellung](#)

Vorbereiten und Konfigurieren des Office 2010-Clients

Sie müssen für jeden Computer in der Organisation entscheiden, ob er mithilfe des Schlüsselverwaltungsdiensts (Key Management Service, KMS) oder mit Mehrfachaktivierungsschlüssel (Multiple Activation Key, MAK) aktiviert werden soll. Der auf dem Computer installierte Product Key bestimmt, ob Microsoft Office 2010 mittels KMS oder MAK aktiviert wird. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie der Product Key eingegeben wird.

Wichtig:

Beim Bereitstellen eines Abbilds oder Erstellen eines virtuellen Computers müssen Sie die Installation von Office 2010 zurücksetzen, bevor Sie das Abbild erfassen oder den virtuellen Computer erstellen. Weitere Informationen zum Erfassen eines Abbilds finden Sie unter [Konfigurieren von Office 2010 für das Erfassen eines Bilds](#). Weitere Informationen zum Zurücksetzen einer Office 2010-Installation finden Sie weiter unten in diesem Artikel unter [Zurücksetzen der Office 2010-Installation](#).

KMS-Clients

In 2007 Microsoft Office System und früheren Versionen von Microsoft Office mussten Sie beim Bereitstellen von Office einen Product Key eingeben. Wenn Sie mit dem Schlüsselverwaltungsdienst (Key Management Service, KMS) arbeiten, ist dies bei Office 2010 nicht mehr erforderlich, da alle Volumenlizenzeditionen von Office 2010 über einen vorinstallierten KMS-Clientschlüssel verfügen.

Wichtig

- Microsoft Visio 2010 ist standardmäßig mit dem KMS-Clientschlüssel für Microsoft Visio Premium 2010 vorinstalliert, mit dem alle für Visio Premium 2010 verfügbaren Features aktiviert werden. Wenn Ihre Lizenzvereinbarung mit Microsoft für Visio Standard 2010 oder Visio Professional 2010 gilt, müssen Sie den entsprechenden KMS-Clientschlüssel gemäß der Beschreibung in [Bereitstellen von Visio 2010](#) weiter unten in diesem Artikel eingeben.

Auf dem Office 2010-KMS-Host muss nur ein einziger Schlüssel installiert und aktiviert werden, um alle Volumenlizenzeditionen von Office 2010-KMS-Clients zu aktivieren. Wenn der Office 2010-KMS-Host installiert und konfiguriert ist, erfolgt die KMS-Aktivierung für den Benutzer transparent bei der Installation eines Office 2010-Clients.

Zusätzliche Konfigurationsoptionen, beispielsweise zur Angabe des KMS-Hostnamens auf dem KMS-Client, finden Sie unter [Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#).

MAK-Clients

Wenn Sie einen Mehrfachaktivierungsschlüssel (Multiple Activation Key, MAK) verwenden, müssen Sie den MAK über eines der folgenden unterstützten Verfahren eingeben:

- Vor der Bereitstellung von Office 2010
 - Office-Anpassungstool (OAT)
 - Datei "Config.xml"
- Nach der Bereitstellung von Office 2010
 - Volume Activation Management Tool (VAMT) 2.0
 - Backstage-Ansicht
 - Skript "ospv.vbs"

Wichtig:

Da für verschiedene Produkte unterschiedliche Mehrfachaktivierungsschlüssel erforderlich sind, müssen Sie zunächst sicherstellen, dass der MAK für das betreffende Produkt korrekt ist.

Office-Anpassungstool (OAT)

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen MAK mithilfe des OAT einzugeben:

1. Geben Sie den MAK (fünf Gruppen mit jeweils fünf Ziffern oder Buchstaben) im Feld **Geben Sie einen gültigen, 25 Zeichen umfassenden Volumenlizenzschlüssel ohne Leerzeichen ein** ein, und drücken Sie die EINGABETASTE.
2. Nachdem Sie alle notwendigen Änderungen im Office-Anpassungstool vorgenommen haben, speichern Sie die MSP-Datei.

Wie bereits erwähnt, müssen Sie bei einem aktivierten Schlüsselverwaltungsdienst keinen Product Key im OAT eingeben. Weitere Informationen zum OAT finden Sie unter [Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010](#).

Datei "Config.xml"

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen MAK mithilfe der Datei **Config.xml** einzugeben:

1. Fügen Sie der Datei **Config.xml** die folgende Zeile hinzu:

```
<PIDKEY Value="AAAAABBBBBCCCCDDDDDEEEEE" />
```

Dabei steht **AAAAABBBBBCCCCDDDDDEEEEE** für den 25-stelligen Product Key.

2. Geben Sie zum Anwenden der Einstellungen in der Datei **Config.xml** an einer Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, und drücken Sie anschließend die EINGABETASTE:

```
Setup.exe /config <Pfad der Datei "Config.xml">
```

Wenn Sie die Aktivierung über einen Schlüsselverwaltungsdienst verwenden, muss der MAK nicht in der Datei **Config.xml** eingegeben werden. Weitere Informationen zur Verwendung der Datei **Config.xml** finden Sie unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

Volume Activation Management Tool

Wenn Sie den Product Key auf Office 2010-Clients nach der Installation ändern müssen, wird empfohlen, Volume Activation Management Tool (VAMT) 2.0 zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfedatei in [VAMT 2.0](#)

(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=183042&clcid=0x407>). Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Fügen Sie den Computer zur VAMT 2.0-Ansicht hinzu.
2. Fügen Sie unter **Product Keys** einen MAK-Schlüssel hinzu.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Computernamen, und wählen Sie dann **Install Product Key** aus.

Die Backstage-Ansicht

Bei dieser Methode können Sie den Product Key auf einzelnen Computern ändern. Wenn Sie ihn auf mehreren Computern ändern möchten, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Öffnen Sie eine Office 2010-Anwendung.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datei**.
3. Klicken Sie auf **Hilfe**.
4. Klicken Sie auf **Product Key ändern**, und geben Sie den Product Key ein.



Hinweis

- Ein Administrator kann einen Registrierungsschlüssel erstellen, der einem Standardbenutzer (einem Benutzer, der kein Administrator ist) das Anwenden eines MAK-Schlüssels und das Aktivieren einer Office 2010-Anwendung ermöglicht. Dies bedeutet, dass ein Standardbenutzer einen KMS-Client auf MAK-Aktivierung umstellen, einen Computer manuell aktivieren und gegebenenfalls einen vorhandenen MAK-Schlüssel durch einen neuen MAK-Schlüssel

ersetzen kann. Standardmäßig ist dieses Verhalten für alle Volumenlizenzeditionen von Office 2010 deaktiviert. Fügen Sie die folgende Zeile zur Datei **Config.xml** hinzu, um dieses Verhalten zu aktivieren:

- **<Setting Id="USEROPERATIONS" Value="1" />**
- Sie können auch den folgenden Registrierungsschlüssel festlegen, um die Aktivierung durch Standardbenutzer (einen Benutzer, der kein Administrator ist) zu aktivieren bzw. zu deaktivieren:
- **HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\OfficeSoftwareProtectionPlatform]**
- - Aktivierung durch Standardbenutzer aktivieren: "UserOperations"=dword:00000001
 - Aktivierung durch Standardbenutzer deaktivieren: "UserOperations"=dword:00000000
 - (Standardeinstellung für Office 2010-Volumenlizenzprodukte)

Das Skript "ospp.vbs"

Informationen dazu, wie Sie einen Product Key mit dem Skript **ospp.vbs** eingeben, finden Sie unter [Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#).

Zurücksetzen der Office 2010-Installation

Vom Zeitpunkt der Installation von KMS-Clients gibt es einen Aktivierungszeitraum von 25 Tagen, bevor Aktivierungsbenachrichtigungen angezeigt werden. Falls Sie ein Abbild bereitstellen möchten, müssen Sie die Office 2010-Installation vor dem Erfassen des Abbilds zurücksetzen. Ohne Zurücksetzen wird bereits bei der Bereitstellung ein Benachrichtigungsfeld angezeigt, nicht erst 25 Tage danach. Der Aktivierungszeitraum von 25 Tagen lässt ausreichend Zeit für die Suche nach einem KMS-Host und die erfolgreiche Aktivierung. Nach erfolgreicher Aktivierung werden keine Aktivierungsbenachrichtigungen mehr angezeigt.

Dies ist aus den folgenden Gründen wichtig:

- Der Aktivierungszeitraum wird auf 30 Tage zurückgesetzt.
- Der Aktivierungszeitraum wird eingefroren.
- Die Clientcomputer-ID (Client Machine ID, CMID) wird zurückgesetzt.
 - Der KMS-Host ermittelt die Anzahl der eindeutigen Clients anhand der CMID.
 - Verwenden Sie zum Überprüfen der CMID den Befehl **ospp.vbs /dcmid**.

Das Zurücksetzen wird auch für die MAK-Bereitstellung empfohlen. Wenn Sie Office 2010 mit MAK-Aktivierung bereitstellen und für die Endbenutzer keine Remoteaktivierung mithilfe von VAMT 2.0 oder **ospp.vbs** ausgeführt haben, wird den Benutzern beim ersten Starten einer Office 2010-Anwendung ein Aktivierungsfeld angezeigt. Das Aktivierungsfeld unterscheidet sich geringfügig von dem, das 25 Tage nach der Installation angezeigt wird. Zudem wird gegebenenfalls sofort eine rote Titelleiste angezeigt, wenn Office 2010 vor der Erfassung des Abbilds nicht zurückgesetzt wurde.

▶ So setzen Sie die Office 2010-Installation zurück

1. Stellen Sie sicher, dass alle Office 2010-Anwendungen geschlossen sind.
2. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit erhöhten Rechten.
3. Navigieren Sie zu **%installdir%\%Program Files%\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\OfficeSoftwareProtectionPlatform**. Falls Sie die 32-Bit-Edition von Office 2010 auf einem 64-Bit-Betriebssystem installiert haben, entspricht **%Program Files%** dem Ordner **Programme (x86)**.
4. Führen Sie **ospprearm.exe** aus. Wenn eine Erfolgsmeldung angezeigt wird, sind Sie bereit zur Erfassung des Abbilds.



Wichtig:

Öffnen Sie keine Office-Anwendung, nicht die Datei **ospp.vbs** und keine anderen Elemente im Zusammenhang mit Office 2010. Dadurch wird der Aktivierungszeitraum gestartet.

5. Erfassen Sie das Abbild, oder speichern Sie den virtuellen Computer. Weitere Informationen zum Erfassen des Abbilds finden Sie unter [Konfigurieren von Office 2010 für das Erfassen eines Bilds](#).

Vorbereiten und Konfigurieren des KMS-Hosts

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Vorbereiten und Konfigurieren des Office 2010-KMS-Hosts, um die KMS-Aktivierung von Office 2010-Clients zu ermöglichen.



Wichtig:

Zum Vorbereiten und Konfigurieren des KMS-Hosts ist die Mitgliedschaft in der Gruppe **Administratoren** für den KMS-Hostserver Mindestvoraussetzung.

Einrichten und Aktivieren des KMS-Hosts

Nur die folgenden Betriebssysteme können als KMS-Host für Office 2010 verwendet werden:

- Windows Server 2003 mit allen Service Packs
- Volumenlizenzeditionen von Windows 7
- Windows Server 2008 R2



Wichtig:

Der KMS-Hostschlüssel für Office 2010 ist nicht betriebssystemspezifisch. Der Schlüssel kann für alle oben genannten Betriebssysteme verwendet werden. Dies gilt für 32-Bit- und 64-Bit-Editionen.

Die folgenden Betriebssysteme werden nicht als KMS-Host für Office 2010 unterstützt:

- Windows Vista mit allen Service Packs

- Windows Server 2008 mit allen Service Packs

Weitere Informationen finden Sie unter [Volume Activation 2.0 für Windows Vista und Windows Server 2008](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=151726&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=151726&clcid=0x407>).

Gemeinsames Hosten mit einem Windows-KMS-Host

Wenn zurzeit ein Windows-KMS-Host unter einem Betriebssystem mit Unterstützung für Office-KMS-Hosts ausgeführt wird, sollten Sie den gleichen Computer wie für den Office-KMS-Host verwenden. Sie müssen dennoch die Schritte in den folgenden Abschnitten ausführen, um einen Office 2010-KMS-Hostschlüssel zu installieren und zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).

► So aktivieren Sie einen Office 2010-KMS-Host unter Windows Server 2003

1. Falls Key Management Service (KMS) 1.1 nicht unter Windows Server 2003 ausgeführt wird, folgen Sie den Anweisungen in Microsoft Knowledge Base-Artikel 948003: [Es ist ein Update verfügbar, mit dem Key Management Service 1.1 für Windows Server 2003 Service Pack 1 \(SP1\) und höhere Versionen installiert wird](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=198968&clcid=0x407>).
2. Sie können **KeyManagementServiceHost.exe** unter [Microsoft Office 2010 KMS-Hostsetuptool](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169244&clcid=0x407>) herunterladen und ausführen.
3. Geben Sie Ihren KMS-Hostschlüssel ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
4. Setzen Sie die Aktivierung fort, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Wenn der KMS-Host nicht mit dem Internet verbunden ist, lesen Sie [So aktivieren Sie einen KMS-Host telefonisch](#) weiter unten in diesem Artikel.
5. Wenn eine Firewall aktiviert ist, öffnen Sie TCP-Port **1688** (dies ist die Standardportnummer).

► So aktivieren Sie einen Office 2010-KMS-Host unter Windows 7 oder Windows Server 2008 R2

1. Laden Sie **KeyManagementServiceHost.exe** von der Website des [Microsoft Office 2010 KMS-Hostsetuptool](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169244&clcid=0x407>) herunter, und führen Sie die Datei aus.
2. Geben Sie Ihren KMS-Hostschlüssel ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Setzen Sie die Aktivierung fort, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Wenn der KMS-Host nicht mit dem Internet verbunden ist, lesen Sie [So aktivieren Sie einen KMS-Host telefonisch](#) weiter unten in diesem Artikel.
4. Wenn Sie eine Firewall aktiviert haben, führen Sie die folgenden Schritte aus, um KMS durch die Firewall zu aktivieren:
 - a. Öffnen Sie in der Systemsteuerung den Ordner **Windows-Firewall**.
 - b. Klicken Sie auf den Link **Programm durch die Windows-Firewall kommunizieren lassen**.
 - c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen ändern**.

- d. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schlüsselverwaltungsdienst**, und klicken Sie auf **OK**.

 **Hinweis:**

Wenn Sie auf einem KMS-Host die Firewall aktivieren, lautet die Standardnummer des TCP-Kommunikationsports **1688**.

Telefonisches Aktivieren eines KMS-Hosts

Wenn der KMS-Host nicht mit dem Internet verbunden ist, können Sie den KMS-Host telefonisch aktivieren.

▶ So aktivieren Sie einen KMS-Host telefonisch

1. Führen Sie unter **C:\Windows\system32** den folgenden Befehl aus. Damit erhalten Sie die Installations-ID für Office 2010. Diese Installations-ID geben Sie in Schritt 3 am Telefon ein.
 - e. **cscript slmgr.vbs /dti bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864**

 **Hinweis:**

Der Wert **bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864** ist die Aktivierungs-ID für Office 2010. Fügen Sie diesen Wert daher genau wie gezeigt ein. Es wird empfohlen, den Wert zunächst in Editor einzufügen und ihn dann in sechs Gruppen von je sechs Zeichen zu untergliedern.

1. Führen Sie **slui.exe 4** aus, und rufen Sie dann die angezeigte Telefonnummer an.

 **Hinweis:**

Ignorieren Sie die angezeigte Installations-ID. Diese bezieht sich auf Windows.

2. Geben Sie an jeder Eingabeaufforderung eine Gruppe von sechs Zahlen ein. Dies ist die Installations-ID für Office 2010, die Sie in Schritt 1 erhalten haben.
3. Notieren Sie sich die angesagte Zeichenfolge.
4. Führen Sie **cscript slmgr.vbs /atp xxxxxxxxxxxx bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864** aus. Dabei ist **xxxxxxxxxxxx** die Bestätigungs-ID, die Sie per Telefon erhalten haben (insgesamt sollte die ID 48 Zeichen umfassen).

 **Hinweis:**

Der Wert **bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864** ist die Aktivierungs-ID für Office 2010. Fügen Sie diesen Wert daher genau wie angezeigt ein.

5. Daraufhin sollte eine Meldung angezeigt werden, dass die Bestätigungs-ID erfolgreich hinterlegt wurde.

Sppsvc-Fehler "Status: Beendet"

Da der KMS-Hostdienst automatisch beendet wird, wird beim Ausführen von **KeyManagementServiceHost.exe** möglicherweise der folgende Fehler ausgegeben.

Error: The Software Protection Platform service is not running: sppsvc State: Stopped

Wenn diese Fehlermeldung angezeigt wird, führen Sie folgenden Vorgang aus:

1. Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

net start sppsvc

2. Führen Sie **KeyManagementServiceHost.exe** erneut aus.

Sie können auch folgenden Vorgang ausführen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**, und wählen Sie **Verwalten** aus.
2. Wählen Sie unter **Dienste und Anwendungen** die Option **Softwareschutzdienst** aus.
3. Klicken Sie auf **Starten** und anschließend auf **OK**, um den Dienst zu starten.
4. Führen Sie **KeyManagementServiceHost.exe** erneut aus.

Manuelles Installieren und Aktivieren des Office 2010-KMS-Hostschlüssels

Mit **KeyManagementServiceHost.exe** werden die Lizenzdateien für den Office 2010-KMS-Host auf dem KMS-Host installiert. Außerdem werden Sie von **KeyManagementServiceHost.exe** zur Eingabe eines Office 2010-KMS-Hostschlüssels aufgefordert, und anschließend wird ein Aktivierungsversuch unternommen. Falls Sie den Office 2010-KMS-Hostschlüssel nicht korrekt eingegeben haben, müssen Sie **KeyManagementServiceHost.exe** erneut ausführen.

Das Skript "slmgr.vbs"

Wenn Sie den Office 2010-KMS-Hostschlüssel manuell eingeben und aktivieren möchten, verwenden Sie dazu das Skript **slmgr.vbs**. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Artikel unter [Konfigurieren des Office 2010-KMS-Hosts](#). Öffnen Sie die Eingabeaufforderung mit erhöhten Rechten, und führen Sie dann folgende Befehle aus:

```
slmgr.vbs /ipk <Office 2010-KMS-Hostschlüssel>
```

```
slmgr.vbs /ato <Office 2010-Aktivierungs-ID>
```

Die Aktivierungs-ID für Office 2010 lautet **bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864**.

Konfigurieren des Office 2010-KMS-Hosts

Das Software License Manager-Skript (**slmgr.vbs**) wird zum Konfigurieren und Abrufen von Volumenaktivierungsinformationen für den Office 2010-KMS-Host sowie für den Windows-Host verwendet. Weitere Informationen zu diesem Skript finden Sie im Abschnitt zur KMS-Aktivierung im [Bereitstellungshandbuch zur Windows-Volumenaktivierung](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=183043&clcid=0x407>).

Das Skript kann lokal auf dem Zielcomputer oder remote von einem anderen Computer ausgeführt werden. Wenn **slmgr.vbs** von einem Standardbenutzer ausgeführt wird, sind einige Lizenzdaten möglicherweise nicht vorhanden oder inkorrekt, und viele Vorgänge sind unzulässig.

Das Skript **slmgr.vbs** kann entweder **wscript.exe** oder **cscript.exe** verwenden, und Administratoren können das zu verwendende Skriptmodul angeben. Wenn kein Skriptmodul angegeben wird, wird **slmgr.vbs** mithilfe des Standardskriptmoduls **wscript.exe** ausgeführt. Die Verwendung des Skriptmoduls **cscript.exe** wird empfohlen.

Der Softwarelizenzierungsdienst muss neu gestartet werden, damit die Änderungen wirksam werden. Verwenden Sie zum Neustarten des Softwarelizenzierungsdiensts die MMC-Snap-Ins (Microsoft Management Console), oder führen Sie den folgenden Befehl aus:

net stop sppsvc && net start sppsvc

Für das Skript **slmgr.vbs** ist mindestens ein Parameter erforderlich. Wenn das Skript ohne Parameter ausgeführt wird, werden Hilfeinformationen angezeigt. In der folgenden Tabelle werden Befehlszeilenoptionen von **slmgr.vbs** mit zugehörigen Beschreibungen aufgeführt. Mit den meisten Parametern in der Tabelle wird der KMS-Host konfiguriert. Die Parameter **/sai** und **/sri** werden jedoch an KMS-Clients übergeben, nachdem diese eine Verbindung mit dem Host hergestellt haben. Die allgemeine Syntax von **slmgr.vbs** lautet wie folgt (vorausgesetzt, es wird das Skriptmodul **cscript.exe** verwendet):

cscript slmgr.vbs /parameter

cscript slmgr.vbs [Computername] [Benutzer] [Kennwort] [Option]

Computername: Name des Remotecomputers. Wenn kein Computername übergeben wird, wird der lokale Computer verwendet.

Benutzer: Konto mit den erforderlichen Berechtigungen auf dem Remotecomputer.

Kennwort: Kennwort für das Konto. Wenn kein Benutzerkonto und kein Kennwort übergeben werden, werden die aktuellen Anmeldeinformationen verwendet.

Option: Die Optionen können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Option	Beschreibung
/ipk [ProductKey]	Installiert den Product Key für Windows (Standard) oder eine andere durch den Product Key identifizierte Anwendung.
/ato [ActivationID]	Aktiviert den KMS-Host für Windows (Standard) bzw. die durch die Aktivierungs-ID identifizierte Anwendung (sofern angegeben). Die Aktivierungs-ID für Office 2010 lautet bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864 .
/dlv [ActivationID]	Zeigt detaillierte Lizenzinformationen für Windows (Standard) bzw. die durch die Aktivierungs-ID identifizierte Anwendung (sofern angegeben) an. Die Aktivierungs-ID für Office 2010 lautet

Option	Beschreibung
	bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864.
/dli [ActivationID]	Zeigt Lizenzinformationen für Windows (Standard) bzw. die durch die Anwendungs-ID identifizierte Anwendung (sofern angegeben) an. Die Aktivierungs-ID für Office 2010 lautet bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864.
/upk [ActivationID]	Deinstalliert den Product Key für Windows (Standard) oder eine andere durch die Aktivierungs-ID identifizierte Anwendung (sofern angegeben). Die Aktivierungs-ID für Office 2010 lautet bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864.  Vorsicht: Wenn Sie beispielsweise den Product Key für Office 2010 deinstallieren möchten und vergessen, die Aktivierungs-ID einzugeben, werden alle installierten Product Keys deinstalliert. Dazu gehört auch der Product Key für Windows.
/sprt [PortNumber]	Legt den TCP-Kommunikationsport auf einem KMS-Host fest. Ersetzt <code>PortNumber</code> durch die zu verwendende TCP-Portnummer. Die Standardeinstellung lautet 1688.
/cdns	Deaktiviert die automatische DNS-Veröffentlichung durch einen KMS-Host.
/sdns	Aktiviert die automatische DNS-Veröffentlichung durch den KMS-Host.
/cpri	Legt eine geringere Priorität für KMS-Hostprozesse fest.
/sai [ActivationInterval]	Ändert das Intervall für Aktivierungsversuche eines KMS-Clients, wenn kein KMS-Host gefunden werden kann. Ersetzt <code>ActivationInterval</code> durch eine Anzahl von Minuten. Die Standardeinstellung ist 120.
/sri [RenewalInterval]	Ändert das Intervall, in dem ein KMS-Client versucht, seine Aktivierung durch Verbindungsherstellung mit einem KMS-Host zu

Option	Beschreibung
	erneuern. Ersetzt <code>RenewalInterval</code> durch einen in Minuten ausgedrückten Wert. Die Standardeinstellung ist 10080 (7 Tage). Mit dieser Einstellung werden die lokalen Einstellungen des KMS-Clients außer Kraft gesetzt.

Überprüfen der erfolgreichen Aktivierung des Office-KMS-Hosts

Verwenden Sie das Skript **slmgr.vbs**, um zu überprüfen, dass der Office 2010-KMS-Hostschlüssel erfolgreich installiert und aktiviert wurde. Geben Sie auf dem KMS-Host an einer Eingabeaufforderung mit erhöhten Rechten den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript slmgr.vbs /dlv all

Wenn Sie nur Informationen für Office 2010 anzeigen möchten, geben Sie nach dem Parameter **/dlv** die Aktivierungs-ID an:

cscript slmgr.vbs /dlv bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864

Die Ausgabe sollte ungefähr so aussehen:

```
Name: Microsoft Office 2010, KMSHost edition
Description: Microsoft Office 2010 KMS, VOLUME_KMS channel
Activation ID: bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864
Application ID: 59a52881-a989-479d-af46-f275c6370663
Extended PID: 55041-00096-199-000004-03-1033-7600.0000-3632009
Installation ID: 008585014214769124199722184000850026888810090785321136
Processor Certificate URL: http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=88342&clid=0x407:
http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=88343&clid=0x407:
http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=88345&clid=0x407:
http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=88344&clid=0x407: RP3HH
License Status: Licensed
Remaining Windows rearm count: 1
Trusted time: 12/29/2009 1:45:54 PM

Key Management Service is enabled on this computer
Current count: 0
Listening on Port: 1688
```

DNS publishing enabled

KMS priority: Normal

Key Management Service cumulative requests received from clients

Total requests received: 0

Failed requests received: 0

Requests with License Status Unlicensed: 0

Requests with License Status Licensed: 0

Requests with License Status Initial grace period: 0

Requests with License Status License expired or Hardware out of tolerance: 0

Requests with License Status Non-genuine grace period: 0

Requests with License Status Notification: 0

Wenn in der Ausgabe der Text "Lizenzstatus: Lizenziert" erscheint, wurde der Office 2010-KMS-Hostschlüssel erfolgreich installiert und aktiviert.

Wenn KMS-Clients Aktivierungsanforderungen senden, wird der aktuelle Zähler inkrementiert. Der aktuelle Zähler muss mindestens **5** betragen, damit KMS-Clients aktiviert werden können. Der aktuelle Zähler ist maximal doppelt so hoch wie der Schwellenwert für die Aktivierung oder **10**. Administratoren können außerdem das KMS-Protokoll im Ordner **Anwendungs- und Dienstprotokolle** auf die Ereignis-ID 12290 überprüfen (die ID für KMS-Aktivitäten). Im KMS-Protokoll werden Aktivierungsanforderungen von KMS-Clients aufgezeichnet. Für jedes Ereignis werden der Name des Computers und die Zeitstempel der einzelnen Aktivierungsanforderungen angezeigt.

Konfigurieren von DNS

KMS-Hosts veröffentlichen ihr Vorhandensein automatisch durch Erstellen von Service (SRV)-Ressourceneinträgen (RRs) auf dem DNS-Server. Wenn nur ein KMS-Host vorhanden ist und dynamische Aktualisierungen festgelegt sind, muss der KMS-Host keine Aktion ausführen, um den SRV-RR zum Veröffentlichen der KMS-Dienstadresse zu erstellen.

Wenn mehrere KMS-Hosts vorhanden sind, kann nur der erste KMS-Host einen SRV-RR erstellen. Nachfolgende KMS-Hosts können SRV-RRs erst dann ändern oder aktualisieren, wenn die Standardberechtigungen für den DNS-Server entsprechend geändert werden.

Zum Ändern der Standardberechtigungen für den DNS-Server sind Administratorrechte in der Domäne erforderlich, und alle KMS-Hosts müssen Mitglieder der gleichen AD DS-Domäne (Active Directory Domain Services, Active Directory-Domänendienste) sein. Erstellen Sie für die KMS-Hosts eine globale Sicherheitsgruppe in AD DS. Fügen Sie die einzelnen KMS-Hosts der neuen Sicherheitsgruppe hinzu, und legen Sie die Berechtigungen für den DNS-Server so fest, dass Aktualisierungen durch Mitglieder der neu erstellten Sicherheitsgruppe möglich sind.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von DNS für den KMS-Host finden Sie unter "Grundlegendes zu KMS" im [Handbuch für die Volumenaktivierung mit einem beim Kunden gehosteten Dienst](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=187539&clid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=187539&clid=0x407>).

Bereitstellen von Visio 2010

Visio 2010 ist standardmäßig mit dem KMS-Clientschlüssel für Visio Premium 2010 vorinstalliert, mit dem alle für Visio Premium 2010 verfügbaren Features aktiviert werden. Wenn Sie über eine Lizenz für die Verwendung von Visio Standard 2010 oder Visio Professional 2010 verfügen, müssen Sie den entsprechenden KMS-Clientschlüssel installieren. Abhängig von der Art des installierten Schlüssels sind unterschiedliche Features oder Anwendungen verfügbar. Auf diese Weise können Sie leichter Upgrades oder Downgrades ausführen, ohne eine andere Produktedition bereitstellen zu müssen.

Wenn Sie Visio 2010 bereits bereitgestellt haben, können Sie den neuen KMS-Clientschlüssel mit einer der folgenden Optionen remote installieren:

- **Skript "ospp.vbs"** Weitere Informationen zu **ospp.vbs** finden Sie unter [Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#).
- **VAMT 2.0** Mit diesem Tool sehen Sie, welche Produkte auf den einzelnen Computern installiert sind. Wenn in VAMT 2.0 Installationen von Visio Premium 2010 angezeigt werden, können Sie den KMS-Clientschlüssel für Visio Professional 2010 oder Visio Standard 2010 remote installieren.

Sie müssen Visio 2010 neu starten, damit der neue KMS-Clientschlüssel erkannt wird und die entsprechenden Features aktiviert werden.

Sie können den neuen KMS-Clientschlüssel über eine Netzwerkfreigabe installieren, indem Sie den Schlüssel im Office-Anpassungstool (OAT) eingeben. Weitere Informationen finden Sie unter [Anpassen von Office 2010](#).

Wenn die Lizenzvereinbarung mit Microsoft für Visio Standard 2010 oder Visio Professional 2010 gilt, geben Sie den entsprechenden KMS-Clientschlüssel aus der folgenden Tabelle ein.

Visio-Edition	KMS-Clientschlüssel
Visio Standard 2010	767HD-QGMWX-8QTDB-9G3R2-KHFGJ
Visio Professional 2010	7MCW8-VRQVK-G677T-PDJCM-Q8TCP
Visio Premium 2010	D9DWC-HPYVV-JGF4P-BTWQB-WX8BJ

Siehe auch

[Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#)

[Problembehandlung bei der Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Planen der KMS-Aktivierung von Office 2010](#)

[Planen der unabhängigen MAK-Aktivierung von Office 2010](#)

[Planen der MAK-Proxyaktivierung von Office 2010](#)

[Forum für die Office-Volumenaktivierung](#)

[Office-Foren für IT-Spezialisten](#)

Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010

In diesem Artikel wird beschrieben, wie die Tools zum Konfigurieren und Testen von Volumenlizenzeditionen von Microsoft Office 2010 verwendet werden. Bevor Sie diesen Artikel lesen, empfiehlt es sich, [Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#), [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#) und [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#) zu lesen.

Inhalt dieses Artikels:

- [Das Skript "ospp.vbs"](#)
- [VAMT 2.0](#)

Das Skript "ospp.vbs"

Mithilfe des OSPP-Skripts (Office Software Protection Platform, Office-Softwareschutzplattform) (**ospp.vbs**) können Sie Volumeneditionen von Office 2010-Clientprodukten konfigurieren. Sie müssen unter Verwendung von Administratorberechtigungen eine Eingabeaufforderung öffnen und zum Ordner navigieren, der das Skript enthält. Das Skript befindet sich im Ordner **%installdir%\Programme\Microsoft Office\Office14**. Wenn Sie 32-Bit Office 2010 unter einem 64-Bit-Betriebssystem ausführen, befindet sich das Skript im Ordner **%installdir%\Programme (x86)\Microsoft Office\Office14**.

Für die Ausführung von **ospp.vbs** ist das Skriptmodul **cscript.exe** erforderlich. Geben Sie zum Anzeigen der Hilfedatei den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

```
cscript ospp.vbs /?
```

Die allgemeine Syntax lautet wie folgt:

```
cscript ospp.vbs [Option:Wert] [Computername] [Benutzer] [Kennwort]
```

Option: Gibt die Option und den Wert zum Aktivieren eines Produkts, zum Installieren oder Deinstallieren eines Product Keys, zum Installieren und Anzeigen von Lizenzinformationen, zum Festlegen des KMS-Hostnamens (Key Management Service, Schlüsselverwaltungsdienst) und -Ports sowie zum Entfernen des KMS-Hosts an. Die Optionen und Werte sind in den Tabellen in diesem Abschnitt aufgeführt.

Computername: Der Name des Remotecomputers. Wenn kein Computername eingegeben wird, wird der lokale Computer verwendet.

Benutzer: Das Konto, das über die erforderliche Berechtigung für den Remotecomputer verfügt.

Kennwort: Das Kennwort für das Konto. Wenn kein Benutzerkonto und kein Kennwort eingegeben werden, werden die aktuellen Anmeldeinformationen verwendet.

In den folgenden Tabellen sind die Optionen und Werte für **ospp.vbs** aufgeführt:

Globale Option	Beschreibung
/act	Aktiviert installierte Office 2010-Product Keys.
/inpkey:val ue	Installiert einen Product Key (der vorhandene Schlüssel wird ersetzt), wobei der vom Benutzer angegebene Product Key verwendet wird. Der Wert -Parameter ist erforderlich.
/unpkey:val ue	Deinstalliert einen Product Key, wobei die letzten fünf Ziffern des zu deinstallierenden Product Keys angegeben werden. (wie von der Option /dstatus angezeigt). Der Wert -Parameter ist erforderlich.
/inslic:value	Installiert eine Lizenz anhand der vom Benutzer angegebenen Pfad der XRM-MS-Lizenz. Der Wert -Parameter ist erforderlich.
/dstatus	Zeigt Lizenzinformationen zu den installierten Product Keys an.
/dstatusall	Zeigt Lizenzinformationen für alle installierte Lizenzen an.
/dinstid	Zeigt die Installations-ID für die Offlineaktivierung an.
/actcid:val ue	Aktiviert das Produkt mit der vom Benutzer eingegebenen Bestätigungs-ID. Der Wert -Parameter ist erforderlich.
/puserops	Berechtigt zur Durchführung von Lizenzoperationen, für die Administratorberechtigungen erforderlich sind (einschließlich der Internet- oder telefonischen Aktivierung) durch Standardbenutzer. Hierdurch wird HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\OfficeSoftwareProtectionPlatform\UserOperations =dword:00000001 festgelegt.
/duserops	Verweigert die Durchführung von Lizenzoperationen, für die Administratorberechtigungen erforderlich sind (einschließlich der Internet- oder telefonischen Aktivierung) durch Standardbenutzer. Hierdurch wird HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\OfficeSoftwareProtectionPlatform\UserOperations =dword:00000000 festgelegt.
/ddescr:val ue	Zeigt die Beschreibung zu einem vom Benutzer angegebenen Fehlercode an. Es gilt der Wert -Parameter.

KMS-Clientoption	Beschreibung
/dhistorykm	Zeigt den KMS-Clientaktivierungsverlauf an.

KMS-Clientoption	Beschreibung
s	
/dcmid	Zeigt die KMS-Clientcomputer-ID an.
/sethst:val e	Legt einen KMS-Hostnamen unter Verwendung eines vom Benutzer angegebenen Hostnamens fest. Es gilt der Wert -Parameter. Hierdurch wird HKLM\Software\Microsoft\OfficeSoftwareProtectionPlatform\KeyManagementServiceName (REG_SZ) festgelegt.
/setprt:val e	Legt einen KMS-Port unter Verwendung einer vom Benutzer angegebenen Portnummer fest. Es gilt der Wert -Parameter. Hierdurch wird HKLM\Software\Microsoft\OfficeSoftwareProtectionPlatform\KeyManagementServicePort (REG_SZ) festgelegt.
/remhst	Entfernt den KMS-Hostnamen (für den Port wird der Standardwert festgelegt).

OSPPSVC-Option	Beschreibung
/osppsvcrestart	Startet den OSPP-Dienst.
/osppsvcauto	Legt für den OSPP-Dienst den Starttyp "automatisch" fest. Dies empfiehlt sich für Computer unter Windows XP, sodass auch dann ein KMS-Aktivierungsversuch unternommen wird, wenn Office nicht ausgeführt wird.

Szenarios, in denen "ospp.vbs" verwendet wird

In den folgenden Szenarios wird vorausgesetzt, dass Sie **ospp.vbs** über eine Eingabeaufforderung mit erhöhten Rechten ausführen.



Hinweis:

Alle Änderungen, die Sie vornehmen, wirken sich nur auf die Office 2010-Clientprodukte aus. Sie müssen den Windows-Client separat mithilfe des Skripts **slmgr.vbs** konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung von **slmgr.vbs** finden Sie unter [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).

▶ **So ändern Sie den Product Key in einen Mehrfachaktivierungsschlüssel auf einem Remotecomputer**

1. Wenn der Remotecomputer den Namen **contoso1** trägt, führen Sie den folgenden Befehl aus, um den Product Key einzugeben. Hierbei wird vorausgesetzt, dass Sie über Administratorberechtigungen auf dem Remotecomputer verfügen. Wenn Ihre Anmeldeinformationen auf dem Remotecomputer von dem Anmeldenamen und dem Kennwort abweichen, müssen Sie den Anmeldenamen und das Kennwort in der Befehlszeile eingeben und dann die EINGABETASTE drücken:

cscript ospp.vbs /inpkey:xxxxx-xxxxx-xxxxx-xxxxx-xxxxx contoso1

2. Geben Sie zum Aktivieren des Remotecomputers den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /act contoso1

▶ **So diagnostizieren Sie KMS-Aktivierungsfehler**

1. Wenn auf dem Computer der KMS-Clientschlüssel installiert ist, müssen Sie den Lizenzierungsstatus prüfen. Geben Sie hierfür den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /dstatusall

2. Geben Sie zum Prüfen des KMS-Aktivierungsverlaufs den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /dhistorykms

3. Geben Sie zum Auslösen der Aktivierung den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /act

4. Prüfen Sie, ob die Fehlermeldung den Fehlercode 0xC004F042 enthält. Wenn ein Fehlercode in den Benachrichtigungsdiaologfeldern zu sehen ist, die den Benutzern angezeigt werden, können Sie auch diesen Fehlercode verwenden, um die Fehlermeldung zu überprüfen. Geben Sie hierfür den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /ddescr:0xC004F042

▶ **So testen Sie den KMS-Hostnamen und legen dann die automatische Ermittlung fest**

1. Wenn Sie einen KMS-Host mit dem Namen **kmstest.contoso.com** testen und ihn im KMS-Client angeben möchten, geben Sie den folgenden Befehl ein und drücken dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /sethst:kmstest.contoso.com



Hinweis:

Wenn Sie den Standardport auf dem KMS-Host ändern, müssen Sie **ospp.vbs** mit

dem /setprt-Parameter ausführen.

2. Geben Sie zum Auslösen der Aktivierung den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /act

3. Wenn Sie den KMS-Aktivierungsverlauf prüfen möchten, um festzustellen, ob eine erfolgreiche Verbindung zum Host hergestellt wurde, geben Sie den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /dhistorykms

4. Sie möchten nun, dass dieser KMS-Client DNS (Domain Name System) für die automatische Ermittlung des Produktions-KMS-Hosts verwendet. Geben Sie zum Entfernen des KMS-Hostnamens den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

cscript ospp.vbs /remhst

Im Allgemeinen müssen Sie keine Office-KMS-Clients konfigurieren, wenn der Office-KMS-Host ordnungsgemäß eingerichtet und konfiguriert wurde. Der KMS-Client sucht automatisch mithilfe von DNS nach dem KMS-Host und unternimmt einen Aktivierungsversuch. Der KMS-Dienst verwendet SRV-Ressourceneinträge in DNS zum Speichern und Mitteilen der Positionen der KMS-Hosts.

Standardmäßig werden von den KMS-Hosts die Informationen automatisch veröffentlicht, die KMS-Clients zum Suchen und Herstellen einer Verbindung mithilfe des dynamischen DNS-Updateprotokolls benötigen. KMS-Dienstinformationen werden von den KMS-Clients standardmäßig vom DNS-Server abgefragt.

Sie können KMS-Hosts und Clients in Abhängigkeit von der Netzwerkkonfiguration und den Sicherheitsanforderungen manuell konfigurieren. Wenn beispielsweise in der Netzwerkumgebung keine SRV-Einträge verwendet werden, können Sie für einen KMS-Client manuell die Verwendung eines bestimmten KMS-Hosts konfigurieren. Weitere Informationen zum Konfigurieren des KMS-Clients finden Sie unter [Das Skript "ospp.vbs"](#) weiter oben in diesem Artikel und [Vorbereiten und Konfigurieren des Office 2010-Clients](#) in [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#). Weitere Informationen zum Konfigurieren des KMS-Hosts finden Sie unter [Vorbereiten und Konfigurieren des KMS-Hosts](#) in [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).

VAMT 2.0

VAMT 2.0 (Volume Activation Management Tool, Tool für die Volumenaktivierungsverwaltung) stellt eine grafische Benutzeroberfläche zum Verwalten der Volumenaktivierung zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [Tool für die Volumenaktivierungsverwaltung \(VAMT\) 2.0](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=183042&clcid=0x407>) und in der Hilfedatei, die mit VAMT 2.0 bereitgestellt wird.

Siehe auch

[Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Problembehandlung bei der Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Planen der KMS-Aktivierung von Office 2010](#)

[Planen der unabhängigen MAK-Aktivierung von Office 2010](#)

[Planen der MAK-Proxyaktivierung von Office 2010](#)

[Forum zur Office 2010-Volumenaktivierung](#)

[Office 2010-Foren](#)

Schnellstarthandbuch für die Volumenaktivierung für Office 2010

Bei diesem Artikel handelt es sich um ein Schnellstarthandbuch für die Aktivierung von Volumenlizenzeditionen von Microsoft Office 2010. Zielgruppe sind IT-Administratoren, die mit der Windows-Volumenaktivierung vertraut sind und erfahren möchten, welche Schritte zur Volumenaktivierung von Office-Clientprodukten ausgeführt werden müssen. Falls Sie nicht mit der Volumenaktivierung vertraut sind, finden Sie Informationen hierzu im [Planungshandbuch für die Windows-Volumenaktivierung](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=183040&clid=0x407>) sowie unter [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#) und [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).

Für Volumenlizenzeditionen von Office 2010 ist eine Aktivierung erforderlich. Die Aktivierungstechnologie basiert auf der Windows-Softwareschutzplattform. Wenn Ihnen die KMS-Aktivierung (Windows Key Management Service, Schlüsselverwaltungsdienst) oder die MAK-Aktivierung (Multiple Activation Key, Mehrfachaktivierungsschlüssel) bekannt ist, sind Sie auch mit den Anforderungen für die Office 2010-Aktivierung vertraut. In diesem Artikel werden die Unterschiede zwischen Windows und Office beschrieben. Außerdem werden die erforderlichen Schritte zum Aktivieren von Office 2010 behandelt.

Inhalt dieses Artikels:

- [Unterschiede zwischen der Windows- und der Office-Aktivierung](#)
- [Szenarien für die Office 2010-Volumenaktivierung](#)
- [Office 2010-Volumenaktivierungsmethoden](#)
- [Installieren und Konfigurieren des KMS-Hosts](#)
- [Gemeinsames Hosten eines Office-KMS-Hosts mit einem Windows KMS-Host](#)

Unterschiede zwischen der Windows- und der Office-Aktivierung

Zwischen Windows- und Office-Aktivierung bestehen in Bezug auf KMS und MAK die folgenden Unterschiede:

KMS-Aktivierung:

- Der Aktivierungsschwellenwert für den KMS-Host sind fünf Clientcomputer. Die Aktivierung muss von mindestens fünf physischen oder virtuellen Computern mit Office angefordert werden, bevor die KMS-Clients aktiviert werden können.

- Auf dem Office 2010-KMS-Host muss nur ein KMS-Hostschlüssel installiert und aktiviert werden. Dieser KMS-Host aktiviert dann alle Office 2010-Produkte, für die der KMS-Clientschlüssel installiert ist.
- Wenn Sie **slmgr.vbs**-Befehle auf dem KMS-Host verwenden, müssen Sie die Office 2010-Aktivierungs-ID eingeben (**bfe7a195-4f8f-4f0b-a622-cf13c7d16864**). Weitere Informationen über das Skript **slmgr.vbs** finden Sie unter [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).
- Um sicherzustellen, dass der Office 2010-KMS-Hostschlüssel erkannt wird, müssen Sie die Office 2010-Lizenzdateien installieren, indem Sie **KeyManagementServiceHost.exe** von der Website [Microsoft Office 2010 KMS Host License Pack](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169244&clid=0x407>) herunterladen und ausführen.

MAK-Aktivierung:

- Alle Office-Suites bzw. -Produkte verfügen jeweils über einen eigenen Mehrfachaktivierungsschlüssel.
- Es gibt separate Mehrfachaktivierungsschlüssel für Microsoft Project 2010 und Microsoft Visio.

Mit einem einzelnen Mehrfachaktivierungsschlüssel können Sie beispielsweise alle Anwendungen in der Microsoft Office Professional Plus 2010-Suite aktivieren. Für Project 2010, Visio oder die Produkte der Office Professional Plus 2010-Suite, beispielsweise für Microsoft Word 2010 oder Microsoft Excel 2010, müssen Sie jedoch separate Mehrfachaktivierungsschlüssel eingeben.

Szenarien für die Office 2010-Volumenaktivierung

Szenarien helfen Benutzern bei der Entscheidung für die optimale Lösung für die aktuelle oder vorgeschlagene Umgebung. Außerdem bieten sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Aktivieren der Volumenlizenzeditionen der Office 2010-Software. Die in den Szenarien beschriebenen detaillierten Aktivierungsschritte gelten für alle Volumenlizenzeditionen der Office 2010-Clientprodukte (Office Professional Plus 2010, Visio 2010 und Project 2010).

Die Szenarien finden Sie in folgenden Artikeln:

[Planen der KMS-Aktivierung von Office 2010](#)

[Planen der unabhängigen MAK-Aktivierung von Office 2010](#)

[Planen der MAK-Proxyaktivierung von Office 2010](#)

[Szenario: Kernnetzwerk - KMS-Aktivierung von Office 2010](#)

[Szenario: Sicheres Netzwerk – KMS- oder MAK-Aktivierung von Office 2010](#)

[Szenario: Roaming- oder nicht verbundene Computer - KMS- oder MAK-Aktivierung von Office 2010](#)

[Szenario: Test- oder Entwicklungslabor - KMS- oder MAK-Aktivierung von Office 2010](#)

Office 2010-Volumenaktivierungsmethoden

Es gibt zwei Methoden zum Aktivieren der Volumenlizenzeditionen von Office 2010: mithilfe des Schlüsselverwaltungsdiensts (Key Management Service, KMS) und mithilfe eines Mehrfachaktivierungsschlüssels (Multiple Activation Key, MAK).

KMS-Aktivierung

Mithilfe von KMS können Clients im lokalen Netzwerk aktiviert werden. Hierzu müssen Administratoren zuerst einen KMS-Host einrichten (siehe [Installieren und Konfigurieren des KMS-Hosts](#)). Auf Office 2010-Clients ist ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert. Benutzer, die normalerweise mit dem Netzwerk verbunden sind, können Office 2010 aktivieren, indem sie eine Verbindung mit dem KMS-Host im Intranet herstellen. Der Aktivierungsprozess ist für Benutzer nicht sichtbar und erfordert keinen Benutzereingriff. Der Computer mit Office 2010 (der KMS-Client) kann für unterschiedlich lange Reaktivierungs- und Erneuerungszeiträume konfiguriert werden. Wenn ein KMS-Client nicht aktiviert wird, werden dem Benutzer 25 Tage nach der Installation von Office 2010 Benachrichtigungsmeldungen angezeigt. Wenn KMS-Clients länger als 180 Tage nach der erfolgreichen Aktivierung nicht im Netzwerk vorhanden sind, werden Benutzer beim Starten von Office 2010 über die fehlende Lizenzierung benachrichtigt. Die Funktionalität wird jedoch nicht eingeschränkt. Dies gilt auch, wenn die Lizenzen für KMS-Clients nicht erneuert werden können. Nach erfolgreicher Aktivierung werden den Benutzern keine Benachrichtigungen mehr angezeigt.

MAK-Aktivierung

Wenn kein KMS-Host verfügbar ist, können Benutzer die Aktivierung über von Microsoft gehostete Aktivierungsserver vornehmen, sofern auf dem Computer mit Office 2010 anstelle des KMS-Clientschlüssels ein gültiger MAK-Schlüssel verwendet wird. Administratoren können über die Benutzeroberfläche von Office 2010 oder mithilfe eines Skripts zum Aufrufen von OSPP-WMI-Anbietern den Product Key vom KMS-Schlüssel in den MAK-Schlüssel ändern.

Installieren und Konfigurieren des KMS-Hosts

Nur die folgenden Betriebssysteme können als KMS-Host verwendet werden:

- Windows Server 2003, alle Versionen
- Volumenlizenzeditionen von Windows 7
- Windows Server 2008 R2



Wichtig:

Der KMS-Hostschlüssel für Office 2010 ist nicht betriebssystemspezifisch. Sie können den Schlüssel für alle oben genannten Betriebssysteme verwenden. Dies gilt für 32-Bit- und 64-Bit-Editionen.

Die folgenden Betriebssysteme werden als KMS-Host nicht unterstützt:

- Windows Vista, alle Versionen
- Windows Server 2008 einschließlich Service Packs

Weitere Informationen finden Sie unter [Volume Activation 2.0 für Windows Vista und Windows Server 2008](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=151726&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=151726&clcid=0x407>).

Gemeinsames Hosten eines Office-KMS-Hosts mit einem Windows KMS-Host

Wenn zurzeit ein Windows-KMS-Host unter einem Betriebssystem mit Unterstützung für Office 2010-KMS-Hosts ausgeführt wird, sollten Sie den gleichen Computer wie für den Office 2010-KMS-Host verwenden. Sie müssen dennoch die folgenden Schritte ausführen, um einen Office 2010-KMS-Hostschlüssel zu installieren und zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).

► So aktivieren Sie einen Office 2010-KMS-Host unter Windows Server 2003

1. Falls Key Management Service (KMS) 1.1 nicht unter Windows Server 2003 installiert ist, folgen Sie den Anweisungen in Microsoft Knowledge Base-Artikel 948003: [Es ist ein Update verfügbar, mit dem Key Management Service 1.1 für Windows Server 2003 Service Pack 1 \(SP1\) und höhere Versionen installiert wird](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=198968&clcid=0x407>).
2. Laden Sie **KeyManagementServiceHost.exe** von der Website [Microsoft Office 2010 KMS Host License Pack](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169244&clcid=0x407>) herunter, und führen Sie die Datei aus.
3. Geben Sie, den KMS-Hostschlüssel ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden
4. Setzen Sie bei der entsprechenden Aufforderung den Aktivierungsvorgang fort. Wenn Ihr KMS-Host keine Internetverbindung aufweist, finden Sie Anweisungen zum Aktivieren des KMS-Hosts per Telefon unter [So aktivieren Sie einen KMS-Host telefonisch](#) in [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)
5. Wenn eine Firewall aktiviert ist, öffnen Sie TCP-Port **1688**. Dies ist die Standardportnummer.

► So aktivieren Sie einen Office 2010-KMS-Host unter Windows 7 oder Windows Server 2008 R2

1. Laden Sie **KeyManagementServiceHost.exe** von der Website [Microsoft Office 2010 KMS-Hostsetuptool \(Beta\)](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169244&clcid=0x407>) herunter, und führen Sie die Datei aus.
2. Geben Sie, den KMS-Hostschlüssel ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden
3. Setzen Sie bei der entsprechenden Aufforderung den Aktivierungsvorgang fort. Wenn Ihr KMS-Host keine Internetverbindung aufweist, finden Sie Anweisungen zum Aktivieren des KMS-Hosts per Telefon unter [So aktivieren Sie einen KMS-Host telefonisch](#) in [Bereitstellen der](#)

[Volumenaktivierung von Office 2010](#)

4. Wenn eine Firewall aktiviert ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um KMS durch die Firewall zu aktivieren:
 - a. Öffnen Sie in der Systemsteuerung die Windows-Firewall.
 - b. Klicken Sie auf **Programm über die Windows-Firewall kommunizieren lassen**.
 - c. Klicken Sie auf **Einstellungen ändern**.
 - d. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schlüsselverwaltungsdienst**, und klicken Sie dann auf **OK**.



Hinweis:

Wenn Sie auf einem KMS-Host die Firewall aktivieren, lautet die Standardnummer des TCP-Kommunikationsports **1688**.

Siehe auch

[Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#)

[Problembehandlung bei der Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Forum für die Office 2010-Volumenaktivierung](#)

[Foren zu Office 2010](#)

Vorbereiten der Infrastruktur für Office 2010

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads mithilfe der Microsoft Office 2010-Quelldateien.

Inhalt dieses Abschnitts:

Artikel	Beschreibung
Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010	Enthält Informationen und Verfahren zum Erstellen, Replizieren und Sichern eines Netzwerkinstallationspfads zum Bereitstellen von Office 2010.

Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010

In diesem Artikel wird das Erstellen, Replizieren und Schützen eines Netzwerkinstallationspfads für die Bereitstellung von Microsoft Office 2010 beschrieben. In der Regel ist dies der erste Schritt in einer Unternehmensbereitstellung von Office 2010. Dazu kopieren Sie alle Quelldateien von der Office-Installations-CD in einen freigegebenen Speicherort im Netzwerk. Benutzer führen das Setup vom Netzwerkinstallationspfad aus, oder Sie verwenden den Installationspfad als Ausgangspunkt zum Erstellen eines Festplattenabbilds bzw. einer benutzerdefinierten CD oder zum Verteilen von Office mithilfe eines Softwarebereitstellungstools wie beispielsweise Microsoft System Center Configuration Manager 2010.

Inhalt dieses Artikels:

- [Erstellen des Netzwerkinstallationspfads](#)
- [Replizieren des Netzwerkinstallationspfads](#)
- [Sichern des Netzwerkinstallationspfads](#)

Erstellen des Netzwerkinstallationspfads

Verwenden Sie das folgende Verfahren zum Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads.

► So erstellen Sie einen Netzwerkinstallationspfad

1. Erstellen Sie in einem Speicherort auf dem Server, auf den leicht zugegriffen werden kann, einen Ordner für die Office-Quelldateien. Beispiel:

\\server\share\Office14



Hinweis:

Erstellen Sie den Netzwerkinstallationspfad nicht im Stammverzeichnis des Servers.

2. Legen Sie die Office-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Markieren Sie in Windows-Explorer alle Dateien und Ordner auf der CD. Kopieren Sie den CD-Inhalt in den Ordner im Netzwerk. Dieser Speicherort wird der Netzwerkinstallationspfad.
4. Wenn Sie mehrere Sprachversionen von Office 2010 bereitstellen, kopieren Sie die einzelnen gewünschten Sprachpakete vom Quellmedium in den Installationspfad. Wenn Sie aufgefordert werden, doppelte Setupdateien zu überschreiben, klicken Sie auf **Nein**.



Hinweis:

In Office 2010 werden die Setuphauptdateien für alle Office-Produkte und Sprachpakete gemeinsam genutzt. Da diese Setuphauptdateien identisch sind, besteht kein Grund, die Dateien zu überschreiben, beispielsweise beim Hinzufügen von

Sprachpaketen. Außerdem bleibt der Netzwerkinstallationspfad beim Hinzufügen von Dateien online und für Benutzer verfügbar, wenn Setupdateien nicht überschrieben werden.

5. Wenn Sie mehrere Office 2010-Produkte bereitstellen, kopieren Sie diese Dateien von der CD in den Installationspfad. Wenn Sie aufgefordert werden, doppelte Setupdateien zu überschreiben, klicken Sie auf **Nein**.
6. Wenn Sie eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) für die Installation erstellen, speichern Sie die Datei im Ordner **Updates** im Stamm des Installationspfads.
Alternativ können Sie an der Eingabeaufforderung die Option **/adminfile** eingeben, um eine Setupanpassungsdatei anzugeben.
7. Wenn Benutzer Office 2010 installieren, nachdem Produktupdates freigegeben wurden, speichern Sie diese MSP-Dateien im Ordner **Updates**.

Der erforderliche Speicherplatz im Netzwerkinstallationspfad variiert je nach Produkt und Sprache. In der folgenden Tabelle sind die ungefähren Speicheranforderungen für normalerweise in Unternehmen installierte englische Versionen der Office 2010-Suiten aufgeführt. Die Angaben gelten sowohl für das installierte Produkt als auch für die Installationsdateien, die in der lokalen Installationsquelle gespeichert sind.

Produkt	Ungefähr benötigter Speicherplatz
Microsoft Office Professional 2010	Ca. 3 GB
Microsoft Office Professional Plus 2010	Ca. 3 GB

Der Installationspfad enthält nur eine Kopie des sprachneutralen Kernprodukts. Für jede hinzugefügte Sprache ist zusätzlicher Speicherplatz für die sprachspezifischen Komponenten erforderlich.



Hinweis:

Im Gegensatz zu Versionen der Microsoft Office-Produkte vor 2007 Microsoft Office System müssen Sie in Office 2010 (und in 2007 Office System) keinen administrativen Installationspfad erstellen, indem Sie das Setup mit der Befehlszeilenoption **/a** ausführen, um die komprimierten Quelldateien zu extrahieren. In Office 2010 und in 2007 Office System erfolgen alle Installationen von der komprimierten Quelle.

Replizieren des Netzwerkinstallationspfads

In den meisten Unternehmen ist der Netzwerkinstallationspfad der Speicherort, von dem Benutzer Office erstmals installieren. Nach der Installation von Office 2010 wird die Netzwerkquelle in der Regel für Aufgaben wie das Aktualisieren, Ändern oder Neuinstallieren von Office nicht mehr benötigt. Beim Setup wird automatisch eine lokale Installationsquelle auf dem Computer jedes Benutzers erstellt.

Wenn die lokale Quelle jedoch beschädigt oder gelöscht wird, wird sie auf dem Computer des Benutzers von der ursprünglichen Netzwerkquelle erneut erstellt.

Es wird aus den folgenden Gründen empfohlen, die Netzwerkquelle in mehreren Speicherorten zu replizieren:

- **Verfügbarkeit:** Wenn Sie mehrere Netzwerkinstallationspfade erstellen (die sich am gleichen physischen Standort befinden können), ist sichergestellt, dass Benutzer immer Zugriff auf eine Netzwerkquelle haben. Im Idealfall sollten die doppelten Netzwerkinstallationspfade mit DFS-Technologien (Distributed File System, verteiltes Dateisystem) verwaltet werden und für Benutzer transparent sein.
- **Benutzernähe:** Viele Unternehmen verfügen über Hochgeschwindigkeits-LANs, die über deutlich langsamere WAN-Verbindungen mit anderen Niederlassungen oder Zweigstellen verbunden sind. Wenn Sie an den Remotestandorten einen doppelten Netzwerkinstallationspfad einrichten, müssen die Office-Quelldateien nur einmal über die langsame Netzwerkverbindung übertragen werden; anschließend können die Benutzer auf eine näher gelegene Netzwerkquelle zugreifen.
- **Konsistenz:** Wenn Sie einen Netzwerkinstallationspfad mit allen gewünschten Anpassungen erstellen und diesen dann bei Bedarf duplizieren, ist sichergestellt, dass in der gesamten Organisation die gleiche Konfiguration bereitgestellt wird.
- **Flexibilität:** Wenn über den primären Netzwerkinstallationspfad eine Standardunternehmenskonfiguration von Office 2010 installiert wird, können regionale Niederlassungen zusätzliche Anpassungen auf die replizierten Netzwerkinstallationspfade anwenden und Office 2010 an die individuellen regionsspezifischen Anforderungen anpassen.

► So geben Sie zusätzliche Netzwerkquellen an

1. Starten Sie das Office-Anpassungstool (OAT), indem Sie Setup mit der Befehlszeilenoption **/admin** ausführen.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Setup** auf **Weitere Netzwerkquellen** und dann auf **Hinzufügen**. Geben Sie in das Dialogfeld **Eintrag für Netzwerkserver hinzufügen** den Pfad des Speicherorts ein, in den Sie den Netzwerkinstallationspunkt kopieren möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
Sie können so viele zusätzliche Quellspeicherorte wie nötig hinzufügen.
3. Speichern Sie die vom Office-Anpassungstool generierte Setupanpassungsdatei (MSP-Datei), im Ordner **Updates** im Stamm des Netzwerkinstallationspfads.
4. Kopieren Sie die gesamte Ordnerstruktur des Netzwerkinstallationspfads in die in der Setupanpassungsdatei angegebenen Speicherorte.
Benutzer, die Office 2010 von einem dieser Netzwerkinstallationspfade installieren, haben Zugriff auf die Sicherungsnetzwerkquellen. Beim Setup werden diese Quellen automatisch überprüft, wenn eine alternative Quelle erforderlich ist.

Sichern des Netzwerkinstallationspfads

Befolgen Sie die folgenden bewährten Methoden, um den Netzwerkinstallationspfad für Office zu schützen:

- Stellen Sie sicher, dass der Zugriff auf die Quelldateien schreibgeschützt ist. (Die Dateien **Setup.xml** und **Paket.xml** (beispielsweise **ProPlusWW.xml** für Microsoft Office Professional 2010) sind digital signiert und können *nicht* geändert werden.)



Hinweis:

Wenn Sie eine Netzwerkfreigabe für die Bereitstellung von Office 2010 mithilfe von Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers vorbereiten, müssen Sie sicherstellen, dass den authentifizierten Benutzern Lesezugriff auf die Netzwerkfreigabe erteilt wird. Informationen zu Skripten zum Starten des Computers finden Sie unter [Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von Gruppenrichtlinienskripten zum Starten des Computers](#).

- Speichern Sie alle erstellten Anpassungsdateien als schreibgeschützt. Dazu gehören Setupanpassungsdateien und benutzerdefinierte **Config.xml**-Dateien.
- Wenn Sie Protokolldateien im Netzwerk zentral verwalten, stellen Sie sicher, dass Benutzer über Lese-/Schreibberechtigungen für diesen Speicherort verfügen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Benutzer vor der Installation von Office 2010 über Administratorrechte verfügen. Hierzu können Sie die vorhandene Softwarebereitstellungsinfrastruktur verwenden.

Testen Sie wie bei jeder Office-Bereitstellung alle Anpassungen und die Bereitstellung im Rahmen der Bereitstellungspilottests in einer Nichtproduktionsumgebung, bevor Sie Office 2010 für Benutzer in der Organisation bereitstellen.

Siehe auch

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

Anpassen der Installation für Office 2010

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Anpassungsvorgang sowie Verknüpfungen mit Ressourcen, die Sie beim Anpassen einer Clientinstallation von Microsoft Office 2010 unterstützen.

In diesem Abschnitt:

Artikel	Beschreibung
Übersicht über die Anpassung für Office 2010	Enthält eine Zusammenfassung der Anpassungstools und -methoden für Office 2010.
Anpassen von Setup für Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen einer Installation von Office 2010.
Anpassen bestimmter Features in Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen der konfigurierten Sprache und der Einstellungen in Office 2010.
Konfigurieren der Sicherheit für Office 2010	Enthält Informationen und Verfahren zum Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen für Office 2010 mit dem Office-Anpassungstool (OAT) und Gruppenrichtlinien.
Konfigurieren der Verwaltung von Informationsrechten in Outlook 2010	Enthält Informationen und Verfahren zum Einschränken von Berechtigungen für Dokumentinhalte und E-Mail-Nachrichten in Office 2010 mithilfe der Verwaltung von Informationsrechten (Information Rights Management, IRM).
Konfigurieren von Outlook 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Konfigurieren von Microsoft Outlook 2010. Hierzu gehören das Konfigurieren und Verwenden von Outlook Anywhere, des Exchange-Cache-Modus und der Microsoft Exchange Server-Übermittlungseinstellungen.
Konfigurieren von SharePoint Workspace 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Konfigurieren und Anpassen von Microsoft SharePoint Workspace 2010. Hierzu gehört das Testen von SharePoint Workspace-Verbindungen.

Übersicht über die Anpassung für Office 2010

Dieser Artikel enthält eine Übersicht über die Anpassungstools und -methoden für Microsoft Office 2010. Zum Anpassen einer Installation von Office 2010 können Administratoren die folgenden Tools verwenden: das Office-Anpassungstool (Office Customization Tool, OCT), die Datei **Config.xml** oder die Setupbefehlszeilenoptionen.

Zum Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen verwenden Administratoren abhängig von den geschäftlichen Anforderungen das Office-Anpassungstool oder Gruppenrichtlinien. Administratoren können das Office-Anpassungstool verwenden, um anfängliche Standardwerte bereitzustellen. Die Benutzer können die Einstellungen jedoch nach der Installation von Office ändern. Zum Erzwingen von Einstellungen müssen Administratoren Gruppenrichtlinien verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen](#).

Inhalt dieses Artikels:

- [Zusammenfassung der Anpassungsmethoden](#)
- [Office-Anpassungstool](#)
- [Config.xml \(Datei\)](#)
- [Setupbefehlszeilenoptionen](#)
- [Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen](#)
- [Lizenzierung und Aktivierung von Office 2010](#)
- [Übersicht über die Aufgaben zum Anpassen eines Clients](#)

Zusammenfassung der Anpassungsmethoden

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Anpassungsmethoden für Office 2010 sowie eine Beschreibung der empfohlenen Szenarien für jede Methode.

Tool oder Methode	Szenario	Ergebnisse
Verwenden des Office-Anpassungstools (OAT), um eine Setupanpassungsdatei (MSP) zu erstellen	Das OAT wird für die meisten Anpassungen empfohlen. Dazu gehört Folgendes: <ul style="list-style-type: none">• Eingabe eines Volumenlizenzschlüssels und Annahme der Microsoft-Software-Lizenzbedingungen• Konfigurieren der Anzeigeebene für die	Setup installiert eine Standardkonfiguration auf allen Computern, auf die Anpassungs-MSP-Datei angewendet wird. Benutzer können die meisten Einstellungen nach der Installation ändern.

Tool oder Methode	Szenario	Ergebnisse
	<p>Benutzeroberfläche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassen von Features und Benutzereinstellungen • Anpassen des Microsoft Outlook 2010-Profiles und der Optionen für Outlook 2010 und Microsoft Exchange Server 2010 <p>Weitere Informationen finden Sie unter Office-Anpassungstool.</p>	
<p>Bearbeiten der Datei "Config.xml"</p>	<p>Mit der Datei Config.xml lassen sich neben den meisten Optionen, die Sie auch mit dem OAT konfigurieren können, zusätzlich einige Optionen anpassen, die im OAT nicht verfügbar sind. Die folgenden Optionen können nur mithilfe der Datei Config.xml konfiguriert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeben des Netzwerkinstallationspunkts • Auswählen des zu installierenden Produkts • Konfigurieren der Protokollierungsoptionen • Anpassen des Speicherorts der Setupanpassungsdatei (MSP) und von Softwareupdates • Angeben der zu installierenden oder zu entfernenden Sprachen • Angeben von Installationsinformationen, z. B. Benutzername • Kopieren der lokalen Installationsquelle auf den Benutzercomputer ohne 	<p>Setup installiert die angegebenen Produkte und Sprachen auf allen Computern, die mithilfe dieser Datei Config.xml installiert wurden. In der Datei Config.xml festgelegte Einstellungen haben Vorrang vor doppelten Einstellungen in einer Setupanpassungsdatei (MSP-Datei).</p>

Tool oder Methode	Szenario	Ergebnisse
	Installation von Office 2010 Weitere Informationen finden Sie unter Config.xml (Datei) .	
Verwenden von Setupbefehlszeilenoptionen	Setupbefehlszeilenoptionen sind nur für folgende Anpassungen verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> • Ausführen des OAT zum Erstellen einer Setupanpassungsdatei (MSP) • Angeben des Pfads einer bestimmten Setupanpassungsdatei oder des Ordners, in dem die Office 2010-Anpassungsdateien gespeichert sind • Angeben der Datei Config.xml, die von Setup während der Installation verwendet wird • Ändern einer vorhandenen Installation • Reparieren eines Produkts • Deinstallieren eines Produkts Weitere Informationen finden Sie unter Setupbefehlszeilenoptionen .	Setup wendet die Anpassungen beim ersten Installieren von Office 2010 oder bei der Ausführung im Wartungsmodus an. Sie können Windows Installer-Eigenschaften nicht in der Befehlszeile festlegen.
Verwenden des MMC-Snap-Ins (Microsoft Management Console) Gruppenrichtlinienobjekt-Editor, um Richtlinieneinstellungen festzulegen	Wird für stark eingeschränkte oder in geringem Umfang verwaltete Konfigurationen verwendet, die Sie für Benutzer- und Computereinstellungen erzwingen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien .	Administratoren definieren mithilfe von Gruppenrichtlinien einmalig Konfigurationen, deren Status anschließend vom Betriebssystem erzwungen wird. Gruppenrichtlinien für Computer werden beim Starten des Computers angewendet, Gruppenrichtlinien für Benutzer werden angewendet,

Tool oder Methode	Szenario	Ergebnisse
		wenn die Benutzer sich anmelden. Nachfolgend werden die Gruppenrichtlinien in regelmäßigen Intervallen im Hintergrund angewendet.

Office-Anpassungstool

Das Office-Anpassungstool (Office Customization Tool, OCT) ist Teil des Setupprogramms und stellt das primäre Tool für die meisten Anpassungen dar. Mit dem Office-Anpassungstool werden Anpassungen in einer Setupanpassungsdatei (MSP) gespeichert, die beim Setup oder während eines Vorgangs im Wartungsmodus angewendet wird. Verwenden Sie das Office-Anpassungstool nach dem Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads und vor dem Installieren von Office 2010. Zum Starten des Office-Anpassungstools klicken Sie im Startmenü auf **Ausführen**, wechseln zum Stamm des Netzwerkinstallationspfads mit den Office 2010-Quelldateien und geben Folgendes an der Eingabeaufforderung ein: **setup.exe /admin**. Beispiel: **\\server\share\Office14ProPlus\setup.exe /admin**.

In Office 2010 sind zwei architekturenspezifische Versionen des Office-Anpassungstools verfügbar: eine Version für die 32-Bit-Version von Office 2010 und eine Version für die 64-Bit-Version von Office 2010. Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools unterstützt 64-Bit-Clienteditionen von Office 2010 und weist die gleiche Benutzeroberfläche und die gleichen Funktionen und konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version auf. Zum Ausführen der 32-Bit- oder 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools verwenden Sie den gleichen Befehl. Wenn Sie beispielsweise die 32-Bit-Version des Office-Anpassungstools ausführen möchten, führen Sie wie im folgenden Beispiel gezeigt die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x86** (32 Bit) aus: **\\server\share\Office14\x86\setup.exe /admin**. Zum Ausführen der 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools führen Sie die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x64** (64 Bit) aus. Weitere Informationen zur 64-Bit-Version von Office 2010 finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Administratoren verwenden das Office-Anpassungstool zum Anpassen der folgenden Bereiche:

- **Setup:** Wird verwendet, um den Standardinstallationspeicherort und den Standardorganisationsnamen, zusätzliche Netzwerkinstallationsquellen, Product Key, Endbenutzer-Lizenzvertrag, Anzeigeebene, zu entfernende frühere Office-Versionen, während der Installation auszuführende benutzerdefinierte Programme, Sicherheitseinstellungen und Setupeigenschaften anzugeben.
- **Features:** Wird verwendet, um Benutzereinstellungen zu konfigurieren und um anzupassen, welche Office-Features installiert werden.
- **Zusätzliche Inhalte:** Wird zum Hinzufügen oder Entfernen von Dateien, zum Hinzufügen oder Entfernen von Registrierungseinträgen und zum Konfigurieren von Verknüpfungen verwendet.

- **Outlook:** Wird zum Anpassen eines Outlook-Standardprofils des Benutzers, zum Angeben von Exchange-Einstellungen, zum Hinzufügen von Konten, zum Entfernen von Konten, zum Exportieren von Einstellungen und zum Angeben von Senden-Empfangen-Gruppen verwendet.

Weitere Informationen zur Verwendung des Office-Anpassungstools finden Sie in den folgenden Ressourcen:

- [Office-Anpassungstool in Office 2010](#)
- [Anpassen von Office 2010](#)
- [Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010](#)
- [Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010](#)
- [Konfigurieren des Installationsstatus der Features von Office 2010](#)
- [Konfigurieren von Outlook 2010](#)
- [Importieren einer Office 2010-Setupanpassungsdatei](#)

Administratoren können außerdem einige Installationsoptionen mithilfe der Datei **Config.xml** konfigurieren.

Config.xml (Datei)

Die Datei **Config.xml** wird verwendet, um Installationsoptionen anzugeben, und wird nur während des Setups ausgeführt. Mit der Datei **Config.xml** lassen sich neben den meisten Optionen, die Sie auch mit dem OAT konfigurieren können, zusätzlich einige Optionen anpassen, die im OAT nicht verfügbar sind. Durch die Datei **Config.xml**, die in den Kernproduktordnern (**Name des Kernproduktordners.WW**, beispielsweise **ProPlus.WW** für Microsoft Office Professional Plus 2010) gespeichert wird, wird das Setup angewiesen, das jeweilige Produkt zu installieren. Wenn der Netzwerkinstallationspfad mehrere Office 2010-Produkte enthält, können Sie beim Ausführen von **Setup.exe** die Befehlszeilenoption **/config** verwenden, um den Pfad des zu installierenden Office 2010-Produkts anzugeben. Wenn Sie so vorgehen, werden Sie vom Setup nicht gefragt, welches Produkt installiert werden soll. Weitere Informationen zu Setupbefehlen finden Sie unter [Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#).

Wenn Sie sowohl eine Setupanpassungsdatei des Office-Anpassungstools (MSP) als auch die Datei **Config.xml** zum Anpassen der Installation verwenden, haben die in **Config.xml** angegebenen Einstellungen Vorrang vor denen in der Setupanpassungsdatei. Der Artikel [Datei "Config.xml" in Office 2010](#) enthält detaillierte Informationen zu den Installationsoptionen und dazu, ob für eine Einstellung eine entsprechende Einstellung des Office-Anpassungstools vorhanden ist.

Sie können die Datei **Config.xml** auch für Wartungsvorgänge verwenden, beispielsweise zum Hinzufügen oder Entfernen von Features sowie für Reparaturen und Deinstallationen. Hierzu müssen Sie das Setup erneut von der Originalquelle ausführen.

Die folgenden Anpassungen können nur mithilfe der Datei **Config.xml** vorgenommen werden:

- Angeben des Netzwerkinstallationspunkts
- Auswählen der zu installierenden Produkte

- Anpassen von Setuptools, einschließlich der Protokollierung und des Speicherorts der Setupanpassungsdatei und von Softwareupdates
- Angeben von Installationsoptionen wie Benutzername
- Kopieren der Lokalinstallationsquelle (Local Installation Source, LIS) auf den Benutzercomputer ohne Installation von Office
- Hinzufügen oder Entfernen von Sprachen in der Installation

Setupbefehlszeilenoptionen

Administratoren können Befehlszeilenoptionen von **Setup.exe** verwenden, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Ausführen des Office-Anpassungstools zum Erstellen einer Setupanpassungsdatei (MSP).
- Angeben eines Pfads einer bestimmten Setupanpassungsdatei oder des Ordners, in dem die Office 2010-Anpassungsdateien gespeichert werden.
- Angeben der Datei **Config.xml**, die vom Setup während der Installation verwendet wird.
- Ausführen des Setups im Wartungsmodus und Vornehmen von Änderungen an einer vorhandenen Office-Installation.
- Ausführen des Setups zum Reparieren des angegebenen Produkts auf dem Computer des Benutzers.
- Ausführen des Setups zum Entfernen des angegebenen Produkts vom Computer des Benutzers.

In der folgenden Tabelle sind die vom Setup unterstützten Befehle aufgeführt.

Befehl	Beschreibung
/admin	Führt das Office-Anpassungstool aus, um eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) zu erstellen oder zu ändern.
/adminfile [path]	Wendet die angegebene Setupanpassungsdatei auf die Installation an und kann nur für die anfängliche Installation verwendet werden. Sie können den Pfad einer bestimmten Anpassungsdatei (MSP-Datei) angeben oder den Ordner, in dem die Anpassungsdateien gespeichert werden.
/config [path]	Gibt die Datei Config.xml an, die vom Setup während der Installation verwendet wird. Standardmäßig wird das Setup durch die im Kernproduktordner gespeicherte Datei Config.xml angewiesen, das jeweilige Produkt zu installieren.

Befehl	Beschreibung
	Beispielsweise wird durch die Datei Config.xml im Ordner ProPlus.WWOffice Professional Plus 2010 installiert.
/modify [ProductID]	Wird zusammen mit einer geänderten Datei Config.xml verwendet, um das Setup im Wartungsmodus auszuführen und Änderungen an einer vorhandenen Office-Installation vorzunehmen. Sie können beispielsweise mithilfe der Option /modify Features hinzufügen oder entfernen. Suchen Sie den Wert von [ProductID] in der Datei Setup.xml für das Produkt, das Sie ändern möchten.
/repair [ProductID]	Führt das Setup aus, um das angegebene Produkt auf dem Computer des Benutzers zu reparieren. Suchen Sie den Wert von [ProductID] in der Datei Setup.xml für das Produkt, das Sie ändern möchten.
/uninstall [ProductID]	Führt das Setup aus, um das angegebene Produkt vom Computer des Benutzers zu entfernen. Suchen Sie den Wert von [ProductID] in der Datei Setup.xml für das Produkt, das Sie ändern möchten.

Detailliertere Informationen zu Setupbefehlen finden Sie unter [Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#).

Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen

Wie weiter oben erwähnt können Administratoren, abhängig davon, ob sie Benutzereinstellungen erzwingen müssen oder den Benutzern das Ändern der Einstellungen nach der Installation ermöglichen möchten, Gruppenrichtlinien oder das Office-Anpassungstool verwenden. Die meisten Gruppenrichtlinieneinstellungen und Office-Anpassungstoolinstellungen für Office sind Benutzereinstellungen. Für die meisten Office-Richtlinieneinstellungen ist eine entsprechende Office-Anpassungstoolinstellung vorhanden.

Gruppenrichtlinien und das Office-Anpassungstool können verwendet werden, um Benutzer- und Computereinstellungen für die folgenden Office-Anwendungen zu konfigurieren:

- Microsoft Access 2010
- Microsoft Excel 2010
- Microsoft InfoPath 2010
- Microsoft Office 2010-System
- Microsoft OneNote 2010
- Microsoft Outlook 2010
- Microsoft PowerPoint 2010
- Microsoft Project 2010
- Microsoft Publisher 2010
- Microsoft SharePoint Designer 2010
- Microsoft SharePoint Workspace 2010
- Microsoft Visio 2010
- Microsoft Word 2010

Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien

Gruppenrichtlinien sind eine Infrastruktur, mit deren Hilfe Administratoren bestimmte Computerkonfigurationen für Benutzer und Computer implementieren können. Richtlinieneinstellungen können auch auf Mitgliedsserver und Domänencontroller innerhalb des Geltungsbereichs einer Active Directory-Gesamtstruktur angewendet werden. Administratoren verwenden Gruppenrichtlinien zum einmaligen Definieren von Konfigurationen, deren Status anschließend vom Betriebssystem erzwungen wird.

Gruppenrichtlinieneinstellungen sind in Gruppenrichtlinienobjekten enthalten, die mit ausgewählten Active Directory-Verzeichnisdienstcontainern (Active Directory Domain Services, AD DS) verknüpft sind: Standorten, Domänen oder Organisationseinheiten. Die Einstellungen in Gruppenrichtlinienobjekten werden von den betroffenen Zielen anhand der hierarchischen Struktur der AD DS-Container ausgewertet.

Die Gruppenrichtlinieninfrastruktur besteht aus einem Gruppenrichtlinienmodul und mehreren einzelnen Erweiterungen. Diese Erweiterungen dienen zum Konfigurieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen, entweder durch Ändern der Registrierung über die Erweiterung **Administrative Vorlagen** oder durch Konfigurieren von Gruppenrichtlinieneinstellungen für Sicherheitseinstellungen, Softwareinstallation, Ordnerumleitung, Internet Explorer-Wartung, WLAN-Einstellungen und andere Bereiche. Die Office-Richtlinieneinstellungen sind in administrativen Vorlagendateien (ADM oder ADMX und ADML) enthalten.

Zum Vorschreiben der Office-Einstellungskonfigurationen für Benutzer und Computer verwendet der Administrator Gruppenrichtlinien, deren Einstellungen vom Betriebssystem erzwungen werden. Verwenden Sie beispielsweise Gruppenrichtlinien, um Sicherheitseinstellungen vorzuschreiben, mit denen Angriffe auf E-Mail und Desktopdokumente abgewehrt werden. In einer Active Directory-

basierten Umgebung wenden Administratoren Richtlinieneinstellungen auf Gruppen von Benutzern und Computern in einem Standort, einer Domäne oder einer Organisationseinheit an, mit der ein Gruppenrichtlinienobjekt verknüpft ist. Zutreffende Richtlinieneinstellungen werden in die genehmigten Registrierungsschlüssel-Speicherorte für Richtlinien geschrieben, und für diese Einstellungen gelten Einschränkungen durch Zugriffssteuerungslisten (Access Control List, ACL), die Änderungen durch Benutzer, bei denen es sich nicht um Administratoren handelt, verhindern. Administratoren verwenden Gruppenrichtlinien, um abhängig von den spezifischen Geschäfts- und Sicherheitsanforderungen stark eingeschränkte oder in geringem Umfang verwaltete Desktopkonfigurationen zu erstellen. Gruppenrichtlinieneinstellungen haben Vorrang vor Office-Anpassungstool-einstellungen.

In der folgenden Tabelle werden die genehmigten Registrierungsschlüssel-Speicherorte für Gruppenrichtlinieneinstellungen aufgeführt. Benutzer können diese Einstellungen nicht ändern oder deaktivieren.

Für Computerrichtlinieneinstellungen	Für Benutzerrichtlinieneinstellungen
HKLM\Software\Policies (bevorzugter Speicherort)	HKCU\Software\Policies (bevorzugter Speicherort)
HKLM\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies	HKCU\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies

Für Office 2010 werden benutzerspezifische Richtlinieneinstellungen im Unterschlüssel **HKEY_CURRENT_USER\Software\Policies\Microsoft\Office\14.0** gespeichert. Computerspezifische Richtlinien werden im Unterschlüssel **HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Policies\Microsoft\Office\14.0** gespeichert. Standardmäßig sind beide Richtlinienunterschlüssel gesperrt, damit sie nicht von Benutzern geändert werden können.

Gruppenrichtlinieneinstellungen können auf einen von drei Status festgelegt werden:

- **Nicht konfiguriert:** Die Richtlinieneinstellung wird nicht erzwungen.
- **Aktiviert:** Die Richtlinieneinstellung ist aktiviert. Für einige Richtlinieneinstellungen werden auf der Seite **Eigenschaften** zusätzliche Einstellungen angezeigt. Diese Einstellungen bestimmen das Verhalten, wenn die Richtlinieneinstellung erzwungen wird.
- **Deaktiviert:** Für die meisten Richtlinieneinstellungen wird mit dem Status **Deaktiviert** das entgegengesetzte Verhalten zum Status **Aktiviert** erzwungen. Wenn beispielsweise mit **Aktiviert** der Featurestatus **Aus** erzwungen wird, wird mit **Deaktiviert** der Featurestatus **Ein** erzwungen.

Weitere Informationen zur Verwendung von Gruppenrichtlinien finden Sie unter [Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#)

Konfigurieren von Benutzer- und Computereinstellungen mithilfe des Office-Anpassungstools

Zum Angeben der anfänglichen Standardwerte für Office-Anwendungseinstellungen für Benutzer und Computer geben Administratoren mithilfe des Office-Anpassungstools die Einstellungen in einer Setupanpassungsdatei (MSP) an. Benutzer können die meisten Einstellungen nach der Installation ändern. Der Grund ist, dass die Einstellungen vom Office-Anpassungstool in öffentlich verfügbaren Teilen der Registrierung konfiguriert werden, beispielsweise in

HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Office\14.0 für Benutzereinstellungen und in **HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Office\14.0** für Computereinstellungen.

Office-Anpassungstool-Einstellungen können auf einen der folgenden Status festgelegt werden:

- **Nicht konfiguriert:** Die Einstellung bleibt unverändert.
- **Aktiviert:** Die Einstellung wird basierend auf der Auswahl auf der Seite **Eigenschaften** für die Einstellung geändert.
- **Deaktiviert:** Die Einstellung wird deaktiviert: Das Deaktivieren einer Option entspricht nicht zwangsläufig dem Nichtkonfigurieren der Option. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der jeweiligen Option.

Lizenzierung und Aktivierung von Office 2010

Gemäß den Richtlinien von Microsoft müssen alle Editionen der Office 2010-Clientsoftware aktiviert werden, einschließlich der Editionen, die über ein Volumenlizenzierungsprogramm erworben werden. Dies gilt auch für die Ausführung von Office 2010 auf physischen Computern und virtuellen Computern. Es ist keine Aktivierung von Office 2010-Serverprodukten, Microsoft SharePoint Server 2010 und Microsoft Project Server 2010 oder einer Version von Microsoft Exchange Server erforderlich. In Office 2010 werden für die Aktivierungsmethode die Office-Aktivierungstechnologien auf der Grundlage der unter Windows Vista- und Windows Server 2008-Produktfamilien eingeführten Plattform für den Schutz von Software verwendet.

Zur Aktivierung von Office 2010 mithilfe der Office-Aktivierungstechnologien (also derselben Methoden, die für Windows Vista und nachfolgende Windows-Versionen verwendet werden, stehen Ihnen die folgenden Methoden zur Verfügung:

- Schlüsselverwaltungsdienst (Key Management Service, KMS). Vom Schlüsselverwaltungsdienst wird mithilfe eines KMS-Hostschlüssels ein KMS-Hostcomputer aktiviert und in Ihrer Umgebung ein lokaler Aktivierungsdienst eingerichtet. Von Office 2010 wird für die Aktivierung eine Verbindung mit dem lokalen KMS-Host hergestellt. Office 2010-Unternehmensbereitstellungen, die die KMS-Aktivierung verwenden, benötigen keinen Product Key, da für alle Volumenlizenzversionen von Office 2010 ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert ist. Administratoren müssen jedoch einen KMS-Hostcomputer mithilfe eines KMS-Hostschlüssels für die Aktivierung konfigurieren, um einen lokalen Aktivierungsdienst in der Umgebung einzurichten. Office 2010 stellt für die Aktivierung eine Verbindung mit dem lokalen KMS-Host her. KMS stellt die Standardoption für Clients mit Volumenlizenzen dar.

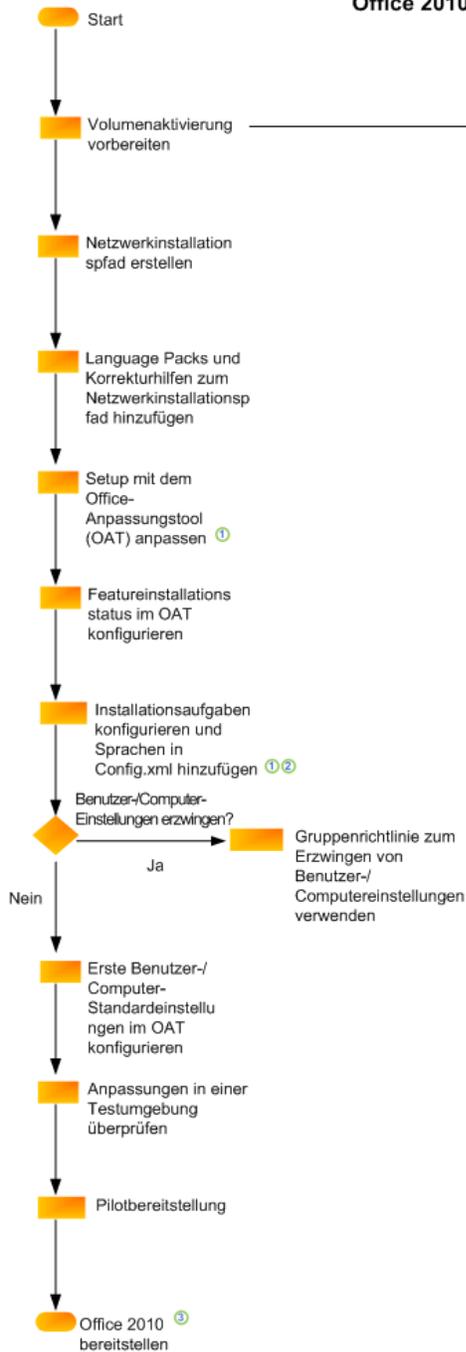
- Mehrfachaktivierungsschlüssel (Multiple Activation Key, MAK). Mit einem Mehrfachaktivierungsschlüssel wird Office 2010 von Clients online mit von Microsoft gehosteten Aktivierungsservern oder per Telefon aktiviert. Der Mehrfachaktivierungsschlüssel eignet sich für Organisationen, deren Computer längere Zeit nicht mit dem Firmennetzwerk verbunden sind, wie z. B. tragbare Computer. Bei Verwendung der MAK-Methode muss Office 2010 mit einem MAK-Schlüssel anstelle des KMS-Standardclientschlüssels, der in Volumenlizenzversionen von Office 2010 verwendet wird, installiert werden. Die telefonische Aktivierung des Mehrfachaktivierungsschlüssels wird erst später mit der Veröffentlichung des Produkts (RTM) unterstützt.
- Eine Kombination aus Schlüsselverwaltungsdienst und Mehrfachaktivierungsschlüssel.

Ausführliche Informationen zur Lizenzierung und Aktivierung von Office 2010-Clients finden Sie in den folgenden Artikeln, die Sie vor der Anpassung der Installation lesen sollten: [Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#), [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#), [Schnellstarthandbuch für die Volumenaktivierung für Office 2010](#), [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#), [Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#).

Übersicht über die Aufgaben zum Anpassen eines Clients

Die folgende Abbildung zeigt eine Übersicht über die Aufgaben zum Anpassen einer Clientinstallation von Office 2010. Wie bei jeder Softwarebereitstellung muss die Clientbereitstellung von Office 2010 das Testen in einer Nicht-Produktionsumgebung sowie Pilottests mit kleinen Benutzergruppen beinhalten, bevor Sie die Installation allen Benutzern in der Organisation bereitstellen.

Office 2010-Clientanpassung



Methoden für die Volumenaktivierung

Sie können eine der folgenden Aktivierungsmethoden für Office 2010 oder eine Kombination daraus verwenden: Schlüsselverwaltungsdienst (Key Management Service, KMS) – Ermöglicht die Aktivierung von Office 2010-Volumenlizenzclients im lokalen Netzwerk. Dazu müssen die Administratoren zuerst einen KMS-Host einrichten. In Office 2010-Volumenlizenzclients ist ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert. Dies ist die Standardmethode für die Volumenaktivierung. Sie müssen keinen Product Key für Office 2010-Clients eingeben, wenn Sie KMS verwenden. Informationen zum Konfigurieren des KMS-Hosts finden Sie unter „Bereitstellen der Volumenaktivierung für Office 2010“ im Office 2010 Resource Kit.

Mehrfachaktivierungsschlüssel (Multiple Activation Key, MAK) – Office 2010 wird von Clients online mit von Microsoft gehosteten Aktivierungsservern oder per Telefon aktiviert. Eine Organisation erhält für jede Volumenlizenzedition von Office 2010 einen eindeutigen Mehrfachaktivierungsschlüssel. Anschließend muss jeder Computer ein Mal mit den von Microsoft gehosteten Aktivierungsdiensten aktiviert werden.

Geben Sie vor der Installation anhand der folgenden Methoden einen Mehrfachaktivierungsschlüssel ein:

- Office-Anpassungstool
- Datei Config.xml

Ausführliche Informationen finden Sie unter „Planen der Volumenaktivierung von Office 2010“ und „Vorbereiten der Volumenaktivierung von Office 2010“ im Office 2010 Resource Kit.

① Standardmäßig ist in allen Office 2010-Volumenlizenzclients ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert. Daher müssen Sie bei der KMS-Aktivierung keinen Product Key im Office-Anpassungstool eingeben. Sie müssen einen KMS-Hostschlüssel konfigurieren. Informationen dazu finden Sie unter „Bereitstellen der Volumenaktivierung für Office 2010“.

Wenn Sie MAK verwenden, können Sie mithilfe des Office-Anpassungstools oder der Datei Config.xml einen MAK-Schlüssel eingeben. Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010“, „Datei Config.xml in Office 2010“ und „Bereitstellen der Volumenaktivierung für Office 2010“ im Office 2010 Resource Kit.

② Informationen zum Bereitstellen von Multilanguage Packs für Office 2010 finden Sie unter „Planen einer mehrsprachigen Bereitstellung“ im Office 2010 Resource Kit.

③ Informationen zu Bereitstellungsmethoden finden Sie unter „Auswählen einer Option für die Bereitstellung von Office 2010“ im Office 2010 Resource Kit.

In den folgenden Ressourcen finden Sie Informationen zur Planung und zu Anpassungsaufgaben für Clientinstallationen von Office 2010:

- [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

- [Konfigurieren und Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)
- [Vorbereiten der Infrastruktur für Office 2010](#)
- [Anpassen von Setup für Office 2010](#)
- [Konfigurieren von Outlook 2010](#)
- [Auswählen einer Option für die Bereitstellung von Office 2010](#)

Siehe auch

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[64-Bit-Editionen von Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

[Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#)

[Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#)

[Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

Anpassen von Setup für Office 2010

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Anpassen der Microsoft Office 2010-Installation.

In diesem Abschnitt:

Artikel	Beschreibung
Anpassen von Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen einer Installation von Office 2010.
Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010.
Konfigurieren des Installationsstatus der Features von Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen des Installationsstatus der Features.
Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010 mit dem Office-Anpassungstool (OAT).
Erstellen verschiedener Konfigurationen von Office 2010 für unterschiedliche Benutzergruppen	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Erstellen eindeutiger Konfigurationen von Office 2010 für die verschiedenen Gruppen.
Importieren einer Office 2010-Setupanpassungsdatei	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Importieren einer OAT-Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) in Office 2010.
Konfigurieren einer automatischen Installation von Office 2010 mithilfe von "Config.xml"	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Konfigurieren einer automatischen Installation mithilfe der Datei Config.xml .
Ausführen beliebiger Befehle mit Office 2010-Installationen	Enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen von Setup, um einen beliebigen Befehl auszuführen oder eine kompakte ausführbare Datei zum Installieren eines Office 2010-Produkts auszuführen.
Erstellen von benutzerdefinierten Konfigurationen von Office 2010	Beschreibt die Vorgehensweise zum Bereitstellen einer angepassten Erstinstallation von Office 2010 für Benutzer in einer Organisation.

Artikel	Beschreibung
Anzeigen von XML-Inhalten in Anpassungsdateien des Office-Anpassungstools	Enthält ein Microsoft Visual Basic-Beispielskript, mit dem Administratoren die Einstellungen anzeigen können, die in Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) gespeichert sind.

Anpassen von Office 2010

Dieser Artikel enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen einer Installation von Microsoft Office 2010. Nachdem Sie einen Netzwerkinstallationspfad erstellt haben, aber bevor Sie Office 2010 installieren, können Sie mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) eine Setupanpassungsdatei erstellen, um die Installation für die Benutzer zu konfigurieren. Mit dem OAT können Sie festlegen, wie die Installation ausgeführt wird, und Office-Anwendungen auf dem Benutzercomputer konfigurieren.

In Office 2010 sind zwei architekturenspezifische Versionen des Office-Anpassungstools (OAT) verfügbar, nämlich eine Version für die 32-Bit-Version von Office 2010 sowie eine Version für die 64-Bit-Version von Office 2010. Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools unterstützt 64-Bit-Clienteditionen von Office 2010 und weist die gleiche Benutzeroberfläche und die gleichen Funktionen und konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version auf. Zum Ausführen der 32-Bit- bzw. 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools verwenden Sie denselben Befehl. Wenn Sie z. B. die 32-Bit-Version des Office-Anpassungstools ausführen möchten, führen Sie wie im folgenden Beispiel dargestellt die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x86** (32 Bit) aus: `\\server\share\Office14\x86\setup.exe /admin`. Zum Ausführen der 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools führen Sie die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x64** (64 Bit) aus. Weitere Informationen zur 64-Bit-Version von Office 2010 finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).



Hinweis:

Parallele Installationen der 64-Bit- und 32-Bit-Versionen von Office werden von Office 2010 nicht unterstützt, einschließlich zwischen Anwendungen. Beispielsweise werden parallele Installationen der 32-Bit-Version von 2007 Office System und der 64-Bit-Version von Office 2010 oder für die 64-Bit-Version von Microsoft SharePoint Workspace 2010 und die 32-Bit-Version von Microsoft Excel 2010 nicht unterstützt. Es ist nicht möglich, mit den Anpassungstools von Office 2010 parallele Installationen oder Anpassungen von 64-Bit- und 32-Bit-Versionen von Office zu konfigurieren. Beispielsweise können Sie keine benutzerdefinierte parallele Installation mit einem einzelnen Abbild für die 64-Bit-Version von Microsoft Office Professional 2010 und die 32-Bit-Version von Microsoft Visio 2010 erstellen. Weitere Informationen zur 64-Bit-Version von Office finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Anpassen von Office

► So passen Sie Office mithilfe des OAT an

1. Führen Sie im Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads die folgende Befehlszeile aus, um das Office-Anpassungstool zu starten: `\\server\share\setup.exe /admin`.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** ein einzelnes Produkt aus, das Sie anpassen

möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.

3. Wählen Sie im linken Bereich einen Bereich zur Anpassung aus, und passen Sie im rechten Bereich die Optionen an. Damit beispielsweise die Installation automatisch abläuft, wählen Sie im linken Bereich **Lizenzierung und Benutzeroberfläche** aus. Wählen Sie dann im rechten Bereich unter **Anzeigeebene** die Option **Keine** aus.
4. Nachdem Sie alle Anpassungen vorgenommen haben, klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern unter**.
5. Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Datei ein, und speichern Sie die Datei im Ordner **Updates** des Netzwerkinstallationspfads.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Wenn Sie **Setup.exe** vom Netzwerkinstallationspfad ausführen, wird im Ordner **Updates** nach Setupanpassungsdateien für das installierte Produkt gesucht. Anschließend werden Ihre Anpassungen auf die Installation angewendet.

In den folgenden Artikeln finden Sie weitere Informationen zum Anpassen bestimmter Aspekte der Installation:

- Informationen zum Anpassen des Standardverhaltens des Setupprogramms während der Installation finden Sie unter [Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010](#).
- Informationen zum Anpassen der Office-Features, die auf dem Computer des Benutzers installiert werden, finden Sie unter [Konfigurieren des Installationsstatus der Features von Office 2010](#).
- Informationen zum Anpassen der standardmäßigen Benutzerumgebung während der Installation finden Sie unter [Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010](#).
- Informationen zum Konfigurieren von Outlook-Optionen finden Sie in den Artikeln [Konfigurieren von Outlook 2010](#).

Umfassende Informationen zum OAT finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Die folgenden Anpassungen können nur mithilfe der Datei **Config.xml** vorgenommen werden:

- Angeben des Netzwerkinstallationspfads
- Auswählen des zu installierenden Produkts
- Anpassen von Setuptools, z. B. für die Protokollierung und den Speicherort der Setupanpassungsdatei und von Softwareupdates
- Festlegen von Installationsoptionen wie Benutzer- und Firmenname
- Kopieren der Lokalinstallationsquelle (Local Installation Source, LIS) auf den Benutzercomputer ohne Installation von Office
- Hinzufügen oder Entfernen von Sprachen in der Installation

Weitere Informationen zur Verwendung der Datei **Config.xml** finden Sie unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

Siehe auch

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

[Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Schnellstarthandbuch für die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Übersicht über die Anpassung für Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

[64-Bit-Editionen von Office 2010](#)

[Importieren einer Office 2010-Setupanpassungsdatei](#)

Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010

Dieser Artikel enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Anpassen von Setup vor der Installation von Microsoft Office 2010. In Office 2010 (wie in 2007 Microsoft Office System) wird die gesamte Installation vom Setupprogramm gesteuert, auch die Prozesse, die in früheren Office-Versionen als 2007 Office System von Windows Installer verwaltet wurden. Indem Sie das Standardverhalten von Setup anpassen, können Sie den Prozess steuern – z. B., um die Installation ohne Benutzereingriff auszuführen, im Namen der Benutzer den Product Key einzugeben und den Microsoft-Software-Lizenzbedingungen zuzustimmen oder um einen Organisationsnamen oder einen anderen Installationsort anzugeben.

Wir empfehlen, vor dem Anpassen von Setup die Artikel [Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#), [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#) und [Konfigurieren und Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#) zu lesen.

Inhalt dieses Artikels:

- [Anpassen von Setup](#)
- [Automatische Installation von Office](#)

Anpassen von Setup

Zum Anpassen des Installationsvorgangs verwenden Sie das Office-Anpassungstool (OAT), in dem Sie eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) erstellen. Diese Datei wird vom Setupprogramm angewendet, wenn Benutzer Office auf ihren Computern installieren.

In Office 2010 sind zwei architekturenspezifische Versionen des Office-Anpassungstools verfügbar: eine Version für die 32-Bit-Version von Office 2010 und eine Version für die 64-Bit-Version von Office 2010. Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools unterstützt 64-Bit-Clienteditionen von Office 2010 und weist die gleiche Benutzeroberfläche und die gleichen Funktionen und konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version auf. Zum Ausführen der 32-Bit- oder 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools verwenden Sie den gleichen Befehl. Wenn Sie beispielsweise die 32-Bit-Version des Office-Anpassungstools ausführen möchten, führen Sie wie im folgenden Beispiel dargestellt die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x86** (32 Bit) aus: `\\server\share\Office14\x86\setup.exe /admin`. Zum Ausführen der 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools führen Sie die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x64** (64 Bit) aus. Weitere Informationen zur 64-Bit-Version von Office 2010 finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

So passen Sie das Office-Setupprogramm an

1. Erstellen Sie einen Netzwerkinstallationspfad, indem Sie alle Dateien und Ordner von der Office-CD in einen Ordner im Netzwerk kopieren. Weitere Informationen dazu finden Sie unter

[Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010.](#)

2. Führen Sie im Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads die folgende Befehlszeile aus, um das Office-Anpassungstool zu starten:

setup.exe /admin

3. Wählen Sie das Produkt aus, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Installationspeicherort und Name der Organisation**.
5. Geben Sie im Feld **Standardinstallationspfad** den Pfad eines Standardinstallationsordners auf den Benutzercomputern ein. Sie können einen relativen Pfad mit dem Ordnerschlüsselwort **[ProgramFilesFolder]** eingeben.
6. Geben Sie im Feld **Name der Organisation** einen Standardnamen für die Organisation ein, der für alle Benutzer gilt, die Office mit dieser Anpassungsdatei installieren.
7. Klicken Sie im linken Bereich auf **Weitere Netzwerkquellen**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
8. Geben Sie im Feld **Netzwerkserver** den Pfad der Sicherungsquellen ein, die Sie im Netzwerk erstellt haben. Wenn weder die lokale Installationsquelle des Benutzers noch der ursprüngliche Netzwerkinstallationspfad verfügbar ist, wird für Vorgänge, für die die Quelle benötigt wird, einer dieser replizierten Installationspfade verwendet. Sie können so viele Quellen wie erforderlich hinzufügen.
9. Klicken Sie im linken Bereich auf **Lizenzierung und Benutzeroberfläche**. Die folgenden Optionen sind verfügbar:

- **Clientschlüssel des Schlüsselverwaltungsdiensts (KMS) verwenden:** Ein Produkt Key-Eintrag ist *nicht* erforderlich für Unternehmensbereitstellungen, in denen die Aktivierung durch den Schlüsselverwaltungsdienst (Key Management Service, KMS) verwendet wird, da für alle Volumenlizenzeditionen von Office 2010 ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert ist. Der Schlüsselverwaltungsdienst ist eine der Methoden der Office-Aktivierungstechnologien zum Aktivieren von Produkten, die mit Microsoft-Volumenlizenzenprogrammen lizenziert werden. Nur für einen KMS-Hostcomputer ist ein KMS-Hostschlüssel erforderlich, um die Aktivierung auszuführen und einen lokalen Aktivierungsdienst in der Umgebung einzurichten. Von Office 2010 wird für die Aktivierung eine Verbindung mit dem lokalen KMS-Host hergestellt. Standardmäßig ist die Option **Clientschlüssel des Schlüsselverwaltungsdiensts (KMS) verwenden** ausgewählt. Weitere Informationen zu den Lizenzierungsoptionen für Office 2010 finden Sie unter [Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#). Informationen zur Aktivierung des KMS-Hosts finden Sie unter [Vorbereiten und Konfigurieren des KMS-Hosts](#) in [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).
- **Enter another product key** – Im OAT können Sie mithilfe des Eintrags **Enter another product key** einen gültigen MAK-Schlüssel (Multiple Activation Key, Mehrfachaktivierungsschlüssel) eingeben. Ein MAK-Schlüssel ist eine weitere Methode der Office-Aktivierungstechnologien zum Aktivieren von Produkten, die mit Microsoft-Volumenlizenzenprogrammen lizenziert werden. Mit einem MAK wird Office 2010 von Clients

online mit von Microsoft gehosteten Aktivierungsservern oder per Telefon aktiviert.

Zur Verwendung eines MAK geben Sie im Textfeld **Anderen Product Key eingeben** den MAK (25 Ziffern oder Zeichen) ohne Leerzeichen ein. Weitere Informationen zur Verwendung eines MAK finden Sie unter [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).

10. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu**. Wenn Sie diese Informationen in einer Setupanpassungsdatei bereitstellen, werden Benutzer während der Installation oder beim ersten Start einer Office-Anwendung nicht zur Eingabe eines Product Keys oder zur Annahme der Microsoft-Software-Lizenzbedingungen aufgefordert.
11. Legen Sie im rechten Bereich **Anzeigeebene** auf **Grundlegend** oder **Keine** fest, um Office automatisch (ohne Benutzerinteraktion) zu installieren. Weitere Informationen zu Anzeigeeinstellungen finden Sie weiter unten in diesem Artikel.

Hinweis

Für Unternehmensbereitstellungen wird empfohlen, **Anzeigeebene** auf **Keine** festzulegen, damit Setup automatisch ausgeführt wird, Benutzer nicht zur Eingabe von Informationen aufgefordert werden und mit der Installation auch dann nicht auf Benutzereingriffe gewartet wird, wenn beispielsweise Dateien verwendet werden. Wenn Sie **Anzeigeebene** auf **Keine** festlegen, wird vorausgesetzt, dass die Optionen **Modalen Dialog unterdrücken** und **Abschlusshinweis** unterdrückt werden und die Microsoft-Software-Lizenzbedingungen akzeptiert werden. Administratoren müssen außerdem sicherstellen, dass während einer Installation von Office 2010 keine Office-Anwendungen ausgeführt werden.

Wenn Sie **Anzeigeebene** auf **Grundlegend** festlegen und die Option **Modalen Dialog unterdrücken** auswählen, erfolgt möglicherweise eine Benutzeraufforderung, wenn Office-Dateien gerade verwendet werden. Legen Sie **Anzeigeebene** auf **Keine** fest, um Benutzeraufforderungen in diesen Fällen zu vermeiden. Mit der Option **Modalen Dialog unterdrücken** wird die Anzeige von Meldungen über verwendete Dateien nicht unterdrückt. Diese Meldungen werden nur unterdrückt, wenn **Anzeigeebene** auf **Keine** festgelegt ist.

12. Nehmen Sie ggf. weitere Anpassungen vor. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, und speichern Sie dann die Setupanpassungsdatei im Ordner **Updates** im Stamm des Netzwerkinstallationspfads.

Ihre Anpassungen gelten für alle Sprachversionen des angegebenen Produkts, die im Netzwerkinstallationspfad verfügbar sind. Die meisten Anpassungen betreffen das sprachneutrale Kernprodukt. Allerdings enthält die Featurestruktur im Tool auch eine Teilmenge mit sprachspezifischen Features. Anpassungen für sprachspezifische Features werden angewendet, wenn ein Benutzer die betreffende Sprache installiert; andernfalls werden sie ignoriert.

Hinweis:

Normalerweise müssen Sie die Protokollierungsoptionen nicht anpassen. Standardmäßig wird beim Setup eine Standardprotokolldatei erstellt und als Textdatei im Ordner **%Temp%** auf dem

Benutzercomputer gespeichert. Bei einem Installationsfehler wird im selben Ordner eine ausführliche Protokolldatei erstellt, in der auch das Paket angegeben ist, das den Fehler verursacht hat. Zum Ändern der Protokollierungsoptionen öffnen Sie die Datei **Config.xml** in Editor, und bearbeiten Sie das **<Logging>**-Element. Weitere Informationen finden Sie unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

Automatische Installation von Office

Bei der organisationsweiten Bereitstellung von Office bestimmen Sie, in welchem Umfang die Setupbenutzeroberfläche den Benutzern angezeigt wird. Standardmäßig wird Setup interaktiv ausgeführt. Die Benutzer erhalten dann während der Installation Auswahlmöglichkeiten. Wenn Sie eine angepasste Konfiguration verteilen, wird empfohlen, die Anzahl der Benutzer, die eine interaktive Installation ausführen, zu beschränken. Die Installation erfolgt mit weniger Unterbrechungen, und Ihre Anpassungen werden standardmäßig für alle Benutzer festgelegt. Weitere Informationen zu Anzeigeeinstellungen finden Sie unter [Lizenzierung und Benutzeroberfläche](#) in [Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

Wenn Sie zum Bereitstellen von Office ein Bereitstellungstool wie Microsoft System Center Configuration Manager 2010 oder Microsoft Systems Management Server (SMS) verwenden, ohne dass Benutzer im Netzwerk angemeldet sind, legen Sie die Anzeigeebene auf **Keine** fest. Office wird dann ohne Anzeige einer Setupbenutzeroberfläche installiert.



Hinweis:

Wenn Sie Office automatisch installieren, müssen Sie einen gültigen Product Key eingeben. Wenn der Product Key fehlt, wird ein Fehler in das Protokoll geschrieben und Setup beendet. Wie bereits erwähnt, ist bei Verwendung der KMS-Aktivierung kein Product Key-Eintrag erforderlich, da für alle Volumenlizenzversionen von Office 2010 ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert ist. Wenn Sie allerdings MAK verwenden, müssen Sie den MAK-Schlüssel eingeben. Falls Sie den Lizenzbedingungen nicht im Auftrag der Benutzer zustimmen, wird die Installation nicht abgeschlossen. Allerdings haben Sie durch die automatische Installation von Office den Lizenzbedingungen implizit zugestimmt.

Die Windows Installer-Eigenschaften **DISPLAY** und **PIDKEY** sind in Office 2010 (oder in 2007 Office System) nicht funktionsfähig. Stattdessen passen Sie in Office 2010 Setup direkt an, indem Sie im OAT eine Anzeigeeinstellung auswählen und einen Product Key eingeben. Gehen Sie dazu wie unter [Anpassen von Setup](#) beschrieben vor, indem Sie entweder die Standardoption **Use KMS client key** übernehmen, falls Sie die KMS-Gültigkeitsprüfung verwenden, oder indem Sie im Textfeld **Enter another product key** einen MAK-Schlüssel eingeben, falls Sie KMS verwenden.

Da Setup beim Steuern der Installation eine bedeutendere Rolle spielt, werden viele Windows Installer-Eigenschaften nicht mehr benötigt. Einige Windows Installer-Eigenschaften sind sogar gesperrt und verursachen einen Fehler, wenn Sie versuchen, sie im Office-Anpassungstool festzulegen. Eine vollständige Liste der Setupeigenschaften, die Sie in Office 2010 verwenden können, sowie eine Liste der blockierten oder nicht mehr unterstützten Eigenschaften und der entsprechenden neuen Mechanismen finden Sie unter [Setup-Eigenschaften in Office 2010](#).

Siehe auch

[Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Konfigurieren und Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#)

[Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Anpassen von Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

[Setup-Eigenschaften in Office 2010](#)

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

Konfigurieren des Installationsstatus der Features von Office 2010

Nach dem Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads, aber vor der Installation von Microsoft Office 2010, können Sie mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) erstellen, um die Installation für Benutzer zu konfigurieren. Mit dem OAT können Sie das Standardverfahren für die Installation von Office-Features ändern. So können Sie beispielsweise festlegen, welche Features auf dem Benutzercomputer installiert werden, welche Features bei der ersten Verwendung installiert werden und welche Features nicht installiert werden sollen. Sie können Features auch ausblenden oder sperren, sodass Benutzer bei einer interaktiven Installation die Konfiguration nicht ändern können. Informationen zum Netzwerkinstallationspfad finden Sie unter [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#).

In Office 2010 sind zwei architekturenspezifische Versionen des Office-Anpassungstools (OAT) verfügbar, nämlich eine Version für die 32-Bit-Version von Office 2010 sowie eine Version für die 64-Bit-Version von Office 2010. Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools unterstützt 64-Bit-Clientseditionen von Office 2010 und weist die gleiche Benutzeroberfläche und die gleichen Funktionen und konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version auf. Zum Ausführen der 32-Bit- bzw. 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools verwenden Sie denselben Befehl. Wenn Sie z. B. die 32-Bit-Version des Office-Anpassungstools ausführen möchten, führen Sie wie im folgenden Beispiel dargestellt die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x86** (32 Bit) aus: `\\server\share\Office14\x86\setup.exe /admin`. Zum Ausführen der 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools führen Sie die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x64** (64 Bit) aus. Weitere Informationen zur 64-Bit-Version von Office 2010 finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Konfigurieren des Installationsstatus

Führen Sie das folgende Verfahren durch, um den Featureinstallationsstatus zu konfigurieren.

► So konfigurieren Sie den Installationsstatus von Office-Features

1. Geben Sie zum Starten des Office-Anpassungstools im Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads den folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein: **setup.exe /admin**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** das Produkt aus, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Suchen Sie im linken Navigationsbereich nach **Features**, und klicken Sie dann auf **Featureinstallationsstatus festlegen**.
4. Erweitern Sie im rechten Navigationsbereich die Struktur, und wählen Sie das Feature aus, das Sie anpassen möchten. Wenn Sie beispielsweise den Formel-Editor nicht installieren möchten,

erweitern Sie **Microsoft Office** und **Office Tools**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Formel-Editor**, und wählen Sie dann die Installationsoptionen **Nicht verfügbar**, **Ausgeblendet** und **Gesperrt** aus. Der Formel-Editor wird nicht installiert, und bei der interaktiven Installation ist dieses Feature nicht sichtbar und kann vom Benutzer nicht installiert werden.

5. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern unter**.
6. Geben Sie im Dialogfeld **Speichern unter** einen Pfad und einen Dateinamen für die Setupanpassungsdatei an, und klicken Sie dann auf **Speichern**.
7. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Beenden**.
8. Kopieren Sie die Setupanpassungsdatei in den Ordner **Updates** im Netzwerkinstallationspfad.

Wenn Sie das Setupprogramm ausführen, um Office zu installieren, werden die Office-Features anhand der Anpassungsdatei im Ordner **Updates** beim Setup entsprechend konfiguriert.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Installationsoptionen beschrieben.

Option	Beschreibung
Von "Arbeitsplatz" ausführen	Dateien werden beim Setup auf die Festplatte des Benutzers kopiert, und Registrierungseinträge und Verknüpfungen für das entsprechende Feature werden auf die Festplatte des Benutzers geschrieben. Das Feature (oder die Anwendung) wird auf dem Benutzercomputer ausgeführt.
Alle von "Arbeitsplatz" ausführen	Diese Option ist identisch mit Von "Arbeitsplatz" ausführen , außer dass für alle untergeordneten Features, die zu dem Feature gehören, derselbe Status festgelegt wird.
Bei der ersten Verwendung installiert	Die Komponenten für das Feature und alle untergeordneten Features bleiben so lange in der lokalen Installationsquelle, bis der Benutzer erstmals versucht, das Feature zu verwenden. Dann werden die Komponenten in den Office-Programmordner auf der Festplatte des Benutzers kopiert. Einige Features unterstützen die Option Bei der ersten Verwendung installiert nicht; für diese Features ist diese Option im OAT nicht verfügbar.
Nicht verfügbar	Die Komponenten für das Feature und alle untergeordneten Features werden nicht auf dem Benutzercomputer installiert.

Option	Beschreibung
<p>Ausgeblendet</p>	<p>Das Feature und alle untergeordneten Features werden bei der interaktiven Installation nicht in der Featurestruktur angezeigt. Beim Setup wird anhand des Standardinstallationsstatus oder des in der Anpassungsdatei angegebenen Status ermittelt, wie das Feature installiert werden soll.</p> <p> Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie während einer Erstinstallation von Office 2010 die Option Ausgeblendet für ein bestimmtes Feature mithilfe des OAT oder der Datei Config.xml festlegen, ist es nicht mehr möglich, dieses Feature nach der Erstinstallation mithilfe einer anderen Datei Config.xml oder durch Anwenden einer zweiten MSP-Datei in der Featurestruktur einzublenden. Wenn Sie die Option Ausgeblendet ausgewählt haben, wird das Feature während der Installation <i>nicht</i> in der Featurestruktur angezeigt. Das Feature bleibt ausgeblendet. Es wird nicht in der Systemsteuerung unter Software (Programme ändern oder entfernen) unter Windows XP oder unter der Option Programme und Funktionen unter Windows Vista angezeigt, wenn Sie sich für die Änderung der Office 2010-Installation entscheiden. Das Feature wird nicht in der Featureinstallationsstruktur für das Office-Setup unter der Option Features hinzufügen oder entfernen für Office 2010 angezeigt. Sie können die Sperre des Features jedoch aufheben, um das Feature später mithilfe einer MSP-Datei oder einer Datei Config.xml lokal zu installieren und auszuführen. • Wenn Sie während der Erstinstallation die Option Gesperrt für ein Feature mithilfe des OAT oder der Datei Config.xml

Option	Beschreibung
	<p>festgelegt haben, kann die Sperre für dieses Feature aufgehoben und das Feature mithilfe einer MSP-Datei oder einer Datei Config.xml lokal installiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispielsweise können Sie die Datei Config.xml bearbeiten, indem Sie das OptionState-Element wie im folgenden Beispiel dargestellt ändern. Dadurch wird eine Zeile mit dem OptionState-Element hinzugefügt, um das Feature (in diesem Fall Microsoft Access) auf einem Benutzercomputer zu deinstallieren und untergeordnete Features auf den angegebenen Zustand festzulegen: • Weitere Informationen zu der Datei Config.xml finden Sie unter Datei "Config.xml" in Office 2010. • Sie können auch mithilfe des OAT eine MSP-Datei erstellen, um das Feature später zu installieren. Klicken Sie hierzu auf Featureinstallationsstatus festlegen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im rechten Navigationsbereich auf ein Feature, und legen Sie für den Featureinstallationsstatus die Option Alle von "Arbeitsplatz" ausführen fest.
Gesperrt	Das Feature kann vom Benutzer bei der interaktiven Installation oder im Wartungsmodus nicht geändert werden.



Hinweis

- Die folgenden Unterkomponenten von Microsoft Publisher 2010 werden nicht in der Struktur des Featureinstallationsstatus für das Setupprogramm unter Office 2010 angezeigt:

Wenn Sie den Installationsstatus eines Features ändern, wird möglicherweise der Installationsstatus eines übergeordneten oder untergeordneten Features automatisch entsprechend angepasst. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Festlegen des Installationsstatus von Features](#) in [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Wie bei jeder Bereitstellung von Office sollten Sie darauf achten, dass Anpassungen und die Bereitstellung in einer Testumgebung getestet werden, ehe Sie Office 2010 für Benutzer in der Organisation bereitstellen.

Siehe auch

[Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#)

[Anpassen von Office 2010](#)

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010

Nachdem Sie einen Netzwerkinstallationspfad erstellt haben, aber bevor Sie Microsoft Office 2010 installieren, können Sie mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) erstellen. Viele Benutzereinstellungen können im OAT konfiguriert werden, um die Benutzerumgebung anzupassen. Beispielsweise können Sie mithilfe des OAT die Standardeinstellungen für verschiedene AutoKorrektur-Optionen in Microsoft Word 2010 festlegen. Wenn Sie eine Benutzereinstellung konfigurieren, ist diese beim erstmaligen Ausführen einer Office-Anwendung durch den Benutzer bereits vorhanden.



Hinweis:

Auf diese Weise konfigurierte Benutzereinstellungen müssen nicht dauerhaft so bleiben. Sie legen lediglich den ersten Standardwert für die Einstellung fest. Der Benutzer kann nach der Office-Installation die meisten Einstellungen ändern. Verwenden Sie Gruppenrichtlinien, wenn Sie Benutzereinstellungen erzwingen und Benutzer am Ändern der Einstellungen hindern müssen.

In Office 2010 sind zwei architekturenspezifische Versionen des Office-Anpassungstools (OAT) verfügbar, nämlich eine Version für die 32-Bit-Version von Office 2010 sowie eine Version für die 64-Bit-Version von Office 2010. Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools unterstützt 64-Bit-Clienteditionen von Office 2010 und weist die gleiche Benutzeroberfläche und die gleichen Funktionen und konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version auf. Zum Ausführen der 32-Bit- bzw. 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools verwenden Sie denselben Befehl. Wenn Sie z. B. die 32-Bit-Version des Office-Anpassungstools ausführen möchten, führen Sie wie im folgenden Beispiel dargestellt die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x86** (32 Bit) aus: `\\server\share\Office14\x86\setup.exe /admin`. Zum Ausführen der 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools führen Sie die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x64** (64 Bit) aus. Weitere Informationen zur 64-Bit-Version von Office 2010 finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Konfigurieren von Benutzereinstellungen

Mit dem folgenden Verfahren können Sie Benutzereinstellungen für Office 2010 konfigurieren.

► So konfigurieren Sie Benutzereinstellungen

1. Geben Sie an der Eingabeaufforderung folgenden Befehl ein, um das OAT im Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads zu starten: **setup.exe /admin**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** das Produkt aus, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Suchen Sie im linken Navigationsbereich nach **Features**, und klicken Sie dann auf

Benutzereinstellungen ändern.

4. Erweitern Sie im rechten Navigationsbereich die Struktur, und klicken Sie dann auf das Produkt, für das Sie Einstellungen konfigurieren möchten.
5. Doppelklicken Sie in der Spalte **Einstellungen** auf die Benutzereinstellung, die Sie konfigurieren möchten. Das Dialogfeld **Eigenschaften** wird geöffnet.
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, und klicken Sie dann auf **OK**.
 - **Nicht konfiguriert**: Die Einstellung bleibt unverändert.
 - **Aktiviert**: Die Einstellung wird basierend auf der Auswahl im Dialogfeld **Eigenschaften** geändert. Wenn für die Einstellung Werte vorhanden sind, wählen Sie den gewünschten Wert aus.
 - **Deaktiviert**: Die Einstellung wird deaktiviert. Beachten Sie, dass das Deaktivieren einer Option nicht zwangsläufig dem Nichtkonfigurieren der Option entspricht. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der jeweiligen Option.



Hinweis:

Wenn Sie auf **Aktiviert** klicken, um die Optionen für eine Einstellung anzuzeigen, und dann auf **OK**, **Vorherige Einstellung** oder **Nächste Einstellung** klicken, wird der Status in **Konfiguriert** geändert, selbst wenn Sie die Einstellung nicht ändern. Wenn die Einstellung versehentlich mit einem leeren Hyperlink, Pfad oder Dateinamen konfiguriert wird, kann dies Fehler verursachen. Wenn Sie auf **Aktiviert** geklickt haben, Ihre Änderungen aber ignorieren oder die Einstellung nicht konfigurieren möchten, klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** für die Einstellung auf **Abbrechen**. Sie können eine Einstellung auch in den Status **Nicht konfiguriert** zurücksetzen, indem Sie auf die Einstellung doppelklicken, **Nicht konfiguriert** auswählen und auf **OK** klicken.

Beispielsweise können Sie das Standardformat zum Speichern von Word 2010-Dateien angeben. Erweitern Sie dazu im Navigationsbereich nacheinander **Microsoft Word 2010** und **Word-Optionen**, und klicken Sie auf **Speichern**. Doppelklicken Sie im Listenbereich in der Spalte **Einstellung** auf **Standarddateiformat**. Das Dialogfeld **Eigenschaften von Standarddateiformat** wird geöffnet. Wählen Sie **Aktiviert** aus, klicken Sie auf den Dropdownpfeil, klicken Sie auf das gewünschte Dateiformat, und klicken Sie dann auf **OK**.

7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzereinstellungen migrieren**, wenn Sie die Benutzereinstellungen aus früheren Versionen von Office beibehalten möchten.



Hinweis:

Wenn Sie Benutzereinstellungen ändern und das Kontrollkästchen **Benutzereinstellungen migrieren** ebenfalls aktivieren, werden zuerst die geänderten Einstellungen angewendet und dann die bestehenden benutzerdefinierten Einstellungen migriert. Miteinander in Konflikt stehende Einstellungen werden überschrieben.

8. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern unter**.

9. Geben Sie einen Pfad und einen Dateinamen für die Setupanpassungsdatei an, und klicken Sie dann auf **Speichern**.
10. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Beenden**.
11. Kopieren Sie die Setupanpassungsdatei in den Ordner **Updates** im Netzwerkinstallationspfad.

Wenn Sie Setup ausführen, um Office 2010 zu installieren, wird die Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) im Ordner **Updates** zur Konfiguration der Benutzereinstellungen verwendet.

Siehe auch

[Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#)

[Anpassen von Office 2010](#)

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

Erstellen verschiedener Konfigurationen von Office 2010 für unterschiedliche Benutzergruppen

Dieser Artikel enthält die benötigten Informationen und Verfahren für das Erstellen verschiedener Konfigurationen von Microsoft Office 2010 für Gruppen von Benutzern mit unterschiedlichen Anforderungen. Sie können eindeutige Konfigurationen von Office 2010, die für die einzelnen Gruppen angepasst sind, mithilfe einer der in diesem Artikel beschriebenen Methoden erstellen.

Bei der ersten Methode wird das Office-Anpassungstool (OAT) verwendet, um eine MSP-Datei für die Setupanpassung für jede Gruppe zu erstellen. Anschließend können Sie Setup über die Befehlszeile ausführen und die MSP-Anpassungsdatei angeben. Bei der zweiten Methode werden die Datei **Config.xml** und eine MSP-Datei für die Setupanpassung verwendet, um die Installation anzupassen. Außerdem wird ein separater Installationsordner verwendet, der das Setupprogramm und alle Anpassungsdateien für die Installation enthält. Dann führen Sie Setup über diesen separaten Installationsordner aus.

In Office 2010 sind zwei architekturenspezifische Versionen des Office-Anpassungstools verfügbar: eine Version für die 32-Bit-Version von Office 2010 und eine Version für die 64-Bit-Version von Office 2010. Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools unterstützt 64-Bit-Clienteditionen von Office 2010 und stellt dieselbe Benutzeroberfläche und dieselben Funktionen und konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version bereit. Zum Ausführen der 32-Bit- oder der 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools verwenden Sie den gleichen Befehl. Wenn Sie beispielsweise die 32-Bit-Version des Office-Anpassungstools ausführen möchten, führen Sie wie im folgenden Beispiel gezeigt die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x86** (32 Bit) aus: `\\server\share\Office14\x86\setup.exe /admin`. Zum Ausführen der 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools führen Sie die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x64** (64 Bit) aus. Weitere Informationen zur 64-Bit-Version von Office 2010 finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

In der Regel besteht der erste Schritt in einer Unternehmensbereitstellung von Office 2010 darin, einen Netzwerkinstallationspfad zu erstellen. Dazu kopieren Sie alle Quelldateien von der Office-CD an einen freigegebenen Speicherort im Netzwerk. Benutzer führen Setup vom Netzwerkinstallationspfad aus, oder Sie verwenden den Installationspfad als Ausgangspunkt zum Erstellen eines Festplattenabbilds bzw. einer benutzerdefinierten CD oder zum Verteilen von Office mithilfe eines Bereitstellungsverwaltungstools wie Microsoft System Center Configuration Manager. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#).

Inhalt dieses Artikels:

- [Erstellen von benutzerdefinierten Konfigurationen für eine Benutzergruppe](#)
- [Erstellen einer benutzerdefinierten Konfiguration für eine Benutzergruppe mithilfe eines separaten Installationsordners](#)

Erstellen von benutzerdefinierten Konfigurationen für eine Benutzergruppe

Bei der in diesem Abschnitt beschriebenen Methode wird das Office-Anpassungstool verwendet, um eine eindeutige Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) für jede Gruppe zu erstellen. Anschließend installieren Sie Office für die Benutzer, indem Sie die Anpassungsdatei in der Setupbefehlszeile angeben.

► So konfigurieren Sie Anpassungen für eine Gruppe von Benutzern

1. Erstellen Sie einen Netzwerkinstallationspfad für Office. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#).
2. Erstellen Sie im Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads einen Ordner für die Setupanpassungsdateien.



Hinweis:

Speichern Sie die Anpassungsdateien nicht im Ordner **Updates**. Anpassungsdateien, die während der Installation in diesem Ordner gefunden werden, werden automatisch installiert. Legen Sie stattdessen fest, dass nur die Anpassungsdatei verwendet wird, die Sie an der Befehlszeile angeben, wie in Schritt 5 beschrieben.

3. Starten Sie das OAT, indem Sie Setup vom Netzwerkinstallationspfad ausführen. Geben Sie die Befehlszeilenoption **/admin** an. Beispiel: `\\Server\Freigabe\setup.exe /admin`. Weitere Informationen finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).
4. Nehmen Sie die Anpassungen vor, die Sie für die erste Gruppe von Benutzern verwenden möchten.
 - a. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**.
 - b. Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Setupanpassungsdatei an. Speichern Sie die Datei in dem Ordner, den Sie erstellt haben.
 - c. Wiederholen Sie den Vorgang, um für jede Gruppe von Benutzern eine eindeutige Setupanpassungsdatei zu erstellen.
5. Führen Sie Setup für die Benutzer innerhalb jeder Gruppe aus. Geben Sie mithilfe der Befehlszeilenoption **/adminfile** die entsprechende Setupanpassungsdatei an. Beispiel: Führen Sie zum Installieren von Office für Benutzer in der Buchhaltungsabteilung folgenden Befehl aus: `\\Server\Freigabe\setup.exe /adminfile \\Server\Freigabe\custom\accounting.msp`. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausführen von Setup von einem Netzwerkinstallationspfad](#).

Erstellen einer benutzerdefinierten Konfiguration für eine Benutzergruppe mithilfe eines separaten Installationsordners

Bei der in diesem Abschnitt beschriebenen Methode werden die Datei **Config.xml** und eine MSP-Datei zur Setupanpassung verwendet, um Anpassungen für die einzelnen Benutzergruppen zu erstellen. Außerdem wird ein separater Installationsordner am primären Netzwerkinstallationspfad verwendet, um **Setup.exe**, **Config.xml**, **Osetup.dll** und die MSP-Setupanpassungsdateien zu speichern. Die verbleibenden erforderlichen Installationsdateien befinden sich im primären Netzwerkinstallationsordner für Office 2010. Sie (oder die Benutzer) führen Setup über diesen separaten Installationsordner aus.

Der Hauptunterschied zwischen der in diesem Abschnitt und der vorhergehenden Methode besteht in der Verwendung des separaten Installationsordners. Der Vorteil eines separaten Installationsordners für eine Gruppe von Benutzern liegt darin, dass Sie (oder die Benutzer in dieser Gruppe) Setup über diesen separaten Installationspeicherort ausführen und die benutzerdefinierte Konfiguration der Gruppe empfangen können, ohne komplexe Befehle und Netzwerkpfade mit **Setup.exe** zu verwenden.

► So erstellen und installieren Sie eine benutzerdefinierte Konfiguration für eine Benutzergruppe mithilfe eines separaten Installationsordners

1. Erstellen Sie einen vom primären Netzwerkinstallationsordner für Office 2010 separaten Ordner. Beispiel: *GroupCustomOfficeInstallFolder*.
2. Erstellen Sie im neuen Ordner eine Kopie von **Setup.exe**, **Config.xml** und **Osetup.dll**. Diese Dateien befinden sich im primären Netzwerkinstallationsordner.

Setup.exe befindet sich im Stammverzeichnis des Ordners. Die Dateien **Config.xml** und **Osetup.dll** sind im Hauptproduktordner gespeichert: **Name_des_Hauptproduktordners.WW**. Beispiel: **ProPlus.WW**.

3. Öffnen Sie **Config.xml** in einem Text-Editor, und führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Bearbeiten Sie das **Location**-Attribut im **DistributionPoint**-Element, um die Installationsdateien für Office 2010 aus dem primären Netzwerkinstallationsordner abzurufen, wie im folgenden Beispiel gezeigt. Weitere Informationen zu **Config.xml** finden Sie unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

```
<DistributionPoint Location=\\share\PrimaryOffice2010NetworkInstallationFolder />
```

- Wenn Sie mit dem Office-Anpassungstool eine oder mehrere Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) erstellt haben, bearbeiten Sie das **CheckForUpdates**-Attribut und das **SUpdateLocation**-Attribut im **SetupUpdates**-Element in **Config.xml**, wie im folgenden Beispiel gezeigt, damit beim Setup die Setupanpassungsdateien im neuen Ordner gefunden werden. (Standardmäßig werden die Setupanpassungsdateien im Ordner **Updates** gesucht und dann in alphabetischer Reihenfolge ausgeführt, wenn mehrere Dateien vorhanden sind.)

```
<SetupUpdates
```

```
CheckForSUpdates="Yes"  
  
SUpdateLocation="<\\share\GroupCustomOfficeInstallFolder\Updates>"  
  
/>
```

Wichtig

4. Führen Sie **Setup.exe** aus dem neuen Ordner **GroupCustomOfficeInstallFolder** aus. Sie können ein Laufwerk für Benutzer zuordnen oder Setup über die Befehlszeile ausführen, wie im folgenden Beispiel gezeigt.

```
\\share\GroupCustomOfficeInstallFolder\setup.exe
```

Mit der Datei **Config.xml** können Sie folgende Bereiche konfigurieren:

- Angeben des Netzwerkinstallationspfads.
- Auswählen des zu installierenden Produkts.
- Anpassen von Setupoptionen, z. B. für die Protokollierung und den Speicherort der Setupanpassungsdatei, und von Softwareupdates.
- Hinzufügen oder Entfernen von Sprachen in der Installation.
- Festlegen von Installationsoptionen, z. B. Benutzer- und Firmenname.
- Kopieren der lokalen Installationsquelle auf Benutzercomputer ohne Installation von Office.

Weitere Informationen finden Sie unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

Wie bei allen Office-Bereitstellungen testen Sie die Anpassungen und die Bereitstellung in einer Nicht-Produktionsumgebung, bevor Sie Office für die Benutzer in der Organisation bereitstellen.

Siehe auch

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

[64-Bit-Editionen von Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Anpassen von Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

Importieren einer Office 2010-Setupanpassungsdatei

Dieser Artikel enthält die notwendigen Informationen und Vorgehensweisen zum Importieren einer OAT-Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) in Microsoft Office 2010.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Importieren einer Setupanpassungsdatei](#)
- [Importieren von Sprachen in eine bestehende Installation](#)

Übersicht

In Office 2010 sind zwei architekturenspezifische Versionen des Office-Anpassungstools (OAT) verfügbar, nämlich eine Version für die 32-Bit-Version von Office 2010 sowie eine Version für die 64-Bit-Version von Office 2010. Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools unterstützt 64-Bit-Clientseditionen von Office 2010 und weist die gleiche Benutzeroberfläche und die gleichen Funktionen und konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version auf.

Starten Sie das Office-Anpassungstool durch Ausführen des Befehls **setup.exe /admin** an der Eingabeaufforderung im Stamm des Netzwerkinstallationspfads, der die Quelldateien von Office 2010 enthält. (Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#).) Führen Sie beispielsweise die folgende Befehlszeile zum Starten des OAT aus:

\\server\share\Office14\setup.exe /admin. Zum Ausführen der 32-Bit- bzw. 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools verwenden Sie denselben Befehl. Wenn Sie z. B. die 32-Bit-Version des Office-Anpassungstools ausführen möchten, führen Sie wie im folgenden Beispiel dargestellt die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x86** (32 Bit) aus: **\\server\share\Office14\x86\setup.exe /admin**. Zum Ausführen der 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools führen Sie die Befehlszeile **setup.exe /admin** im Ordner **x64** (64 Bit) aus.

Das Office-Anpassungstool unterstützt den Import von Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien):

- 32-Bit-MSP-Dateien können in das 64-Bit-basierte Office-Anpassungstool importiert und zum Anpassen von 64-Bit-Produkten von Office 2010 verwendet werden.
- 64-Bit-MSP-Dateien können in das 32-Bit-basierte Office-Anpassungstool importiert und zum Anpassen von 32-Bit-Produkten von Office 2010 verwendet werden.



Hinweis

- Der Import von MSP-Anpassungsdateien ist nur für gleichwertige architekturübergreifende Produkte gedacht. Sie können eine 32-Bit-basierte MSP-Anpassungsdatei von Microsoft Office Professional Plus 2010 in die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools für eine 64-Bit-basierte MSP-Datei von Office Professional Plus 2010 importieren. Es ist jedoch nicht möglich,

eine eigenständige 32-Bit-MSP-Anpassungsdatei von Microsoft Word 2010 in das 64-Bit-Office-Anpassungstool für eine 64-Bit-basierte Office Professional Plus 2010-MSP-Datei zu importieren. Ein solcher Vorgang kann nicht ausgeführt werden, und es wird eine Fehlermeldung angezeigt. Weitere Informationen zur Verwendung des Office-Anpassungstools zum Erstellen einer Setupanpassungsdatei und zu den Bereichen, die mit dem OAT konfiguriert werden können, finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

- Sie können keine 2007 Microsoft Office System-basierten Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) in das Office-Anpassungstool von Office 2010 importieren.

Die Importfunktion kann auch dann verwendet werden, wenn Sie zunächst eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) für ein Office 2010-Produkt (z. B. Microsoft Office Professional Plus 2010) erstellt haben und später Language Packs zur Installation hinzufügen möchten. In solchen Fällen müssen Sie zunächst die Language Packs zum Netzwerkinstallationspfad hinzufügen, der die Quelldateien für das Office-Produkt enthält. Sie führen dann das OAT im Stamm des Netzwerkinstallationspfads aus und erstellen eine neue Setupanpassungsdatei für dasselbe Produkt. Importieren Sie dann die ursprüngliche MSP-Anpassungsdatei, die Sie zuvor für Microsoft Office Professional Plus 2010 erstellt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [So importieren Sie eine MSP-Anpassungsdatei, um einer bestehenden Installation Sprachen hinzuzufügen](#).

Importieren einer Setupanpassungsdatei

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) zu importieren.

► So importieren Sie eine Setupanpassungsdatei

1. Starten Sie das Office-Anpassungstool durch Eingeben des Befehls **setup.exe /admin** an der Eingabeaufforderung im Stamm des Netzwerkinstallationspfads, der die Quelldateien von Office 2010 enthält. Beispiel:
\\server\share\Office14\setup.exe /admin
2. Klicken Sie zum Importieren einer MSP-Anpassungsdatei im Office-Anpassungstool im Menü **Datei** auf **Importieren**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Öffnen** die MSP-Anpassungsdatei aus, die konvertiert werden soll. Klicken Sie dann auf **Öffnen**, um mit der Konvertierung zu beginnen.
4. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern unter**. Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Datei ein, und speichern Sie die Datei im Ordner **Updates** des Netzwerkinstallationspfads für die Plattform, für die Sie die MSP-Anpassungsdatei importiert haben (32-Bit oder 64-Bit). Wenn Sie beispielsweise eine 32-Bit-basierte MSP-Anpassungsdatei für die Anpassung einer 64-Bit-Installation von Office 2010 importiert haben, speichern Sie die Datei im Ordner **Updates** des Netzwerkinstallationspfads für die 64-Bit-Version von Office 2010.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Importieren von Sprachen in eine bestehende Installation

Wenn Sie eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) zur Anpassung der Office 2010-Installation erstellen und später Sprachen hinzufügen möchten, steht Ihnen die Option **Importieren** im Office-Anpassungstool zur Verfügung, um die Sprachänderungen zu übernehmen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um Sprachen in eine bestehende Installation zu importieren. Bei diesem Verfahren wird Office Professional Plus 2010 als Beispiel verwendet.

► So importieren Sie eine MSP-Anpassungsdatei, um einer bestehenden Installation Sprachen hinzuzufügen

1. Fügen Sie die gewünschten Language Packs zum Netzwerkinstallationspfad mit den Quelldateien von Office Professional Plus 2010 hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#).
2. Führen Sie das Office-Anpassungstool aus durch Eingeben des Befehls **setup.exe /admin** an der Eingabeaufforderung im Stamm des Netzwerkinstallationspfads, der die Quelldateien von Office Professional Plus 2010 enthält. Beispiel:
\\server\share\Office14\setup.exe /admin
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** auf **Neue Setupanpassungsdatei für folgendes Produkt erstellen**, und wählen Sie dann das gleiche Produkt aus, für das Sie zuvor die Installationsoptionen angepasst haben. In diesem Beispiel also Microsoft Office Professional Plus 2010.
4. Klicken Sie zum Importieren der ursprünglichen MSP-Anpassungsdatei, die Sie zuvor für Microsoft Office Professional Plus 2010 erstellt haben, im Menü **Datei** auf **Importieren**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Öffnen** die MSP-Datei aus, die aktualisiert werden soll.
6. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern unter**. Geben Sie einen eindeutigen Namen für die MSP-Datei ein, und klicken Sie dann auf **Speichern**.



Hinweis:

Der Ordner **Updates** unterstützt nur eine einzige Setupanpassungsdatei (MSP). Wenn Sie deshalb eine MSP-Setupanpassungsdatei importieren, um einer vorhandenen Installation Sprachen hinzuzufügen, wird empfohlen, die vorherige MSP-Anpassungsdatei (die ursprüngliche MSP-Datei) durch die neue MSP-Anpassungsdatei zu ersetzen, die die Sprachpaketinformationen enthält.

7. Stellen Sie die aktualisierte Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) auf den Benutzercomputern bereit, und wenden Sie sie an.

Um die Setupanpassungsdatei (MSP) auf bestehende Installationen anzuwenden, müssen Sie die MSP-Datei direkt auf den Computer des Benutzers anwenden. Benutzer können die MSP-Setupanpassungsdatei durch Doppelklicken auf die MSP-Datei oder durch Ausführen des Befehls **msiexec** mit der Option **/p**, wie im folgenden Beispiel dargestellt (unter Verwendung

von *custom.msp*), anwenden: **msiexec.exe/p \\server\share\custom.msp**.

Weitere Informationen zu Windows Installer-Befehlen finden Sie unter [Windows Installer-Befehlszeilenoptionen](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162945&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162945&clcid=0x407>).

Sie können auch ein Bereitstellungsverwaltungsprogramm, wie z. B. Microsoft System Center Configuration Manager 2007, zur Bereitstellung von Setupanpassungsdateien verwenden.

Siehe auch

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#)

[Anpassen von Office 2010](#)

[Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010](#)

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

[64-Bit-Editionen von Office 2010](#)

Konfigurieren einer automatischen Installation von Office 2010 mithilfe von "Config.xml"

Dieser Artikel enthält erforderliche Informationen und Vorgehensweisen zum Konfigurieren einer automatischen Installation von Microsoft Office 2010 mithilfe der Datei **Config.xml**. Mit der Datei **Config.xml** werden Installationsaufgaben konfiguriert, und sie wird *nur* verwendet, wenn Sie Setup ausführen. Diese Datei wird nicht auf den Computern der Benutzer installiert oder zwischengespeichert. Sie können die Datei **Config.xml** bearbeiten, um die Installation anzupassen. Standardmäßig wird durch die Datei **Config.xml**, die in den Hauptproduktordnern (Ordner **Name_des_Hauptproduktordners.WW**, z. B. **Enterprise.WW** oder **Pro.WW**) gespeichert ist, Setup veranlasst, das Produkt zu installieren. Durch die Datei **Config.xml** im Ordner **Pro.WW** wird z. B. Microsoft Office Professional 2010 installiert.

Ändern der Datei "Config.xml" zum Konfigurieren einer automatischen Installation

Zur Konfiguration einer *automatischen Installation* (unbeaufsichtigte Installation) eines Office 2010-Produkts, bei der keine Benutzerinteraktion erforderlich ist, müssen Sie die Datei **Config.xml** für das zu installierende Produkt ändern und das **Level**-Attribut des **Display**-Elements auf **"none"** (**Display Level="none"**) festlegen und anschließend die Datei **Config.xml** wie im folgenden Verfahren gezeigt speichern. Das **Display**-Element gibt an, welche Ebene der Benutzeroberfläche den Benutzern angezeigt wird.

► So geben Sie Optionen für die automatische Installation in "Config.xml" an

1. Öffnen Sie die Datei **Config.xml** für das zu installierende Office-Produkt (z. B. Office Professional Plus 2010) in einem Text-Editor wie z. B. Editor.
2. Suchen Sie die Zeile mit dem **Display**-Element, wie im folgenden Beispiel dargestellt:
<!-- <Display Level="full" CompletionNotice="yes" SuppressModal="no" AcceptEula="no" /> -->
3. Ändern Sie den **Display**-Elementeintrag mit den gewünschten Optionen für eine automatische Installation. Entfernen Sie unbedingt die Kommentartrennzeichen "**<!--**" und "**-->**". Verwenden Sie z. B. die folgende Syntax:

```
<Display Level="none" CompletionNotice="no" SuppressModal="yes" AcceptEula="yes" />
```

Durch diese Optionen wird Setup automatisch ausgeführt, Benutzer werden nicht zur Eingabe von Informationen aufgefordert und mit der Installation wird nicht auf Benutzereingriffe gewartet. Weitere Informationen zur Syntax und zur Datei **Config.xml** finden Sie im Abschnitt

zum **Display**-Element in [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

4. Speichern Sie die Datei **Config.xml**.

Stellen Sie sicher, dass bei der Installation von Office 2010 keine Office-Anwendungen ausgeführt werden. Verwenden Sie z. B. den folgenden Befehl zum Installieren von Office Professional Plus 2010, nachdem Sie die Datei **Config.xml** geändert haben, um Optionen für die automatische Installation anzugeben:

```
\\server\share\setup.exe /config \\server\share\ProPlus.WW\config.xml
```

Dabei gilt:

\\server\share ist der Pfad der Quelldateien für Office Professional Plus 2010.

/config ist eine Setup-Befehlszeilenoption zur Angabe des Speicherorts der Datei **Config.xml**. Weitere Informationen finden Sie unter [Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#).

\\server\share\ProPlus.WW\config.xml ist der Speicherort der geänderten Datei **Config.xml** für Office Professional Plus 2010.



Hinweis

- Wenn Sie wie im vorherigen Beispiel veranschaulicht die Datei **Config.xml** zum Festlegen von Optionen für die automatische Installation verwenden, sollten Sie auch mit dem Office-Anpassungstool (OAT) eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) zum Konfigurieren zusätzlicher Installationsanpassungen erstellen. Beispielsweise können Sie mit dem OAT angeben, welche früheren Versionen von Microsoft Office-Anwendungen beibehalten oder entfernt werden sollen. Darüber hinaus können Sie mit dem OAT Featureinstallationsstatus angeben, um die Standardmethode für die Installation von Office-Features zu ändern. Eine vollständige Beschreibung der Bereiche, die Sie mit dem OAT konfigurieren können, finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#). Das OAT ist für Volumenlizenzversionen von Office 2010 (und 2007 Office System) verfügbar. Wenn Sie herausfinden möchten, ob es sich bei Ihrer Installation von Office 2010 um eine Volumenlizenzversion handelt, überprüfen Sie, ob auf dem Office 2010-Installationsdatenträger der Ordner **Admin** vorhanden ist. Falls dies der Fall ist, handelt es sich bei dem Installationsdatenträger um eine Volumenlizenzversion. Wenn der Ordner **Admin** nicht vorhanden ist, handelt es sich um eine Verkaufsversion.
- Optionen für die automatische Installation können auch mit dem OAT festgelegt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Lizenzierung und Benutzeroberfläche in Office-Anpassungstool in Office 2010](#). (Das **Level**-Attribut des **Display**-Elements in der Datei **Config.xml** entspricht der Option **Anzeigeebene** im OAT). Für Unternehmensbereitstellungen wird empfohlen, **Anzeigeebene** auf **Keine** festzulegen, wenn Sie das OAT verwenden, damit Setup automatisch ausgeführt wird, Benutzer nicht zur Eingabe von Informationen aufgefordert werden und mit der Installation auch dann nicht auf Benutzereingriffe gewartet wird, wenn beispielsweise Dateien verwendet werden. Wenn Sie **Anzeigeebene** auf **Keine** festlegen, wird vorausgesetzt, dass die Optionen **Modalen Dialog unterdrücken** und **Abschlusshinweis unterdrückt** werden und das Kontrollkästchen **Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu** aktiviert ist. Wie bereits erwähnt müssen Administratoren außerdem

sicherstellen, dass während einer Installation von Office 2010 keine Office-Anwendungen ausgeführt werden.

Ausführen beliebiger Befehle mit Office 2010-Installationen

Vom Setupprogramm für Microsoft Office 2010 wird standardmäßig immer nur ein Office-Produkt auf einmal installiert. Sie können das Verkettungsfeature verwenden, um das Setupprogramm anzupassen und einen beliebigen Befehl oder eine kompakte ausführbare Datei auszuführen, die bei der Installation des Produkts ausgeführt werden soll. Zum Hinzufügen eines beliebigen Befehls oder einer kompakten ausführbaren Datei können Sie die Option **Installationen hinzufügen und Programme ausführen** im Office-Anpassungstool verwenden oder das **Command**-Element in der Datei **Config.xml**. Es wird empfohlen, die Verwendung der Option **Installationen hinzufügen und Programme ausführen** und des **Command**-Elements darauf zu beschränken, nur kompakte ausführbare Datei oder beliebige Befehle auszuführen, die keine Änderungen am Computer zur Folge haben oder die Benutzereingaben erfordern. Führen Sie beispielsweise ein Hilfsprogramm aus, um Protokolle oder einen Befehl zu kopieren, wenn am Ende einer Installation ein Willkommensbildschirm angezeigt werden soll.

Die Option **Installationen hinzufügen und Programme ausführen** im OAT (Befehlszeilen werden in den Dialogfeldern **Programmeintrag hinzufügen** und **Programmeintrag ändern** eingegeben) und das **Command**-Element in der Datei **Config.xml** sind nur für die erste Produktinstallation und für Deinstallationen vorgesehen. Die Befehle werden nur während der Erstinstallation und während der Deinstallation verarbeitet.



Wichtig:

Die Verkettung ist im Allgemeinen nicht so zuverlässig wie die separate Installation jedes einzelnen Produkts. Wenn Sie beispielsweise zwei Installationen verketteten und bei einem der Produkte unerwartet Probleme auftreten, können die primäre und die verkettete Installation möglicherweise nicht erfolgreich beendet werden. Die Verkettung wird aus diesem Grund nicht empfohlen. Stattdessen wird empfohlen, für die gleichzeitige Installation mehrerer Produkte ein Bereitstellungsverwaltungsprogramm wie Microsoft Systems Management Server oder Microsoft System Center Configuration Manager 2007 oder ein Drittanbietertool anstelle der Verkettung zu verwenden.

Im folgenden Beispiel wird das OAT verwendet, um ein beliebiges Programm zu einer Installation hinzuzufügen.



So passen Sie die primäre Installation an, um einen Befehl auszuführen

1. Erstellen Sie einen Netzwerkinstallationspfad, der das zu installierende Produkt enthält. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#).
2. Führen Sie das OAT aus, indem Sie **Setup.exe** im Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads mit der Befehlszeilenoption **/admin** ausführen. Führen Sie

beispielsweise: `\\server\share\Office14\setup.exe /admin` aus.

3. Wählen Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** das Produkt aus, das die primäre Installation darstellt.
 4. Wählen Sie im linken Bereich des OAT **Lizenzierung und Benutzeroberfläche** aus. Legen Sie im rechten Bereich **Anzeigeebene** auf **Keine** fest. Geben Sie den **Product Key** ein, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu**. Weitere Informationen zu "[Lizenzierung und Benutzeroberfläche](#)" und Optionen zur **Anzeigeebene** finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).
 5. Wählen Sie im linken Bereich **Installationen hinzufügen und Programme ausführen** aus. Klicken Sie im rechten Bereich auf **Hinzufügen**.
 6. Führen Sie im Dialogfeld **Programmeintrag hinzufügen** die folgenden Schritte für die verkettete ausführbare Datei aus.
 - Geben Sie für **Ziel** den vollqualifizierten Pfad der ausführbaren Datei an, die Sie nach der Erstinstallation ausführen möchten. Beispiel: `\\server\share\Office14\copylogs.bat`.
 - Geben Sie für **Argumente** die Argumentzeichenfolge ein, die an die ausführbare Datei übergeben werden soll. Beispiel: `QuietArg="/q" Wait="30000"`.
Weitere Informationen zum **Command**-Element und seinen unterstützten Formaten finden Sie unter "[Command element](#)" in [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).
-  **Hinweis:**
Befehlszeilen, die in den Dialogfelder **Programmeintrag hinzufügen** und **Programmeintrag ändern** eingegeben werden, sind nur für die Verwendung während der *Erstinstallation* und während der Deinstallation vorgesehen. Befehlszeilen werden nur während der Erstinstallation und während der Deinstallation verarbeitet.
- Wählen Sie die Option **Dieses Programm nach der Installation des Office-Produkts ausführen** aus, um das im Feld **Ziel** aufgeführte Programm auszuführen, nachdem die Installation von Office abgeschlossen wurde. Diese Option wird empfohlen.
Sie haben auch die Möglichkeit, die Option **Dieses Programm vor der Installation des Office-Produkts ausführen** auszuwählen, wenn Sie das im Feld **Ziel** aufgeführte Programm ausführen möchten, bevor die Installation von Office gestartet wurde.. Falls das Programm nicht ordnungsgemäß beendet wird oder einen Neustart des Computers veranlasst, wird Office nicht installiert und Programme weiter unten in der Liste werden nicht ausgeführt.
 - Klicken Sie auf **OK**.
7. Nehmen Sie bei Bedarf weitere Anpassungen im OAT vor.
 8. Speichern Sie die Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) unter einem eindeutigen Namen im Netzwerkinstallationspfad im Ordner **Updates**.
 9. Beenden Sie das OAT.

► So installieren Sie das Produkt

1. Führen Sie Setup vom Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads aus. Wenn das primäre Produkt beispielsweise Microsoft Office Professional Plus 2010 ist, geben Sie **\\Server\Freigabe\setup.exe** ein.

-oder-

Falls Sie auch die Datei **Config.xml** gemeinsam mit den Anpassungen der OAT-Setupanpassungsdatei (MSP) zum Konfigurieren der Installationsoptionen verwenden, führen Sie Setup vom Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads aus und geben Sie die Datei **Config.xml** an, die Sie für das primäre Produkt angepasst haben. Wenn beispielsweise Office Professional Plus 2010 das primäre Produkt ist, geben Sie Folgendes ein:

\\Server\Freigabe\setup.exe /config \\Server\Freigabe\ProPlus.WW\config.xml

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** das primäre Produkt aus.

Nachdem das primäre Produkt installiert wurde, wird der beliebige Befehl oder die kompakte ausführbare Datei ausgeführt, den bzw. die Sie im OAT angegeben haben.



Tipp:

Sie können die erstellten Anpassungsdateien an einem anderen Speicherort als dem Ordner **Updates** ablegen. Fügen Sie den Setupbefehlszeilen in den oben beschriebenen Vorgehensweisen einfach die Option **/adminfile** hinzu, um die Anpassungsdateien anzugeben, die verwendet werden sollen. Weitere Informationen zur Verwendung von Setupbefehlszeilenoptionen finden Sie unter [Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#).

Funktionsweise

Das Setupprogramm für das primäre Produkt folgt dem typischen Installationsvorgang. Nach Abschluss der Installation wird die kompakte ausführbare Datei oder der beliebige Befehl ausgeführt, die bzw. den Sie im OAT angegeben haben. Das nächste Programm wird erst ausgeführt, wenn das vorherige Programm beendet ist.

Das automatische Ausführen des primären Setupprogramms ist sehr wichtig. Ein verkettetes Setupprogramm kann nicht ausgeführt werden, wenn das primäre Setupprogramm interaktiv ausgeführt wird. Beim Ausführen des primären Setupprogramms muss **Anzeigeebene** auf **Keine** festgelegt sein. Es wird empfohlen, dass bei verketteten Installationen **Anzeigeebene** auf **Keine** festgelegt ist. Da Setup automatisch ausgeführt wird, müssen Sie für jedes Produkt im OAT den Product Key eingeben.

Siehe auch

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

[Ausführen von Setup von einem Netzwerkinstallationspfad](#)

Erstellen von benutzerdefinierten Konfigurationen von Office 2010

In diesem Artikel wird die Bereitstellung einer angepassten Erstinstallation von Microsoft Office 2010 für Benutzer in der Organisation beschrieben. Er enthält außerdem ein Beispiel für die Datei **Config.xml**.

Inhalt dieses Artikels:

- [Änderungen am Office-Anpassungstool in Office 2010](#)
- [Erstellen einer benutzerdefinierten Konfiguration](#)
- [Beispieldatei "Config.xml"](#)

Es wird empfohlen, vor dem Anpassen der Installation die folgenden Artikel zu lesen:

- [Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#)
- [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)
- [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)
- [Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#)
- [Übersicht über die Anpassung für Office 2010](#)

Änderungen am Office-Anpassungstool in Office 2010

Das Office-Anpassungstool (OAT) ist Teil des Setupprogramms und das wichtigste Tool beim Anpassen einer Office 2010-Clientinstallation. Das Tool ist in Volumenlizenzversionen von Office 2010 enthalten, z. B. Microsoft Office Professional Plus 2010. Bevor Sie mit den Anpassungen beginnen, sollten Sie sich mit den folgenden Änderungen im OAT in Office 2010 vertraut machen.

In Office 2010 sind zwei architekturenspezifische Versionen des Office-Anpassungstools (OAT) verfügbar: eine Version für die 32-Bit-Version von Office 2010 sowie eine Version für die 64-Bit-Version von Office 2010. Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools unterstützt 64-Bit-Clienteditionen von Office 2010 und weist die gleiche Benutzeroberfläche und die gleichen Funktionen und konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version auf.

Das Office 2010-Anpassungstool unterstützt den Import von Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien):

- 32-Bit-MSP-Dateien von Office 2010 können in das 64-Bit-basierte Office-Anpassungstool importiert und zum Anpassen von 64-Bit-Produkten von Office 2010 verwendet werden.
- 64-Bit-MSP-Dateien von Office 2010 können in das 32-Bit-basierte Office-Anpassungstool importiert und zum Anpassen von 32-Bit-Produkten von Office 2010 verwendet werden.



Hinweis:

Der Import von MSP-Anpassungsdateien ist nur für gleichwertige architekturübergreifende Produkte gedacht. Sie können beispielsweise eine 32-Bit-MSP-Anpassungsdatei von Microsoft Office Professional Plus 2010 in die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools für eine 64-Bit-basierte MSP-Datei von Office Professional Plus 2010 importieren. Es ist jedoch nicht möglich, eine eigenständige 32-Bit-MSP-Anpassungsdatei von Microsoft Word 2010 in das 64-Bit-Office-Anpassungstool für eine 64-Bit-basierte Microsoft Office Professional Plus 2010-MSP-Datei zu importieren. Ein solcher Vorgang kann nicht ausgeführt werden, und es wird eine Fehlermeldung angezeigt. Sie können keine 2007 Microsoft Office System-basierten Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) in das Office-Anpassungstool von Office 2010 importieren.

Weitere Informationen zum Office-Anpassungstool finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#). Weitere Informationen zum Importfeature finden Sie unter [Importieren einer Office 2010-Setupanpassungsdatei](#). Weitere Informationen zu 64-Bit-Version von Office 2010 finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Erstellen einer benutzerdefinierten Konfiguration

In der folgenden Tabelle wird das Verfahren zum Bereitstellen einer benutzerdefinierten Konfiguration dargestellt.

Schritte	Referenzen
<p>Kopieren Sie alle Dateien und Ordner von der Office 2010-CD in einen Ordner im Netzwerk oder auf dem Computer. Kopieren Sie die Dateien beispielsweise in \\Server\Freigabe\Office14.</p> <p>Kopieren Sie alle Language Packs und weiteren Office-Produkte, die Sie bereitstellen möchten, in den gleichen Netzwerkinstallationspfad. Wenn Sie aufgefordert werden, doppelte Setupdateien zu überschreiben, klicken Sie auf Nein.</p>	<p>Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010</p>
<p>Passen Sie die Installation mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) an, und konfigurieren Sie zusätzliche Anpassungen und Installationsoptionen. Dadurch wird eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) erstellt. Eine vollständige Beschreibung der Bereiche, die Sie mit dem OAT konfigurieren können, finden Sie unter Office-Anpassungstool in Office 2010.</p> <p>1. Führen Sie im Stammverzeichnis des zuvor erstellten Netzwerkinstallationspfads die folgende Befehlszeilenoption aus, um das OAT zu starten:</p>	<p>Office-Anpassungstool in Office 2010</p> <p>Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010</p> <p>Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010</p> <p>Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010</p> <p>Konfigurieren des Installationsstatus der Features von Office 2010</p>

Schritte	Referenzen
<p>setup.exe /admin. Verwenden Sie beispielsweise: \\Server\Freigabe\Office14\setup.exe /admin.</p> <p>2. Wählen Sie im Dialogfeld Produkt auswählen die Option Neue Setupanpassungsdatei für folgendes Produkt erstellen aus, um eine neue Anpassungsdatei zu erstellen (z. B. für Office Professional Plus 2010 (32-Bit)). Klicken Sie auf OK.</p> <p>Die Benutzeroberfläche des Office-Anpassungstools wird angezeigt, und Sie können dann Einstellungen in folgenden Bereichen konfigurieren: Setup, Features, Weitere Inhalte und Outlook.</p> <p>3. Passen Sie Setup an, um festzulegen, wie Setup die Installation verwalten soll. Der Abschnitt Setup des Office-Anpassungstools wird zum Konfigurieren von Optionen wie den Folgenden verwendet: Standardinstallationspfad, Standardorganisationsname, zusätzliche Netzwerkspeicherorte, die die Office 2010-Quellen enthalten, Product Key, Microsoft-Software-Lizenzbedingungen, Ebene der anzuzeigenden Benutzeroberfläche, vorherige Versionen von Office, die entfernt werden sollen, usw.</p> <p>Die Option für den Product Key hängt von der verwendeten Office 2010-Lizenzierungsmethode ab. Die folgenden Optionen sind unter Lizenzierung und Benutzeroberfläche verfügbar:</p> <p>a. Clientschlüssel des Schlüsselverwaltungsdiensts (KMS) verwenden: Für Unternehmensbereitstellungen, bei denen die Aktivierung durch den Schlüsselverwaltungsdienst (KMS) erfolgt, ist kein Eintrag für den Product Key erforderlich, da für alle Volumenlizenzeditionen von Office 2010 ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert ist. Der Schlüsselverwaltungsdienst ist eine der Methoden der Office-Aktivierungstechnologien zum Aktivieren von Produkten, die mit</p>	<p>Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010</p> <p>Konfigurieren von Outlook 2010</p> <p>Importieren einer Office 2010-Setupanpassungsdatei</p>

Schritte	Referenzen
<p>Microsoft-Volumenlizenzierungsprogrammen lizenziert werden. Nur für einen KMS-Hostcomputer ist ein KMS-Hostschlüssel erforderlich, um die Aktivierung auszuführen und einen lokalen Aktivierungsdienst in der Umgebung einzurichten. Office 2010 stellt zur Aktivierung eine Verbindung mit dem lokalen KMS-Host her. Clientschlüssel des Schlüsselverwaltungsdiensts (KMS) verwenden ist die Standardeinstellung. Informationen zum Konfigurieren des KMS-Hosts finden Sie unter Vorbereiten und Konfigurieren des KMS-Hosts in Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010.</p> <p>b. Anderen Product Key eingeben: Im OAT können Sie mithilfe des Eintrags Anderen Product Key eingeben einen gültigen MAK-Schlüssel (Multiple Activation Key, Mehrfachaktivierungsschlüssel) eingeben. Ein Mehrfachaktivierungsschlüssel ist eine weitere Methode, die von den Office-Aktivierungstechnologien zum Aktivieren von Produkten bereitgestellt wird, die mit Microsoft-Volumenlizenzierungsprogrammen lizenziert werden. Mit einem Mehrfachaktivierungsschlüssel wird Office 2010 von Clients online mit von Microsoft gehosteten Aktivierungsservern oder per Telefon aktiviert. Wenn Sie einen Mehrfachaktivierungsschlüssel verwenden möchten, geben Sie im Textfeld Anderen Product Key eingeben den MAK (25 Ziffern oder Zeichen) ohne Leerzeichen ein. Weitere Informationen zur Verwendung eines Mehrfachaktivierungsschlüssels finden Sie unter Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010.</p> <p>Erweitern Sie das Menü Anzeigeebene, um das Verhalten der Benutzeroberfläche während der Installation festzulegen. Für Unternehmensbereitstellungen wird empfohlen,</p>	

Schritte	Referenzen
<p>Anzeigeebene auf Keine festzulegen, damit Setup automatisch ausgeführt wird, Benutzer nicht zur Eingabe von Informationen aufgefordert werden und mit der Installation auch dann nicht auf Benutzereingriffe gewartet wird, wenn beispielsweise Dateien verwendet werden. Wenn Sie Anzeigeebene auf Keine festlegen, wird vorausgesetzt, dass die Optionen Modalen Dialog unterdrücken und Abschlusshinweis unterdrückt und die Microsoft-Software-Lizenzbedingungen akzeptiert werden. Sie können die Optionen für die Anzeigeebene auch mithilfe der Datei Config.xml konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Anzeigeelement in Datei "Config.xml" in Office 2010.</p> <p>Konfigurieren Sie Sicherheitseinstellungen für Office, wenn Sie eine standardmäßige Erstkonfiguration der Sicherheitseinstellungen bereitstellen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter Office-Sicherheitseinstellungen in Office-Anpassungstool in Office 2010.</p> <p> Wichtig: Obwohl Sie mithilfe des OAT anfängliche Standardsicherheitseinstellungen in einer Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) angeben können, können Benutzer die Einstellungen nach der Installation ändern. Sie müssen Gruppenrichtlinien verwenden, um die Sicherheitseinstellungen zu erzwingen. Ausführliche Informationen zum Planen von Sicherheitseinstellungen finden Sie unter Sicherheit für Office 2010 (Übersicht) und Planen der Sicherheit für Office 2010.</p> <p>Ausführlichere Informationen finden Sie unter Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010.</p> <p>4. Verwenden Sie den Abschnitt Features, um den Featureinstallationsstatus zu konfigurieren. Weitere</p>	

Schritte	Referenzen
<p>Informationen finden Sie unter Konfigurieren des Installationsstatus der Features von Office 2010.</p> <p>Legen Sie für jede Anwendung, die Sie der Installation hinzufügen möchten, die Installationsoption im rechten Fensterbereich auf Alle von "Arbeitsplatz" ausführen oder Bei der ersten Verwendung installiert fest. Wenn Sie beispielsweise Microsoft Outlook 2010 installieren möchten, erweitern Sie Microsoft Office, und ändern Sie die Installationsoption für Microsoft Office Outlook in Alle von "Arbeitsplatz" ausführen.</p> <p>Für Anwendungen, die Sie nicht installieren möchten, legen Sie die Installationsoption im rechten Fensterbereich auf Nicht verfügbar fest. Der Anwendungsname wird fett dargestellt, um anzuzeigen, dass Sie die Installationsoption geändert haben.</p> <p>Damit Benutzer diese Anwendung nicht selbst installieren können, wählen Sie die Optionen Ausgeblendet und Gesperrt aus. Die Symbole [H] und [L] werden dem Anwendungsnamen hinzugefügt, um anzuzeigen, dass diese Optionen festgelegt wurden.</p> <p> Wichtig</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie während einer Erstinstallation von 2007 Office System die Option Ausgeblendet für ein bestimmtes Feature mithilfe des OAT oder der Datei Config.xml festlegen, ist es nicht mehr möglich, dieses Feature nach der Erstinstallation mithilfe einer anderen Config.xml-Datei oder durch Anwenden einer zweiten MSP-Anpassungsdatei in der Featurestruktur einzublenden. Das Feature wird also während der Installation <i>nicht</i> in der Featurestruktur angezeigt. Das Feature <i>bleibt ausgeblendet</i>. Dies kann nicht rückgängig gemacht werden. Das Feature wird in der Systemsteuerung nicht unter Software 	

Schritte	Referenzen
<p>(Programme ändern oder entfernen) unter der Option Features hinzufügen oder entfernen für Microsoft Office 2010 (bzw. unter der Option Programme und Funktionen in Windows Vista) angezeigt. Sie können die Sperre des Features jedoch aufheben, um das Feature später mithilfe einer MSP-Anpassungsdatei oder einer Config.xml-Datei lokal zu installieren und auszuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie während der Erstinstallation die Option Gesperrt für ein Feature mithilfe des OAT oder der Datei Config.xml festgelegt haben, kann die Sperre für dieses Feature aufgehoben und das Feature mithilfe einer MSP-Anpassungsdatei oder einer Datei Config.xml lokal installiert werden. • Beispielsweise können Sie die Datei Config.xml anpassen, indem Sie das OptionState-Element ändern und die folgende Zeile hinzufügen, um das Feature (in diesem Fall Microsoft Access) auf dem Benutzercomputer zu deinstallieren und untergeordnete Features auf den angegebenen Zustand festzulegen: • <OptionState Id="ACCESSFiles" State="Absent" Children="force" /> • Sie können auch mithilfe des OAT eine MSP-Anpassungsdatei erstellen, um das Feature später zu installieren. Legen Sie dazu den Featureinstallationsstatus auf dem Bildschirm Featureinstallationsstatus festlegen auf Alle von "Arbeitsplatz" ausführen fest. <p>5. Verwenden Sie den Abschnitt Benutzereinstellungen ändern (unter Features), um die anzuwendenden Benutzereinstellungen anzugeben. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010.</p> <p>Verwenden Sie den Abschnitt</p>	

Schritte	Referenzen
<p>Benutzereinstellungen ändern, um die Standardwerte für Office-Anwendungseinstellungen für Benutzer festzulegen, die Office mit dieser Anpassungsdatei installieren.</p> <p>Zum Konfigurieren einer Option erweitern Sie die Struktur auf der linken Seite und klicken dann auf das Benutzeroberflächenelement, das Sie konfigurieren möchten. Die konfigurierbaren Einstellungen für dieses Element werden im rechten Fensterbereich angezeigt. Sie können eine der folgenden Optionen angeben:</p> <p>Nicht konfiguriert: Die Einstellung bleibt unverändert.</p> <p>Aktiviert: Die Einstellung wird entsprechend den Optionen geändert, die Sie auf der Seite Eigenschaften der Einstellung auswählen.</p> <p>Deaktiviert: Die Einstellung wird deaktiviert. Beachten Sie, dass das Deaktivieren einer Option nicht zwangsläufig dem Nichtkonfigurieren der Option entspricht. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der jeweiligen Option.</p> <p> Hinweis: Beim Konfigurieren von Benutzereinstellungen mit dem OAT werden die anfänglichen Standardwerte für diese Einstellungen festgelegt. Die meisten dieser Einstellungen können nach der Installation von Office geändert werden. Verwenden Sie Gruppenrichtlinien, wenn bestimmte Benutzereinstellungen erzwungen werden sollen.</p> <p>Mithilfe von Gruppenrichtlinieneinstellungen können Sie auch Einstellungen für Outlook vorschreiben. Sie können die folgenden Outlook-Bereiche mit Gruppenrichtlinien verwalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeben der vertrauenswürdigen COM-Add-Ins. • Anpassen der kryptografischen Optionen. 	

Schritte	Referenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Konfigurieren von Junk-E-Mail-Filtereinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren von Junk-E-Mail-Einstellungen in Outlook 2010. • Konfigurieren der Methode, die Outlook für Sicherheitseinstellungen verwendet. • Konfigurieren von Einstellungen für Anlagen. • Konfigurieren von programmgesteuerten Sicherheitseinstellungen. • Anpassen von ActiveX-Optionen und benutzerdefinierten Formulareinstellungen. • Deaktivieren von Ordnerhomepages. <p>6. Im Abschnitt Weitere Inhalte des OAT können Sie die folgenden Optionen konfigurieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinzufügen oder Entfernen von Dateien auf Benutzercomputern bei der Installation von Office. Weitere Informationen finden Sie unter Dateien hinzufügen und Dateien entfernen in Office-Anpassungstool in Office 2010. • Hinzufügen, Ändern oder Entfernen von Registrierungseinträgen auf Benutzercomputern bei der Installation von Office. Weitere Informationen finden Sie unter Registrierungseinträge hinzufügen und Registrierungseinträge entfernen in Office-Anpassungstool in Office 2010. • Hinzufügen von Verknüpfungen zu Dateien, die mit Office 2010 installiert werden, oder zu Dateien, die bereits auf dem Benutzercomputer installiert sind. Weitere Informationen finden Sie unter Verknüpfungen konfigurieren in Office-Anpassungstool in Office 2010. <p>7. Im Abschnitt Outlook (Outlook in Office-Anpassungstool in Office 2010) des OAT können Sie die folgenden Outlook-Bereiche konfigurieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeben von Exchange-Einstellungen. Sie können die Microsoft Exchange Server - Einstellungen der Benutzer in einem neuen oder 	

Schritte	Referenzen
<p>geänderten Outlook-Profil konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Exchange Server-Einstellungen angeben in Office-Anpassungstool in Office 2010.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Outlook-Profileinstellungen. Sie können das Outlook-Standardprofil eines Benutzers anpassen, d. h. die Gruppe von Werten in der Windows-Registrierung, mit denen benutzerspezifische Informationen definiert werden. Ein Outlook-Profil kann mehrere E-Mail-Konten enthalten. Benutzer können über mehrere Outlook-Profile verfügen, und das Office-Anpassungstool von Office 2010 unterstützt das Hinzufügen von mehreren Outlook-E-Mail-Konten. Weitere Informationen finden Sie unter Outlook-Profil und Konten hinzufügen in Office-Anpassungstool in Office 2010. • Einschließen neuer Outlook-E-Mail-Konten in das Benutzerprofil. Wenn Sie ein Exchange-Konto hinzufügen oder ändern, können Sie zusätzliche Exchange-Einstellungen konfigurieren. Beispielsweise können Sie Exchange Server-Optionen für die Offlineverwendung sowie das Feature Outlook Anywhere konfigurieren und die Option für den Cache-Modus angeben, um die Outlook-Profile der Benutzer für die Verwendung einer lokalen Kopie des Exchange-Postfachs zu konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Konten hinzufügen sowie in den Abschnitten "Konto hinzufügen (Dialogfeld) und Kontoeinstellungen (Dialogfeld)" und "Exchange-Cache-Modus" in Office-Anpassungstool in Office 2010. • Exportieren von Einstellungen in eine Outlook-Profildatei (PRF-Datei). Weitere Informationen finden Sie unter Einstellungen exportieren in Office-Anpassungstool in Office 2010. • Definieren von Senden-Empfangen-Gruppen für 	

Schritte	Referenzen
<p>Exchange-Konten und -Ordner und Festlegen der Aufgaben, die für jede Gruppe während eines Übermittlungsvorgangs in Outlook ausgeführt werden. Eine Senden-Empfangen-Gruppe enthält eine Auflistung von Outlook-Konten und -Ordner. Weitere Informationen finden Sie unter Senden-Empfangen-Gruppen angeben in Office-Anpassungstool in Office 2010.</p> <p>8. Nach Abschluss Ihrer Anpassungen klicken Sie im Menü Datei auf Speichern unter. Geben Sie einen Pfad und Namen für die Setupanpassungsdatei an, und klicken Sie auf Speichern.</p> <p>Bei Erstinstallationen können Sie die benutzerdefinierte MSP-Datei im Ordner Updates im Netzwerkinstallationspfad speichern. Wenn Setup ausgeführt wird, wird der Ordner Updates im Installationspfad nach einer spezifischen Anpassungsdatei für das zu installierende Produkt durchsucht.</p> <p> Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie mehrere Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) bereitstellen möchten, können Sie bei einer Erstinstallation nur eine MSP-Anpassungsdatei für jedes Office 2010-Produkt, das Sie installieren, im Ordner Updates hinterlegen. Die restlichen MSP-Anpassungsdateien müssen Sie nach Abschluss der Office-Installation bereitstellen. Es wird nur eine Setupanpassungsdatei je Produkt im Ordner Updates unterstützt. Die MSP-Anpassungsdateien, die Sie im Ordner Updates hinterlegen, werden zuerst bereitgestellt. Sie müssen deshalb alle Setupanpassungen enthalten, die nach der Installation nicht geändert werden können, z. B. den Installationspeicherort. • Wenn Sie die Anpassungsdatei nicht im Ordner Updates ablegen, können Sie mithilfe der 	

Schritte	Referenzen
<p>Setup-Befehlszeilenoption /adminfile den vollqualifizierten Pfad des Ordners angeben, in dem die benutzerdefinierte MSP-Datei gespeichert ist. Beispiel: setup.exe /adminfile \\Server\Freigabe\NeuerUpdatesOrdner</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie können den Speicherort des Ordners mit den MSP-Dateien auch in der Datei Config.xml angeben. Verwenden Sie hierfür das SUpdateLocation-Attribut des SetupUpdates-Elements. Weitere Informationen zu SetupUpdates finden Sie unter SetupUpdates in Datei "Config.xml" in Office 2010. 	
<p>Zum Angeben von Installationsoptionen wie dem Netzwerkinstallationspfad, dem zu installierenden Produkt, benutzerdefinierten Installationsoptionen und den zu installierenden Sprachen verwenden Sie die Datei Config.xml, die sich im Stammverzeichnis des Produktordners für das zu installierende Produkt befindet.</p> <p>Verwenden Sie zum Bearbeiten der Datei Config.xml einen Text-Editor, z. B. Microsoft Editor.</p> <ol style="list-style-type: none"> Suchen Sie zum Ändern der Anzeigeoptionen, die Benutzer während der Installation sehen, die Zeile in der Datei Config.xml, die das Display-Element enthält: <pre><!-- <Display Level="full" CompletionNotice="yes" SuppressModal="no" AcceptEula="no" /> --></pre> <p>Um Benutzereingriffe während der Installation zu verhindern und Anzeigeoptionen festzulegen, können Sie die Informationen im Display-Element wie in folgendem Beispiel ändern:</p> <pre><Display Level="none" CompletionNotice="no" SuppressModal="yes" AcceptEula="yes" /></pre> <p>Weitere Informationen finden Sie unter Display in Datei "Config.xml" in Office 2010.</p> Verwenden Sie die AddLanguage-Elemente und -Attribute in der Datei Config.xml, um zusätzliche 	<p>Datei "Config.xml" in Office 2010 Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010 Konfigurieren einer automatischen Installation von Office 2010 mithilfe von "Config.xml"</p>

Schritte	Referenzen
<p>Sprachen zur Installation anzugeben.</p> <p> Hinweis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie mehrere AddLanguage-Elemente hinzufügen, müssen Sie das ShellTransform-Attribut des AddLanguage-Elements hinzufügen. Dieses Attribut gibt die Sprache an, die von Setup für die Shellbenutzeroberfläche verwendet wird. • Fügen Sie beispielsweise die folgenden AddLanguage-Elemente und -Attribute in der Datei Config.xml hinzu, um anzugeben, dass vollständige Sprachunterstützung für Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch installiert und die Standardsprache in den regionalen Einstellungen des Benutzers als Standardinstallationssprache verwendet werden soll: • <AddLanguage Id="match" ShellTransform="yes"/> <AddLanguage Id="en-us" /> <AddLanguage Id="fr-fr" /> <AddLanguage Id="de-de" /> <AddLanguage Id="es-es" /> <p>Im vorherigen Beispiel werden alle angegebenen Sprachen und außerdem die Sprache installiert, die dem Gebietsschema des Benutzers entspricht, sofern diese Sprache nicht angegeben wurde und in der Installationsquelle verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie unter AddLanguage in Datei "Config.xml" in Office 2010 und in Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010.</p> <p>Mithilfe der Datei Config.xml können Sie auch zusätzliche Optionen wie die Folgenden konfigurieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeben des Netzwerkinstallationspfads. Informationen finden Sie unter DistributionPoint in Datei "Config.xml" in Office 2010. • Angeben des 25-stelligen 	

Schritte	Referenzen
<p>Volumenlizenzschlüssels. Die entsprechende Option im Office-Anpassungstool ist die Einstellung Product Key im Abschnitt Lizenzierung und Benutzeroberfläche. Wie bereits erwähnt, ist ein Product Key-Eintrag nicht erforderlich für Unternehmensbereitstellungen, in denen die Aktivierung durch den Schlüsselverwaltungsdienst (Key Management Service, KMS) verwendet wird, da für alle Volumenlizenzeditionen von Office 2010 ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert ist. Der Schlüsselverwaltungsdienst ist eine der Methoden der Office-Aktivierungstechnologien zum Aktivieren von Produkten, die mit Microsoft-Volumenlizenzierungsprogrammen lizenziert werden. Administratoren müssen jedoch einen KMS-Hostcomputer mithilfe eines KMS-Hostschlüssels für die Aktivierung konfigurieren, um einen lokalen Aktivierungsdienst in der Umgebung einzurichten. Office 2010 stellt zur Aktivierung eine Verbindung mit dem lokalen KMS-Host her. Standardmäßig ist die Option Clientschlüssel des Schlüsselverwaltungsdiensts (KMS) verwenden im Office-Anpassungstool ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie unter Lizenzierung und Benutzeroberfläche in Office-Anpassungstool in Office 2010. Weitere Informationen zur Volumenaktivierung finden Sie unter Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010 und Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010.</p> <p>Ein Mehrfachaktivierungsschlüssel (Multiple Activation Key, MAK) ist eine weitere Methode der Office-Aktivierungstechnologien zum Aktivieren von Produkten, die mit Microsoft-Volumenlizenzprogrammen lizenziert werden. Mit einem Mehrfachaktivierungsschlüssel wird</p>	

Schritte	Referenzen
<p>Office 2010 von Clients online über von Microsoft gehostete Aktivierungsserver oder per Telefon aktiviert. Administratoren können zum Eingeben eines Mehrfachaktivierungsschlüssels die Datei Config.xml oder das Office-Anpassungstool verwenden.</p> <p>Um in der Datei Config.xml einen Mehrfachaktivierungsschlüssel einzugeben, fügen Sie den 25-stelligen Product Key wie im folgenden Beispiel hinzu. Hierbei stellt <i>AAAAABBBBBCCCCDDDDDEEEEE</i> den Product Key dar:</p> <pre><PIDKEY Value="AAAAABBBBBCCCCDDDDDEEEEE" /></pre> <p>Weitere Informationen finden Sie unter PIDKEY in Datei "Config.xml" in Office 2010.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeben des vollqualifizierten Pfads zu dem Ordner auf den Benutzercomputern, in dem das Produkt installiert wird. Informationen finden Sie unter INSTALLLOCATION in Datei "Config.xml" in Office 2010. • Angeben von Protokollierungsoptionen für Setup. Informationen finden Sie unter Logging in Datei "Config.xml" in Office 2010. • Angeben, wie die lokale Installationsquelle auf dem Computer des Benutzers zwischengespeichert wird. Weitere Informationen finden Sie unter LIS in Datei "Config.xml" in Office 2010. • Festlegen des Benutzer- oder Firmennamens für den Benutzer, auf dessen Computer das Produkt installiert wird. Informationen finden Sie unter USERNAME und COMPANYNAME in Datei "Config.xml" in Office 2010. <p>Sie können mithilfe der Datei Config.xml neben den meisten Optionen, die Sie auch mit dem Office-Anpassungstool konfigurieren können, zusätzlich einige Optionen anpassen, die im OAT nicht</p>	

Schritte	Referenzen
<p>verfügbar sind. Eine vollständige Beschreibung der Bereiche, die Sie in der Datei Config.xml konfigurieren können, finden Sie unter Datei "Config.xml" in Office 2010.</p> <p>3. Wenn Sie die Anpassungen in der Datei Config.xml abgeschlossen haben, speichern Sie die Datei. Sie können die Setup-Befehlszeilenoption /config verwenden, um den Speicherort der Datei Config.xml anzugeben, wie in folgendem Beispiel dargestellt:</p> <p>\\Server\Freigabe\setup.exe /config \\Server\Freigabe\ProPlus.WW\config.xml</p> <p>Weitere Informationen zur Befehlszeilenoption /config für Setup finden Sie unter /config [path] in Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010.</p> <p>Ein Beispiel einer benutzerdefinierten Datei Config.xml finden Sie unter Beispieldatei "Config.xml".</p>	
<p>Zum Installieren von Office 2010 auf den Benutzercomputern können Sie eine der folgenden Methoden verwenden, je nach der jeweiligen Umgebung und den spezifischen Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie die vorab zwischengespeicherte lokale Installationsquelle, um Office auf den Benutzercomputern zu installieren. Wenn Sie Office 2010 bereitstellen, erstellt Setup eine lokale Installationsquelle auf dem Computer des Benutzers – eine Kopie der komprimierten Quelldateien für das zu installierende Office-Produkt. Nachdem die Dateien auf den Benutzercomputer kopiert wurden, schließt Setup die Installation über die lokale Installationsquelle ab. Sie können die Netzwerklast minimieren, indem Sie die lokale Installationsquelle separat auf den Benutzercomputern bereitstellen, bevor Sie Office bereitstellen. <p>Führen Sie für diese Vorgehensweise die folgenden Aufgaben aus:</p>	<p>Vorabzwischen speichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010</p> <p>Ausführen von Setup von der lokalen Installationsquelle zur Installation von Office 2010</p> <p>Ausführen von Setup von einem Netzwerkinstallationspfad</p> <p>Bereitstellen von Office 2010 für Benutzer, die keine Administratoren sind</p>

Schritte	Referenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Verteilen Sie die lokale Installationsquelle an die Benutzer. Weitere Informationen finden Sie unter Vorabzwischen speichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010. • Führen Sie Setup direkt von der lokalen Installationsquelle aus. Weitere Informationen finden Sie unter Ausführen von Setup von der lokalen Installationsquelle zur Installation von Office 2010. • Führen Sie auf dem Computer des Benutzers Setup.exe im Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads aus. Weitere Informationen finden Sie unter Ausführen von Setup von einem Netzwerkinstallationspfad. • Sie können eine der folgenden Methoden verwenden, um Office für Benutzer bereitzustellen, die keine Administratoren auf ihren Computern sind. Melden Sie sich am Computer als Administrator an, und installieren Sie Office 2010. Weitere Informationen finden Sie unter Anmelden als Administrator in Bereitstellen von Office 2010 für Benutzer, die keine Administratoren sind. - oder - Verwenden Sie eine der folgenden Enterprise-Bereitstellungsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie Microsoft System Center Configuration Manager 2010. Wenn Sie eine große Anzahl von Clients in einer komplexen oder veränderlichen Umgebung verwalten, wird in mittleren und großen Organisationen die Verwendung von System Center Configuration Manager 2010 zum Installieren und Verwalten von Office 2010 empfohlen. Configuration Manager 2010 bietet anspruchsvolle Funktionen, einschließlich Inventarverwaltung, Planung und Berichterstattungsfeatures. • Verwenden Sie Microsoft System Center Essentials 2010 (Beta) zum Bereitstellen von Office 2010. System Center Essentials 2010 ist 	

Schritte	Referenzen
<p>eine Verwaltungslösung für IT-Systemadministratoren in mittleren Organisationen mit bis zu 30 Servern und 500 Clientcomputern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Active Directory und Gruppenrichtlinien in der Organisation bereitgestellt wurden, können Sie auch Gruppenrichtlinien verwenden, um Computerstartskripts zur Bereitstellung von Office 2010 zuzuweisen. 	

Beispieldatei "Config.xml"

Im folgenden Beispiel ist eine Datei **Config.xml** für eine Installation von Microsoft Office Professional Plus 2010 dargestellt. Die folgenden Optionen werden in diesem Beispiel verwendet:

- **Anzeigeebene** ist so festgelegt, dass die Setupbenutzeroberfläche deaktiviert wird, Fehlermeldungen und andere Dialogfelder ausgeblendet werden und der Endbenutzer-Lizenzvertrag akzeptiert wird.
- Die ausführliche Protokollierung ist aktiviert (der **Logging Type**-Wert ist auf **verbose** festgelegt), und Protokolldateien werden im Ordner **AppInst** gespeichert.
- **INSTALLLOCATION** gibt den vollqualifizierten Pfad des Ordners auf dem Benutzercomputer an, in dem das Produkt installiert wird.
- **LIS SOURCELIST** enthält eine durch Semikolons getrennte Liste der Netzwerkinstallationspfade, in denen sich die Installationsdateien für das Produkt befinden. Die entsprechende Option im OAT lautet [Weitere Netzwerkquellen](#).
- **Setting Id** gibt die Option zum Unterdrücken eines Neustarts an (Wert für **SETUP_REBOOT** ist auf **NEVER** festgelegt).
- Das **OptionState**-Element gibt an, dass das Feature (in diesem Fall Access) auf dem Computer des Benutzers deinstalliert wird, und legt die untergeordneten Features auf den gleichen angegebenen Zustand fest.

```
<Configuration Product="ProPlus">
    <Display Level="none" CompletionNotice="no" SuppressModal="yes" AcceptEula="yes" />
    <Logging Type="verbose" Path="%SYSADMINROOT%\Log\AppInst\Office2010"
Template="Microsoft Office 2010 Professional Plus Setup(*) .txt" />
    <INSTALLLOCATION Value="%programfiles%\Microsoft Office" />
    <LIS SOURCELIST Value="\\server1\share\Office14;\\server2\share\Office14" />
    <Setting Id="SETUP_REBOOT" Value="NEVER" />
</Configuration>
```

```
<OptionState Id="ACCESSFiles" State="absent" Children="force" />  
</Configuration>
```

Siehe auch

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

[Ändern von Benutzerkonfigurationen nach der Installation von Office 2010](#)

[Importieren einer Office 2010-Setupanpassungsdatei](#)

Anzeigen von XML-Inhalten in Anpassungsdateien des Office-Anpassungstools

Administratoren verwenden das Office-Anpassungstool (OAT), um eine Installation von Microsoft Office 2010 anzupassen. Die Anpassungen werden in einer Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) im XML-Format (Extensible Markup Language) gespeichert. Dieser Artikel enthält ein Microsoft Visual Basic-Beispielskript, mit dem Administratoren die in MSP-Setupanpassungsdateien gespeicherten Einstellungen anzeigen können.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht über Windows Script Host](#)
- [Beispielskript "ExtractOctXml.vbs"](#)
- [Ausführen des Skripts](#)
- [Anzeigen der XML-Inhalte einer MSP-Anpassungsdatei](#)

Übersicht über Windows Script Host

Verwenden Sie zum Ausführen des Skripts Windows Script Host (WSH), einen sprachenunabhängigen Skripthost für Windows Script-kompatible Skriptmodule. Mit WSH können Sie Skripts sowohl auf dem Windows-Desktop als auch von der Eingabeaufforderung aus ausführen.

Zum Ausführen von Skripts von Windows stellt **WScript.exe** ein Windows-basiertes Dialogfeld zum Festlegen von Skripteigenschaften bereit. Zum Ausführen von Skripts von der Eingabeaufforderung stellt **CScript.exe** Befehlszeilenoptionen zum Festlegen von Skripteigenschaften zur Verfügung.

WSH bietet Drag & Drop-Unterstützung für Skripts. Das bedeutet, dass Sie Dateien auf ein WSH-Skript ziehen können. Die Dateinamen werden in der Befehlszeile in Argumente übersetzt.

Weitere Informationen zu WSH finden Sie in den folgenden Ressourcen auf der MSDN-Website:

- [Grundlagen zu Windows Script Host](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=100317&clcid=0x407>)
- [Ausführen von Skripts](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=100319&clcid=0x407>)

Beispielskript "ExtractOctXml.vbs"

In den folgenden Abschnitten finden Sie das Visual Basic-Beispielskript **ExtractOctXml.vbs** und Anweisungen zur Verwendung des Skripts zum Extrahieren von XML-Metadaten aus MSP-Anpassungsdateien des OAT.

Zum Speichern des Beispielskripts öffnen Sie einen Text-Editor, z. B. Microsoft Editor. Kopieren Sie den Skriptcode in diesem Abschnitt, und fügen Sie ihn in eine Datei ein. Speichern Sie die Skriptdatei unter **ExtractOctXml.vbs**.

```
' Utility to extract the metadata from an Office 2010 customization patch
' For use with Windows Scripting Host, CScript.exe or WScript.exe
' Copyright (c) Microsoft Corporation. All rights reserved.
'
Option Explicit

Const msiOpenDatabaseModePatchFile = 32
Const msiOpenDatabaseModeReadOnly = 0
Const msiReadStreamBytes = 1

Const ForWriting = 2
Const TristateTrue = -1

Dim pathOCT_Patch 'As String
Dim pathMetadataXml 'As String
Dim sMetadata 'As String
Dim wshShell 'As Wscript.Shell
Dim fso 'As FileSystemObject
Dim fileOutput 'As File
Dim sErrSection ' As String

sErrSection = "ArgCheck"
' Check arg count, and display help if argument not present or contains ?
Dim argCount:argCount = Wscript.Arguments.Count
If argCount > 0 Then If InStr(1, Wscript.Arguments(0), "?", vbTextCompare) > 0 Then argCount =
0
If (argCount = 0) Then
    Wscript.Echo "Office 2010 OCT Metadata Extract utility" & _
        vbNewLine & " You must supply the location of the Office 2010 customization patch " & _
        vbNewLine & _
```

```

        vbNewLine & "Copyright (C) Microsoft Corporation. All rights reserved."

    Wscript.Quit 1
Else
    pathOCT_Patch = Trim(Wscript.Arguments(0))
End If

sErrSection = "FSO"
' Create FileSystemObject and verify file exists
Set fso = CreateObject("Scripting.FileSystemObject") : CheckError
If Not fso.FileExists(pathOCT_Patch) Then Err = 2 : CheckError

sErrSection = "WI"
' Connect to Windows Installer object
On Error Resume Next
Dim wi : Set wi = Nothing
Set wi = Wscript.CreateObject("WindowsInstaller.Installer") : CheckError

sErrSection = "Read Metadata"
' Open OCT patch and read the metadata stream
Dim wiStorage, vw, rec
Set wiStorage = wi.OpenDatabase(pathOCT_Patch, msiOpenDatabaseModePatchFile) : CheckError
Set vw = wiStorage.OpenView("SELECT * FROM _Streams WHERE `Name`='metadata' ") : CheckError
vw.Execute
Set rec = vw.Fetch
If Not rec Is Nothing Then
    sMetadata = rec.ReadStream(2, rec.DataSize(2), msiReadStreamBytes)
Else
    Wscript.Echo "No Metadata stream was found in this file: " & pathOCT_Patch
    Wscript.Quit 2
End If

```

```

Set wiStorage = Nothing
Set rec = Nothing: Set vw = Nothing
Set wi = Nothing

sErrSection = "Write Metadata"
' Write the metadata stream to a temp file
Set wshShell = CreateObject("WScript.Shell") : CheckError
pathMetadataXml = wshShell.ExpandEnvironmentStrings("%temp%") & "\ " &
fso.GetFileName(pathOCT_Patch) & ".xml"
Set fileOutput = fso.OpenTextFile(pathMetadataXml, ForWriting, True, -1) : CheckError
fileOutput.WriteLine sMetadata
fileOutput.Close

Set fileOutput = Nothing: Set fso = Nothing

sErrSection = "Show Metadata"
' Launch Metadata in IE
wshShell.Run "iexplore.exe " & pathMetadataXml

Sub CheckError
Dim sMsg, errRec
If Err = 0 Then Exit Sub
sMsg = sErrSection & vbNewLine & Err.Source & " " & Hex(Err) & ": " & Err.Description
If Not wi Is Nothing Then
Set errRec = wi.LastErrorRecord
If Not errRec Is Nothing Then sMsg = sMsg & vbNewLine & errRec.FormatText
End If
Wscript.Echo sMsg
Wscript.Quit 2

```

End Sub

Sub NoMetadata

End Sub

Ausführen des Skripts

Die Datei **ExtractOctXml.vbs** kann in einem beliebigen Ordner auf dem Computer gespeichert werden. Sie können das Skript **ExtractOctXml.vbs** verwenden, indem Sie die gewünschte MSP-Anpassungsdatei aus dem OAT, für die Sie die konfigurierten Einstellungen anzeigen möchten, auf das Skript ziehen und ablegen. Die XML-Metadaten werden von dem Skript im Ordner **Temp** des Benutzers unter dem Namen **<Name des OAT-Updates>.xml** extrahiert (z. B. *Access.MSP.xml*). Die XML-Datei wird dann zur Anzeige an Internet Explorer übergeben.

► So führen Sie das Skript aus

1. Öffnen Sie den Ordner mit der Datei **ExtractOctXml.vbs** in Windows Explorer.
2. Ziehen Sie eine Kopie der MSP-Setupanpassungsdatei, die Sie anzeigen möchten, auf die Datei **ExtractOctXml.vbs**, die im Windows Explorer-Fenster angezeigt wird.
3. Wenn die XML-Datei geöffnet ist, können Sie die verschiedenen Abschnitte erweitern und reduzieren, um die Einstellungen in der MSP-Anpassungsdatei anzuzeigen.

Das **<UserSettings>**-Element der **metadata.xml**-Datei **Access.MSP.xml** enthält die in der MSP-Anpassungsdatei konfigurierten Benutzereinstellungen, und das **<Options>**-Element der Datei **Access.MSP.xml** enthält Einstellungen im Zusammenhang mit dem Featurestatus.

► So führen Sie das Skript mithilfe der Befehlszeile aus

1. Klicken Sie im Startmenü auf **Ausführen**, und geben Sie **cmd** ein.
2. Geben Sie im Eingabeaufforderungsfenster Folgendes ein:

```
cscript <Skriptpfad>\ExtractOCTXml.vbs <Pfad und Dateiname der MSP-Datei des OAT>
```

- oder -

```
wscript <Skriptpfad>\ExtractOCTXml.vbs <Pfad und Dateiname der MSP-Datei des OAT>
```

Die XML-Datei wird zur Anzeige in Internet Explorer geladen.

Anzeigen der XML-Inhalte einer MSP-Anpassungsdatei

Mithilfe von OPAX-Einstellungsdateien wird die Benutzeroberfläche **Benutzereinstellungen ändern** im OAT aufgefüllt und werden während der Installation die richtigen Registrierungsschlüssel und -werte hinzugefügt. OPAX-Dateien mit Office 2010-Einstellungen sind im Ordner **Admin** im Stammverzeichnis des Quelldateiordners bzw. der CD von Office 2010 gespeichert.

In der folgenden Tabelle werden die übergeordneten Abschnitte in der MSP-Datei **metadata.xml** beschrieben.

Abschnitt	Beschreibung
<Customization platform - baseFolder>	Gibt den Namen und Pfad der MSP-Anpassungsdatei an. Diese Elemente werden intern vom Code verwendet. Sie stellen nicht die eigentlichen Anpassungen dar.
<Product id>	Enthält Informationen zu den lokalen Installationsquellenpaketen, zum Installationsstatus (z. B. Immer installiert), zu MUI-Sprachpaketen, Product IDs, Features und IDs, Verknüpfungen und aktualisierbaren Anwendungen. Diese Elemente werden intern vom Code verwendet. Sie stellen nicht die eigentlichen Anpassungen dar.
<SecurityApps>	Führt die Anwendungen auf, für die spezifische Sicherheitsspeicherorte möglich sind, wie in der Dropdownliste im Bereich Setup\Office-Sicherheitseinstellungen\Der Liste vertrauenswürdiger Speicherorte die folgenden Pfade hinzufügen im OAT angegeben. Diese Elemente werden intern vom Code verwendet. Sie stellen nicht die eigentlichen Anpassungen dar.
<SecurityAppSettings>	Führt die Sicherheitseinstellungen auf, die im OAT im Bereich Setup\Office-Sicherheitseinstellungen angezeigt werden. Anpassungen an dieser Liste erscheinen weiter unten im <SecuritySettings> -Element. Diese Elemente werden intern vom Code verwendet. Sie stellen nicht die eigentlichen Anpassungen dar.
<SecurityPossibleSettingValues>	Führt die Sicherheitsoptionen auf, die für <SecurityAppSettings> zur Verfügung stehen. Diese Elemente werden intern vom Code verwendet. Sie stellen nicht die eigentlichen Anpassungen dar.
<GlobalSettings>	Stellt Informationen zu den Setup-Eigenschaften im Abschnitt Setup\Setup-Eigenschaften ändern des OAT bereit.
<UserSettings>	Enthält Informationen und Registrierungsschlüsseldaten zu sämtlichen Einstellungen, die im OAT im Abschnitt Features\Benutzereinstellungen ändern konfiguriert sind.

Abschnitt	Beschreibung
<File>	Enthält Informationen zu sämtlichen Dateien, die mithilfe der Optionen Zusätzliche Inhalte\Dateien hinzufügen oder Dateien entfernen im OAT hinzugefügt oder entfernt wurden.
<Registry>	Enthält Informationen zu sämtlichen Registrierungsschlüsseln, die mithilfe der Optionen Zusätzliche Inhalte\Registrierungseinträge hinzufügen oder Registrierungseinträge entfernen im OAT hinzugefügt oder entfernt wurden.
<Shortcuts>	Enthält Informationen zu Verknüpfungen, die mithilfe der Optionen Zusätzliche Inhalte\Verknüpfungen konfigurieren im OAT hinzugefügt wurden.
<Install>	Stellt Informationen zu den Installationseinstellungen in den Optionen Setup\Installationsspeicherort und Name der Organisation , Setup>Weitere Netzwerkquellen und Setup\Lizenzierung und Benutzeroberfläche im OAT bereit.
<ChildInstalls>	Enthält Informationen zu zusätzlichen Aktionen nach der Installation in den Optionen Einstellungen/Installationen hinzufügen und Programme ausführen im OAT.
<Options>	Enthält Einstellungen im Zusammenhang mit dem Anwendungsfeaturestatus.
<SecuritySettings>	Enthält Informationen zu Änderungen an den Standardsicherheitseinstellungen, die im OAT im Abschnitt Setup\Office-Sicherheitseinstellungen\Standardsicherheitseinstellungen vorgenommen wurden.
<SecurityTrustedLocations>	Stellt Informationen zu vertrauenswürdigen Speicherorten bereit, die über die Optionen Setup\Office-Sicherheitseinstellungen im OAT (unter Der Liste vertrauenswürdiger Speicherorte die folgenden Pfade hinzufügen) hinzugefügt wurden.
<SecurityCertificates>	Stellt Informationen zu Zertifikaten bereit, die über die Optionen Setup\Office-Sicherheitseinstellungen im OAT (unter Der Liste vertrauenswürdiger Herausgeber die folgenden digitalen Zertifikate hinzufügen) hinzugefügt wurden.
<Outlook>	Enthält Informationen zu Anpassungen am Outlook-Profil , die unter den Optionen für Outlook im OAT vorgenommen

Abschnitt	Beschreibung
	wurden.

Im folgenden Beispiel wird veranschaulicht, wie Einstellungen in der resultierenden XML-Datei (in diesem Beispiel **Access.MSP.xml**) gefunden werden, die in Internet Explorer geöffnet wird, wenn Sie das Skript **ExtractOctXml.vbs** für eine MSP-Anpassungsdatei des OAT ausführen.

Beispiel

In diesem Beispiel wird eine MSP-Anpassungsdatei aus Office 2010 verwendet. Nur Microsoft Access 2010 ist installiert, und das Microsoft Office Access 2007-Dateiformat ist aktiviert. Die Benutzereinstellung **Standarddateiformat** für Access befindet sich im Abschnitt **Benutzereinstellungen ändern** des OAT im Knoten **Microsoft Office Access 2010\Verschiedenes**.

Sie können die **metadata.xml**-Anpassungsdatei, **Access.MSP.xml**, nach dem Registrierungsschlüssel oder -wert durchsuchen, z. B. **Standarddateiformat**. Wenn Sie in diesem Beispiel nach "Standarddateiformat" suchen, würden Sie zum folgenden Abschnitt der **metadata.xml**-Datei **Access.MSP.xml** gelangen:

```
<AddRegistries>
<AddRegistry root="HKCU" key="software\microsoft\office\14.0\access\settings" name="default
file format" emptykey="false" flags="0" type="2" value="12" guid="{39478C45-8DBA-403C-B4BB-
1F1D07CE85D7}" />
```

Verwenden Sie einen Text-Editor, z. B. Microsoft Editor, zum Öffnen der OPAX-Einstellungsdatei für Access 2010, **access14.opax** (im Stammverzeichnis des Office 2010-Quelldateipfads im Ordner **Admin**). Suchen Sie nach der Zeichenfolge **DefaultFileFormat** (die der Benutzereinstellung **Standarddateiformat** entspricht). Dadurch wird der folgende Abschnitt der Datei **access14.opax** angezeigt:

```
<policy name="L_DefaultFileFormat" class="User" displayName="$ (string.L_DefaultFileFormat) "
explainText="$ (string.L_DefaultFileFormatExplain) "
presentation="$ (presentation.L_DefaultFileFormat) "
key="software\policies\microsoft\office\14.0\access\settings">
<parentCategory ref="L_Miscellaneous" />
<supportedOn ref="windows:SUPPORTED_WindowsVista" />
<elements>
<enum id="L_empty87" valueName="Default File Format">
<item displayName="$ (string.L_Access2007) ">
<value>
<decimal value="12" />
```

```

    </value>
  </item>
  <item displayName="$ (string.L_Access20022003) ">
    <value>
      <decimal value="10" />
    </value>
  </item>
  <item displayName="$ (string.L_Access2000) ">
    <value>
      <decimal value="9" />
    </value>
  </item>
</enum>
</elements>
</policy>

```

Anhand dieser Benutzereinstellungsinformationen können Sie den Registrierungsschlüssel für die Einstellung (in diesem Fall **software\policies\microsoft\office\14.0\access\settings**) und die möglichen Registrierungswerte bestimmen. Mit dem Wert **12** für **Standarddateiformat** wird das Standarddateiformat auf Access 2007 festgelegt, während mit dem Wert **10** für **Standarddateiformat** das Standarddateiformat auf Access 2002-2003 festgelegt wird.

Anhand der Daten aus der OPAX-Datei können Sie sehen, dass der Schlüssel für **Standarddateiformat** den Wert **12** hat, wodurch das Standarddateiformat auf Access 2007 festgelegt wird.

Die nachfolgenden Auszüge enthalten einige Access-Werte für **Option id**, die im Abschnitt **<Options>** der Datei **Access.MSP.xml** aus diesem Beispiel aufgelistet sind:

```

<Option id="ACCESSFiles" installState="3" />
<Option id="Access_PIA" installState="3" />
<Option id="AccessWizards" installState="3" />
<Option id="DeveloperWizards" installState="3" />
<Option id="AccessHelpFiles" installState="3" />
<Option id="AccessTemplatesIntl" installState="3" />

```

Weitere Informationen zu **OptionState**-IDs finden Sie im Abschnitt [OptionState-Element](#) unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

Siehe auch

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

Anpassen bestimmter Features in Office 2010

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Vorgehensweisen für bestimmte Anpassungsaufgaben, z. B. das Anpassen der Spracheinrichtung und -einstellungen, das Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien, das Deaktivieren von Elementen der Benutzeroberfläche und Tastenkombinationen sowie das Aktivieren des Microsoft SharePoint Server 2010-Kollegenimport-Add-Ins für Microsoft Outlook 2010.

In diesem Abschnitt:

Artikel	Beschreibung
Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010	Beschreibt die Verteilungsverwaltung von mehrsprachigen Versionen bei der Bereitstellung von Microsoft Office 2010.
Anpassen der Office-Benutzeroberfläche in Office 2010	Enthält Ressourcen, die Ihnen dabei helfen, die Microsoft Office Fluent-Benutzeroberfläche in Office 2010 anzupassen.
Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010	Enthält die Verfahrensweisen für die Verwendung der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle und des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors zusammen mit administrativen Vorlagen von Office 2010.
Deaktivieren von Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen in Office 2010	Enthält Hintergrundinformationen und Informationen zu Verfahrensweisen zum Deaktivieren von Elementen der Benutzeroberfläche und Tastenkombinationen in Office 2010 mithilfe von Gruppenrichtlinien.
Aktivieren des SharePoint Server 2010-Kollegenimport-Add-Ins in Outlook 2010	Beschreibt das Konfigurieren von Office 2010-Clientcomputern zum Aktivieren des Microsoft SharePoint Server 2010-Kollegenimport-Add-Ins in Microsoft Outlook 2010.

Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010

In diesem Artikel wird das Verwalten der Verteilung mehrerer Sprachversionen beim Bereitstellen von Microsoft Office 2010 beschrieben.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Bereitstellen einer Standardsprachversion von Office](#)
- [Angaben der zu installierenden Sprachen](#)
- [Bereitstellen unterschiedlicher Sprachen für verschiedene Benutzergruppen](#)
- [Identifizieren der installierten Sprachen](#)
- [Anpassen von Spracheinstellungen](#)
- [Anpassen und Installieren von Office 2010 Proofing Tools Kit](#)

Übersicht

Standardmäßig wird beim Setup automatisch die Sprachversion installiert, die dem Windows-Benutzergebietsschema entspricht, das auf dem Computer des jeweiligen Benutzers festgelegt ist. Sie können dieses Standardverhalten außer Kraft setzen und die Verteilung mehrerer Sprachversionen präziser verwalten. Sie können beispielsweise folgende Aktionen ausführen:

- Installieren mehrerer Sprachen auf einem einzelnen Computer
- Angaben, welche Sprachen auf Benutzercomputern installiert werden sollen, unabhängig von der durch das Benutzergebietsschema angegebenen Sprache des Betriebssystems
- Einmaliges Angeben benutzerdefinierter Einstellungen und Anwenden auf alle Sprachversionen, die in der Organisation bereitgestellt werden
- Bereitstellen unterschiedlicher Sprachen für verschiedene Benutzergruppen
- Bereitstellen von Microsoft Office 2010 Proofing Tools Kit für zusätzliche Sprachen

Weitere Informationen finden Sie unter [Planen des Setups](#) in [Plan für die mehrsprachige Bereitstellung von Office 2010](#).

Wenn ein Benutzer eine Office 2010-Anwendung zum ersten Mal startet, werden die Standardeinstellungen für die Sprache übernommen, die auf dem Computer installiert ist, und für die Sprache, die im Windows-Benutzergebietsschema angegeben ist. Sie können zum Konfigurieren der Spracheinstellungen jedoch auch Gruppenrichtlinien, das Office-Anpassungstool (Office Customization Tool, OCT) oder das Spracheinstellungstool verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Planen von Anpassungen](#) in [Plan für die mehrsprachige Bereitstellung von Office 2010](#).

Wenn Benutzer Dokumente in einer Sprache oder einer begleitenden Sprache für Korrekturhilfen bearbeiten, die nicht installiert wird, können Sie Office 2010 Proofing Tools Kit anpassen und installieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Planen von Korrekturhilfen](#) in [Plan für die mehrsprachige Bereitstellung von Office 2010](#).

Bevor Sie beginnen

Weitere Informationen dazu, wie Sie ermitteln, welches der folgenden Verfahren Sie für die Bereitstellung verwenden sollten und welche Anpassungen Sie möglicherweise vornehmen müssen, finden Sie unter [Plan für die mehrsprachige Bereitstellung von Office 2010](#).

Bereitstellen einer Standardsprachversion von Office

Wenn die Benutzer in der Organisation mit Office-Dateien in der gleichen Sprache oder in der Sprache des Betriebssystems arbeiten, können Sie eine Standardsprachversion von Office bereitstellen.

Die folgenden Schritte entsprechen den Standardschritten für die Bereitstellung von Office 2010 und werden zu Testzwecken aufgeführt. Der einzige Unterschied bei den Schritten besteht darin, dass Sie die Sprachpakete an den gleichen Netzwerkspeicherort wie die Installationsdateien kopieren müssen.

► So stellen Sie auf jedem Clientcomputer eine Standardsprachversion von Office bereit

1. Erstellen Sie einen Netzwerkinstallationspfad für das primäre Office 2010-Produkt, indem Sie alle Dateien und Ordner vom Quellmedium in einen freigegebenen Netzwerkspeicherort kopieren.
2. Kopieren Sie alle Dateien und Ordner für jedes Sprachpaket vom Quellmedium an den gleichen Netzwerkspeicherort. Wenn Sie zum Überschreiben doppelter Dateien aufgefordert werden, klicken Sie auf **Nein**.
3. Konfigurieren Sie mithilfe des Office-Anpassungstools die Installation entsprechend den Anforderungen der Organisation.

Da die meisten Anpassungen das Kernprodukt betreffen, müssen Sie normalerweise nicht jede Sprache einzeln anpassen. Vom Setupprogramm werden Ihre Anpassungen während der Installation unabhängig von der installierten Sprache angewendet. Weitere Informationen zum Anpassen der Spracheinstellungen finden Sie unter [Anpassen von Spracheinstellungen](#).

Sprachpakete, die über einen Volumenlizenzvertrag erworben werden, erfordern keinen eindeutigen Product Key; für die gesamte Installation ist nur ein Volumenlizenzschlüssel erforderlich.

4. Geben Sie an der Setupbefehlszeile die Datei **Config.xml** für das primäre Office-Produkt an, das Sie bereitstellen.

Mit der folgenden Befehlszeile wird beispielsweise Microsoft Office Standard 2010 in einer beliebigen Sprache installiert:

```
\\Server\Freigabe\Office14\Setup.exe /config
```

\\Server\Freigabe\Office14\Standard.WW\Config.xml

Dabei entspricht **Office14** dem Stamm des Netzwerkinstallationspfads.

5. Führen Sie das Setup im Stamm des Netzwerkinstallationspfads aus.

Es werden nur die sprachspezifischen Elemente installiert, die für das installierte Office-Produkt erforderlich sind. Es wird nicht das gesamte Sprachpaket installiert, sofern Sie das Sprachpaket nicht als separates Produkt bereitstellen.

Angeben der zu installierenden Sprachen

Wenn Benutzer in der Organisation mit Office-Dateien in mehreren Sprachen arbeiten oder eine Office-Sprache benötigen, die nicht mit der Sprache ihres Betriebssystems übereinstimmt, können Sie alle benötigten Sprachen gleichzeitig installieren.

Die folgenden Schritte entsprechen den Standardschritten für die Bereitstellung von Office 2010 und sind zu Testzwecken enthalten. Der einzige Unterschied bei den Schritten besteht darin, dass Sie die Sprachpakete an den gleichen Netzwerkspeicherort wie die Installationsdateien kopieren und die Datei **Config.xml** bearbeiten müssen, um die zu installierenden Sprachen anzugeben.

► So geben Sie eine oder mehrere Sprachen zur Installation auf einem Clientcomputer an

1. Erstellen Sie einen Netzwerkinstallationspfad für das primäre Office 2010-Produkt, indem Sie alle Dateien und Ordner vom Quellmedium an einen freigegebenen Netzwerkspeicherort kopieren.
2. Kopieren Sie alle Dateien und Ordner für jedes Sprachpaket vom Quellmedium an den gleichen Netzwerkspeicherort. Wenn Sie zum Überschreiben doppelter Dateien aufgefordert werden, klicken Sie auf **Nein**.
3. Suchen Sie im Kernproduktordner für das zu installierende Produkt nach der Datei **Config.xml**. Wenn Sie beispielsweise Office Standard 2010 installieren, suchen Sie die Datei **Config.xml** im Ordner **Standard.WW**.
4. Öffnen Sie die Datei **Config.xml** in einem Text-Editor wie Editor.
5. Fügen Sie das **<AddLanguage>**-Element hinzu.
6. Legen Sie den Wert des **Id**-Attributs auf das Sprachtag für die zu installierende Sprache fest; Sie können mehrere Sprachen angeben, indem Sie zusätzliche **<AddLanguage>**-Elemente und -Attribute hinzufügen.
7. Geben Sie die Sprache für die Shellbenutzeroberfläche (Shell UI) an, indem Sie das **<ShellTransform>**-Attribut des **<AddLanguage>**-Elements festlegen.

Fügen Sie beispielsweise die folgenden Elemente hinzu, um anzugeben, dass sowohl Englisch als auch Französisch installiert werden soll, wobei Englisch die Standardinstallationsprache ist:

```
<AddLanguage Id="en-us" ShellTransform="yes"/> <AddLanguage Id="fr-fr" />
```

Wenn die Standardinstallationssprache und die Shellbenutzeroberfläche der Sprache des Betriebssystems entsprechen sollen und außerdem jeder Benutzer über Office in Englisch und Französisch verfügen soll, sieht der Code in der Datei **Config.xml** wie folgt aus:

```
<AddLanguage Id="match" ShellTransform="yes"/>
<AddLanguage Id="en-us" />
<AddLanguage Id="fr-fr" />
```

Sie müssen einen Wert für das **ShellTransform**-Attribut angeben, wenn Sie mehrere **<AddLanguage>**-Elemente hinzufügen. Wenn Sie diesen Schritt überspringen, wird die Installation mit einem Fehler abgebrochen.

8. Fügen Sie der Datei **Config.xml** eine weitere Zeile hinzu, um anzugeben, dass auch die Sprache des Windows-Gebietsschemas des Benutzers installiert werden soll:

```
<AddLanguage Id="match" />
```

In diesem Fall werden alle angegebenen Sprachen sowie gegebenenfalls die Sprache installiert, die dem Benutzergebietschema entspricht, wenn es sich um eine andere Sprache handelt.

9. Speichern Sie die Datei **Config.xml**.
10. Konfigurieren Sie mithilfe des Office-Anpassungstools die Installation entsprechend den Anforderungen der Organisation.

Weitere Informationen zum Anpassen der Spracheinstellungen finden Sie unter [Anpassen von Spracheinstellungen](#).

11. Führen Sie **Setup.exe** aus, und geben Sie den Pfad der geänderten Datei **Config.xml** an. Beachten Sie, dass Sie einen vollqualifizierten Pfad verwenden müssen. Beispiel:

```
\\Server\Freigabe\Office14\setup.exe
/config\\Server\Freigabe\Office14\Standard.WW\Config.xml
```

Dabei entspricht **Office14** dem Stamm des Netzwerkinstallationspfads.

Bereitstellen unterschiedlicher Sprachen für verschiedene Benutzergruppen

Sie können verschiedenen Benutzergruppen unterschiedliche Gruppen von Office-Sprachen zuweisen. Beispielsweise muss eine Niederlassung in Tokio möglicherweise mit Office Standard 2010-Dokumenten in Englisch und Japanisch arbeiten, während Benutzer in der europäischen Niederlassung Englisch, Französisch und Deutsch benötigen. In diesen Szenario erstellen Sie für jede Benutzergruppe eine individuelle Datei **Config.xml**.

Die folgenden Schritte entsprechen den Standardschritten für die Bereitstellung von Office 2010 und sind zu Testzwecken enthalten. Die einzigen Unterschiede bei den Schritten bestehen darin, dass Sie die Sprachpakete an den gleichen Netzwerkspeicherort wie die Installationsdateien kopieren und die Datei **Config.xml** für die einzelnen Gruppen bearbeiten müssen, um die zu installierenden Sprachen

anzugeben. Anschließend stellen Sie die entsprechende Datei **Config.xml** für die verschiedenen Gruppen bereit.

► So stellen Sie unterschiedliche Sprachen für verschiedene Benutzergruppen bereit

1. Suchen Sie im Kernproduktordner für das zu installierende Produkt nach der Datei **Config.xml**. Wenn Sie beispielsweise Office Standard 2010 installieren, suchen Sie die Datei **Config.xml** im Ordner **Standard.WW**.
2. Öffnen Sie die Datei **Config.xml** in einem Text-Editor wie Editor.
3. Suchen Sie das **<AddLanguage>**-Element, und geben Sie, wie oben beschrieben, die Sprachen an, die für diese Benutzergruppe installiert werden sollen.



Hinweis:

Sie müssen außerdem das **<Shell UI>**-Attribut des **<AddLanguage>**-Elements festlegen, wie oben beschrieben.

4. Speichern Sie die Datei **Config.xml** mit einem eindeutigen Dateinamen.
5. Wiederholen Sie diese Schritte für die nächste Benutzergruppe.
6. Konfigurieren Sie mithilfe des Office-Anpassungstools die Installation entsprechend den Anforderungen der Organisation.

Weitere Informationen zum Anpassen der Spracheinstellungen finden Sie unter [Anpassen von Spracheinstellungen](#).

7. Stellen Sie Office für jede Benutzergruppe getrennt bereit, und geben Sie an der Setupbefehlszeile jeweils die richtige Datei **Config.xml** an. Beispiel:

```
\\Server\Freigabe\Office14\setup.exe  
/config\\Server\Freigabe\Office14\Standard.WW\SubAConfig.xml, oder  
\\Server\Freigabe\Office14\setup.exe  
/config\\Server\Freigabe\Office14\Standard.WW\SubBConfig.xml
```

Dabei entspricht **Office14** dem Stamm des Netzwerkinstallationspfads.

Identifizieren der installierten Sprachen

Eine Liste der für Office 2010 installierten Sprachen können Sie bei der anfänglichen Installation oder bei einer separaten Installation eines Sprachpakets unter dem folgenden Registrierungsschlüssel anzeigen, mit dem die LCID für jede aktivierte Sprache angezeigt wird:

HKCU\Software\Microsoft\Office\14.0\Common\LanguageResources\EnabledLanguages

Sie können die Sprache der Benutzeroberfläche sowie die Fallbacksprachen unter dem folgenden Registrierungsschlüssel anzeigen:

HKCU\Software\Microsoft\Office\14.0\Common\LanguageResources

Obwohl für alle Anwendungen in Office 2010 zum Bestimmen der Benutzeroberflächensprache ein gemeinsamer Satz von Registrierungsdaten verwendet wird, werden die Anwendungen nicht

zwangsläufig alle in der gleichen Benutzeroberflächensprache angezeigt. Anwendungen in Office 2010 werden normalerweise in der Benutzeroberflächensprache angezeigt, die im **UILanguage**-Eintrag dieses Registrierungsschlüssels angegeben ist. Unter bestimmten Umständen ist dies jedoch möglicherweise nicht der Fall. In manchen Bereitstellungen beispielsweise sind möglicherweise Microsoft Word 2010 und Microsoft Excel 2010 in Französisch installiert, während eine andere Office-Anwendung in einer anderen Sprache installiert ist. In diesem Fall wird für die andere Anwendung die **UIFallback**-Liste in diesem Registrierungsschlüssel gesucht und die erste Sprache verwendet, die mit der installierten Konfiguration funktionsfähig ist.

Anpassen von Spracheinstellungen

Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Erzwingen von Spracheinstellungen

Mithilfe von Richtlinien werden Standardspracheinstellungen erzwungen. Benutzer in der Organisation können durch Richtlinien verwaltete Einstellungen nicht dauerhaft ändern. Die Einstellungen werden bei jeder Benutzeranmeldung erneut angewendet.

So verwenden Sie Richtlinien zum Verwalten von Spracheinstellungen

1. Kopieren Sie die Office 2010-Richtlinienvorlagendateien auf den Computer.
2. Klicken Sie in der Konsolenstruktur unter **Computerkonfiguration** oder **Benutzerkonfiguration** mit der rechten Maustaste auf **Administrative Vorlagen**.
3. Klicken Sie auf **Vorlagen hinzufügen/entfernen** und dann auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Richtlinienvorlagen** auf die Vorlage, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
5. Nachdem Sie die gewünschten Vorlagen hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Schließen**.
6. Öffnen Sie das Gruppenrichtlinienobjekt, für das Sie Richtlinien festlegen möchten.
7. Doppelklicken Sie auf **Computerkonfiguration** oder **Benutzerkonfiguration**, und erweitern Sie die Struktur unter **Administrative Vorlagen**.
8. Suchen Sie die sprachbezogenen Richtlinien im Knoten **Microsoft Office 2010 System\Spracheinstellungen**.
9. Wählen Sie für jede Einstellung die zu verwendenden Sprachen aus.
10. Speichern Sie das Gruppenrichtlinienobjekt.

Verwenden einer Setupanpassungsdatei zum Angeben von Standardspracheinstellungen

Sie können mithilfe des Office-Anpassungstools eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) erstellen, die während der Installation angewendet wird. Einstellungen, die im Office-Anpassungstools angegeben

werden, sind die Standardeinstellungen. Benutzer können die Einstellungen nach der Installation ändern.

► So verwenden Sie das Office-Anpassungstool zum Anpassen von Spracheinstellungen

1. Starten Sie das Office-Anpassungstool, indem Sie das Setup mit dem Befehlszeilenparameter **/admin** ausführen.
2. Erweitern Sie auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern** die Struktur bis **Microsoft Office 2010 System\Spracheinstellungen**.
3. Öffnen Sie im Navigationsbereich den gewünschten Ordner. Doppelklicken Sie im rechten Bereich auf die Einstellung, wählen Sie **Aktivieren** aus, und geben Sie einen Wert an.
4. Speichern Sie die Setupanpassungsdatei im Ordner **Updates** im Stamm des Netzwerkinstallationspfads.

Die Datei wird bei der Installation von Office auf den Benutzercomputern automatisch angewendet.

Weitere Informationen zum Office-Anpassungstool finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Verwenden des Spracheinstellungstools zum Ändern von Spracheinstellungen

Wenn Sie Spracheinstellungen nicht durch Richtlinien erzwingen, können Benutzer, die in Office-Anwendungen arbeiten, die Spracheinstellungen mithilfe des Spracheinstellungstools ändern.

► So ändern Sie Spracheinstellungen mithilfe des Spracheinstellungstools

1. Zeigen Sie im Startmenü nacheinander auf **Programme**, auf **Microsoft Office** und auf **Microsoft Office 2010-Tools**.
2. Klicken Sie auf **Microsoft Office 2010-Spracheinstellungen**.
3. Wählen Sie unten im Abschnitt **Bearbeitungssprachen auswählen** im Listenfeld für Sprachen die Sprache aus, die für die Bearbeitung verfügbar sein soll. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Wiederholen Sie diesen Schritt für jede weitere Bearbeitungssprache, die hinzugefügt werden soll.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Bearbeitungssprachen auswählen** die Sprache aus, die Sie am häufigsten für Office-Anwendungen und -Dokumente verwenden, und klicken Sie dann auf **Als Standard festlegen**.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Anzeige- und Hilfesprachen auswählen** unter **Anzeigesprache** die Sprache aus, die Sie zum Anzeigen von Schaltflächen und Registerkarten in Office-Anwendungen verwenden möchten, und klicken Sie dann auf **Als Standard festlegen**.
6. Wählen Sie unter **Sprache der Hilfe** die Sprache aus, die Sie zum Anzeigen der Hilfe in Office-Anwendungen verwenden möchten, und klicken Sie dann auf **Als Standard festlegen**.

Wenn Sie keine Sprache für die Hilfe angeben, wird die Onlinehilfe standardmäßig in der Sprache der Benutzeroberfläche angezeigt.



Hinweis:

Benutzer können Funktionen zum Arbeiten in Sprachen aktivieren, die nicht auf dem Computer installiert sind. Wenn Sie beispielsweise Koreanisch als Bearbeitungssprache auswählen, aktivieren Sie asiatische und koreanische Features in Word, selbst wenn die koreanischen Korrekturhilfen nicht installiert sind. Sie müssen die Unterstützung für diese Sprache im Betriebssystem aktivieren.

Anpassen und Installieren von Office 2010 Proofing Tools Kit

In diesem Abschnitt wird das Anpassen und Installieren von Office 2010 Proofing Tools Kit behandelt.



Hinweis:

Wenn Sie nur wenige Korrekturhilfesprachen benötigen, müssen Sie möglicherweise nur ein oder zwei Sprachpakete installieren, um alle benötigten Korrekturhilfesprachen zu erhalten. Jede Sprachversion von Office 2010 enthält Korrekturhilfen für einen Satz von begleitenden Sprachen. Weitere Informationen finden Sie unter [Planen der Korrekturhilfetools](#) in [Plan für die mehrsprachige Bereitstellung von Office 2010](#).

Anpassen von Office 2010 Proofing Tools Kit

Sie können mithilfe der Setupdatei **Config.xml** in **Proof.WW** angeben, welche Korrekturhilfesprachen installiert werden sollen. Eine Liste der **OptionState**-Attribute und der zu verwendenden IDs finden Sie unter [Planen der Korrekturhilfetools](#) in [Plan für die mehrsprachige Bereitstellung von Office 2010](#).

► So passen Sie das Setup für Korrekturhilfetools an

1. Suchen Sie im Ordner **ProofKit.WW** die Datei **Config.xml**.
2. Öffnen Sie die Datei **Config.xml** in einem Text-Editor wie Editor.
3. Legen Sie für jeden Satz von Korrekturhilfetools, den Sie nicht installieren möchten, im **OptionState**-Element das **State**-Attribut auf **Absent** fest. Verwenden Sie beispielsweise diese Syntax, wenn die Korrekturhilfetools für Katalanisch nicht installiert werden sollen:

```
<OptionState Id="ProofingTools_1027" State="Absent" Children="force"/>
```

4. Legen Sie das **State**-Attribut für jeden Satz von Korrekturhilfetools, der bereitgestellt werden soll, auf **Local** (oder gegebenenfalls auf **Default** oder **Advertise** fest. Zum Bereitstellen der Korrekturhilfetools für Baskisch beispielsweise können Sie diese Syntax verwenden:

```
<OptionState Id="ProofingTools_1069" State="Local" Children="force"/>
```

5. Speichern Sie die Datei **Config.xml**.

6. Führen Sie **Setup.exe** aus, und geben Sie dann den Pfad der geänderten Datei **Config.xml** an.

Beachten Sie, dass Sie einen vollqualifizierten Pfad verwenden müssen. Beispiel:

\\Server\Freigabe\Office14\Proof.WW\setup.exe
/config\\Server\Freigabe\Office14\Proof.WW\Config.xml

Dabei entspricht **Office14** dem Stamm des Netzwerkinstallationspfads.

Installieren von Office Proofing Tools Kit 2010 auf einem einzelnen Computer

Wenn nur ein oder zwei Benutzer Korrekturhilfen benötigen, können Sie die Korrekturhilfen in Office 2010 Proofing Tools Kit auf einzelnen Computern installieren.

So installieren Sie Office Proofing Tools Kit 2010 auf einem einzelnen Computer

1. Führen Sie **Setup.exe** auf der Office 2010 Proofing Tools Kit-CD aus.
2. Lesen und akzeptieren Sie die Microsoft-Software-Lizenzbedingungen, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf **Jetzt installieren**, um die Korrekturhilfen für alle verfügbaren Sprachen zu installieren. Die Installation beginnt. Klicken Sie anderenfalls auf **Anpassen**, um einzelne Sprachen zu installieren.
4. Wenn Sie **Anpassen** ausgewählt haben, klicken Sie auf die Registerkarten **Dateispeicherort** und **Benutzerinformationen**, um die Informationen gegebenenfalls zu ändern. Klicken Sie auf der Registerkarte **Installationsoptionen** auf den Knoten (Pluszeichen (+)) für die zu installierenden Sprachen, und legen Sie mithilfe der Dropdownpfeile die entsprechenden Installationszustände fest.
5. Klicken Sie auf **Installieren**.

Siehe auch

[Plan für die mehrsprachige Bereitstellung von Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

Anpassen der Office-Benutzeroberfläche in Office 2010

In diesem Artikel finden Sie eine Aufstellung der Ressourcen, die Ihnen bei der Anpassung der Microsoft Office Fluent-Benutzeroberfläche in Microsoft Office 2010-Anwendungen helfen.

In 2007 Microsoft Office System wurde von Microsoft das Menübanderweiterungsmodell als Teil der Office Fluent-Benutzeroberfläche eingeführt. Hierbei handelte es sich um einen neuen Ansatz zum Anpassen der Benutzeroberfläche und zum Erstellen benutzerdefinierter Registerkarten und Gruppen, die an die Anforderungen der einzelnen Benutzer angepasst waren. In Office 2010 wird die Plattform der Benutzeroberflächenerweiterbarkeit vergrößert, sodass nun auch Anpassungen der neuen Microsoft Office Backstage-Ansicht unterstützt werden.

Inhalt dieses Artikels:

- [Anpassen der Backstage-Ansicht](#)
- [Anpassen des Menübands, der Symbolleiste für den Schnellzugriff und der Kontextmenüs](#)

Anpassen der Backstage-Ansicht

In Office 2010 wurde die Microsoft Office-Schaltfläche durch die Registerkarte **Datei** ersetzt. Die Registerkarte **Datei** stellt die Backstage-Ansicht zur Verfügung. Diese Ansicht ist anpassbar und ermöglicht es Organisationen, die Benutzeroberfläche auf die jeweiligen Anforderungen anzupassen. Informationen zur Verwendung und Anpassung der Backstage-Ansicht finden Sie in den folgenden Ressourcen:

[Einführung in die Office 2010-Backstage-Ansicht für Entwickler](#)

(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182189&clcid=0x407>)

[Anpassen der Office 2010-Backstage-Ansicht für Entwickler](#)

(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=184245&clcid=0x407>)

Anpassen des Menübands, der Symbolleiste für den Schnellzugriff und der Kontextmenüs

Die Office Fluent-Benutzeroberfläche in Office 2010 ist vollständig anpassbar. Dies schließt das Menüband, die Symbolleiste für den Schnellzugriff und die integrierten Kontextmenüs ein. Mithilfe dieses flexiblen XML-basierten Markups und Rückruffunktionen können Sie Kontextmenüs erstellen, indem Sie Dateien im Open XML-Format aktualisieren oder Add-Ins verwenden, die in Microsoft Visual Studio erstellt wurden.

In Office 2010 wird von den Anwendungen, die das Menüband erstellen, eine **<App>.officeUI-**Einstellungsdatei für jede Anwendung erstellt. Beachten Sie, dass die Anpassungen am Menüband und

an der Symbolleiste für den Schnellzugriff in einer Office 2010-Anwendung nicht für alle Office 2010-Anwendungen gelten. Der Grund hierfür liegt darin, dass einige Befehle nicht übernommen werden. Wenn Sie z. B. den Befehl **Änderungen nachverfolgen** der Symbolleiste für den Schnellzugriff für Word 2010 und Excel 2010 hinzufügen möchten, müssen Sie die Symbolleiste für den Schnellzugriff in beiden Anwendungen anpassen.

Falls Sie eine Symbolleiste für den Schnellzugriff in Microsoft Office angepasst haben, können Sie die Einstellungsdatei aus dem Ordner

c:\Benutzer\%Benutzername%\AppData\Local\Microsoft\<App>.qat an den Office 2010-Speicherort kopieren und in **<App>.officeUI** umbenennen, um die 2007-Einstellungen zu verwenden.

Informationen zur Verwendung und Anpassung des Menübands, der Symbolleiste für den Schnellzugriff oder der Kontextmenüs finden Sie in den folgenden Ressourcen:

[Erweiterbarkeit des Menübands in Office 2010: Registerkartenaktivierung und Automatische Skalierung](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=184248&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=184248&clcid=0x407>)

[Anpassen von Kontextmenüs in Office 2010](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182186&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182186&clcid=0x407>)

[Erstellen von Benutzeroberflächenlösungen speziell für die Microsoft Office-Versionen 2007 und 2010](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=184298&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=184298&clcid=0x407>)

[Bereitstellen eines angepassten Menübands und einer Symbolleiste für den Schnellzugriff in Office 2010](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=184247&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=184247&clcid=0x407>)

Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010

Dieser Artikel enthält Verfahrensweisen für die Verwendung der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle und des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors zusammen mit administrativen Vorlagen von Microsoft Office 2010 zum Konfigurieren von Office 2010.

Inhalt dieses Artikels:

- [Starten der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle](#)
- [Erstellen eines Gruppenrichtlinienobjekts](#)
- [Laden von administrativen Vorlagen für Office 2010 in ein Gruppenrichtlinienobjekt](#)
- [Bearbeiten eines Gruppenrichtlinienobjekts](#)
- [Verknüpfen eines Gruppenrichtlinienobjekts](#)

Mit der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle und dem Gruppenrichtlinienobjekt-Editor verwalten Sie Gruppenrichtlinien. Die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle umfasst ein MMC-Snap-In (Microsoft Management Console) und einem Satz von skriptfähigen Schnittstellen für die Verwaltung von Gruppenrichtlinienobjekten (aber nicht Gruppenrichtlinieneinstellungen). Der Gruppenrichtlinienobjekt-Editor ist ebenfalls ein MMC-Snap-In und dient zum Bearbeiten der einzelnen Einstellungen in den einzelnen Gruppenrichtlinienobjekten.

Bevor Sie die Verfahren in diesem Artikel durchführen, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Der Active Directory-Verzeichnisdienst und die Gruppenrichtlinieninfrastruktur müssen in der Organisation eingerichtet sein.
2. Die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle muss installiert sein.
3. Die administrativen Vorlagen von Office 2010 wurden heruntergeladen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#).

Starten der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle

Je nachdem, welche Windows-Version Sie ausführen, ist die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle bereits auf Ihrem Computer installiert, oder Sie müssen sie herunterladen und installieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#).

▶ So starten Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle

- Klicken Sie auf **Start**, auf **Systemsteuerung**, auf **Verwaltung** und dann auf **Gruppenrichtlinienverwaltung**.

Weitere Informationen zum Festlegen von Gruppenrichtlinien finden Sie unter [Schritt-für-Schritt-Anweisungen zur Featuregruppe der Gruppenrichtlinien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=78160&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=78160&clcid=0x407>).

Erstellen eines Gruppenrichtlinienobjekts

Gruppenrichtlinieneinstellungen sind in Gruppenrichtlinienobjekten enthalten, die mit ausgewählten Active Directory-Containern wie Standorten, Domänen oder Organisationseinheiten verknüpft sind, um bestimmte Konfigurationen zu erzwingen. Sie können mehrere Gruppenrichtlinienobjekt mit jeweils spezifischen Konfigurationen erstellen. Beispielsweise können Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt namens "Office 2010" erstellen, das nur Einstellungen für Office 2010-Anwendungen enthält, oder ein anderes namens "Outlook 2010" ausschließlich für Microsoft Outlook 2010-Konfigurationen.

► So erstellen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen:
Standardmäßig können nur Mitglieder der Gruppen **Domänen-Admins**, **Organisations-Admins**, **Richtlinien-Ersteller-Besitzer** und **SYSTEM** neue Gruppenrichtlinienobjekte erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter "Delegieren der Erstellung von GPOs" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).
2. Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle.
3. Klicken Sie in der Konsolenstruktur in der Gesamtstruktur und Domäne, in der Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt erstellen möchten, mit der rechten Maustaste auf **Gruppenrichtlinienobjekte**. Navigieren Sie zum Beispiel zu **Gesamtstrukturname/Domänen/Domänenname/Gruppenrichtlinienobjekte**.
4. Klicken Sie auf **Neu**.
5. Geben Sie im Dialogfeld **Neues Gruppenrichtlinienobjekt** einen Namen für das neue Gruppenrichtlinienobjekt ein, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Laden von administrativen Vorlagen für Office 2010 in ein Gruppenrichtlinienobjekt

Die administrativen Vorlagen für Office 2010 können Sie unter [Administrative Vorlagendateien für Office 2010 \(ADM, ADMX, ADML\) und Office-Anpassungstool](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=189316&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=189316&clcid=0x407>) herunterladen.

Die Richtlinieneinstellungen sind in mehreren einzelnen ADM-, ADMX- oder ADML-Vorlagendateien enthalten, je nach ausgeführter Windows-Version. Jede ADM-, ADMX- oder ADML-Datei enthält die Richtlinieneinstellungen für eine einzelne Office-Anwendung. Beispielsweise enthält die Datei **outlk14.admx** die Richtlinieneinstellungen für Outlook 2010, und **Word14.admx** enthält die Vorlagen für Microsoft Word 2010. Sie können einzelne oder mehrere dieser Vorlagendateien in

Gruppenrichtlinienobjekte laden, die Sie für Office 2010-Konfigurationen vorgesehen haben. Wenn Sie beispielsweise ein Gruppenrichtlinienobjekt namens **Office 2010-Einstellungen** erstellt haben, das alle Ihre Office 2010-Konfigurationen enthalten soll, laden Sie sämtliche administrativen Vorlagendateien in dieses Gruppenrichtlinienobjekt. Wenn Sie hingegen ein Gruppenrichtlinienobjekt namens **Outlook 2010-Einstellungen** ausschließlich für Outlook 2010-Konfigurationen erstellt haben, laden Sie nur die Vorlagendatei **outlk14.adm** oder **outlk14.admx** in dieses Gruppenrichtlinienobjekt.

► **So laden Sie administrative Vorlage für Office 2010 (ADM-Dateien) in ein Gruppenrichtlinienobjekt**

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über die nötigen Berechtigungen für das Gruppenrichtlinienobjekt verfügen: entweder **Einstellungen bearbeiten** oder **Einstellungen bearbeiten / Löschen / Sicherheit verändern**.
Weitere Informationen zu den Berechtigungen, die zum Verwalten von Gruppenrichtlinien erforderlich sind, finden Sie unter "Delegieren der Verwaltung von Gruppenrichtlinien" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).
2. Klicken Sie im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor im Knoten **Computerkonfiguration** oder **Benutzerkonfiguration** mit der rechten Maustaste auf **Administrative Vorlagen**, und wählen Sie dann **Vorlagen hinzufügen/entfernen** aus. Eine Liste der administrativen Vorlagendateien, die dem Gruppenrichtlinienobjekt bereits hinzugefügt wurden, wird angezeigt.
3. Wenn Sie eine weitere administrative Vorlagendatei hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Hinzufügen**, und wechseln Sie dann zu dem Speicherort, an dem Sie administrativen Vorlagendateien für Office 2010 gespeichert haben.
4. Wählen Sie die Datei aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Öffnen**. Wiederholen Sie diesen Schritt für jede administrative Vorlagendatei, die Sie hinzufügen möchten.
5. Wenn Sie keine weiteren Dateien zum Gruppenrichtlinienobjekt hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Schließen**. Anschließend können Sie die hinzugefügten Richtlinieneinstellungen im Gruppenrichtlinienobjekt bearbeiten.

Wenn Sie ADMX- und ADML-Dateien auf Computern verwenden, auf denen mindestens Windows Vista oder Windows Server 2008 ausgeführt wird, können Sie die ADMX- und ADML-Dateien an einem der folgenden Speicherorte speichern:

- Im *zentralen Speicher* für administrative Vorlagen im Ordner **Sysvol** auf dem Domänencontroller. Die in Windows Server 2008 enthaltene Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole verwendet stets einen zentralen Speicher für administrative Vorlagen und nicht die lokalen Versionen der administrativen Vorlagen. Auf diese Weise steht ein replizierter zentraler Speicherort für administrative Domänenvorlagen zur Verfügung.

Bei Verwendung eines zentralen Speichers liest die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole den gesamten Satz von administrativen Vorlagendateien ein, wenn Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt bearbeiten, modellieren oder einen Bericht darüber erstellen. Die Gruppenrichtlinien-

Verwaltungskonsolle muss diese Dateien daher über das Netzwerk lesen. Wenn Sie einen zentralen Speicher für administrative Vorlagen erstellen, sollten Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle daher stets an den nächstliegenden Domänencontroller anbinden. Der zentrale Speicher besteht aus den folgenden Elementen:

- Einem Stammordner, der alle sprachneutralen ADMX-Dateien enthält. Erstellen Sie den Stammordner für den zentralen Speicher beispielsweise auf dem Domänencontroller an folgendem Speicherort:

`%systemroot%\sysvol\domain\policies\PolicyDefinitions`

- Unterordnern, die die sprachspezifischen ADML-Ressourcendateien enthalten. Erstellen Sie in `%systemroot%\sysvol\domain\policies\PolicyDefinitions` einen Unterordner für jede Sprache, die Sie verwenden werden. Erstellen Sie beispielsweise einen Unterordner für Englisch (USA) an folgendem Speicherort:

`%systemroot%\sysvol\domain\policies\PolicyDefinitions\EN-US`

Weitere Informationen zum Speichern und Verwenden der administrativen Vorlagen aus einem zentralen Speicher finden Sie unter "Gruppenrichtlinien und SYSVOL" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](#)

(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).

- Im Ordner **PolicyDefinitions** auf dem lokalen Computer.
 - ADMX-Dateien werden an folgendem Speicherort gespeichert:
`%systemroot%\PolicyDefinitions`
 - ADML-Dateien werden an folgendem Speicherort gespeichert:
`%systemroot%\PolicyDefinitions\<ll-cc>`

Dabei steht *ll-cc* für den Sprachbezeichner, z. B. **en-us** für Englisch (USA)

Der Gruppenrichtlinienobjekt-Editor liest automatisch alle ADMX-Dateien, die im zentralen Speicher der Domäne gespeichert sind, in der das Gruppenrichtlinienobjekt erstellt wurden.

Wenn es keinen zentralen Speicher gibt, liest der Gruppenrichtlinienobjekt-Editor die lokale Version der ADMX-Dateien, die vom lokalen Gruppenrichtlinienobjekt verwendet werden.

Weitere Informationen zu ADMX-Dateien finden Sie unter [Schritt-für-Schritt-Anweisungen zur Verwaltung von ADMX-Dateien für Gruppenrichtlinien](#)

(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=75124&clcid=0x407>).

Bearbeiten eines Gruppenrichtlinienobjekts

Wenn Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt bearbeiten, öffnen Sie es und konfigurieren die darin enthaltenen Richtlinieneinstellungen. Nach dem Bearbeiten eines Gruppenrichtlinienobjekts wenden Sie es auf den Active Directory-Standort, die Active Directory-Domäne oder -Organisationseinheit an, um die Gruppenrichtlinieneinstellungen für den Standort, die Domäne oder Organisationseinheit zu erzwingen.

Wichtig

► So bearbeiten Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über die nötigen Berechtigungen für das Gruppenrichtlinienobjekt verfügen: entweder **Einstellungen bearbeiten** oder **Einstellungen bearbeiten / Löschen / Sicherheit verändern**.

Weitere Informationen zu den Berechtigungen, die zum Verwalten von Gruppenrichtlinien erforderlich sind, finden Sie unter "Delegieren der Verwaltung von Gruppenrichtlinien" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).

2. Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle.
3. Doppelklicken Sie in der Konsolenstruktur in der Gesamtstruktur und Domäne, in der sich das zu bearbeitende Gruppenrichtlinienobjekt befindet, auf **Gruppenrichtlinienobjekte**. Sie finden diesen Eintrag unter **Gesamtstrukturname/Domänen/Domänenname/Gruppenrichtlinienobjekte**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das zu ändernde Gruppenrichtlinienobjekt, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. Der Gruppenrichtlinienobjekt-Editor wird geöffnet. Bearbeiten Sie die Einstellungen in der Konsole des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors.

Verknüpfen eines Gruppenrichtlinienobjekts

Indem Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einem Active Directory-Standort bzw. einer Active Directory-Domäne oder -Organisationseinheit verknüpfen, wenden Sie die Konfigurationen, die Sie in dem Gruppenrichtlinienobjekt definiert haben, auf diesen Container und alle darin enthaltenen Benutzer oder Computer an.

► So verknüpfen Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen:
 - Wenn Sie ein vorhandenes Gruppenrichtlinienobjekt mit einem Standort, einer Domäne oder Organisationseinheit verknüpfen möchten, benötigen Sie die Berechtigung **Gruppenrichtlinienobjekte verknüpfen** für den Standort, die Domäne oder Organisationseinheit. Standardmäßig verfügen für Domänen und Organisationseinheiten nur Domänenadministratoren und Organisationsadministratoren über diese Berechtigungen, für Standorte nur Organisationsadministratoren und Domänenadministratoren der Gesamtstruktur-Stammdomäne.
 - Zum Erstellen und Verknüpfen eines Gruppenrichtlinienobjekts ist die Berechtigung **Gruppenrichtlinienobjekte verknüpfen** für die Domäne oder Organisationseinheit erforderlich, mit der Sie das Gruppenrichtlinienobjekt verknüpfen möchten. Außerdem benötigen Sie die Berechtigung zum Erstellen von Gruppenrichtlinienobjekten in dieser

Domäne. Standardmäßig haben nur Domänenadministratoren, Unternehmensadministratoren und Mitglieder der Gruppe **Richtlinien-Ersteller-Besitzer** die Berechtigung zum Erstellen von Gruppenrichtlinienobjekten.

- Wenn Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einem Standort verknüpfen möchten, müssen Sie beachten, dass die Option **Gruppenrichtlinienobjekt hier erstellen und verknüpfen** für Standorte nicht verfügbar ist, da nicht eindeutig ist, in welcher Domäne das Gruppenrichtlinienobjekt erstellt werden soll. Sie müssen zuerst ein Gruppenrichtlinienobjekt in einer beliebigen Domäne in der Gesamtstruktur erstellen und das Gruppenrichtlinienobjekt anschließend mithilfe der Option **Vorhandenes Gruppenrichtlinienobjekt verknüpfen** mit dem Standort verknüpfen.

Weitere Informationen zu den Berechtigungen, die zur Verwaltung von Gruppenrichtlinien erforderlich sind, finden Sie unter "Delegieren der Verwaltung von Gruppenrichtlinien" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).

2. Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle.
3. Suchen Sie in der Konsolenstruktur nach dem Standort, der Domäne oder Organisationseinheit, mit dem bzw. der Sie ein Gruppenrichtlinienobjekt verknüpfen möchten. Diese befinden sich unter *Gesamtstrukturname*, **Domänen** bzw. *Standorte*, oder unter *Standortname*, *Domänenname* bzw. *Name der Organisationseinheit*.
4. Wenn Sie ein vorhandenes Gruppenrichtlinienobjekt verknüpfen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Domäne oder Organisationseinheit innerhalb der Domäne, und klicken Sie dann auf **Vorhandenes Gruppenrichtlinienobjekt verknüpfen**. Klicken Sie im Dialogfeld **Gruppenrichtlinienobjekt auswählen** auf das Gruppenrichtlinienobjekt, das Sie verknüpfen möchten, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

- oder -

Wenn Sie ein neues Gruppenrichtlinienobjekt verknüpfen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Domäne oder Organisationseinheit innerhalb einer Domäne, und klicken Sie dann auf **Gruppenrichtlinienobjekt hier erstellen und verknüpfen**. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das neue Gruppenrichtlinienobjekt ein, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

Siehe auch

[Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#)

[Planen von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#)

[Deaktivieren von Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen in Office 2010](#)

Deaktivieren von Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen in Office 2010

Dieser Artikel enthält Hintergrundinformationen und Informationen zu Verfahrensweisen zum Deaktivieren von Elementen der Benutzeroberfläche und Tastenkombinationen in Microsoft Office 2010 mithilfe von Gruppenrichtlinien.

Inhalt dieses Artikels:

- [Deaktivieren von Elementen der Benutzeroberfläche und Tastenkombinationen mithilfe von Gruppenrichtlinien](#)
- [Deaktivieren von Befehlen mithilfe von Steuerelement-IDs](#)
- [Deaktivieren von Tastenkombinationen mithilfe von virtuellen Tastencodes](#)
- [Deaktivieren von vordefinierten Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen](#)

Bevor Sie die in diesem Artikel beschriebenen Verfahren durchführen, müssen Sie die administrativen Vorlagen für Office 2010 installieren. Weitere Informationen zum Herunterladen und Installieren der administrativen Vorlagen finden Sie unter [Laden von administrativen Vorlagen für Office 2010 in ein Gruppenrichtlinienobjekt](#) in [Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#).

Deaktivieren von Elementen der Benutzeroberfläche und Tastenkombinationen mithilfe von Gruppenrichtlinien

Sie können mithilfe von Gruppenrichtlinieneinstellungen Befehle und Menüelemente für Office 2010-Anwendungen deaktivieren, indem sie die Symboleisten-Steuerelement-ID (Toolbar Control ID, TCID) für die Office 2010-Steuerelemente angeben. Sie können auch Tastenkombinationen deaktivieren, indem Sie die Richtlinieneinstellung **Benutzerdefiniert | Tastenkombinationen deaktivieren** festlegen und den *virtuellen Tastencode* und *Modifikator* für die Verknüpfung hinzufügen. Ein virtueller Tastencode ist eine hardwareunabhängige Zahl, mit der eine Taste auf der Tastatur eindeutig identifiziert wird. Ein Modifikator ist der Wert für eine Zusatz Taste, z. B. **ALT**, **STEUERUNG** oder **UMSCHALT**.

Die Richtlinieneinstellungen **Benutzerdefiniert | Befehle deaktivieren** und **Tastenkombinationen deaktivieren** stehen für die folgenden Office 2010-Anwendungen zur Verfügung:

- Microsoft Access 2010
- Microsoft Excel 2010
- Microsoft Outlook 2010
- Microsoft PowerPoint 2010

- Microsoft Visio 2010
- Microsoft Word 2010

Die Richtlinieneinstellungen **Benutzerdefiniert | Befehle deaktivieren** stehen auch für die folgenden Office 2010-Anwendungen zur Verfügung.

- Microsoft InfoPath 2010
- Microsoft Publisher 2010
- Microsoft SharePoint Designer 2010

Auf die Richtlinieneinstellungen für Office 2010-Anwendungen kann unter dem Knoten **Benutzerkonfiguration\Administrative Vorlagen** im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor zugegriffen werden. Zum Deaktivieren von Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen können Administratoren eine der folgenden Richtlinieneinstellungen unter dem Knoten **Elemente in Benutzeroberfläche deaktivieren\Benutzerdefiniert** für eine Office 2010-Anwendung aktivieren:

- **Befehle deaktivieren** Ermöglicht Ihnen die Angabe der Steuerelement-ID für den Befehl, den Sie deaktivieren möchten. Wenn Sie eine Symbolleisten-Steuerelement-ID deaktivieren, ist sie überall deaktiviert, wo das Symbolleisten-Steuerelement verwendet wird. Wenn Sie eine Registerkarte deaktivieren möchten, können Sie die Steuerelemente auf der Registerkarte deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Deaktivieren von Befehlen mithilfe von Steuerelement-IDs](#) weiter unten in diesem Artikel.
- **Tastenkombinationen deaktivieren** Ermöglicht Ihnen die Angabe des virtuellen Tastencodes und Modifikators (als *Taste,Modifikator*) für die Tastenkombination, die Sie deaktivieren möchten. Als Taste wird der Wert einer Taste in Windows bezeichnet (z. B. **K**), und als Modifikator wird der Wert einer Zugriffstaste (z. B. **ALT**) oder einer Kombination von Zugriffstasten in Windows bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie unter [Deaktivieren von Tastenkombinationen mithilfe von virtuellen Tastencodes](#) weiter unten in diesem Artikel.

Richtlinieneinstellungen stehen auch zum Deaktivieren von *vordefinierten* Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen für Office 2010-Anwendungen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [Deaktivieren von vordefinierten Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen](#) weiter unten in diesem Artikel.

Deaktivieren von Befehlen mithilfe von Steuerelement-IDs

Zunächst müssen Sie die Steuerelement-IDs für die Office 2010-Anwendungsstauerelemente abrufen, die Sie mit der benutzerdefinierten Richtlinieneinstellung **Befehle deaktivieren** deaktivieren möchten. Informationen zum Herunterladen von Dateien, in denen die Steuerelement-IDs für integrierte Steuerelemente in allen Anwendungen aufgeführt sind, die die Office 2010-Office Fluent-Benutzeroberfläche verwenden, finden Sie unter [Office 2010-Hilfedateien: Steuerelement-IDs für die Office Fluent-Benutzeroberfläche](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=181052&clid=0x407>).

Informationen zum Verwenden des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors im MMC-Snap-In (Microsoft Management Console) Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle finden Sie unter [Gruppenrichtlinien-Verwaltungstools](#) in [Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#).

► So deaktivieren Sie Befehle mithilfe von Steuerelement-IDs

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über die nötigen Sicherheitsberechtigungen für das Gruppenrichtlinienobjekt verfügen: entweder **Einstellungen bearbeiten** oder **Einstellungen bearbeiten / Löschen / Sicherheit verändern**. Weitere Informationen zu den Berechtigungen, die zum Verwalten von Gruppenrichtlinien erforderlich sind, finden Sie unter "Delegieren der Verwaltung von Gruppenrichtlinien" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).
2. Erweitern Sie in der Konsole des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors den Knoten **Benutzerkonfiguration**, erweitern Sie **Administrative Vorlagen**, und erweitern Sie dann die Anwendung, für die Sie Befehle deaktivieren möchten (doppelklicken Sie z. B. auf **Microsoft Excel 2010**).
3. Klicken Sie auf **Elemente in Benutzeroberfläche deaktivieren**, klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**, doppelklicken Sie auf **Befehle deaktivieren**, und klicken Sie dann auf **Aktiviert**.
4. Klicken Sie auf **Anzeigen**. Klicken Sie im Dialogfeld **Inhalt anzeigen** auf **Hinzufügen**, geben Sie die Steuerelement-ID für den zu deaktivierenden Befehl in das Dialogfeld **Element hinzufügen** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Wenn Sie z. B. die Schaltfläche **Auf Updates überprüfen** in Excel deaktivieren möchten (vorausgesetzt, Sie haben diesen Befehl zuvor der Excel-Symbolleiste für den Schnellzugriff hinzugefügt), geben Sie **9340** ein (die Steuerelement-ID für das Steuerelement **CheckForUpdates**).

5. Klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie auf der Seite **Eigenschaften** der Richtlinie **Befehle deaktivieren** auf **OK**.

Deaktivieren von Tastenkombinationen mithilfe von virtuellen Tastencodes

Die Gruppenrichtlinieneinstellung **Tastenkombinationen deaktivieren** unter dem Knoten **Elemente in Benutzeroberfläche deaktivieren\Vordefiniert** enthält mehrere Tastenkombinationen, die nach Namen aufgeführt sind. Sie können z. B. **STRG+K** deaktivieren, die Verknüpfung für den Befehl **Hyperlink** (Registerkarte **Einfügen**, Gruppe **Verknüpfungen**). Weitere Informationen finden Sie unter [Deaktivieren von vordefinierten Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen](#) weiter unten in diesem Artikel.

Wenn Sie andere Tastenkombinationen deaktivieren möchten, können Sie die Richtlinieneinstellung **Tastenkombinationen deaktivieren** unter dem Knoten **Elemente in Benutzeroberfläche deaktivieren\Benutzerdefiniert** festlegen und den virtuellen Tastencode und Modifikator für das

Benutzeroberflächenelement hinzufügen, das Sie deaktivieren möchten. Als Taste wird der numerische Wert für eine Taste in Windows bezeichnet (z. B. **V**). Ein Modifikator ist der Wert für eine Zusatzaste, z. B. **STEUERUNG**, oder eine Kombination von Zugriffstasten in Windows.

In den folgenden Ressourcen sind Informationen zu Tastenkombinationen, Funktionstasten und anderen häufig verwendeten Tastenkombinationen in Office 2010 aufgeführt, zusammen mit Beschreibungen der jeweiligen Funktionen. Sie müssen die Tastenkombinationsinformationen kennen, um die Richtlinieneinstellungen unter **Benutzerdefiniert |Tastenkombinationen deaktivieren** verwenden zu können.

- [Tastenkombinationen für Access](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182281&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182281&clcid=0x407>)
- [Tastenkombinationen und Funktionstasten in Excel](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182282&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182282&clcid=0x407>)
- [Tastenkombinationen für Outlook](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182283&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182283&clcid=0x407>)
- [Tastenkombinationen für PowerPoint 2007](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182284&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182284&clcid=0x407>)
- [Tastenkombinationen für Microsoft Office Word](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182285&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182285&clcid=0x407>)
- [Tastenkombinationen für Microsoft Office Visio](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182286&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182286&clcid=0x407>)

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Tasten und Modifikatoren.

Taste oder Modifikator	Wert (dezimal)
ALT	18
STEUERUNG	17
UMSCHALT	16
A	65
B	66
C	67
D	68
E	69
F	70
G	71
H	72
I	73

Taste oder Modifikator	Wert (dezimal)
J	74
K	75
L	76
M	77
N	78
O	79
P	80
Q	81
R	82
S	83
T	84
U	85
V	86
W	87
X	88
Y	89
Z	90

In der folgenden Tabelle sind die Werte für die vom System verwendeten Funktionstasten aufgeführt.

Funktionstaste	Wert (dezimal)
F1	112
F2	113
F3	114
F4	115
F5	116
F6	117

Funktionstaste	Wert (dezimal)
F7	118
F8	119
F9	120
F10	121
F11	122
F12	123

Eine umfassendere Liste mit Namen symbolischer Konstanten, Hexadezimalwerte sowie Maus- oder Tastaturentsprechungen für die vom System verwendeten virtuelle Tastencodes finden Sie unter [Virtuelle Tastencodes](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182271&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182271&clcid=0x407>).

► So deaktivieren Sie Tastenkombinationen (benutzerdefiniert)

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über die nötigen Sicherheitsberechtigungen für das Gruppenrichtlinienobjekt verfügen: entweder **Einstellungen bearbeiten** oder **Einstellungen bearbeiten / Löschen / Sicherheit verändern**. Weitere Informationen zu den Berechtigungen, die zum Verwalten von Gruppenrichtlinien erforderlich sind, finden Sie unter "Delegieren der Verwaltung von Gruppenrichtlinien" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).
2. Erweitern Sie in der Konsole des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors den Knoten **Benutzerkonfiguration**, erweitern Sie **Administrative Vorlagen**, und erweitern Sie dann die Anwendung, für die Sie Befehle deaktivieren möchten (doppelklicken Sie z. B. auf **Microsoft Excel 2010**).
3. Klicken Sie auf **Elemente in Benutzeroberfläche deaktivieren**, klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**, klicken Sie auf **Tastenkombinationen deaktivieren**, und klicken Sie dann auf **Aktiviert**.
4. Klicken Sie auf **Anzeigen**. Klicken Sie im Dialogfeld **Inhalt anzeigen** auf **Hinzufügen**. Geben Sie im Dialogfeld **Element hinzufügen** die Werte für die zu deaktivierende Tastenkombination als *Taste, Modifikator* ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Wenn Sie z. B. die Tastenkombination **ALT+F11** in Excel deaktivieren möchten (mit der der **Microsoft Visual Basic-Editor** zum Erstellen eines Makros geöffnet wird), geben Sie **122,18** in das Dialogfeld **Element hinzufügen** ein (wobei gilt: Taste **F11** = **122** und Modifikator = **18**).



Hinweis:

Wenn es mehrere Zugriffstasten für die Tastenkombination gibt, addieren Sie die Werte für die Zugriffstasten, um den Modifikatorwert zu ermitteln, der in die Konsole des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors einzugeben ist. Für die Kombination

ALT+UMSCHALT wird z. B. die Summe der zugewiesenen Werte verwendet: 18+16 = 34.

5. Klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie dann auf der Seite **Eigenschaften** der Richtlinie **Tastenkombinationen deaktivieren** auf **OK**.

Deaktivieren von vordefinierten Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen

Richtlinieneinstellungen stehen auch zum Deaktivieren von vordefinierten Benutzeroberflächenelementen und Tastenkombinationen für Office 2010-Anwendungen zur Verfügung. Diese vordefinierten Richtlinieneinstellungen für Office 2010-Anwendungen stehen unter **Benutzerkonfiguration\Administrative Vorlagen\<Anwendungsname>** unter dem Knoten **Elemente in Benutzeroberfläche deaktivieren\Vordefiniert** des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors zur Verfügung. Richtlinieneinstellungen zum Deaktivieren von Benutzeroberflächenelementen stehen für die folgenden Anwendungen zur Verfügung:

- Access 2010
- Excel 2010
- PowerPoint 2010
- Word 2010
- SharePoint Designer 2010
- Publisher 2010
- Visio 2010

► So deaktivieren Sie vordefinierte Befehle

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über die nötigen Sicherheitsberechtigungen für das Gruppenrichtlinienobjekt verfügen: entweder **Einstellungen bearbeiten** oder **Einstellungen bearbeiten / Löschen / Sicherheit verändern**. Weitere Informationen zu den Berechtigungen, die zum Verwalten von Gruppenrichtlinien erforderlich sind, finden Sie unter "Delegieren der Verwaltung von Gruppenrichtlinien" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).
2. Erweitern Sie in der Konsole des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors den Knoten **Benutzerkonfiguration**, erweitern Sie **Administrative Vorlagen**, und erweitern Sie dann die Anwendung, für die Sie Befehle deaktivieren möchten (doppelklicken Sie z. B. auf **Microsoft Excel 2010**).
3. Klicken Sie auf **Elemente in Benutzeroberfläche deaktivieren**, klicken Sie auf **Vordefiniert**, doppelklicken Sie auf **Befehle deaktivieren**, klicken Sie auf **Aktiviert**, wählen Sie die zu deaktivierenden Befehle aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

▶ So deaktivieren Sie vordefinierte Tastenkombinationen

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über die nötigen Sicherheitsberechtigungen für das Gruppenrichtlinienobjekt verfügen: entweder **Einstellungen bearbeiten** oder **Einstellungen bearbeiten / Löschen / Sicherheit verändern**. Weitere Informationen zu den Berechtigungen, die zum Verwalten von Gruppenrichtlinien erforderlich sind, finden Sie unter "Delegieren der Verwaltung von Gruppenrichtlinien" im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).
2. Erweitern Sie in der Konsole des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors den Knoten **Benutzerkonfiguration**, erweitern Sie **Administrative Vorlagen**, und erweitern Sie dann die Anwendung, für die Sie Befehle deaktivieren möchten (doppelklicken Sie z. B. auf **Microsoft Excel 2010**).
3. Klicken Sie auf **Elemente in Benutzeroberfläche deaktivieren**, klicken Sie auf **Vordefiniert**, doppelklicken Sie auf **Tastenkombinationen deaktivieren**, klicken Sie auf **Aktiviert**, wählen Sie die zu deaktivierenden Tastenkombinationen aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

Siehe auch

[Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#)

[Planen von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#)

[Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#)

Aktivieren des SharePoint Server 2010-Kollegenimport-Add-Ins in Outlook 2010

In diesem Artikel wird beschrieben, wie Sie den Microsoft Office 2010-Client zum Aktivieren des Microsoft SharePoint Server 2010-Kollegenimport-Add-Ins in Microsoft Outlook 2010 konfigurieren.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Konfigurieren der Kollegensuche für "Meine Website"](#)

Übersicht

Mit dem Kollegenimport-Add-In von SharePoint Server in Microsoft Outlook 2010 wird der Ordner Gesendete Objekte eines Benutzers überprüft, um nach Namen und Schlüsselwörtern zu suchen und die Häufigkeit, mit der diese Namen und Schlüsselwörter verwendet werden, zu ermitteln. Die Liste möglicher Kollegen wird regelmäßig aktualisiert und unter dem Profil des Benutzers auf seinem lokalen Computer gespeichert. Der Zugriff auf diese Liste erfolgt über die Seite **Kollegen hinzufügen** auf der SharePoint-Website **Meine Website** eines Benutzers. Hier können Benutzer die Kollegen auswählen, die sie ihrer Website vom Typ **Meine Website** hinzufügen möchten. Der Benutzer kann Kontaktnamen und Schlüsselwörter genehmigen oder ablehnen, bevor diese dem Webpart **Fragen** hinzugefügt werden.

Die Kollegensuche ist standardmäßig aktiviert. Sie können dieses Feature mithilfe von Gruppenrichtlinien deaktivieren.

Sie können die Einstellungen zum Anpassen der Kollegensuche mithilfe der administrativen Gruppenrichtlinienvorlage (**Office14.adm**) sperren oder mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) Standardeinstellungen konfigurieren. In diesem Fall können Benutzer die Einstellungen der bereitgestellten Konfiguration ändern.

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie mit der Bereitstellung beginnen, lesen Sie [Planen von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#), [Übersicht über die Planung von Outlook 2010](#) und [Planen von Benutzerprofilen \(SharePoint Server 2010\)](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182364&clid=0x407>).

Konfigurieren der Kollegensuche für "Meine Website"

Verwenden Sie die folgenden Verfahren, um die Einstellungen für die Kollegensuche zu konfigurieren. Mit den ersten beiden Verfahren können Administratoren die Kollegensuche mithilfe von Gruppenrichtlinien oder dem Office-Anpassungstool konfigurieren. Im dritten Verfahren wird beschrieben, wie Sie mithilfe des Office-Anpassungstools die Registrierungsschlüssel von **Meine Website** für Benutzer bereitstellen. Sie müssen die URL-Registrierungsdaten von **Meine Website** bereitstellen, damit die Kollegensuche funktioniert. Das letzte Verfahren enthält eine schrittweise Anleitung, wie Benutzer dieses Feature in Outlook 2010 deaktivieren können.

► So konfigurieren Sie die Kollegensuche mithilfe von Gruppenrichtlinien

1. Laden Sie in den Gruppenrichtlinien die Office 2010-Vorlage (**Office14.adm**). Die Schritte variieren je nach der ausgeführten Windows-Version.
2. Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle. Erweitern Sie in der Strukturansicht zuerst **Domänen** und dann **Gruppenrichtlinienobjekte**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Richtlinienobjekt, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. Das Fenster **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor** wird geöffnet.
4. Erweitern Sie in der Strukturansicht nacheinander **Benutzerkonfiguration | Richtlinien | Administrative Vorlagen \ Klassische administrative Vorlage (ADM), Microsoft Office 2010 \ Servereinstellungen \ SharePoint Server**.
5. Doppelklicken Sie auf **Kollegenimport-Outlook-Add-In für Microsoft SharePoint Server aktivieren**.
6. Wählen Sie **Aktiviert** aus, um die Richtlinieneinstellung zu aktivieren, oder **Deaktiviert**, um die Richtlinie zu deaktivieren.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wenn Sie die Richtlinie aktivieren, können Sie in diesem Ordner andere Richtlinien festlegen, z. B. **Maximale Anzahl von zu überprüfenden Empfängern in einem Outlook-Element, um die Kollegen des Benutzers für die Empfehlung zu bestimmen** und **Mindestwartezeit bis zum Beginn der Überprüfung auf Kollegenempfehlungen**.
9. Speichern Sie die Gruppenrichtlinie.

► So konfigurieren Sie die Kollegensuche mithilfe der Office-Anpassungstools

1. Starten Sie das OAT, indem Sie Setup mit der Befehlszeilenoption **/admin** ausführen.
2. Erweitern Sie auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern** die Struktur bis **Microsoft Office 2010 System \ Servereinstellungen \ SharePoint Server**.
3. Doppelklicken Sie auf **Kollegenimport-Outlook-Add-In für Microsoft SharePoint Server aktivieren**.
4. Wählen Sie **Aktiviert** aus, um die Richtlinieneinstellung zu aktivieren, oder **Deaktiviert**, um die

Richtlinie standardmäßig zu deaktivieren.

5. Wenn Sie die Richtlinie aktivieren, können Sie in diesem Ordner andere Richtlinien festlegen, z. B. **Maximale Anzahl von zu überprüfenden Empfängern in einem Outlook-Element, um die Kollegen des Benutzers für die Empfehlung zu bestimmen** und **Mindestwartezeit bis zum Beginn der Überprüfung auf Kollegenempfehlungen**.
6. Schließen Sie weitere Konfigurationen von Office 2010 ab. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um die Anpassungsdatei zu erstellen, die Sie für die Benutzer bereitstellen können.

▶ **So legen Sie die URL von "Meine Website" mithilfe des OAT fest**

1. Starten Sie das OAT, indem Sie Setup mit der Befehlszeilenoption **/admin** ausführen.
2. Klicken Sie im Bereich **Weitere Inhalte** auf **Registrierungseinträge hinzufügen**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die in der folgenden Tabelle aufgeführten Registrierungseinträge hinzuzufügen.

Stamm	Datentyp	Schlüssel	Wertname	Wertdaten
HKEY_CURRENT_USER	REG_SZ	Software\Policies\Microsoft\Office\14.0\common\Portal\LinkProviders\MySiteHost	URL	URL von Meine Website . Beispiel: <i>http://Office/MeineWebsite.</i>
HKEY_CURRENT_USER	REG_SZ	Software\Policies\Microsoft\Office\14.0\common\Portal\LinkProviders\MySiteHost	Anzeigename	Der Name, der dem Benutzer angezeigt wird. Beispiel: <i>MySite.</i>

4. Schließen Sie weitere Konfigurationen von Office 2010 ab. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um die Anpassungsdatei zu erstellen, die Sie für die Benutzer bereitstellen können.

▶ **So deaktivieren Sie das Kollegenimport-Add-In manuell in Outlook 2010**

1. Klicken Sie in Outlook 2010 auf der Registerkarte **Datei** auf **Optionen**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Outlook-Optionen** die Option **Erweitert** aus.
3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Andere** das Kontrollkästchen **Lässt die Analyse gesendeter E-Mails zu, um Personen zu identifizieren, mit denen Sie häufig korrespondieren, sowie Themen, über die Sie häufig diskutieren. Diese Informationen werden auf den SharePoint Server-Standardserver hochgeladen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Siehe auch

[Planen von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#)

[Übersicht über die Planung von Outlook 2010](#)

[Planen von Benutzerprofilen \(SharePoint Server 2010\)](#)

Konfigurieren der Sicherheit für Office 2010

Dieser Artikel enthält die erforderlichen Informationen und Verfahren zum Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen in Microsoft Office 2010 mit dem Office-Anpassungstool (OAT) und Gruppenrichtlinien.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht über das Verfahren](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen mithilfe des OAT](#)
- [Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien](#)

Übersicht über das Verfahren

Sie können Sicherheitseinstellungen mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) und mit Gruppenrichtlinien unter Verwendung der administrativen Vorlagen (ADM- oder ADMX-Dateien) von Office 2010 konfigurieren. Außerdem können Sie einige Sicherheitseinstellungen im Sicherheitscenter konfigurieren, auf das über die Benutzeroberfläche jeder Office 2010-Anwendung zugegriffen werden kann. Hinsichtlich von Verwaltung und Bereitstellung sind jedoch Sicherheitscenter-Einstellungen nur für die Behandlung von Installations- und Konfigurationsproblemen auf einzelnen Computern hilfreich. Das Sicherheitscenter kann nicht verwendet werden, um Sicherheitseinstellungen bereitzustellen oder zentral zu verwalten.

Wenn Sie das OAT zum Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen verwenden, sind die Einstellungen nicht dauerhaft. Das OAT legt den Anfangswert für eine Einstellung fest. Nach der Installation von Office 2010 können die Benutzer das Sicherheitscenter verwenden, um einige, aber nicht alle Sicherheitseinstellungen zu ändern. Wenn Sie die Sicherheitseinstellungen erzwingen und verhindern müssen, dass diese von Benutzern geändert werden, verwenden Sie Gruppenrichtlinien.

Bevor Sie beginnen

Überprüfen Sie vor dem Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen die folgenden Informationen zu Planung, Berechtigungen und Toolvoraussetzungen.

Planen der Sicherheitseinstellungen

Führen Sie vor dem Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen die folgenden Schritte im Rahmen der Sicherheitsplanung aus:

- Lesen Sie [Sicherheit für Office 2010 \(Übersicht\)](#). In diesem Artikel wird die neue Sicherheitsarchitektur in Office 2010 beschrieben, und es wird erläutert, wie die neuen Sicherheitsfunktionen zusammenarbeiten, um eine mehrstufige Verteidigung zu ermöglichen. Es

wird empfohlen, Sicherheitseinstellungen erst dann zu ändern, wenn Sie die Funktionsweise aller Sicherheitsfunktionen verstanden haben.

- Lesen Sie [Grundlegendes zu Sicherheitsrisiken und Gegenmaßnahmen für Office 2010](#). In diesem Artikel wird beschrieben, welche Sicherheitsrisiken und Bedrohungen für Office 2010 relevant sind. Außerdem können Sie mithilfe des Artikels bestimmen, welche dieser Sicherheitsrisiken und Bedrohungen ein Risiko für die Geschäftsressourcen oder Prozesse Ihrer Organisation darstellen.
- Lesen Sie die Artikel zur Planung in [Planen der Sicherheit für Office 2010](#). Hier werden die verschiedenen Sicherheitseinstellungen beschrieben, mit denen Sie die Sicherheitsfunktionen von Office 2010 anpassen können.

Überprüfen der erforderlichen Berechtigungen

In der folgenden Tabelle werden die administrativen Anmeldeinformationen aufgeführt, die benötigt werden, um Sicherheitseinstellungen mithilfe von verschiedenen Bereitstellungs- und Verwaltungstools zu konfigurieren.

Aktion	Mitgliedschaft in folgender Gruppe bzw. folgenden Gruppen erforderlich
Ausführen des OAT	Gruppe Administratoren auf dem lokalen Computer
Konfigurieren von lokalen Gruppenrichtlinieneinstellungen mit dem Gruppenrichtlinienobjekt-Editor	Gruppe Administratoren auf dem lokalen Computer
Konfigurieren von domänenbasierten Gruppenrichtlinieneinstellungen mit der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle	Gruppe Domänen-Admins, Organisations-Admins oder Richtlinien-Ersteller-Besitzer

Toolvoraussetzungen

Zum Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen können Sie verschiedene Tools verwenden. Stellen Sie vor der Verwendung dieser Tools Folgendes sicher:

- Sie verstehen, wie das OAT zur Anpassung von Office 2010 verwendet wird. Weitere Informationen zum OAT finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#) und [Übersicht über die Anpassung für Office 2010](#).
- Sie haben einen Netzwerkinstallationspfad erstellt, von dem aus Sie das OAT ausführen können. Weitere Informationen zu Netzwerkinstallationspfaden finden Sie unter [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#).

- Sie verfügen über Kenntnisse zu administrativen Vorlagen (ADM- oder ADMX-Dateien). Weitere Informationen zu administrativen Vorlagen finden Sie unter [Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#).
- Sie haben die administrativen Vorlagen von Office 2010 im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor geladen oder auf einem Domänencontroller installiert.

Das OAT ist nur für Volumenlizenzversionen von Office 2010 und 2007 Microsoft Office System verfügbar. Wenn Sie ermitteln möchten, ob es sich bei einer Installation von Office 2010 um eine Volumenlizenzversion handelt, überprüfen Sie, ob auf dem Office 2010-Installationsdatenträger der Ordner **Admin** vorhanden ist. Ist dies der Fall, handelt es sich bei dem Datenträger um eine Volumenlizenzversion. Andernfalls liegt eine Verkaufsversion vor.

Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen mithilfe des OAT

In der folgenden Prozedur wird gezeigt, wie das OAT zum Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen verwendet wird.

► So verwenden Sie das Office-Anpassungstool zum Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen

1. Öffnen Sie ein Eingabeaufforderungsfenster, und navigieren Sie zum Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads mit den Office 2010-Quelldateien.
2. Geben Sie an der Eingabeaufforderung Folgendes ein: `setup.exe /admin`, und drücken Sie dann die EINGABETASTE.
3. Klicken Sie im linken Bereich des OAT auf **Office-Sicherheitseinstellungen**.
4. Ändern Sie im rechten Fensterbereich die Sicherheitseinstellungen, die Sie konfigurieren möchten.

Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien

In der folgenden Prozedur wird gezeigt, wie Gruppenrichtlinien zum Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen verwendet werden.

► So verwenden Sie Gruppenrichtlinien zum Konfigurieren von Sicherheitseinstellungen

1. Wenn Sie lokale Gruppenrichtlinieneinstellungen ändern möchten, öffnen Sie den Gruppenrichtlinienobjekt-Editor.
Wählen Sie hierzu den Befehl **Ausführen** aus, geben Sie `gpedit.msc` ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE.
2. Sie können den Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor auch auf einem Domänencontroller

öffnen, wenn Sie domänenbasierte Gruppenrichtlinieneinstellungen ändern möchten.

Öffnen Sie hierzu das Gruppenrichtlinienverwaltungs-Snap-In, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gruppenrichtlinienobjekt, das Sie ändern möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.

3. Suchen Sie in der Struktur des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors oder des Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editors die zu ändernde Sicherheitseinstellung an einem der folgenden Orte:
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft Access 2010/Anwendungseinstellungen/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft Excel 2010/Excel-Optionen/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft InfoPath 2010/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft Office 2010/Sicherheitseinstellungen
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft OneNote 2010/OneNote-Optionen/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft Outlook 2010/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft PowerPoint 2010/PowerPoint-Optionen/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft Project 2010/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft Publisher 2010/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft Visio 2010/Visio-Optionen/Sicherheit
 - Benutzerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen/Microsoft Word 2010/Word-Optionen/Sicherheit
4. Doppelklicken Sie auf die Sicherheitseinstellung, und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.



Tipp:

Wenn Sie die Sicherheitseinstellung, die Sie ändern möchten, nicht finden, suchen Sie sie an oben genannten Speicherorten innerhalb des Knotens

Computerkonfiguration/Richtlinien/Administrative Vorlagen.

Siehe auch

[Sicherheit für Office 2010 \(Übersicht\)](#)

Konfigurieren der Verwaltung von Informationsrechten in Outlook 2010

Benutzer können mithilfe der Verwaltung von Informationsrechten (Information Rights Management, IRM) die Berechtigungen für Inhaltsdokumente und E-Mail-Nachrichten in Microsoft Office 2010 einschränken. Mithilfe von Gruppenrichtlinien oder mit dem Office-Anpassungstool (OAT) können Sie IRM-Optionen in der Organisation so konfigurieren, dass Dokumenteigenschaften für IRM-Inhalte verschlüsselt werden.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Deaktivieren der Verwaltung von Informationsrechten](#)
- [Konfigurieren der automatischen Lizenzzwischenspeicherung für Outlook](#)
- [Erzwingen eines Ablaufzeitraums für E-Mails](#)
- [Bereitstellen von Vorlagen für Benutzerrechterichtlinien](#)

Übersicht

Sie können zahlreiche Einstellungen zum Anpassen von IRM mithilfe der Office-Gruppenrichtlinienvorlage (**Office14.adm**) und der Outlook-Gruppenrichtlinienvorlage (**Outlk14.adm**) sperren. Sie können auch das Office-Anpassungstool (OAT) verwenden, um Standardeinstellungen zu konfigurieren, die von Benutzern geändert werden können. Die OAT-Einstellungen befinden sich im OAT in den entsprechenden Abschnitten auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern**. Darüber hinaus gibt es IRM-Konfigurationsoptionen, die nur mithilfe von Registrierungsschlüsseinstellungen konfiguriert werden können. Eine Liste der IRM-Einstellungen finden Sie unter [Planen der Verwaltung von Informationsrechten in Office 2010](#).

In Microsoft Outlook 2010 können Benutzer E-Mail-Nachrichten mit eingeschränkten Berechtigungen erstellen und senden, um zu verhindern, dass Nachrichten weitergeleitet, gedruckt oder kopiert und eingefügt werden. Office 2010-Dokumente, -Arbeitsmappen und -Präsentationen, die an Nachrichten mit eingeschränkten Berechtigungen angefügt werden, werden automatisch ebenfalls eingeschränkt.

Als Outlook-Administrator können Sie mehrere IRM-Optionen für E-Mails konfigurieren. Beispielsweise können Sie die Verwaltung von Informationsrechten deaktivieren oder die lokale Lizenzzwischenspeicherung konfigurieren. Sie können auch zusätzlich zur Standardberechtigungsgruppe **Nicht weiterleiten** benutzerdefinierte IRM-Berechtigungen für Benutzer entwerfen. Weitere Informationen finden Sie unter [Einrichten der Verwaltung von Informationsrechten für Office 2010](#) in [Planen der Verwaltung von Informationsrechten in Office 2010](#).

Bevor Sie beginnen

Lesen Sie [Planen der Verwaltung von Informationsrechten in Office 2010](#), bevor Sie mit der Bereitstellung beginnen, um die Einstellungen zu ermitteln, die Sie möglicherweise für IRM konfigurieren müssen.

Sie können die Office 2010- und Outlook 2010-Vorlagen sowie andere ADM-Dateien im Microsoft Download Center herunterladen. Weitere Informationen zur Verwendung des OAT finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Deaktivieren der Verwaltung von Informationsrechten

Sie können IRM für alle Microsoft Office-Anwendungen deaktivieren. Zum Deaktivieren von IRM in Outlook 2010 müssen Sie IRM für alle Microsoft Office-Anwendungen deaktivieren. Es gibt keine separate Option, um IRM nur in Microsoft Outlook zu deaktivieren.

► So deaktivieren Sie mithilfe von Gruppenrichtlinien IRM in Office 2010

1. 0.1. Laden Sie in den Gruppenrichtlinien die Office 2010-Vorlage (**Office14.adm**), und navigieren Sie zu **Benutzerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Microsoft Office 2010\Eingeschränkte Berechtigungen verwalten**.
2. Doppelklicken Sie auf **Benutzeroberfläche für die Verwaltung von Informationsrechten deaktivieren**.
3. Klicken Sie auf **Aktiviert**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren der automatischen Lizenzzwischenspeicherung für Outlook

Standardmäßig wird in Outlook 2010 die IRM-Lizenz für E-Mails mit verwalteten Rechten automatisch heruntergeladen, wenn Outlook die Synchronisierung mit Exchange Server vornimmt. Sie können Outlook 2010 so konfigurieren, dass die lokale Zwischenspeicherung von Lizenzinformationen verhindert wird. In diesem Fall müssen die Benutzer eine Verbindung zum Netzwerk herstellen, um Lizenzinformationen abzurufen, die zum Öffnen von E-Mail-Nachrichten mit verwalteten Rechten benötigt werden.

► So deaktivieren Sie mithilfe von Gruppenrichtlinien die automatische Lizenzzwischenspeicherung für IRM

1. Laden Sie in den Gruppenrichtlinien die Outlook 2010-Vorlage (**Outlk14.adm**), und navigieren Sie zu **Benutzerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Microsoft Outlook 2010\Verschiedenes**.
2. Doppelklicken Sie auf **Lizenzinformationen für die Rechteberechtigung für IRM für E-Mail**

während der Exchange-Ordnersynchronisation nicht herunterladen.

3. Klicken Sie auf **Aktiviert**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Erzwingen eines Ablaufzeitraums für E-Mails

Sie können mit IRM auch einen Ablaufzeitraum für E-Mails erzwingen, den Sie für Outlook 2010 konfigurieren. Wenn ein Benutzer die Anzahl der Tage bis zum Ablauf einer Nachricht eingibt, während IRM aktiviert ist, ist nach Ablauf dieses Zeitraums kein Zugriff mehr auf die Nachricht möglich.

Als Administrator können Sie einen Ablaufzeitraum für alle Outlook-E-Mail-Nachrichten in Ihrer Organisation angeben. Der Ablaufzeitraum wird nur erzwungen, wenn Benutzer E-Mails mit verwalteten Rechten senden.

► So konfigurieren Sie mithilfe von Gruppenrichtlinien einen Ablaufzeitraum für E-Mail-Nachrichten

1. Laden Sie in den Gruppenrichtlinien die Outlook 2010-Vorlage (**Outlk14.adm**), und navigieren Sie zu **Benutzerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Microsoft Outlook 2010\Outlook-Optionen\Einstellungen\E-Mail-Optionen\Erweiterte E-Mail-Optionen**.
2. Doppelklicken Sie auf **Beim Senden einer Nachricht**.
3. Klicken Sie auf **Aktiviert**.
4. Geben Sie im Feld **Nachrichten laufen ab nach (Tagen)** eine Anzahl von Tagen ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Bereitstellen von Vorlagen für Benutzerrechterichtlinien

Die IRM-Richtlinieneinstellungen, die in der Office-Gruppenrichtlinienvorlage (**Office14.adm**) verfügbar sind, können so konfiguriert werden, dass sie auf den Speicherort der Vorlagen für Benutzerrechterichtlinien (entweder lokal oder auf einer verfügbaren Serverfreigabe gespeichert) zeigen.

► So konfigurieren Sie mithilfe von Gruppenrichtlinien die IRM-Vorlagen für Benutzerrechterichtlinien

1. Laden Sie in den Gruppenrichtlinien die Office 2010-Vorlage (**Office14.adm**), und navigieren Sie zu **Benutzerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Microsoft Office 2010\Eingeschränkte Berechtigungen verwalten**.
2. Doppelklicken Sie auf **Pfad für Berechtigungsrichtlinien angeben**.
3. Klicken Sie auf **Aktiviert**.

4. Geben Sie im Feld **Pfad zu Richtlinienvorlagen für Inhaltsberechtigung angeben** den vollständigen Pfad zu den IRM-Vorlagen für Benutzerrechterichtlinien ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Siehe auch

[Planen der Verwaltung von Informationsrechten in Office 2010](#)

Konfigurieren von Outlook 2010

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Vorgehensweisen für das Konfigurieren von Microsoft Outlook 2010 mit Microsoft Exchange Server-Kontofeatures wie Outlook Anywhere, Exchange-Cache-Modus, Microsoft Exchange-Übermittlungseinstellungen und mehreren Exchange-Konten. Darüber hinaus sind Informationen zum Konfigurieren von Sicherheits- und Schutzfeatures in Microsoft Outlook 2010 sowie zum Anpassen von Outlook-Profilen mithilfe einer Outlook-Profildatei (PRF-Datei) enthalten.

In diesem Abschnitt:

Artikel	Beschreibung
Konfigurieren von Outlook Anywhere in Outlook 2010	Beschreibt die Anforderungen und Optionen für die Konfiguration einer Gruppe von Outlook-Benutzerkonten für die Verwendung von Outlook Anywhere.
Konfigurieren des Exchange-Cache-Modus in Outlook 2010	Beschreibt die Konfiguration des Exchange-Cache-Modus für E-Mail-Konten in Microsoft Exchange Server für Microsoft Outlook 2010.
Konfigurieren der Exchange Server-Übermittlungseinstellungen in Outlook 2010	Beschreibt, wie Sie Senden-Empfangen-Gruppen für Benutzerkonten und -ordner in Microsoft Exchange Server definieren und für jede Gruppe angeben, welche Aufgaben während einer Übermittlungsaktion in Microsoft Outlook 2010 ausgeführt werden.
Konfigurieren mehrerer Exchange-Konten für Outlook 2010	Beschreibt, wie Sie mehrere Microsoft Exchange Server-E-Mail-Konten für ein Microsoft Outlook 2010-Profil konfigurieren.
Konfigurieren von Sicherheits- und Schutzfeatures in Outlook 2010	Beschreibt, wie Sie die Sicherheit, den Schutz und den Datenschutz für E-Mail in Microsoft Outlook 2010 konfigurieren.
Anpassen von Outlook-Profilen mit einer Outlook-Profildatei (PRF)	Beschreibt, wie Sie mit der Microsoft Outlook 2010-Profildatei (PRF-Datei) schnell MAPI-Profile für Benutzer erstellen, wie Sie die Profile bearbeiten und wie Sie die Profile anwenden.
Manuelles Bereitstellen von Offlineadressbuch-	Beschreibt das manuelle Bereitstellen von Offlineadressbuch-Dateien (OAB) auf

Artikel	Beschreibung
Dateien	Remoteclientcomputern mithilfe der webbasierten Verteilung.
Deaktivieren der Synchronisierung der globalen Adressliste für Outlook 2010	Beschreibt das Deaktivieren der Synchronisierung der globalen Adressliste (GAL) in Microsoft Exchange mit Microsoft Outlook 2010-Kontakten mithilfe von Gruppenlinien und das Konfigurieren der Synchronisierung der globalen Adressliste, sodass vor der Aktualisierung durch die Konfiguration der Registrierung eine Eingabeaufforderung angezeigt wird.

Konfigurieren von Outlook Anywhere in Outlook 2010

In Microsoft Outlook 2010 können Sie Benutzerkonten so konfigurieren, dass Verbindungen mit Microsoft Exchange Server 2003 oder höher über das Internet hergestellt werden, ohne eine VPN-Verbindung (virtuelles privates Netzwerk) zu verwenden. Dieses Feature – das Herstellen einer Verbindung mit einem Exchange Server-Konto mit Outlook Anywhere – ermöglicht Outlook-Benutzern den Zugriff auf ihre Exchange Server-Konten über das Internet, wenn sie unterwegs sind oder an einem Ort jenseits der Firewall ihrer Organisation arbeiten.

In diesem Artikel werden die Anforderungen und Optionen für die Konfiguration einer Gruppe von Outlook-Benutzerkonten für die Verwendung von Outlook Anywhere beschrieben. Wenn Sie dieses Feature auf einem einzelnen Computer konfigurieren möchten, finden Sie weitere Informationen unter [Verwenden von Outlook Anywhere zum Herstellen einer Verbindung mit Ihrem Exchange-Server ohne VPN \(http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=160586&clcid=0x407\)](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=160586&clcid=0x407).

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Verwenden des OAT zum Konfigurieren von Outlook Anywhere](#)
- [Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Sperren von Outlook Anywhere-Einstellungen](#)
- [Überprüfung](#)

Übersicht

Wenn Sie Outlook 2010 im Rahmen einer Outlook-Bereitstellung mit Outlook Anywhere konfigurieren möchten, müssen Sie im Office-Anpassungstool (OAT) die entsprechende Option aktivieren und ggf. zusätzliche Einstellungen festlegen, z. B. Anforderungen im Hinblick auf die Sicherheitsebene für die Kommunikation mit dem Computer mit Exchange Server. Nachdem Sie diese Optionen angegeben haben, speichern Sie die Einstellungen zusammen mit anderen Konfigurationen in der Setupanpassungsdatei (MSP-Datei), mit der Sie Outlook für Benutzer bereitstellen. Weitere Informationen zum OAT finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Einige Outlook Anywhere-Einstellungen können auch mithilfe von Gruppenrichtlinien gesperrt werden. Weitere Informationen zu Outlook Anywhere-Gruppenrichtlinieneinstellungen finden Sie unter [Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Sperren von Outlook Anywhere-Einstellungen](#) weiter unten in diesem Artikel. Weitere Informationen zu Gruppenrichtlinien finden Sie unter [Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#) und [Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#).

Wenn Sie Microsoft Exchange Server 2007 oder Microsoft Exchange Server 2010 als Messagingserver verwenden, können Sie die AutoErmittlungsfunktion von Outlook 2010 verwenden, um

Outlook Anywhere automatisch zu konfigurieren. Weitere Informationen zur automatischen Kontokonfiguration finden Sie unter [Automatische Kontokonfiguration in Outlook](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=79065&clcid=0x407>).

Outlook Anywhere wurde in früheren Versionen von Outlook RPC über HTTP genannt.

Bevor Sie beginnen

- Lesen Sie [Übersicht über die Planung von Outlook 2010](#), bevor Sie mit der Bereitstellung beginnen, um die Einstellungen zu ermitteln, die Sie möglicherweise für Outlook Anywhere konfigurieren müssen.
- Es empfiehlt sich, dass Benutzerkonten, die für Outlook Anywhere konfiguriert werden, den Exchange-Cache-Modus verwenden. Weitere Informationen zum Exchange-Cache-Modus in Outlook finden Sie unter [Planen einer Bereitstellung im Exchange-Cache-Modus in Outlook 2010](#).
- Laden Sie die administrative Vorlage für Gruppenrichtlinien (ADM oder ADMX) für Outlook 2010 herunter. Informationen zum Herunterladen der Vorlagendateien finden Sie unter [Administrative Vorlagendateien \(ADM, ADMX, ADML\) für Office 2010 und das Office-Anpassungstool](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=189316&clcid=0x407>).
- Wenn Sie Outlook Anywhere für Outlook 2010 in einer Exchange-Umgebung konfigurieren, ohne den AutoErmittlungsdienst zu verwenden, benötigen Sie die URL des Exchange-Proxyservers, der für Outlook Anywhere konfiguriert wurde. Diese URL erhalten Sie vom Exchange-Administrator der Organisation.

Verwenden des OAT zum Konfigurieren von Outlook Anywhere

Verwenden Sie dieses Verfahren, um den OAT zum Konfigurieren von Outlook Anywhere zu verwenden.

► So konfigurieren Sie Outlook Anywhere mithilfe des OAT

1. Navigieren Sie im OAT in der Strukturansicht zu **Outlook**, und klicken Sie dann auf **Konten hinzufügen**. Klicken Sie auf das Exchange-Konto, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf **Ändern**.
2. Wenn Sie einen neuen Computer mit Exchange Server für Benutzer definieren, geben Sie im Feld **Benutzername** einen Wert oder ersetzbaren Parameter ein.
Sie könnten beispielsweise `=%UserName%` angeben, damit der genaue Anmeldename für jeden Benutzer verwendet wird. Dadurch werden Benutzeraufforderungen verhindert, wenn sich Benutzer in Outlook zwischen mehreren Varianten entscheiden können.
3. Wenn Sie einen neuen Computer mit Exchange Server definieren, geben Sie im Textfeld **Exchange Server** den Namen des Computers mit Exchange Server ein.

Wenn Sie Outlook Anywhere für vorhandene Exchange-Benutzer konfigurieren, die nicht zu einem neuen Computer mit Exchange Server wechseln, können Sie die Schritte 2 und 3 überspringen.

4. Klicken Sie auf **Weitere Einstellungen**.
5. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Exchange-Einstellungen** das Kontrollkästchen **Outlook Anywhere konfigurieren** und anschließend das Kontrollkästchen **Verbindung mit Exchange-Postfach über HTTP herstellen**.
6. Geben Sie im Textfeld im Anschluss an diese Kontrollkästchen den Servernamen für den Outlook Anywhere-Proxyserver ein.
http:// oder **https://** darf nicht als Teil des Namens angegeben werden.
7. Geben Sie an, ob Verbindungen nur über Secured Sockets Layer (SSL) hergestellt werden können. Wenn Sie sowohl die Server- als auch die Clientauthentifizierung unterstützen möchten, wählen Sie **Sitzung gegenseitig authentifizieren, wenn Verbindung mit SSL hergestellt wird** aus, und geben Sie dann den Prinzipalnamen des Proxyservers ein.
8. Geben Sie an, ob das Standardverfahren zum Auswählen des von Outlook zuerst verwendeten Verbindungstyps (LAN (TCP/IP) oder Outlook Anywhere (HTTP)) umgekehrt werden soll. Die Standardeinstellung ist, dass zuerst LAN (TCP/IP) und danach Outlook Anywhere (HTTP) verwendet wird. Wenn Sie damit rechnen, dass Benutzer häufiger eine Verbindung von einem Standort außerhalb des Unternehmensnetzwerks als von einem Standort innerhalb des Unternehmensnetzwerks herstellen, empfiehlt es sich, Outlook so zu konfigurieren, dass zuerst Outlook Anywhere (HTTP) verwendet wird.
9. Wählen Sie eine Authentifizierungsmethode aus der Dropdownliste aus.
Die Standardmethode ist **Kennwortauthentifizierung (NTLM)**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfeld **Exchange-Einstellungen** zurückzukehren, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.
11. Schließen Sie weitere Konfigurationen von Outlook oder Microsoft Office ab, und klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um die Anpassungsdatei zu erstellen, die Sie für die Benutzer bereitstellen können.

Verwenden von Gruppenrichtlinien zum Sperren von Outlook Anywhere-Einstellungen

Verwenden Sie dieses Verfahren, um Gruppenrichtlinien zum Sperren von Outlook Anywhere zu verwenden.

► So sperren Sie mithilfe von Gruppenrichtlinien Outlook Anywhere-Einstellungen in der Benutzeroberfläche

1. Laden Sie im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor die administrative Vorlage für Outlook 2010 (**Outlk14.adm**).

2. Zum Anpassen der Optionen für den Exchange-Cache-Modus öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole. Erweitern Sie in der Strukturansicht zuerst **Domänen** und dann **Gruppenrichtlinienobjekte**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Richtlinienobjekt, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Das Fenster **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor** wird geöffnet.
4. Erweitern Sie in der Strukturansicht nacheinander **Benutzerkonfiguration**, **Richtlinien**, **Administrative Vorlagen**, **Klassische administrative Vorlage (ADM)**, **Microsoft Outlook 2010** und **Kontoeinstellungen**, und klicken Sie dann auf **Exchange**.
5. Doppelklicken Sie im Lesebereich in der Spalte **Einstellung** auf die Richtlinie, die Sie festlegen möchten. Doppelklicken Sie beispielsweise auf **Benutzeroberflächenoptionen für Outlook Anywhere konfigurieren**.
6. Wählen Sie **Aktiviert** aus.
7. Klicken Sie auf eine Option in der Dropdownliste **Benutzeroberflächenstatus auswählen, wenn das Betriebssystem dieses Feature unterstützt**.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Überprüfung

Wenden Sie die Konfigurationen anschließend in einer Testumgebung an. Öffnen Sie Outlook in der Testumgebung, und überprüfen Sie, ob die Konfigurationen wie erwartet angewendet werden.

Siehe auch

[Exchange Server 2003 RPC über HTTP-Bereitstellungsszenarien](#)

[Bereitstellen von Outlook Anywhere](#)

Konfigurieren des Exchange-Cache-Modus in Outlook 2010

In diesem Artikel wird beschrieben, wie Sie den Exchange-Cache-Modus für Microsoft Exchange Server-E-Mail-Konten in Microsoft Outlook 2010 konfigurieren.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Konfigurieren des Exchange-Cache-Modus](#)
 - [So konfigurieren Sie die Einstellungen für den Exchange-Cache-Modus mithilfe des Office-Anpassungstools](#)
 - [So konfigurieren Sie die Einstellungen für den Exchange-Cache-Modus mithilfe von Gruppenrichtlinien](#)
 - [So konfigurieren Sie einen Standardspeicherort für OST-Dateien mithilfe von Gruppenrichtlinien](#)
 - [So erzwingen Sie ein Upgrade für OST-Dateien im Nicht-Unicode-ANSI-Format auf Unicode](#)

Übersicht

Wenn ein Outlook 2010-Konto für die Verwendung des Exchange-Cache-Modus konfiguriert ist, verwendet Outlook 2010 eine lokale Kopie des Exchange-Postfachs eines Benutzers, die in einem Offlineordner (OST-Datei) auf dem Benutzercomputer gespeichert ist, und das Offlineadressbuch (OAB). Das zwischengespeicherte Postfach und das OAB werden regelmäßig anhand der Informationen auf dem Computer mit Exchange Server aktualisiert.

Der Exchange-Cache-Modus kann nur für Exchange Server-E-Mail-Konten konfiguriert werden. Der Exchange-Cache-Modus wird von allen Versionen von Exchange Server unterstützt, mit denen Outlook 2010 eine Verbindung herstellen kann, d. h. von Exchange Server 2003 oder höheren Versionen.

Wenn Sie keine Optionen für den Exchange-Cache-Modus konfigurieren, wird beim Upgrade von Microsoft Outlook auf eine neue Version der aktuelle Status des Exchange-Cache-Modus für vorhandene Profile nicht geändert. Wenn ein Benutzerkonto in Office Outlook 2003 oder Microsoft Office Outlook 2007 für die Verwendung des Exchange-Cache-Modus konfiguriert wurde, bleibt der Exchange-Cache-Modus weiterhin aktiviert, wenn der Benutzer ein Upgrade auf Outlook 2010 vornimmt. Als Speicherort für neue OST- oder OAB-Dateien wird der Standardspeicherort verwendet: Für Windows XP ist dies **%USERPROFILE%\Lokale Einstellungen\Anwendungsdaten\Microsoft\Outlook**, und für Windows Vista und Windows 7 ist dies **%USERPROFILE%\AppData\Local\Microsoft\Outlook**.

Sie können eine Reihe von Optionen für den Exchange-Cache-Modus konfigurieren, einschließlich des Standardspeicherorts für OST-Dateien für Benutzer in Ihrer Organisation, die noch keine OST-Dateien für den Exchange-Cache-Modus besitzen. Wenn Sie keinen anderen Speicherort für OST-Dateien angeben, erstellt Outlook eine OST-Datei am Standardspeicherort, wenn die Benutzer Outlook im Exchange-Cache-Modus starten.

Sie können die Einstellungen zum Anpassen des Exchange-Cache-Modus mithilfe der administrativen Gruppenrichtlinienvorlage (**Outlk14.adm**) sperren oder mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) Standardeinstellungen konfigurieren. In diesem Fall können Benutzer die Einstellungen ändern.

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie mit einer Bereitstellung beginnen, sollten Sie [Planen einer Bereitstellung im Exchange-Cache-Modus in Outlook 2010](#) und [Office-Anpassungstool in Office 2010](#) lesen, um die Einstellungen zu bestimmen, die Sie möglicherweise für den Exchange-Cache-Modus konfigurieren müssen.

Die administrativen Vorlagen für Outlook 2010 können Sie unter [Administrative Vorlagendateien für Office 2010 \(ADM, ADMX, ADML\) und Office-Anpassungstool](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=189316&clcid=0x407> herunterladen). Weitere Informationen zu Gruppenrichtlinien finden Sie unter [Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#) und [Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#).

Weitere Informationen zum Office-Anpassungstool finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Wenn Sie eine Migration von einer früheren Version von Outlook mit aktiviertem Exchange-Cache-Modus durchführen, müssen Sie das Format ermitteln, das für die OST-Dateien der Benutzer verwendet wird (ANSI oder Unicode). Informationen hierzu finden Sie unter [Vorgehensweise bei der Ermittlung des Outlook 2007- oder Outlook 2003-Modus für Offlineordnerdateien](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=159924&clcid=0x407>).

Konfigurieren des Exchange-Cache-Modus

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um die Einstellungen für den Exchange-Cache-Modus zu konfigurieren.

So konfigurieren Sie die Einstellungen für den Exchange-Cache-Modus mithilfe des Office-Anpassungstools

1. Navigieren Sie im Office-Anpassungstool in der Strukturansicht zu **Outlook**, und klicken Sie auf **Konten hinzufügen**. Klicken Sie in der Spalte **Kontoname** der Lesebereichsliste auf das Konto, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf **Ändern**. Das Dialogfeld **Exchange-Einstellungen** wird geöffnet.

Beachten Sie, dass Sie in der Strukturansicht des OAT auf **Outlook-Profil** klicken und dann **Profil ändern** oder **Neues Profil** auswählen müssen, um ein Exchange-Konto hinzuzufügen und Einstellungen für Exchange Server zu konfigurieren.

2. Klicken Sie im Dialogfeld **Exchange-Einstellungen** auf **Weitere Einstellungen**, und wählen Sie dann **Offlineverwendung aktivieren** aus, um einen neuen Speicherort für die OST-Dateien der Benutzer anzugeben. Geben Sie einen Ordnerpfad und einen Dateinamen als Speicherort der OST-Datei ein. Sie können den Pfad auch im Textfeld **Verzeichnispfad zum Speichern von Offlineadressbuch-Dateien** eingeben.
3. Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Exchange-Cache-Modus oder zum Angeben des Standarddownloadverhaltens bei aktiviertem Exchange-Cache-Modus klicken Sie auf die Registerkarte **Cache-Modus**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Exchange-Cache-Modus konfigurieren** und dann das Kontrollkästchen **Exchange-Cache-Modus verwenden**, um den Exchange-Cache-Modus für Benutzer zu aktivieren. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Exchange-Cache-Modus verwenden** nicht aktivieren, ist der Exchange-Cache-Modus standardmäßig deaktiviert.
5. Wenn Sie in Schritt 4 den Exchange-Cache-Modus aktiviert haben, wählen Sie nun auf der Registerkarte **Cache-Modus** eine Standarddownloadoption aus:
 - **Nur Kopfzeilen herunterladen** Benutzer sehen Kopfzeileninformationen und den Anfang des Nachrichten- oder Elementtexts (einen 256-KB-Nur-Text-Informationspuffer). Vollständige Elemente können später auf unterschiedliche Weise heruntergeladen werden, z. B. indem Sie auf die Nachricht doppelklicken, um diese zu öffnen, oder indem Sie im Lesebereich auf **Den Rest der Nachricht jetzt herunterladen** klicken.
 - **Kopfzeilen zuerst herunterladen** Zunächst werden alle Kopfzeilen heruntergeladen, gefolgt von den vollständigen Elementen. Das Herunterladen erfolgt möglicherweise nicht in chronologischer Reihenfolge. In Outlook werden zunächst die Kopfzeilen und dann die vollständigen Elemente in dem Ordner heruntergeladen, auf den der Benutzer gerade zugreift. Anschließend werden zunächst die Kopfzeilen und dann die vollständigen Elemente in Ordnern heruntergeladen, die vom Benutzer zuletzt angezeigt wurden.
 - **Elemente vollständig herunterladen** Die vollständigen Elemente werden heruntergeladen. Es empfiehlt sich, diese Option zu verwenden, es sei denn, die Netzwerkverbindung ist sehr langsam. Das Herunterladen erfolgt möglicherweise nicht in chronologischer Reihenfolge. In Outlook werden die vollständigen Elemente in dem Ordner heruntergeladen, auf den der Benutzer gerade zugreift. Anschließend werden die vollständigen Elemente in Ordnern heruntergeladen, die vom Benutzer zuletzt angezeigt wurden.
6. Zum Deaktivieren des Modus **Nur Kopfzeilen herunterladen** aktivieren Sie die Option **Elemente vollständig herunterladen** und deaktivieren das Kontrollkästchen **Bei langsamer Verbindung nur Kopfzeilen herunterladen**. Das ausschließliche Herunterladen von Kopfzeilen ist das Standardverhalten bei langsamen Verbindungen. In manchen Fällen wird in Outlook eine langsame Verbindung festgestellt, obwohl die Benutzer tatsächlich über einen schnellen Datendurchsatz verfügen, und umgekehrt. In diesen Situationen sollten Sie diese Option entsprechend aktivieren bzw. deaktivieren.
7. Deaktivieren Sie das Herunterladen von freigegebenen Nichtnachrichtenordnern im Rahmen

der im Exchange-Cache-Modus erfolgenden Synchronisierung der OST-Dateien der Benutzer. Standardmäßig werden freigegebene Nichtnachrichtenordner heruntergeladen. Durch das Herunterladen von freigegebenen Nichtnachrichtenordnern werden die OST-Dateien der Benutzer größer.

8. Laden Sie Öffentliche Ordner-Favoriten im Rahmen der im Exchange-Cache-Modus erfolgenden Synchronisierung der OST-Dateien der Benutzer herunter. Standardmäßig werden Öffentliche Ordner-Favoriten nicht heruntergeladen. Wie bei freigegebenen Nichtnachrichtenordnern führt das Herunterladen von Öffentliche Ordner-Favoriten zu einer Vergrößerung der OST-Dateien der Benutzer. Darüber hinaus entsteht durch das Synchronisieren von Öffentliche Ordner-Favoriten zusätzlicher Netzwerkverkehr, der im Hinblick auf Benutzer mit langsamen Verbindungen unerwünscht sein kann.
9. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie freigegebene Nachrichtenordner aktivieren müssen, die den Exchange-Cache-Modus verwenden:
 - a. Navigieren Sie im OAT in der Strukturansicht zu **Zusätzliche Inhalte**, und klicken Sie dann auf **Registrierungseinträge hinzufügen**.
 - b. Klicken Sie im Lesebereich auf **Hinzufügen**.
 - c. Geben Sie die folgenden Informationen ein:

Stamm	Datentyp	Schlüssel	Wertname	Wertdaten
HKEY_Current _User	REG_ SZ	Software\Microsoft\Office\14.0\Outlook \CachedMode	CacheOther sMail	1

- d. Klicken Sie auf **OK**.

► **So konfigurieren Sie die Einstellungen für den Exchange-Cache-Modus mithilfe von Gruppenrichtlinien**

1. Laden Sie die Outlook 2010-Vorlage (**Outlk142.adm**) in die Gruppenrichtlinien.
2. Zum Anpassen der Optionen für den Exchange-Cache-Modus öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole. Erweitern Sie in der Strukturansicht zuerst **Domänen** und dann **Gruppenrichtlinienobjekte**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Richtlinienobjekt, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. Das Fenster **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor** wird geöffnet.
4. Erweitern Sie in der Strukturansicht nacheinander **Benutzerkonfiguration**, **Richtlinien**, **Administrative Vorlagen**, **Klassische administrative Vorlage (ADM)**, **Microsoft Outlook 2010** und **Kontoeinstellungen**, und klicken Sie dann auf **Exchange**. Sie können auch **Exchange** erweitern und dann auf **Exchange-Cache-Modus** klicken.
5. Doppelklicken Sie im Lesebereich in der Spalte **Einstellung** auf die Richtlinie, die Sie festlegen

möchten. Doppelklicken Sie beispielsweise im Lesebereich **Exchange** auf **Exchange-Cache-Modus für neue und vorhandene Outlook-Profile verwenden**.

6. Wählen Sie **Aktiviert** aus, und wählen Sie ggf. eine Option aus.
7. Klicken Sie auf **OK**.

▶ **So konfigurieren Sie einen Standardspeicherort für OST-Dateien mithilfe von Gruppenrichtlinien**

1. Laden Sie die Outlook 2010-Vorlage (**Outlk142.adm**) in die Gruppenrichtlinien.
2. Zum Konfigurieren eines Standardspeicherorts für OST-Dateien müssen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle öffnen und dann in der Strukturansicht nacheinander **Domänen** und **Gruppenrichtlinienobjekte** erweitern.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Richtlinienobjekt, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. Das Fenster **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor** wird geöffnet.
4. Erweitern Sie in der Strukturansicht nacheinander **Benutzerkonfiguration**, **Richtlinien**, **Administrative Vorlagen**, **Klassische administrative Vorlage (ADM)**, **Microsoft Outlook 2010** und **Verschiedenes**, und klicken Sie dann auf **PST-Einstellungen**.
5. Doppelklicken Sie auf **Standardspeicherort für OST-Dateien**.
6. Wählen Sie **Aktiviert** aus, um die Richtlinieneinstellung zu aktivieren.
7. Geben Sie im Textfeld **Standardspeicherort für OST-Dateien** den Standardspeicherort für OST-Dateien ein. Beispiel:

%userprofile%\Lokale Einstellungen\Anwendungsdaten\Microsoft\neuerOrdner.

8. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können sowohl für persönliche Outlook-Datendateien (PST) als auch für OST-Dateien einen neuen Standardspeicherort definieren. Klicken Sie, nachdem Sie in der Strukturansicht auf **PST-Einstellungen** geklickt haben, im Lesebereich auf die Einstellung **Standardspeicherort für PST- und OST-Dateien**.

▶ **So erzwingen Sie ein Upgrade für OST-Dateien im Nicht-Unicode-ANSI-Format auf Unicode**

1. Für Benutzer, die über vorhandene OST-Dateien im Nicht-Unicode-ANSI-Format verfügen, bewirkt das folgende Verfahren kein Upgrade der ANSI-OST-Dateien zu Unicode-OST-Dateien. Durch das Verfahren werden lediglich neue Unicode-OST-Dateien für das Profil des Benutzers erstellt. Die ursprünglichen ANSI-OST-Dateien werden nicht verändert.
2. Informationen zum Bestimmen des Formats, das für die OST-Dateien der Benutzer verwendet wird (ANSI oder Unicode), finden Sie unter [Vorgehensweise bei der Ermittlung des Outlook 2007- oder Outlook 2003-Modus für Offlineordnerdateien](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=159924&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=159924&clcid=0x407>).
3. Laden Sie die Outlook 2010-Vorlage (**Outlk142.adm**) in die Gruppenrichtlinien.
4. Öffnen Sie die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsolle. Erweitern Sie in der Strukturansicht

zuerst **Domänen** und dann **Gruppenrichtlinienobjekte**.

5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Richtlinienobjekt, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**. Das Fenster **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor** wird geöffnet.
6. Erweitern Sie in der Strukturansicht nacheinander **Benutzerkonfiguration, Richtlinien, Administrative Vorlagen, Klassische administrative Vorlage (ADM), Microsoft Outlook 2010** und **Kontoeinstellungen**, und erweitern Sie dann **Exchange**.
7. Doppelklicken Sie auf **Exchange-Unicode-Modus - OST-Format ignorieren**.
8. Wählen Sie **Aktiviert** aus, um die Richtlinienkonfiguration zu aktivieren.
9. Klicken Sie in der Dropdownliste **Auswählen, ob der Postfachmodus vom vorhandenen OST-Format bestimmt wird** auf den Eintrag **Neue OST-Datei erstellen, falls das Format nicht dem Modus entspricht**.
10. Klicken Sie auf **OK**.
11. Doppelklicken Sie auf **Exchange-Unicode-Modus - OST-Format automatisch ändern**.
12. Wählen Sie **Aktiviert** aus, um die Richtlinienkonfiguration zu aktivieren, und klicken Sie dann auf **OK**.
13. Doppelklicken Sie auf **Exchange-Unicode-Modus - ANSI-Modus deaktivieren**.
14. Wählen Sie **Aktiviert** aus, um die Richtlinienkonfiguration zu aktivieren, und klicken Sie dann auf **OK**.
15. Erweitern Sie in der Strukturansicht **Verschiedenes**, klicken Sie auf **PST-Einstellungen**, und doppelklicken Sie dann im Lesebereich auf **Bevorzugter PST-Modus (Unicode/ANSI)**.
16. Wählen Sie **Aktiviert** aus, klicken Sie in der Dropdownliste **Standardformat für neue PST-Dateien auswählen** auf **Unicode-PST erzwingen**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Siehe auch

[Planen einer Bereitstellung im Exchange-Cache-Modus in Outlook 2010](#)

Konfigurieren der Exchange Server-Übermittlungseinstellungen in Outlook 2010

Im Rahmen der Microsoft Outlook 2010-Bereitstellung können Sie Senden-Empfangen-Gruppen für Microsoft Exchange Server-Benutzerkonten und -ordner definieren und für jede Gruppe angeben, welche Aufgaben während einer Übermittlungsaktion in Outlook 2010 ausgeführt werden.

Sie können diese Einstellungen mit dem Office-Anpassungstool (OAT) konfigurieren. Das Konfigurieren der Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien ist nicht möglich. Weitere Informationen zum OAT finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).



Hinweis:

In diesem Artikel wird das Konfigurieren dieser Einstellungen für eine Gruppe von Benutzern während der Bereitstellung von Outlook 2010 erläutert. Informationen zum Konfigurieren von Outlook-Übermittlungseinstellungen auf einem einzelnen Computer nach dem Setup finden Sie unter [Übermittlungsgruppen](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=81363&clcid=0x407>).

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Erstellen und Konfigurieren von Senden-Empfangen-Gruppen in Outlook 2010](#)

Übersicht

Senden-Empfangen-Gruppen enthalten mindestens ein Benutzer-E-Mail-Konto oder einen E-Mail-Ordner in Outlook 2010. Die Senden-Empfangen-Gruppe **Alle Konten** ist standardmäßig vorkonfiguriert und in Outlook 2010 enthalten. Benutzer können für jede Gruppe ein anderes Verhalten angeben, z. B. die Häufigkeit, mit der Outlook 2010 eine Verbindung mit dem Server herstellt, um Nachrichten zu senden und zu empfangen, oder die Art der Nachrichtenverarbeitung, wenn Outlook online oder offline ist.

Sie können Übermittlungseinstellungen für die Exchange-Konten der Benutzer konfigurieren und bereitstellen. Beispielsweise können Sie für bestimmte Ordner oder das Offlineadressbuch die Synchronisierungsarten bei einer Übermittlungsaktion angeben. Außerdem können Sie angeben, wann Übermittlungsaktionen für die einzelnen Senden-Empfangen-Gruppen normalerweise ausgeführt werden und wann sie ausgeführt werden, wenn Benutzer offline sind. Beispielsweise kann eine Senden-Empfangen-Gruppe normalerweise alle 10 Minuten und, wenn Benutzer offline sind, alle 30 Minuten synchronisiert werden.

Sie können auch Downloadoptionen für das Offlineadressbuch konfigurieren, z. B., ob nur Änderungen heruntergeladen werden sollen, die seit dem letzten Herunterladen des Offlineadressbuchs vorgenommen wurden.

Bevor Sie beginnen

Vor dem Start der Bereitstellung sollten Sie [Übersicht über die Planung von Outlook 2010](#) lesen.

Erstellen und Konfigurieren von Senden-Empfangen-Gruppen in Outlook 2010

Verwenden Sie dieses Verfahren, um Senden-Empfangen-Gruppen für Exchange-Konten und -Ordner zu erstellen und zu konfigurieren.

So erstellen und konfigurieren Sie Senden-Empfangen-Gruppen für Exchange-Konten und -Ordner

1. Navigieren Sie im OAT in der Strukturansicht zu **Outlook**, und klicken Sie dann auf **Senden-Empfangen-Gruppen angeben**.
2. Aktivieren Sie im Lesebereich die Option **Einstellungen für Senden/Empfangen konfigurieren**, falls sie noch nicht aktiviert ist.
3. Klicken Sie auf **Neu**.
4. Geben Sie im Textfeld **Neuer Gruppenname** einen Namen für die Gruppe ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Ändern**.
6. Wählen Sie im Dialogfeld **Gruppe ändern** Optionen für die Gruppe aus, z. B. **Formulare synchronisieren**, die während einer Übermittlungsaktion angewendet werden.
7. Klicken Sie in der Liste auf einen Ordner, und wählen Sie **Diesen Ordner beim Senden/Empfangen einschließen** aus.
8. Wählen Sie Downloadoptionen für den Ordner aus. Diese Downloadoption ist nur für Ordner mit Kopfzeilen relevant, z. B. die Ordner **Posteingang**, **Postausgang**, **Gelöschte Objekte**, **Gesendete Objekte** und **Entwürfe**:
 - **Nur Kopfzeilen herunterladen**
 - **Element samt Anlagen herunterladen**
 - **Nur Kopfzeilen herunterladen, wenn das Element größer ist als**
9. Geben Sie eine Größenbegrenzung in Kilobytes (KB) ein. Diese Einstellung gilt nur für Konten, die für die Verwendung von Exchange Server 2003 oder höhere Versionen von Exchange Server konfiguriert sind.
10. Klicken Sie in der Liste auf einen anderen Ordner, der in diese Senden-Empfangen-Gruppe eingeschlossen werden soll, und wählen Sie eine Downloadoption aus.
11. Fügen Sie alle Ordner hinzu, die die Gruppe enthalten soll, und klicken Sie dann auf **OK**.
12. Doppelklicken Sie in der Liste **Gruppenname** auf eine Gruppe.

13. Wählen Sie die im Dialogfeld **Gruppe ändern** verfügbaren Optionen aus, um das Übermittlungsverhalten für die Gruppe anzugeben, und klicken Sie dann auf **OK**.
14. Aktivieren Sie im Abschnitt **Exchange-Adressbuch** die Option **Offlineadressbuch herunterladen**, sodass beim Synchronisieren dieser Senden-Empfangen-Gruppe auch das Offlineadressbuch synchronisiert wird. Diese Einstellung wird für jede Senden-Empfangen-Gruppe konfiguriert.
15. Klicken Sie auf **Adressbucheinstellungen**.
16. Wählen Sie im Dialogfeld **Adressbucheinstellungen ändern** die gewünschten Optionen aus. Diese Einstellungen gelten für alle Senden-Empfangen-Gruppen in diesem Profil.
17. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren mehrerer Exchange-Konten für Outlook 2010

In diesem Artikel wird beschrieben, wie Sie mehrere Microsoft Exchange Server-E-Mail-Konten für ein Microsoft Outlook 2010-Profil konfigurieren.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Hinzufügen mehrerer Exchange-Konten zu einem Profil](#)
- [Ändern oder Entfernen von Exchange-Konten in einem Profil](#)

Übersicht

In Outlook 2010 können Sie mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) mehrere Exchange Server-E-Mail-Konten in einem Outlook-Profil hinzufügen, ändern oder entfernen, wie es auch bei anderen E-Mail-Konten möglich ist. Ohne zusätzliche Konfiguration kann Outlook 2010 Verbindungen mit bis zu zehn Exchange-Konten in einem einzigen Profil herstellen.

Einzelne Benutzer können ihrem Outlook 2010-Profil in Outlook 2010 zusätzliche Exchange-Konten hinzufügen. Hierzu können sie entweder nacheinander auf die Registerkarte **Datei**, auf **Kontoeinstellungen** und dann auf **Konto hinzufügen** klicken oder das E-Mail-Modul der Windows-Systemsteuerung verwenden. Sie können Exchange-Konten in ihrem Profil auch entfernen. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen oder Entfernen eines E-Mail-Kontos](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=166193&clcid=0x407>).

Bevor Sie beginnen

Lesen Sie, bevor Sie mit der Bereitstellung beginnen, die Artikel [Übersicht über die Planung von Outlook 2010](#) und [Office-Anpassungstool in Office 2010](#), um sich einen Überblick über die Einstellungen zu verschaffen, die Sie möglicherweise für die Exchange-Konten konfigurieren müssen. In den drei folgenden Artikeln wird beschrieben, wie Sie bestimmte Exchange-Kontofeatures mithilfe des OAT konfigurieren.

- [Konfigurieren von Outlook Anywhere in Outlook 2010](#)
- [Konfigurieren des Exchange-Cache-Modus in Outlook 2010](#)
- [Konfigurieren der Exchange Server-Übermittlungseinstellungen in Outlook 2010](#)

Hinzufügen mehrerer Exchange-Konten zu einem Profil

Gehen Sie wie folgt vor, um einem Outlook-Profil mehrere Exchange-Konten hinzuzufügen.

► So fügen Sie einem Profil mehrere Exchange-Konten hinzu

1. Führen Sie im Stammverzeichnis des Netzwerkinstallationspfads die folgende Befehlszeile aus, um das Office-Anpassungstool zu starten: `\\Server\Freigabe\setup.exe /admin`
2. Zum Bearbeiten einer vorhandenen Anpassungsdatei (MSP) klicken Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** auf **Vorhandene Setupanpassungsdatei öffnen**. Wenn Sie eine neue Anpassungsdatei erstellen möchten, wählen Sie die anzupassende Office-Suite aus, und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie im Bereich **Outlook** auf **Outlook-Profil**. Geben Sie an, wie Sie Profile für Ihre Benutzer anpassen möchten. Wenn Sie ein vorhandenes Profil ändern bzw. ein neues Profil hinzufügen möchten, wählen Sie **Profil ändern** oder **Neues Profil**.
4. Zum Hinzufügen und Konfigurieren neuer und vorhandener Konten klicken Sie auf **Konten hinzufügen** und anschließend auf **Weitere Outlook-Profil- und Kontoinformationen anpassen**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um ein Exchange-Konto hinzuzufügen.
6. Wählen Sie im Dialogfeld **Konten hinzufügen** die Option **Exchange** aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Geben Sie im Dialogfeld **Exchange-Einstellungen** einen Kontonamen und den Namen des Exchange Server-Computers ein. Wenn Sie einen bestimmten Wert für den Benutzernamen angeben möchten, geben Sie diesen in das Feld **Benutzername** ein. Anderenfalls übernehmen Sie den Standardwert **%username%** für **Benutzername**. Die Kontoinformationen jedes einzelnen Benutzers im Active Directory-Verzeichnisdienst werden automatisch für das Profil aufgefüllt.
8. Wenn Sie ein vorhandenes Exchange-Konto in einem Benutzerprofil ändern möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vorhandene Exchange-Konten überschreiben**.
9. Klicken Sie auf **Weitere Einstellungen**, um zusätzliche Exchange-Konfigurationsoptionen wie den Exchange-Cache-Modus und Outlook Anywhere aufzurufen, und klicken Sie dann auf **OK**.
10. Klicken Sie abschließend auf **Fertig stellen**.
11. Wiederholen Sie die Schritte 5–10, um ein zusätzliches Exchange-Konto hinzuzufügen.
12. Fügen Sie beim Erstellen eines neuen Profils das Outlook-Adressbuchkonto hinzu. Dieses Konto ermöglicht beim Erstellen von E-Mail-Nachrichten die Verwendung des Ordners **Kontakte** im Exchange-Postfach als Adressbuch.
13. Nachdem Sie sämtliche Anpassungen abgeschlossen haben, speichern Sie die Anpassungsdatei (MSP), und beenden Sie das OAT. Legen Sie die MSP-Datei im Ordner **Updates** der Office-Installationsquelle ab. Installieren Sie Microsoft Office 2010 von der

ursprünglichen Installationsquelle.

Ändern oder Entfernen von Exchange-Konten in einem Profil

Das Ändern oder Entfernen eines Exchange-Kontos in einem Profil ist mit nahezu derselben Vorgehensweise wie in [Hinzufügen mehrerer Exchange-Konten zu einem Profil](#) beschrieben problemlos möglich. Markieren Sie in Schritt 5 das Exchange-Konto, das Sie ändern oder aus dem Profil entfernen möchten. Klicken Sie dann entweder auf **Ändern**, um das Konto zu ändern, oder auf **Entfernen**, um es zu entfernen. Schließen Sie die Anpassungen dann ab, und speichern Sie die Anpassungsdatei (MSP).

Siehe auch

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Konfigurieren des Exchange-Cache-Modus in Outlook 2010](#)

[Konfigurieren von Outlook Anywhere in Outlook 2010](#)

[Konfigurieren der Exchange Server-Übermittlungseinstellungen in Outlook 2010](#)

Konfigurieren von Sicherheits- und Schutzfeatures in Outlook 2010

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Sicherheit, den Schutz und den Datenschutz für E-Mail in Microsoft Outlook 2010 konfigurieren.

Inhalt dieses Abschnitts

Artikel	Beschreibung
Konfigurieren von Junk-E-Mail-Einstellungen in Outlook 2010	Beschreibt das Erstellen von Junk-E-Mail-Filterlisten in Outlook 2010 und das Konfigurieren des Junk-E-Mail-Filters und des automatischen Downloads von Bildern mithilfe von Gruppenrichtlinien oder des Office-Anpassungstools (OAT).

Konfigurieren von Junk-E-Mail-Einstellungen in Outlook 2010

Dieser Artikel beschreibt das Erstellen von Junk-E-Mail-Filterlisten in Microsoft Outlook 2010 und das Konfigurieren des Junk-E-Mail-Filters und des automatischen Herunterladens von Bildern mithilfe von Gruppenrichtlinien oder des Office-Anpassungstools (OAT).

Dieser Artikel richtet sich an Outlook-Administratoren. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Junk-E-Mail-Einstellungen in Outlook auf Ihrem Desktop finden Sie unter [Ändern des Schutzgrades im Junk-E-Mail-Filter](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=81273&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=81273&clcid=0x407>).

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen:](#)
- [Erstellen und Bereitstellen von Junk-E-Mail-Filterlisten](#)
- [Konfigurieren des Junk-E-Mail-Filters](#)
- [Konfigurieren des automatischen Herunterladens von Bildern](#)

Übersicht

Microsoft Outlook 2010 bietet Features, mit denen Benutzer verhindern können, dass sie Junk-E-Mail-Nachrichten empfangen und lesen. Dazu gehören der Junk-E-Mail-Filter und die Möglichkeit der Deaktivierung des automatischen Herunterladens von Inhalten von externen Servern.

Die Junk-E-Mail-Filterfunktion in Outlook 2010 enthält Junk-E-Mail-Filterlisten und in die Software integrierte Technologie, um zu bestimmen, ob eine E-Mail-Nachricht als Junk-E-Mail behandelt werden soll. Sie können zuerst die folgenden Junk-E-Mail-Filterlisten erstellen und für Benutzer bereitstellen: Liste sicherer Absender, Liste sicherer Empfänger und Liste blockierter Absender.

Bei diesen Listen handelt es sich um Standardlisten. Wenn Sie diese Listen mithilfe von **Gruppenrichtlinie** bereitstellen, können Benutzer während ihrer Outlook-Sitzung diese Listen verändern. Starten die Benutzer dann Outlook später erneut, wird diese veränderte Liste durch **Gruppenrichtlinie** standardmäßig angewendet, es sei denn, Sie haben die Option **Junk-E-Mail-Importliste überschreiben oder daran anfügen** aktiviert. In diesem Fall werden die Benutzeränderungen mit der ursprünglich bereitgestellten Liste überschrieben. Wenn Sie die Listen mithilfe des OAT bereitstellen, können die Benutzer die Listen anpassen und ihre angepassten Listen in Outlook verwenden, um die Filter nach ihren ganz persönlichen Anforderungen auszurichten.

Sie können **Gruppenrichtlinie** oder das OAT (Office-Anpassungstool) dazu verwenden, Einstellungen für den Junk-E-Mail-Filter anzupassen und das automatische Herunterladen von Bildern zu deaktivieren, damit die Anforderungen Ihrer Organisation erfüllt werden. Beispielsweise können Sie im Junk-E-Mail-Filter eine strengere Konfiguration wählen. In diesem Fall können jedoch auch mehr

legitime Nachrichten herausgefiltert werden. Regeln, die nicht Teil der in die Software eingebetteten Junk-E-Mail-Verwaltung sind, sind nicht betroffen.

Bevor Sie beginnen:

Lesen Sie [Planen der Einschränkung von Junk-E-Mails in Outlook 2010](#) um zu bestimmen, welche Einstellungen Sie für den Junk-E-Mail-Filter und das automatische Herunterladen von Bildern konfigurieren müssen.

Weitere Informationen zum Herunterladen der administrativen Vorlage für Outlook 2010 und zu weiteren Vorlagen für Office 2010 finden Sie unter [Administrative Vorlagendateien \(ADM, ADMX, ADML\) für Office 2010 und das Office-Anpassungstool](#). Weitere Informationen zu Gruppenrichtlinien finden Sie unter [Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#) und [Erzwingen von Einstellungen mithilfe von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#).

Weitere Informationen zum Office-Anpassungstool finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Erstellen und Bereitstellen von Junk-E-Mail-Filterlisten

Zum Bereitstellen von Junk-E-Mail-Filterlisten müssen Sie diese zuerst auf einem Testcomputer erstellen und sie dann an die Benutzer verteilen, indem Sie die Listen beispielsweise auf einer Netzwerkfreigabe ablegen. Für nicht mit der Domäne verbundene Remotebenutzer können Sie das OAT verwenden, um die Dateien mithilfe der Option **Dateien hinzufügen** hinzuzufügen.

► So erstellen Sie Junk-E-Mail-Filterlisten

1. Installieren Sie Outlook 2010 auf einem Testcomputer.
2. Starten Sie Outlook 2010.
3. Klicken Sie in Outlook 2010 auf der Registerkarte **Start** in der Gruppe **Löschen** auf **Junk-E-Mail** und dann auf **Junk-E-Mail-Optionen**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sichere Absender** auf **Hinzufügen**.
5. Geben Sie eine E-Mail-Adresse oder einen Domännennamen ein. Beispiel:
jemand@exchange.example.com
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6, um weitere E-Mail-Adressen oder Domännennamen hinzuzufügen.
8. Klicken Sie auf **Exportieren**.
9. Geben Sie einen eindeutigen Dateinamen für die Liste sicherer Absender ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
10. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 9 auf den Registerkarten **Sichere Empfänger** und

Blockierte Absender, um Listen sicherer Empfänger und blockierter Absender zu erstellen. Geben Sie für jede der drei Listen einen eindeutigen Dateinamen an.

▶ **Stellen Sie den Benutzern Junk-E-Mail-Filterlisten mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) bereit.**

1. Kopieren Sie die drei Junk-E-Mail-Filterdateien, die Sie in der vorigen Prozedur erstellt haben, auf eine Netzwerkdateifreigabe.
2. Für Remotebenutzer, die nicht mit der Domäne verbunden sind, verwenden Sie das folgende Verfahren.
 - a. Klicken Sie im OAT auf **Dateien hinzufügen** und dann auf **Hinzufügen**.
 - b. Wählen Sie im Dialogfeld **Dateien hinzufügen** die drei Junk-E-Mail-Filterdateien aus, die Sie in der vorherigen Prozedur erstellt haben.
Halten Sie die STRG-TASTE oder die UMSCHALTTASTE gedrückt, um mehrere Dateien auszuwählen.
 - c. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - d. Geben Sie im Dialogfeld **Zielpfad auf dem Computer des Benutzers** den Ordner ein, in dem die Datei auf Benutzercomputern installiert werden soll, und klicken Sie dann auf **OK**.
 - e. Klicken Sie erneut auf **OK**.
1. Klicken Sie auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern** unter **Microsoft Office Outlook 2010\Optionen\Einstellungen** auf **Junk-E-Mail**.
2. Doppelklicken Sie auf **Junk-E-Mail-Importliste**, klicken Sie auf **Aktiviert** und **OK**, damit die Einstellung übernommen wird und die Junk-E-Mail-Filterlisten für Benutzer importiert werden.
3. Doppelklicken Sie auf **Junk-E-Mail-Importliste überschreiben oder daran anfügen**, klicken Sie auf **Aktiviert** und **OK**, um vorhandene Junk-E-Mail-Filterlisten mit den neuen Listen zu überschreiben.
4. Doppelklicken Sie auf die Einstellungen für die einzelnen Listen, um einen Pfad der jeweiligen Junk-E-Mail-Filterliste anzugeben (z. B. **Pfad zur Liste "Sichere Absender" angeben**), klicken Sie auf **Aktiviert** und geben Sie im entsprechenden Feld (z. B. in der Liste **Pfad zur Liste "Sichere Absender" angeben**) den Pfad und Namen ein.
5. Klicken Sie auf **OK**, oder klicken Sie auf **Nächste Einstellung**, um den Pfad einer weiteren Junk-E-Mail-Filterliste anzugeben.
6. Schließen Sie weitere Konfigurationen von Outlook 2010 oder Office 2010 ab, und klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um die Anpassungsdatei zu erstellen, die Sie für die Benutzer bereitstellen können.

Sie können eine vorhandene Outlook 2010-Installation später ändern, um die Junk-E-Mail-Filterlisten zu aktualisieren. Gehen Sie dazu wie oben beschrieben vor, und fügen Sie dabei die aktualisierten Junk-E-Mail-Filterdateien hinzu.

Weitere Informationen zur Verwendung des Office-Anpassungstools für das Konfigurieren einer Office-Installation zur Bereitstellung von Dateien finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Konfigurieren des Junk-E-Mail-Filters

Sie können die Einstellungen zum Anpassen von Junk-E-Mail-Filteroptionen mithilfe der Outlook 2010-Gruppenrichtlinienvorlage (**Outlk14.adm**) sperren. Oder Sie können mithilfe des Office-Anpassungstools (OAT) Standardeinstellungen konfigurieren. In diesem Fall können Benutzer die Einstellungen ändern. Die OAT-Einstellungen befinden sich auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern** des OAT.

Wenn Sie Junk-E-Mail-Filtereinstellungen im OAT konfigurieren möchten, beachten Sie die Vorgehensweise unter *So konfigurieren Sie Outlook-Junk-E-Mail-Filtereinstellungen im Office-Anpassungstool* weiter unten in diesem Thema. Dort finden Sie auch Informationen zu einer zusätzlichen Einstellung, die konfiguriert werden muss.

Gehen Sie gemäß der folgenden Vorgehensweise vor, um Junk-E-Mail-Filteroptionen in Outlook zu konfigurieren. Die Junk-E-Mail-Filteroptionen, die Sie konfigurieren können, finden Sie unter [Planen der Einschränkung von Junk-E-Mails in Outlook 2010](#).

► So konfigurieren Sie Junk-E-Mail-Filtereinstellungen für Outlook mithilfe von Gruppenrichtlinien

1. Laden Sie die Outlook 2010-Vorlage (**Outlk14.adm**) in die Gruppenrichtlinien, und öffnen Sie **Benutzerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Microsoft Outlook 2010\Optionen\Einstellungen\Junk-E-Mail**.
2. Doppelklicken Sie auf die Option, die Sie konfigurieren möchten. Doppelklicken Sie zum Beispiel auf **Junk-E-Mail-Schutzstufe**.
3. Klicken Sie auf **Aktiviert**.
4. Aktivieren Sie ggf. das Optionsfeld für die Option, die Sie festlegen möchten, oder wählen eine Option aus einer Dropdownliste aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Sie müssen die Einstellung für die Junk-E-Mail-Importliste festlegen, um die Junk-E-Mail-Filtereinstellungen zu aktivieren. Verwenden Sie hierfür das OAT.
 - f. Doppelklicken Sie im OAT auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern** unter **Microsoft Office Outlook 2010\Extras | Optionen\Einstellungen\Junk-E-Mail** auf **Junk-E-Mail-Importliste**.
 - g. Klicken Sie auf **Aktiviert**.
 - h. Klicken Sie auf **OK**.
 - i. Schließen Sie weitere Konfigurationen im OAT ab, und klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um die Anpassungsdatei zu erstellen, die Sie für die Benutzer bereitstellen können.

► **So konfigurieren Sie Outlook-Junk-E-Mail-Filtereinstellungen im Office-Anpassungstool**

1. Doppelklicken Sie im OAT auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern** unter **Microsoft Outlook 2010\Extras\Optionen\Einstellungen\Junk-E-Mail** auf **Junk-E-Mail-Importliste**.
2. Klicken Sie auf **Aktiviert**.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Doppelklicken Sie auf jede weitere Junk-E-Mail-Option, die Sie konfigurieren möchten, um sie festzulegen.
5. Schließen Sie weitere Konfigurationen von Outlook 2010 oder Microsoft Office 2010 ab, und klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um die Anpassungsdatei zu erstellen, die Sie für die Benutzer bereitstellen können.

Konfigurieren des automatischen Herunterladens von Bildern

Zum Schutz von Benutzerdaten und zur Bekämpfung von Webbeacons – eine in Elemente eingebettete Funktionalität, um zu erkennen, wenn Empfänger ein Element angezeigt haben – ist Outlook 2010 standardmäßig so konfiguriert, dass Bilder oder andere Inhalte nicht automatisch von externen Servern im Internet heruntergeladen werden.

Sie können die Einstellungen zum Anpassen des automatischen Herunterladens von Bildern mithilfe der Outlook 2010-Gruppenrichtlinienvorlage (**Outlk14.adm**) sperren. Oder Sie können mithilfe des OAT Standardeinstellungen konfigurieren. In diesem Fall können Benutzer die Einstellungen ändern. Die OAT-Einstellungen befinden sich auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern** des OAT.

► **So konfigurieren Sie Optionen für das automatische Herunterladen von Bildern in Outlook mithilfe von Gruppenrichtlinien**

1. Laden Sie die Outlook 2010-Vorlage (**Outlk14.adm**) in die Gruppenrichtlinien.
2. Klicken Sie unter **Benutzerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Microsoft Outlook 2010\Extras\Sicherheit** auf **Einstellungen für den automatischen Download von Bildern**.
3. Doppelklicken Sie auf die Option, die Sie konfigurieren möchten. Doppelklicken Sie beispielsweise auf **Herunterladen von Inhalt von sicheren Zonen nicht zulassen**.
4. Klicken Sie auf **Aktiviert**.
5. Aktivieren Sie ggf. das Optionsfeld für die Option, die Sie festlegen möchten, oder wählen Sie eine Option aus einer Dropdownliste aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

► **So konfigurieren Sie Optionen für das automatische Herunterladen von Bildern in Outlook mithilfe des Office-Anpassungstools**

1. Doppelklicken Sie im OAT auf der Seite **Benutzereinstellungen ändern** unter **Microsoft Outlook 2010\Security\Einstellungen für den automatischen Download von Bildern** auf die Option, die Sie konfigurieren möchten. Beispiel: Doppelklicken Sie auf **Intranet in sichere Zonen für den automatischen Download von Bildern einschließen**.
2. Wählen Sie ein Optionsfeld für die Option aus, die Sie festlegen möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Schließen Sie weitere Konfigurationen von Outlook 2010 oder Office 2010 ab, und klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um die Anpassungsdatei zu erstellen, die Sie für die Benutzer bereitstellen können.

Siehe auch

[Planen der Einschränkung von Junk-E-Mails in Outlook 2010](#)

Anpassen von Outlook-Profilen mit einer Outlook-Profildatei (PRF)

Mithilfe der Microsoft Outlook 2010-Profildatei (PRF) können Sie schnell MAPI-Profile (Messaging Application Programming Interface) für Benutzer erstellen. Mithilfe einer PRF-Datei können Sie neue Profile für Benutzer einrichten oder vorhandene Profile ändern, ohne dass andere Aspekte der Installation davon betroffen sind. Sie können eine PRF-Datei auch manuell bearbeiten, um Outlook 2010 mit Outlook-Einstellungen oder MAPI-Diensten anzupassen, die nicht in der Benutzeroberfläche des Office-Anpassungstools (Office Customization Tool, OCT) enthalten sind.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht](#)
- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Erstellen einer PRF-Datei](#)
- [Manuelles Bearbeiten einer PRF-Datei](#)
- [Anwenden einer PRF-Datei](#)

Übersicht

Wie in früheren Versionen von Outlook können Sie auch weiterhin mithilfe der PRF-Datei Optionen zur Angabe zusätzlicher Outlook-Einstellungen oder MAPI-Dienste bereitstellen und Kontoeinstellungen überprüfen.

Das PRF-Dateiformat wurde in Outlook 2010 geändert, aber Dateiversionen aus Microsoft Office Outlook 2007, Office Outlook 2003 und Outlook 2002 können in Outlook 2010 verwendet werden. Wenn Sie die PRF-Datei für eine Outlook 2010-Bereitstellung aktualisieren möchten, wird empfohlen, die PRF-Datei mithilfe des Office-Anpassungstools erneut zu erstellen, die Einstellungen in eine neue PRF-Datei zu exportieren und dann diese Datei zu verwenden, um die benötigten zusätzlichen Outlook-Einstellungen oder MAPI-Dienste anzugeben.

Wichtig

- Es gibt ein bekanntes Problem, bei dem ein weiteres Exchange-Konto dem Outlook-Profil hinzugefügt wird, wenn ein Benutzer, der bereits ein Exchange-Konto in dem Profil besitzt, von Outlook 2003 oder Outlook 2007 aktualisiert wird. Dieses Problem kann während eines Upgrades von Outlook und dem Anwenden von Anpassungen mithilfe einer benutzerdefinierten OAT-Datei (MSP) oder PRF-Datei auftreten, das für **Profil ändern** und **Änderungen für das vorhandene Standardprofil definieren** konfiguriert ist.
- Wenn Sie verhindern möchten, dass weitere Exchange-Konten in einem Profil erstellt werden, wenn Sie für Benutzer ein Upgrade auf Outlook 2010 ausführen, müssen Sie eine PRF-Datei erstellen und die Eigenschaften **BackupProfile=False** und **UniqueService=Yes** festlegen. Die

hierzu erforderlichen Schritte finden Sie unter [Multiple Exchange accounts created in Outlook 2010 with existing Outlook profiles after upgrading from an earlier Office version using a custom MSP](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=199704&clid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=199704&clid=0x407>).

Bevor Sie beginnen

Lesen Sie, bevor Sie mit der Bereitstellung beginnen, den Artikel [Übersicht über die Planung von Outlook 2010](#), um sich einen Überblick über die Einstellungen zu verschaffen, die Sie möglicherweise mithilfe einer PRF-Datei konfigurieren müssen.

Weitere Informationen zum OAT finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).

Verfahren

Zum Erstellen einer PRF-Datei für Outlook 2010 können Sie Profileinstellungen mithilfe des Office-Anpassungstools konfigurieren und die Einstellungen anschließend in eine PRF-Datei exportieren. Auf diese Weise erstellen Sie eine neue PRF-Datei für Outlook 2010 mit Ihren Angaben.

Sie können Profileinstellungen auch angeben, indem Sie eine vorhandene PRF-Datei manuell mit einem Text-Editor bearbeiten. Die vorhandene PRF-Datei kann entweder mit dem Office-Anpassungstool erstellt worden sein oder aus einer früheren Version von Outlook stammen. Das PRF-Dateiformat wurde jedoch in Outlook 2010 geändert. Daher wird empfohlen, die ältere PRF-Datei erneut zu erstellen, um unerwartetes Verhalten zu vermeiden.

Erstellen einer PRF-Datei

► So erstellen Sie eine PRF-Datei mithilfe des Office-Anpassungstools

1. Führen Sie im Stamm des Netzwerkinstallationspfads die folgende Befehlszeile aus, um das Office-Anpassungstool zu starten: `\\Server\Freigabe\setup.exe /admin`
2. Zum Bearbeiten einer vorhandenen Anpassungsdatei (MSP) klicken Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** auf **Vorhandene Setupanpassungsdatei öffnen**. Wenn Sie eine neue Anpassungsdatei erstellen möchten, wählen Sie die anzupassende Office-Suite aus und klicken auf **OK**.
3. Klicken Sie im Bereich **Outlook** auf **Outlook-Profil**. Wählen Sie aus, wie Sie die Profile für Benutzer anpassen möchten. Zum Angeben von Einstellungen, die in eine PRF-Datei aufgenommen werden sollen, wählen Sie **Profil ändern** oder **Neues Profil** aus.
4. Zum Hinzufügen und Konfigurieren neuer Konten oder zum Ändern oder Entfernen vorhandener Konten klicken Sie auf **Konten hinzufügen** und anschließend auf **Weitere Outlook-Profil- und Kontoinformationen anpassen**.
5. Nach Abschluss der Outlook-Profilkonfiguration klicken Sie im Bereich **Outlook** auf **Exporteinstellungen**.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Profileinstellungen exportieren**, um eine neue PRF-Datei zu

erstellen. Geben Sie einen Dateinamen und den Pfad zum Speichern der Datei ein, und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Manuelles Bearbeiten einer PRF-Datei

Wenn Sie eine Textdatei manuell ändern, können Sie Fehler einfügen, die das Verhalten von Outlook beeinträchtigen. Sie sollten daher eine PRF-Datei nur dann manuell bearbeiten und bereitstellen, wenn Sie keine andere Möglichkeit zum Aktualisieren von Benutzerprofilen haben. Wenn möglich, sollten Sie zum Erstellen und Bereitstellen von PRF-Dateien das Office-Anpassungstool verwenden.

► So aktualisieren Sie eine PRF-Datei manuell

1. Öffnen Sie die PRF-Datei in einem Text-Editor, beispielsweise Editor.
2. Nehmen Sie Änderungen oder Hinzufügungen vor. Wenn Sie die PRF-Datei manuell bearbeiten, können Sie jeden MAPI-Dienst hinzufügen, der von Outlook 2010 unterstützt wird. Die PRF-Datei enthält detaillierte Kommentare für die einzelnen Abschnitte, in denen die vorhandenen Einstellungen und Optionen zum Ändern der Datei mit den Updates beschrieben werden. Die Datei enthält die sieben in der folgenden Tabelle aufgeführten Abschnitte.

Abschnitt	Beschreibung
Abschnitt 1: Profilstandardeinstellungen	<p>Die Textbezeichner links neben dem Gleichzeichen (=) in diesem Abschnitt (ProfileName, DefaultProfile usw.) sind im PRF-Prozessor in Outlook definiert und können nicht extern geändert werden. Es handelt sich hierbei um Standardeinstellungen, die zum Einrichten eines Benutzerprofils verwendet werden.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>[General] Custom=1 ProfileName=EveryAccount</pre> <p>Ein vorhandenes Profil kann beim Ausführen einer neuen PRF-Datei überschrieben oder aktualisiert werden. Mit verschiedenen Einstellungen wird gesteuert, auf welche Weise die neuen Einstellungen angewendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Einstellung OverwriteProfile kann auf Yes, Append oder No festgelegt werden. Zum Aktualisieren vorhandener Profile legen Sie den Wert auf Append fest. Das vorhandene Profil

	<p>bleibt dann erhalten, und die geänderten Abschnitte werden aktualisiert. Zum Überschreiben vorhandener Profile mit einem neuen Profil legen Sie den Wert auf Yes fest. Wenn Sie das Überschreiben eines vorhandenen Profils verhindern möchten, legen Sie den Wert auf No fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Einstellung ModifyDefaultProfileIfPresent kann auf True oder False festgelegt werden. Wenn True festgelegt ist, wird das Standardprofil von Outlook auch dann geändert, wenn die Namen des neuen und des vorhandenen Profils unterschiedlich sind.
Abschnitt 2: Dienste im Profil	<p>Dieser Abschnitt enthält eine Liste der Dienste, die im Client konfiguriert werden sollen. Die Dienste werden in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie dem Profil hinzugefügt werden. Die einzelnen hier aufgelisteten Dienste werden in Abschnitt 4 definiert, bzw. in Abschnitt 4 wird auf diese Dienste verwiesen.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>[Service List] ;ServiceX=Microsoft Outlook Client ServiceEGS1=Exchange Global Section ServiceI1=Microsoft Exchange Server</pre> <p>Sie können jeden MAPI-Dienst hinzufügen, der von Outlook 2010 unterstützt wird. Die folgenden Dienste wurden in früheren Versionen von Outlook unterstützt und sollten nicht hinzugefügt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Microsoft Mail Symantec WinFax Lite AW Fax
Abschnitt 3: Liste der Internetkonten	<p>Bei Internetkonten kann es sich um POP- oder IMAP-E-Mail-Konten handeln. In diesem Abschnitt werden die Internetkonten aufgelistet, die in Abschnitt 5 definiert werden bzw. auf die in Abschnitt 5 verwiesen wird.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>[Internet Account List]</pre>

	<pre>Account1=I_Mail Account2=IMAP_I_Mail</pre>
<p>Abschnitt 4: Standardwerte für die einzelnen Dienste</p>	<p>In diesem Abschnitt können Sie Eigenschaften für die Dienste im Profil hinzufügen oder vorhandene Eigenschaftswerte ändern. MAPI-Profileigenschaften werden für Dienste unter den jeweiligen Überschriften definiert ([ServiceN]). Die gültigen Namen für Profileigenschaften werden durch die Zuordnung der MAPI-Profileigenschaften in Abschnitt 6 bestimmt.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>[Service1] OverwriteExistingService=No UniqueService=Yes MailboxName=%UserName%</pre> <p>Damit die einzelnen Dienstdefinitionen individuell angepasst werden können, können Sie Standardvariablen und -werte in Abschnitt 4 unter den getrennten Überschriften (Service1, Service2 usw.) für die einzelnen Dienste im Profil duplizieren.</p> <p>Damit die einzelnen Dienste aktualisiert werden, kann die Einstellung OverwriteExistingService auf Yes oder No festgelegt werden. Legen Sie den Wert auf Yes fest, damit die Eigenschaften für den jeweiligen Dienst erneut erstellt werden. Der Standardwert für die Einstellung OverwriteExistingService ist No. Wenn No angegeben ist, wird der Dienst selbst dann nicht aktualisiert, wenn neue Einstellungen angegeben wurden.</p>
<p>Abschnitt 5: Werte für die einzelnen Internetkonten</p>	<p>In diesem Abschnitt werden Werte für die POP- und IMAP-E-Mail-Konten definiert, auf die in Abschnitt 3 verwiesen wird. Die Eigenschaften von Internetkonten werden ähnlich wie Diensteseigenschaften unter der Überschrift [AccountN] aufgelistet. Die gültigen Namen für Profileigenschaften werden durch die Zuordnung der MAPI-Profileigenschaften in Abschnitt 7 bestimmt.</p> <p>Beispiel:</p> <pre>[Account1] UniqueService=No AccountName=POP Account</pre>

	POP3Server=pop.mail.ms.com
Abschnitt 6: Zuordnung der Profileigenschaften	<p>Im Normalfall ändern Sie die vorhandenen Einträge in den Abschnitten 6 und 7 nicht. In diesen Abschnitten werden Zuordnungen von Informationen, die an anderer Stelle in der Datei definiert sind, zu Registrierungsschlüsseleinstellungen definiert. Wenn Sie in der PRF-Datei neue Dienste definieren, müssen Sie jedoch die entsprechenden Zuordnungen für diese Dienste in den Abschnitten 6 und 7 hinzufügen.</p> <p>In Abschnitt 6 werden die Namen der von Outlook unterstützten Dienste und die numerischen MAPI-Profileigenschaftswerte aufgelistet, die den Registrierungsschlüsseln entsprechen, die vom Outlook-PRF-Prozessor beim Speichern der Profileigenschaften implementiert werden.</p> <p>Alle in Abschnitt 6 aufgelisteten Werte sind direkt Registrierungseinträgen unter HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\Windows Messaging Subsystem\Profiles\Profilname zugeordnet. Dabei wird Profilname durch den Namen des entsprechenden Profils ersetzt. Wenn ein Dienst hinzugefügt wird, wird für diesen eine neue GUID erstellt.</p> <p>Den Exchange-Abschnitten sind vordefinierte GUIDs zugewiesen, da es sich um eindeutige Dienste handelt. Ein Dienst kann mehrere Abschnitts-GUIDs haben. Daher entspricht die Anzahl der GUIDs in der Registrierung nicht immer der Anzahl der für Outlook "registrierten" Dienste.</p> <p>Abschnitt 6 enthält verschiedene Zuordnungszeichenfolgen für Profileigenschaften. Dadurch ist die PRF-Datei sehr flexibel. Wenn Sie die konkrete Eigenschaft kennen, die Sie ändern möchten, können Sie eine PRF-Datei schreiben, die die entsprechenden Eigenschaften in Abschnitt 6 und die entsprechenden Eigenschaftswerte in Abschnitt 4 enthält und die Bereitstellung der Eigenschaft ermöglicht.</p>
Abschnitt 7: Zuordnung der Internetkontoeigenschaften - NICHT ÄNDERN	Dieser Abschnitt entspricht der Zuordnung der angegebenen Konten ([AccountN]) in Abschnitt 5. Der Profilschnitt enthält eine GUID (GUID

9375CFF0413111d3B88A00104B2A6676), die erweitert werden kann und mit der DWORD-Datentypen aufgelistet werden. Jeder dieser DWORD-Typen entspricht einem Konto in der PRF-Datei. Es kann für jedes Konto mehrere DWORD-Registrierungsschlüssel geben. Daher handelt es sich wie bei den Diensten nicht um eine 1:1-Zuordnung für Konten.

Hier werden die gleichen registrierten Eigenschaftstypen aufgelistet wie in Abschnitt 6, und für die MAPI-Profileigenschaftszuordnung wird die gleiche Schreibweise verwendet. Die getrennten Abschnitte (2, 4, 6 und 3, 5, 7) sind ein Artefakt der Modi "Nur Internet" (Internet Only, OMI) und "Unternehmensarbeitsgruppe". Da OMI für frühere Versionen von Outlook an einer anderen Stelle in der Registrierung gespeichert wurde und der Migrationscode auf Werte in einem konsistenten Format angewiesen ist, sollten Sie diesen Abschnitt nicht ändern. Dies gilt auch, wenn Sie Updates für eine spätere Outlook-Version als Outlook 2000 bereitstellen.

3. Speichern Sie die Datei, wenn Sie die Änderungen abgeschlossen haben. Anweisungen zum Anwenden der PRF-Datei finden Sie im folgenden Abschnitt, [Anwenden einer PRF-Datei](#).

Anwenden einer PRF-Datei

Sie können eine PRF-Datei auf verschiedene Weise zum Aktualisieren von Outlook-Profilen anwenden:

► So wenden Sie eine PRF-Datei mithilfe der Anpassungsdatei an

1. Führen Sie im Stamm des Netzwerkinstallationspfads die folgende Befehlszeile aus, um das Office-Anpassungstool zu starten: `\\Server\Freigabe\setup.exe /admin`
2. Zum Bearbeiten einer vorhandenen MSP-Datei klicken Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** auf **Vorhandene Setupanpassungsdatei öffnen**. Wenn Sie eine neue Anpassungsdatei erstellen möchten, wählen Sie die anzupassende Office-Suite aus und klicken auf **OK**.
3. Klicken Sie im Bereich **Outlook** auf **Outlook-Profil**. Wählen Sie **PRF anwenden** aus, und navigieren Sie dann zur Datei.
4. Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Speichern**, um die MSP-Datei zu speichern.
5. Beenden Sie das Office-Anpassungstool.
6. Legen Sie die MSP-Datei im Ordner **Updates** der Office-Installationsquelle ab.
7. Installieren Sie Office 2010 von der ursprünglichen Installationsquelle.

▶ **So wenden Sie eine PRF-Datei mithilfe anderer Optionen an**

- Geben Sie die PRF-Datei als Befehlszeilenoption für **Outlook.exe** an, um eine PRF-Datei ohne Benutzereingaben zu importieren. Beispiel: **outlook.exe /importprf \\Server\Freigabe\outlook.prf**.
- Geben Sie die PRF-Datei als Befehlszeilenoption für **Outlook.exe** an, und legen Sie fest, dass der Benutzer vor dem Importieren der PRF-Datei zu einer Eingabe aufgefordert wird. Beispiel: **outlook.exe /promptimportprf \\lokaler Ordner\outlook.prf**. Wenn Sie die angegebene PRF-Datei in einem freigegebenen Ordner im Netzwerk ablegen, werden die Einstellungen möglicherweise nicht angewendet, wenn die Datei nicht gefunden wird oder bei der Ausführung von Outlook nicht verfügbar ist.

Siehe auch

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Übersicht über die Planung von Outlook 2010](#)

[Multiple Exchange accounts created in Outlook 2010 with existing Outlook profiles after upgrading from an earlier Office version using a custom MSP](#)

Konfigurieren von SharePoint Workspace 2010

Dieser Abschnitt enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Installieren, Konfigurieren und Testen von Microsoft SharePoint Workspace 2010, einem Client für Microsoft SharePoint Server 2010 und Microsoft SharePoint Foundation 2010.

In diesem Abschnitt:

Artikel	Beschreibung
Konfigurieren und Anpassen von SharePoint Workspace 2010	Enthält Informationen und Verfahren zum Installieren und Konfigurieren von SharePoint Workspace 2010, einem Client für SharePoint Server 2010 und SharePoint Foundation 2010.
Testen von SharePoint Workspace-Verbindungen	Enthält Informationen und Verfahren zum Testen von SharePoint Workspace 2010-Verbindungen und der Synchronisierung mit SharePoint Server 2010 und Clientpeers.

Konfigurieren und Anpassen von SharePoint Workspace 2010

Dieser Artikel enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Installieren und Konfigurieren von Microsoft SharePoint Workspace 2010, einem Client für Microsoft SharePoint Server 2010 und Microsoft SharePoint Foundation 2010. SharePoint Workspace 2010 bietet jederzeit interaktiven Zugriff auf Dokumentbibliotheken und Listen auf einer festgelegten SharePoint-Website und enthält Optionen zum Erstellen von Groove-Peearbeitsbereichen und Arbeitsbereichen für freigegebene Ordner.

SharePoint Workspace 2010 wird zusammen mit Microsoft Office Professional Plus 2010 installiert, kann aber auch separat über das [Microsoft Download Center](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162268&clid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162268&clid=0x407>) installiert werden.

Durch Anpassen der Installation können Sie bestimmen, wie SharePoint Workspace bereitgestellt und verwendet wird. In diesem Artikel wird das Anpassen der Installation von SharePoint Workspace 2010 beschrieben.

Inhalt dieses Artikels:

- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Überprüfen der Anpassungsoptionen für SharePoint Workspace 2010](#)
- [Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools](#)
- [Überprüfen der Installation](#)

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie mit der Bereitstellung beginnen, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Bestätigen Sie, dass die Installation die unter [Systemanforderungen für Office 2010](#) angegebenen Hardware- und Softwareanforderungen erfüllt.
- Führen Sie die Planungsschritte unter [Planen von SharePoint Workspace 2010](#) aus.
- Bestätigen Sie, dass Internet Explorer 6 oder eine höhere Version auf Clientcomputern installiert ist, und zwar mit einem 32-Bit-Browser.
- Bestätigen Sie, dass die Porteneinstellungen von SharePoint Workspace mit den Spezifikationen in [Planen von SharePoint Workspace 2010](#) übereinstimmen. SharePoint Workspace 2010 wird mit aktivierter Windows-Firewall und mit aktivierten Ausnahmen installiert, um die Server- und Clientkommunikation für SharePoint Workspace zu unterstützen. Wenn Sie diese Einstellungen überprüfen oder ändern möchten, öffnen Sie die Systemsteuerung, klicken Sie auf **System und Sicherheit**, klicken Sie auf **Windows-Firewall**, klicken Sie auf **Benachrichtigungseinstellungen ändern**, und überprüfen oder ändern Sie dann die Einstellungen.

- Falls Sie Active Directory-Domänendienste (Active Directory Domain Services, AD DS) verwenden und die Bereitstellung von SharePoint Workspace für Gruppenmitglieder des Active Directory-Systems anpassen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass Sie über entsprechende Administratorberechtigungen für das Active Directory-System verfügen, und die Gruppe identifizieren, für die Sie SharePoint Workspace-Richtlinien bereitstellen möchten.
- Überprüfen Sie die Anpassungsoptionen wie im Abschnitt [Überprüfen der Anpassungsoptionen für SharePoint Workspace 2010](#) weiter unten in diesem Artikel beschrieben.
- Bereiten Sie SharePoint Server 2010 wie folgt vor, falls Sie SharePoint Workspace in SharePoint Server 2010-Websites integrieren:
 - Öffnen Sie den eingehenden Port 80 für die Unterstützung der Client-/Serverkommunikation, und aktivieren Sie die Datensynchronisierung mithilfe des SOAP über HTTP-Protokolls.
 - Konfigurieren Sie eventuell einen SSL-Port (Secure Socket Layer) für die Kommunikation zwischen SharePoint Server und SharePoint Workspace. Dies wird dringend empfohlen, da keine Standardverschlüsselungssicherheit vorhanden ist.
 - Stellen Sie sicher, dass Websiteadministratoren von SharePoint Server die Offlineverfügbarkeit aktivieren. Klicken Sie dazu auf der Website für die SharePoint-Zentraladministration auf **Websiteaktionen**, klicken Sie auf **Websiteeinstellungen**, klicken Sie im Abschnitt **Websiteverwaltung** auf **Suchbarkeit und Offlineverfügbarkeit**, und wählen Sie im Abschnitt **Verfügbarkeit des Offlineclients** die Option **Ja** aus. Dadurch können SharePoint Workspace-Clients auf die Website zugreifen.
 - Installieren Sie die Remotedifferenzialkomprimierung (Remote Differential Compression, RDC) für SharePoint Server. RDC unterstützt die Dateisynchronisierung per SOAP über HTTP und optimiert die Leistung bei der Dokumentübertragung zwischen SharePoint Workspace und SharePoint Server. Zum Überprüfen des RDC-Status öffnen Sie den Windows Server-Manager auf dem SharePoint Server-System, und klicken Sie dann auf **Features hinzufügen**. Stellen Sie im Assistenten zum Hinzufügen von Features sicher, dass das Kontrollkästchen **Remotedifferenzialkomprimierung** aktiviert ist, klicken Sie auf **Weiter**, und befolgen Sie die Installationsanweisungen des Assistenten. Sie können RDC aber auch in einem Eingabeaufforderungsfenster installieren, indem Sie Folgendes eingeben: **servermanagercmd -install rdc**. Weitere Informationen zu RDC finden Sie unter [Informationen zu RDC](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162305&clcid=0x407>).
 - Konfigurieren Sie Zugriffssteuerungseinstellungen für festgelegte SharePoint-Websites, um den Zugriff durch Benutzer und Gruppen von SharePoint Workspace zu ermöglichen. Weitere Informationen zum Konfigurieren des Zugriffs auf SharePoint-Websites finden Sie unter [Verwalten von Websitegruppen und Berechtigungen](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162300&clcid=0x407>).

Überprüfen der Anpassungsoptionen für SharePoint Workspace 2010

In den folgenden Abschnitten werden Optionen zum Anpassen der Installation von SharePoint Workspace 2010 beschrieben.

Kontrollieren der Verwendung von Groove-Arbeitsbereichen

Mit dieser Option verhindern Sie, dass Groove-Arbeitsbereiche und freigegebene Ordner in SharePoint Workspace verwendet werden, wodurch die Verwendung von SharePoint Workspace ausschließlich auf SharePoint-Arbeitsbereiche beschränkt wird. Sie können diese Option festlegen, indem Sie wie unter [Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools](#) beschrieben bei der Installation von SharePoint Workspace eine Einstellung des Office-Anpassungstools (OAT) konfigurieren oder ein Gruppenrichtlinienobjekt bereitstellen.

IPv6 aktivieren

Mit dieser Option können Sie IPv6 für eine Installation von SharePoint Workspace aktivieren. Sie können diese Option festlegen, indem Sie wie unter [Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools](#) beschrieben bei der Installation von SharePoint Workspace eine OAT-Einstellung konfigurieren oder ein Gruppenrichtlinienobjekt bereitstellen.

IPv4 bevorzugen

Mit dieser Option können Sie angeben, dass für SharePoint Workspace 2010-Clientcomputer IPv4 den Vorzug vor IPv6 haben soll. Sie können diese Option festlegen, indem Sie wie unter [Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools](#) beschrieben bei der Installation von SharePoint Workspace eine OAT-Einstellung konfigurieren oder ein Gruppenrichtlinienobjekt bereitstellen.

Entfernen von Dateien und Registrierungseinstellungen von Vorversionen

Mit dieser Option werden vorherige Installationen von SharePoint Workspace (Microsoft Office Groove 2007) entfernt. Diese Tools können Sie auch bei speziellen Anforderungen verwenden, die nur über die Windows-Registrierung aktiviert bzw. deaktiviert werden können. Beispielsweise können Sie eine Registrierungseinstellung für die Office Groove 2007-Geräteverwaltung entfernen. Sie können diese Option festlegen, indem Sie wie unter [Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools](#) beschrieben eine OAT-Einstellung konfigurieren oder ein Gruppenrichtlinienobjekt bereitstellen.

Verhindern der Durchforstung durch Windows Search für SharePoint Workspace

Diese Option verhindert das Durchforsten von SharePoint Workspace-Pfaden durch Windows Search. Das Durchforsten (Erstellen von Indizes) für Windows Search 4.0 ist für die folgenden Inhalte von SharePoint Workspace standardmäßig aktiviert:

- Metadaten für SharePoint-Arbeitsbereiche und Groove-Arbeitsbereiche für SharePoint Workspace 2010
- Metadaten für alle Groove-Arbeitsbereichstools für SharePoint Workspace 2010
- Die folgenden Groove-Arbeitsbereichsinhalte für SharePoint Workspace 2010: Diskussionen, Dokumente, Editor-Einträge, Chataufzeichnungen, Mitgliedernachrichten und benutzerdefinierte Liste.

Die Benutzer können Windows Search 4.0 in SharePoint Workspace starten, indem sie auf der Registerkarte **Start** des Menübands auf **Suchen** klicken, außer dies wird durch administrative Richtlinien untersagt. Um Windows Search am Durchforsten und Durchsuchen von SharePoint Workspace-Inhalten zu hindern und Benutzereinstellungen für die Suche außer Kraft zu setzen, können Sie im Active Directory-System ein Gruppenrichtlinienobjekt konfigurieren, um eine Installation von SharePoint Workspace 2010 anzupassen. Das Gruppenrichtlinienobjekt verhindert das Durchforsten von SharePoint Workspace-Inhalten, entfernt die Option **Suchen** im Menüband von SharePoint Workspace und entfernt im Windows Search-Index zuvor durchforstete SharePoint Workspace-Daten.

Weitere Informationen zu Windows Search finden Sie im [Administratorhandbuch zu Windows Search \(http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=164567&clcid=0x407\)](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=164567&clcid=0x407) und in den [IT-Handbüchern zu Windows Search \(http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=163450&clcid=0x407\)](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=163450&clcid=0x407).

Weitere Informationen, wie Sie mithilfe eines Gruppenrichtlinienobjekts die Verwendung von Windows Search für Inhalte deaktivieren, finden Sie unter [Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools](#).

Erzwingen des SSL-Schutzes (Secure Socket Layer) für externe Verbindungen

Für diese Option muss die gesamte Kommunikation zwischen SharePoint Workspace-Clients und SharePoint Server mit SSL (Secure Socket Layer) verschlüsselt werden. Sie können diese Option festlegen, indem Sie wie unter [Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools](#) beschrieben ein SharePoint Server-Gruppenrichtlinienobjekt für eine Installation von SharePoint Workspace 2010 konfigurieren.

Weitere Informationen zum Erzwingen von SSL mithilfe eines Gruppenrichtlinienobjekts finden Sie unter [Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools](#)

Anpassen von SharePoint Workspace in einer verwalteten Umgebung

Wenn Sie Microsoft Groove Server 2010 zum Verwalten von SharePoint Workspace verwenden, können Sie die Installation weiter anpassen, um administrative Aufgaben zu vereinfachen. Beispielsweise können Sie mithilfe der Gruppenrichtlinien Richtlinieneinstellungen konfigurieren (z. B. eine Microsoft Groove Server 2010-Zuweisung), die für eine Organisationseinheit in Active Directory gelten. Sie können auch eine Office Resource Kit-Einstellung konfigurieren, damit Benutzer von SharePoint Workspace automatisch SharePoint Workspace-Benutzerkonten für die Verwaltung in einer Umgebung ohne Active Directory konfigurieren müssen. Weitere Informationen zum Bereitstellen von SharePoint Workspace in einer im Zusammenhang mit Groove Server verwalteten Umgebung finden Sie unter [Deployment for Groove Server 2010](#).

Anpassen von SharePoint Workspace 2010 mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten oder Einstellungen des Office-Anpassungstools

Sie können Installationen von SharePoint Workspace anpassen, indem Sie Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekte (GPOs) bereitstellen oder eine MSP-Datei des Office-Anpassungstools (OAT) in das Installationskit von SharePoint Workspace einschließen. Die gewählte Methode hängt von den folgenden Bereitstellungsbedingungen ab:

- Wenn die entsprechenden SharePoint Workspace-Clients Mitglieder einer internen Active Directory-Gruppe sind und mit der Windows-Domäne verbunden sind, können Sie wie unter [So passen Sie eine SharePoint Workspace-Installation mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten an](#) beschrieben Active Directory-Gruppenrichtlinien konfigurieren, um Clientinstallationen anzupassen.
- Wenn Ihre Organisation keinen Active Directory-Server verwendet oder wenn sich die entsprechenden SharePoint Workspace-Clients außerhalb Ihrer Windows-Domäne befinden, passen Sie wie unter [So passen Sie eine SharePoint Workspace-Installation mithilfe von Einstellungen des Office-Anpassungstools an](#) beschrieben die Installation mithilfe von Einstellungen des Office-Anpassungstools an.



Hinweis:

Entscheiden Sie sich für eine der Anpassungsmethoden, um eine reibungslose Bereitstellung sicherzustellen. Sie sollten nicht sowohl Gruppenrichtlinienobjekte als auch OAT-Einstellungen verwenden. Weitere Informationen zu diesen Anpassungsoptionen finden Sie unter [Gruppenrichtlinie \(Übersicht\) \(Office System\)](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162307&clcid=0x407>) und [Office-Anpassungstool in Office System](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162306&clcid=0x407>).

Wenn Sie Groove Server 2010 Manager zum Verwalten von SharePoint Workspace-Clients verwenden, können Sie mithilfe einer Kombination aus Richtlinien für Groove Server 2010 Manager

und Gruppenrichtlinien oder OAT-Einstellungen Installationen von SharePoint Workspace anpassen. Weitere Informationen zu Richtlinien für Groove Server 2010 Manager finden Sie unter [Deploying policies to SharePoint Workspace users](#). Weitere Informationen zum Anpassen von SharePoint Workspace in einer mit Groove Server 2010 verwalteten Umgebung finden Sie unter [Deploy SharePoint Workspace 2010](#).

► **So passen Sie eine SharePoint Workspace-Installation mithilfe von Active Directory-Gruppenrichtlinienobjekten an**

1. Beachten Sie die Anforderungen in [Bevor Sie beginnen](#).
2. Bestimmen Sie anhand der Informationen unter [Überprüfen der Anpassungsoptionen für SharePoint Workspace 2010](#), welches Gruppenrichtlinienobjekt (GPO) Sie benötigen, um SharePoint Workspace für die Verwaltungsumgebung anzupassen.
3. Greifen Sie auf dem Active Directory-Server auf die erforderlichen Richtlinien zu, indem Sie die Datei **AdminTemplates.exe** für Office 2010 herunterladen. Diese Datei ist im [Microsoft Download Center](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162268&clid=0x407>) verfügbar.
4. Doppelklicken Sie auf die Datei **AdminTemplates.exe**, um die administrativen Vorlagendateien zum Bearbeiten von Gruppenrichtlinieneinstellungen zu extrahieren, die für eine Active Directory-Komponente gelten. Die Datei **spw14.admx** (oder ADML-Datei für sprachspezifische Versionen) enthält spezifische Richtlinien für SharePoint Workspace.
5. Falls Sie einen Computer unter Windows Server 2008 verwenden, kopieren Sie die ADMX/ADML-Dateien wie folgt in Ordner:
 - a. Kopieren Sie die ADMX-Dateien in den Ordner mit den Richtliniendefinitionen (z. B. **<Systemstamm>\PolicyDefinitions**).
 - b. Kopieren Sie die sprachspezifischen ADML-Ressourcendateien in den entsprechenden Sprachordner, wie etwa **de-de**; z. B. **<Systemstamm>\PolicyDefinitions\[MUIculture]**. Weitere Informationen zu den Anforderungen und Vorgehensweisen zum Bearbeiten von Gruppenrichtlinienobjekten finden Sie unter [Anforderungen für das Bearbeiten von Gruppenrichtlinienobjekten mithilfe von ADMX-Dateien](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=164568&clid=0x407>) und [Schritt-für-Schritt-Anweisungen zur Verwaltung von ADMX-Dateien für Gruppenrichtlinien](#).
6. Verwenden Sie auf dem Active Directory-Server die Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole, die über **gpedit.msc** in der Microsoft Management Console verfügbar ist, um die in den ADM-Dateien enthaltenen Richtlinieneinstellungen zu ändern.
7. Suchen Sie in der Strukturansicht nach **Gruppenrichtlinienobjekte**, klicken Sie auf die Richtlinien, die Sie konfigurieren möchten, und füllen Sie dann im Detailbereich die erforderlichen Felder aus, um die Richtlinie zu aktivieren oder zu ändern. Weitere Anweisungen finden Sie unter [Gruppenrichtlinie für SharePoint Workspace 2010](#).
8. Speichern Sie die Richtlinieneinstellungen, wenn Sie das Gruppenrichtlinienobjekt in der Gruppenrichtlinien-Verwaltungskonsole bearbeitet haben. Die Richtlinieneinstellungen werden in der Datei **registry.pol** gespeichert, die vom Gruppenrichtlinienprogramm zum Speichern

registrierungsbasierter Richtlinieneinstellungen verwendet wird, die mithilfe der Erweiterung der administrativen Vorlage vorgenommen werden.

Weitere Informationen zur Funktionsweise und zur Verwendung von Gruppenrichtlinien finden Sie unter [Gruppenrichtlinie \(Übersicht\) \(Office System\)](#)

(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162307&clcid=0x407>) und [Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office System](#)

(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=78176&clcid=0x407>).

► So passen Sie eine SharePoint Workspace-Installation mithilfe von Einstellungen des Office-Anpassungstools an

1. Beachten Sie die Anforderungen in [Bevor Sie beginnen](#).
2. Bestimmen Sie anhand der Informationen unter [Überprüfen der Anpassungsoptionen für SharePoint Workspace 2010](#), wie Sie SharePoint Workspace anpassen möchten.
3. Sie können das Office-Anpassungstool (OAT) im Startmenü ausführen, indem Sie auf **Ausführen** klicken, **cmd** zum Öffnen eines Befehlsfensters eingeben, zum Installationsverzeichnis von Office 2010 wechseln und **setup/admin** eingeben. Dadurch wird das OAT geöffnet.
Sie können das OAT aber auch vom Installationsmedium für Office 2010 herunterladen.
4. Suchen Sie in der Strukturansicht des OAT nach **Features**, und klicken Sie dann auf **Benutzereinstellungen ändern**. Klicken Sie im Navigationsbereich auf SharePoint Workspace, SharePoint Server oder Search Server, je nachdem, welche Art von Einstellung Sie konfigurieren möchten.
5. Doppelklicken Sie im Listenbereich auf die Einstellung, die Sie laut der Beschreibung unter [Überprüfen der Anpassungsoptionen für SharePoint Workspace 2010](#) benötigen, und ändern Sie dann bei Bedarf die zugehörigen Eigenschaften. Weitere Anweisungen finden Sie unter [Einstellungen des Office-Anpassungstools für SharePoint Workspace 2010](#).
6. Wenn Sie den Vorgang abgeschlossen haben, klicken Sie auf das Dropdownmenü **Datei**, und klicken Sie dann auf **Speichern**, um die aktualisierten Einstellungen in einer Microsoft-Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) zu speichern. Geben Sie z. B. **spw.msp** als Dateinamen ein.
7. Schließen Sie die MSP-Datei in die Bereitstellung von SharePoint Workspace ein.

Weitere Informationen zur Verwendung des Office-Anpassungstools finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office System](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162306&clcid=0x407>).

Überprüfen der Installation

Testen Sie die Verbindungen und die Synchronisierung von SharePoint Workspace wie unter [Testen von SharePoint Workspace-Verbindungen](#) beschrieben.

Siehe auch

[Planen von SharePoint Workspace 2010](#)

[Deployment for Groove Server 2010](#)

[Gruppenrichtlinie für SharePoint Workspace 2010](#)

[Einstellungen des Office-Anpassungstools für SharePoint Workspace 2010](#)

Testen von SharePoint Workspace-Verbindungen

Dieser Artikel enthält Informationen und Vorgehensweisen zum Testen von SharePoint Workspace 2010-Verbindungen bzw. zum Testen der Synchronisierung mit SharePoint Server 2010 und Clientpeers.

Inhalt dieses Artikels:

- [Bevor Sie beginnen](#)
- [Testen der SharePoint Workspace-Synchronisierung mit SharePoint Server](#)
- [Testen der Synchronisierung von Groove-Arbeitsbereichen zwischen Peerclients](#)

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie mit dem Testen beginnen, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Wählen Sie eine Bereitstellungstopologie für SharePoint Workspace 2010 aus, und planen Sie diese entsprechend, wie in [Planen von SharePoint Workspace 2010](#) beschrieben.
- Bereiten Sie für eine auf SharePoint Server 2010 basierende Topologie SharePoint Server 2010 wie in [Konfigurieren und Anpassen von SharePoint Workspace 2010](#) beschrieben vor.
- Passen Sie die Bereitstellung von SharePoint Server 2010 wie in [Konfigurieren und Anpassen von SharePoint Workspace 2010](#) beschrieben an.
- Befolgen Sie die Standardverfahren der Organisation für die Bereitstellung von Clientsoftware, um Office 2010 oder SharePoint Workspace 2010 auf Desktops von Zielbenutzern zu installieren.
- Identifizieren Sie zwei SharePoint Server 2010-Websites zum Synchronisieren mit einem SharePoint Workspace 2010-Testclient. Stellen Sie sicher, dass Sie Mitglied dieser Websites sind, damit Sie Websiteinhalt erstellen und bearbeiten können.
- Identifizieren Sie SharePoint Workspace 2010-Testclients innerhalb und außerhalb der lokalen Firewalls.

Testen der SharePoint Workspace-Synchronisierung mit SharePoint Server

Das folgende Verfahren enthält Anleitungen zum Überprüfen der Verbindungen und der Inhaltssynchronisierung zwischen SharePoint Workspace 2010 und SharePoint Server 2010, und zwar zur Unterstützung von SharePoint-Arbeitsbereichen.

► **So testen Sie SharePoint Workspace-Verbindungen und die Synchronisierung**

1. Erstellen Sie wie folgt auf einer SharePoint-Website einen SharePoint-Arbeitsbereich:
 - a. Starten Sie SharePoint Workspace 2010 auf einem Testclient.
 - b. Navigieren Sie auf einem SharePoint Workspace 2010-Testclient zu einer Website für die Zentraladministration von SharePoint Server 2010.
 - c. Klicken Sie auf der SharePoint Server-Website auf das Dropdownmenü **Websiteaktionen**, und klicken Sie dann auf **Mit SharePoint-Arbeitsbereich synchronisieren**.
 - d. Klicken Sie im angezeigten Dialogfeld **Mit Computer synchronisieren** auf **OK**, um alle Dokumentbibliotheken und Listeninhalte auf der Website auf den lokalen Testclient herunterzuladen. Um ausgewählte Inhalte herunterzuladen, klicken Sie in dem Dialogfeld auf **Konfigurieren**, wählen Sie die Dokumentbibliotheken und Listen aus, die Sie herunterladen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**. Innerhalb von ein paar Augenblicken wird ein neuer SharePoint-Arbeitsbereich auf Ihren Computer heruntergeladen. Der neue Arbeitsbereich enthält eine Kopie der angeforderten SharePoint-Listen und -Bibliotheken, die Sie online oder offline bearbeiten können.
 - e. Probieren Sie das Bearbeiten eines Dokuments oder einer Liste im SharePoint-Arbeitsbereich aus, während Sie online sind, und speichern Sie die Änderungen. Diese Bearbeitungen und Aktualisierungen werden automatisch mit dem Inhalt der Dokumente und Listen auf der SharePoint-Website synchronisiert.
 - f. Trennen Sie die Internetverbindung, probieren Sie das Aktualisieren des Inhalts im Offlinemodus aus, und speichern Sie die Änderungen. Wenn Sie wieder online sind, werden diese Bearbeitungen und Aktualisierungen automatisch mit dem Inhalt der Dokumente und Listen auf der SharePoint-Website synchronisiert.
2. Überprüfen Sie wie folgt, ob die Clientupdates auf der SharePoint-Website angezeigt werden:
 - a. Stellen Sie erneut eine Internetverbindung her, und navigieren Sie zur SharePoint-Website. Für das schnelle Navigieren im SharePoint-Arbeitsbereich, der den SharePoint-Websiteinhalt enthält, können Sie auch den SharePoint-Arbeitsbereich öffnen und dann auf den Sitelink neben dem Inhaltsbereich im SharePoint-Arbeitsbereich klicken.
 - b. Wählen Sie **View all content** im Dropdownmenü **Websiteaktionen** aus, und navigieren Sie zu dem Dokument oder der Liste, das bzw. die Sie im SharePoint-Arbeitsbereich geändert haben.
 - c. Warten Sie ein paar Augenblicke, oder aktualisieren Sie den Bildschirm, um die auf dem Client vorgenommenen Aktualisierungen anzuzeigen.
3. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu überprüfen, ob Aktualisierungen an der SharePoint-Website im SharePoint-Arbeitsbereich angezeigt werden:
 - a. Navigieren Sie zur SharePoint-Webssite, und aktualisieren Sie ein Dokument oder eine Liste, das bzw. die mit Inhalt im SharePoint-Testarbeitsbereich synchronisiert haben.
 - b. Öffnen Sie den SharePoint-Arbeitsbereich, den Sie auf dem Testclient erstellt haben.
 - c. Warten Sie ein paar Augenblicke, bis der Websiteinhalt im Arbeitsbereich angezeigt wird. Oder klicken Sie im Menüband auf die Registerkarte **Sync**, klicken Sie auf das

Dropdownmenü **Sync**, und wählen Sie **Synchronisierungstool** zum Synchronisieren mit der aktuellen Dokumentbibliothek oder der aktuellen Liste bzw. **Arbeitsbereich synchronisieren** zum Synchronisieren mit allen Dokumenten und Bibliotheken auf der Website aus.

4. Sie können wie folgt ein ähnliches Verfahren testen, das auf einem SharePoint Workspace-Testclient gestartet wird:
 - a. Starten Sie SharePoint Workspace 2010 auf einem Testclient.
 - b. Klicken Sie im Startbereich von SharePoint Workspace auf der Registerkarte **Start** auf das Dropdownmenü **Neu**, und wählen Sie dann **SharePoint Workspace** aus.
 - c. Geben Sie im Textfeld **Speicherort** die URL zu einer SharePoint-Website ein.
 - d. Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um auf die Website zuzugreifen und den herunterzuladenden Inhalt auszuwählen. Klicken Sie anschließend auf **OK**. Innerhalb von ein paar Augenblicken wird ein neuer SharePoint-Arbeitsbereich auf Ihren Computer heruntergeladen. Der neue Arbeitsbereich enthält eine Kopie der angeforderten SharePoint-Listen und -Bibliotheken, die Sie online oder offline bearbeiten können.
 - e. Probieren Sie wie weiter oben beschrieben das Bearbeiten von Dokumenten oder Listen aus.

Weitere Informationen zum Erstellen von SharePoint-Arbeitsbereichen und zum Verwenden von SharePoint Workspace 2010 finden Sie in den Produktinformationen zu SharePoint Workspace 2010 auf der [Microsoft Office Online-Website](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162269&clid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162269&clid=0x407>).

5. Wenn bei einem Testschritt Fehler auftreten, lesen Sie [Problembehandlung in SharePoint Workspace 2010](#), lösen Sie das Problem, und führen Sie den Test erneut aus.

Testen der Synchronisierung von Groove-Arbeitsbereichen zwischen Peerclients

Von SharePoint Workspace werden Peerverbindungen vom Typ Groove-Arbeitsbereich und Arbeitsbereich für freigegebene Ordner unterstützt. In den folgenden Verfahren wird erläutert, wie Sie Groove-Arbeitsbereichsverbindungen bzw. Verbindungen mit Arbeitsbereichen für freigegebene Ordner und die Peersynchronisierung überprüfen.

▶ So testen Sie die Synchronisierung von Groove-Arbeitsbereichen

1. Starten Sie auf SharePoint Workspace-Client 1 SharePoint Workspace 2010. Erstellen Sie anschließend einen Groove-Arbeitsbereich in SharePoint Workspace, indem Sie im Startbereich auf der Registerkarte **Start** auf das Dropdownmenü **Neu** klicken und dann auf **Groove-Arbeitsbereich** klicken. Übernehmen Sie die Standardtools und die Standardkonfiguration. Laden Sie anschließend SharePoint Workspace-Client 2 zu dem Arbeitsbereich ein.

Weitere Informationen zum Verwenden von SharePoint Workspace 2010 und zum Erstellen von Groove-Arbeitsbereichen finden Sie in den Produktinformationen auf der [Microsoft Office Online-Website](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162269&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162269&clcid=0x407>).

2. Akzeptieren Sie auf dem SharePoint Workspace-Client 2 die Einladung. Wenn der Download der akzeptierten Einladung abgeschlossen ist, öffnen Sie den neuen Groove-Arbeitsbereich, klicken Sie auf der Registerkarte **Start** auf **Neue Dokumente**, und fügen Sie ein Dokument mit Testinhalt hinzu.
3. Klicken Sie auf Client 1 im Inhaltsbereich auf **Dokumente**, suchen Sie nach dem neuen Inhalt, den Sie im vorherigen Schritt hinzugefügt haben, und bearbeiten Sie das Dokument. Client 2 wird in der Liste der Arbeitsbereichsmitglieder aufgeführt.
4. Suchen Sie von Client 2 aus im Testdokument nach dem Update für Client 1.
5. Wiederholen Sie diese Schritte, um Verbindungen und die Synchronisierung zwischen Clients innerhalb und außerhalb des Unternehmens-LANs und für Clients mit Offlinebeiträgen zu testen.
6. Wenn bei einem Testschritt Fehler auftreten, lesen Sie [Problembehandlung in SharePoint Workspace 2010](#), lösen Sie das Problem, und führen Sie den Test erneut aus.

► So testen Sie die Synchronisierung freigegebener Ordner

1. Starten Sie auf SharePoint Workspace-Client 1 SharePoint Workspace 2010, und erstellen Sie einen Testordner im Windows-Dateisystem. Erstellen Sie anschließend einen freigegebenen Ordner in SharePoint Workspace. Klicken Sie dazu im Startbereich auf der Registerkarte **Start** auf das Dropdownmenü **Neu**, klicken Sie auf **Freigegebener Ordner**, und geben Sie den Testordner an. Laden Sie nun SharePoint Workspace-Client 2 zu dem Arbeitsbereich ein.
Weitere Informationen zum Erstellen von freigegebenen Ordnern und zum Verwenden von SharePoint Workspace 2010 finden Sie in den Produktinformationen zu SharePoint Workspace 2010 auf der [Microsoft Office Online-Website](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162269&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=162269&clcid=0x407>).
2. Akzeptieren Sie auf dem SharePoint Workspace-Client 2 die Einladung. Wenn der Download des Ordners abgeschlossen ist, wird der neue Ordner im Windows-Dateisystem auf Client 2 angezeigt, und Client 2 wird in der Liste der Arbeitsbereichsmitglieder aufgeführt. Fügen Sie nun dem Ordner ein Dokument mit Testinhalt hinzu.
3. Suchen Sie auf Client 1 nach neuem Inhalt im Ordner und nach Client 2 in der Liste der Arbeitsbereichsmitglieder. Bearbeiten Sie das Dokument anschließend.
4. Suchen Sie von Client 2 aus im Testdokument nach dem Update für Client 1.
5. Wiederholen Sie diese Schritte, um Verbindungen und die Synchronisierung zwischen Clients innerhalb und außerhalb des Unternehmens-LANs und für Clients mit Offlinebeiträgen zu testen.
6. Wenn bei einem Testschritt Fehler auftreten, lesen Sie [Problembehandlung in SharePoint Workspace 2010](#), lösen Sie das Problem, und führen Sie den Test erneut aus.

SharePoint Workspace-Peerverbindungen werden oft in einer verwalteten Umgebung unterstützt, in der Microsoft Groove Server onsite bereitgestellt wird. Weitere Informationen zum Bereitstellen dieser Arbeitsbereichstypen in einer verwalteten Umgebung finden Sie unter [Deploy SharePoint Workspace 2010](#).

Siehe auch

[Deploy SharePoint Workspace 2010](#)

Bereitstellen von Office 2010

Dieser Abschnitt unterstützt Sie beim Bereitstellen und Konfigurieren von Microsoft Office 2010. Er enthält Informationen zu Bereitstellungsszenarien, schrittweise Installationsanweisungen und verschiedene Methoden, die Sie zum Bereitstellen von Office 2010 verwenden können. Vor der Bereitstellung von Office 2010 sollten Sie die Informationen unter [Planen der Bereitstellung von Office 2010](#) lesen.

In diesem Abschnitt:

Artikel	Beschreibung
Ausführen von Setup von einem Netzwerkinstallationspfad	Enthält Informationen und Verfahren zum Ausführen des Setups und zum Anwenden der von Ihnen gewünschten Anpassungen.
Vorabzwischen speichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010	Enthält Informationen und Verfahren zum separaten Bereitstellen einer lokalen Installationsquelle vor dem Bereitstellen von Office 2010. (Beim Bereitstellen von Office 2010 wird durch das Setup eine lokale Installationsquelle auf dem Computer des Benutzers erstellt.)
Ausführen von Setup von der lokalen Installationsquelle zur Installation von Office 2010	Enthält Informationen und Verfahren zum direkten Ausführen von Setup über die lokale Installationsquelle.
Bereitstellen von Office 2010 für Benutzer, die keine Administratoren sind	Enthält Informationen zum Installieren von Office 2010 auf Computern, auf denen die Benutzer nicht über Administratorrechte verfügen.
Bereitstellen von Office 2010 bei begrenzter Netzwerkkapazität	Enthält Informationen zum Bereitstellen von Office 2010 in einer Umgebung mit begrenzten Netzwerkressourcen.
Konfigurieren von Office 2010 für das Erfassen eines Bilds	Beschreibt ein Beispiel für das Konfigurieren von Office 2010 zum Erfassen eines Abbilds der Installation
Bereitstellen von Office 2010 durch Ausführen von Setup über eine Netzwerkfreigabe	Enthält Informationen zum Ausführen des Setups von einem Netzwerkinstallationspfad zur Bereitstellung von Office 2010 sowie zum Testen in einer Nicht-Produktionsumgebung vor der

Artikel	Beschreibung
	Bereitstellung in einer Produktionsumgebung.
Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von System Center Configuration Manager 2007	Enthält detaillierte technische Anleitungen für die Prozesse und Verfahren zum Bereitstellen von Office 2010 mit Microsoft System Center Configuration Manager 2007 in einem mittelgroßen bis großen Unternehmen.
Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von System Center Essentials 2010	Enthält detaillierte technische Anleitungen für die Prozesse und Verfahren zum Bereitstellen von Office 2010 mit Microsoft System Center Essentials 2010 in einem mittelgroßen Unternehmen.
Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers	Enthält detaillierte technische Anleitungen für die Prozesse und Verfahren beim Zuweisen von Computerstartskripts zur Bereitstellung von Office 2010 mithilfe von Gruppenrichtlinien.
Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von Microsoft Application Virtualization	Enthält detaillierte technische Anleitungen für die Prozesse und Verfahren zur Verwendung von Microsoft Application Virtualization (App-V) zur Bereitstellung von Office 2010 in einem mittelgroßen Unternehmen.
Bereitstellen von Microsoft Silverlight mit Office 2010	Enthält Informationen zur Installation von Microsoft Silverlight in Kombination mit Microsoft Office 2010 zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit von Office 2010 für Information Worker.

Ausführen von Setup von einem Netzwerkinstallationspfad

Nachdem Sie einen Netzwerkinstallationspfad für Microsoft Office 2010 erstellt haben, können Sie Office auf dem Computer eines Benutzers installieren, indem Sie das Setupprogramm ausführen. Vom Setup werden alle Installationsfunktionen für Office 2010 verwaltet. Dazu gehört das Anwenden der von Ihnen angegebenen Anpassungen.

Weitere Informationen zum Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads finden Sie unter [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#).

In Office 2010 werden durch die Einführung systemeigener 64-Bit-Versionen von Office-Produkten die Vorteile von 64-Bit-Prozessoren mit größerer Kapazität genutzt. Die Benutzer können daher mit größeren Datasets arbeiten als bisher und umfangreiche rechnerische Probleme analysieren und lösen. Diese zusätzliche Kapazität wird nur von Office-Benutzern benötigt, die beispielsweise Microsoft Excel-Arbeitsblätter mit einer Größe von mehr als 2 GB benötigen. Die 32-Bit-Version von Office 2010 enthält die gleiche Funktionalität und ist außerdem mit 32-Bit-Add-Ins kompatibel. Daher wird standardmäßig die 32-Bit-Version von Office 2010 installiert. Der 64-Bit-Client von Office wird nur unter 64-Bit-Editionen von Windows Vista mit Service Pack 1 und unter 64-Bit-Editionen von Windows Server 2008 mit Service Pack 1 installiert. Weitere Informationen finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Weitere Informationen zum Anpassen der Installation finden Sie in den folgenden Ressourcen:

- [Office-Anpassungstool in Office 2010](#)
- [Datei "Config.xml" in Office 2010](#)
- [Anpassen von Office 2010](#)
- [Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010](#)

Installieren eines Office 2010-Produkts

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um ein Office 2010-Produkt zu installieren, indem Sie das Setup aus einem Netzwerkinstallationspfad ausführen.

So installieren Sie ein Office-Produkt

1. Wenn Sie mit dem Office-Anpassungstool (Office Customization Tool, OCT) eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) erstellt haben, kopieren Sie die Datei in den Ordner **Updates** im Stamm des Netzwerkinstallationspfads. Weitere Informationen zur Verwendung des Office-Anpassungstools finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).
2. Zum Anpassen der Datei **Config.xml** bearbeiten Sie die Kopie von **Config.xml** im Produktordner im Netzwerkinstallationspfad. Der Produktordner für Microsoft Office Professional Plus 2010 beispielsweise heißt **ProPlus.WW**. Weitere Informationen zur

Verwendung der Datei **Config.xml** finden Sie unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

3. Führen Sie **Setup.exe** im Stamm des Netzwerkinstallationspfads aus. Das Produkt, das sich im Netzwerkinstallationspfad befindet, wird installiert, und die Anpassungen, die Sie in der Datei **Config.xml** und in der Setupanpassungsdatei angegeben haben, werden angewendet.

 **Wichtig:**

Wenn Sie die 64-Bit-Version von Office 2010 installieren möchten, führen Sie **Setup.exe** aus dem Ordner **x64** aus. Navigieren Sie beispielsweise zum Ordner **\\server\share\Office14\x64** im Netzwerkinstallationspfad, und doppelklicken Sie dann auf **Setup.exe**.

Wenn sich im Netzwerkinstallationspfad mehrere Office-Produkte befinden, werden Sie vom Setup aufgefordert, das zu installierende Produkt auszuwählen. Sie können das zu installierende Produkt auch identifizieren, indem Sie mithilfe der Befehlszeilenoption **/config** die Datei **Config.xml** im Kernproduktordner für das jeweilige Produkt angeben. Wenn Sie beispielsweise Office Professional Plus 2010 installieren möchten, führen Sie den folgenden Befehl aus: **\\server\share\Office14\setup.exe /config**
\\server\share\Office14\ProPlus.WW\Config.xml

Vom Setup wird das der angegebenen Datei **Config.xml** zugeordnete Produkt installiert, ohne dass Sie aufgefordert werden, das Produkt auszuwählen. Weitere Informationen zur Befehlszeilenoption **/config** für das Setup finden Sie unter [/config \[path\]](#) in [Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#).

Weitere Informationen zum Setupvorgang finden Sie unter [Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#).

Siehe auch

[Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

[64-Bit-Editionen von Office 2010](#)

Vorabzwischenspeichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010

Wenn Sie Microsoft Office 2010 bereitstellen, wird eine lokale Installationsquelle auf dem Computer des Benutzers erstellt – eine Kopie der komprimierten Quelldateien für das Office-Produkt, das installiert wird. Nachdem die Dateien auf den Computer des Benutzers kopiert worden sind, wird die Installation von der lokalen Installationsquelle abgeschlossen. Sie können die Netzwerkbelastung minimieren, indem Sie die lokale Installationsquelle separat bereitstellen, bevor Sie Office bereitstellen.

Bereitstellen der lokalen Installationsquelle

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um die lokale Installationsquelle bereitzustellen, bevor Sie Office 2010 bereitstellen.

► So stellen Sie die lokale Installationsquelle separat bereit

1. Öffnen Sie im Netzwerkinstallationspfad die Datei **Config.xml** in einem Text-Editor, z. B. Microsoft Editor. Weitere Informationen zur Datei **Config.xml** finden Sie unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

Die Datei **Config.xml** befindet sich standardmäßig im Hauptproduktordner des Office-Produkts, das Sie installieren. Wenn Sie beispielsweise Microsoft Office Professional Plus 2010 installieren, öffnen Sie die Datei **Config.xml** im Ordner **ProPlus.WW**.

2. Suchen Sie das **LIS**-Element (**<LIS>**). Entfernen Sie die Kommentarzeichen in der Zeile, indem Sie die öffnenden **<!--**-Tags und die schließenden **-->**-Tags löschen.
3. Legen Sie das **<CACHEACTION>**-Attribut auf **"CacheOnly"** fest.

Die Zeile in **Config.xml** sollte wie im folgenden Beispiel aussehen:

```
<LIS CACHEACTION="CacheOnly" />
```

4. Speichern Sie die Datei **Config.xml**.
5. Führen Sie auf den Computern der Benutzer **Setup.exe** aus. Geben Sie an der Setupbefehlszeile den Pfad zur geänderten Datei **Config.xml** an.

Sie müssen einen vollqualifizierten Pfad verwenden, z. B. **\\server\share\Office14\setup.exe /config \\server\share\Office14\ProPlus.WW\Config.xml**

Dabei ist **Office14** der Stamm des Netzwerkinstallationspfads.



Hinweis:

Wenn Sie die lokale Installationsquelle auf Benutzercomputern vorab zwischenspeichern und später dann entfernen müssen, können Sie das **<CACHEACTION>**-Attribut auf

"**RemoveCacheOnly**" festlegen und Setup erneut ausführen. Diese Einstellung funktioniert nur, wenn die Benutzer Office noch nicht installiert haben.

Durch das Vorabzwischen speichern können die meisten Installationsaktivitäten auf dem lokalen Computer anstatt über das Netzwerk erfolgen. Mithilfe der Vorabzwischen speicherung können Sie auch das Upgrade auf die neue Version koordinieren. Sie können die lokale Installationsquelle nach und nach an Gruppen von Benutzern verteilen und dann eine gleichzeitige Installation in der gesamten Organisation planen, ohne damit das Netzwerk zu überlasten.

Wichtig

- Die Ausführung von **Setup.exe** aus **MSOCache** gemäß der Beschreibung in diesem Artikel ist *nur* für neue Installationen von Office 2010 gedacht.. Diese Methode ist nicht geeignet, wenn auf dem Computer, auf dem Sie Office 2010 installieren, eine 2007 Office System-Installation vorhanden ist. Wenn Sie versuchen, von 2007 Office System auf Office 2010 zu aktualisieren, indem Sie Office 2010 aus dem Ordner **MSOCache** installieren, wird möglicherweise ein Fehler wie der folgende angezeigt: **Die Sprache dieses Installationspakets wird von Ihrem System nicht unterstützt**
- Wenn 2007 Office System auf dem Computer installiert ist, ist ein **MSOCache**-Ordner für 2007 Office System vorhanden. Wenn Sie die lokale Installationsquelle für Office 2010 vorab zwischengespeichert haben, ist auf dem Computer außerdem ein **MSOCache**-Ordner für Office 2010 vorhanden. Wenn auf einem Computer **MSOCache**-Ordner sowohl für 2007 Office System als auch für Office 2010 vorhanden sind, fragt das Programm **Setup.exe** aus dem Office 2010-Cacheordner (**{90140000-0011-0000-0000-0000000FF1CE}-C**) die **MSOCache**-Ordner auf dem Computer nach allen Office-Produkten ab, die von **Setup.exe** installiert werden können. 2007 Office System wird als zur Installation verfügbares Produkt identifiziert, und der Fehler tritt auf.
- Wenn auf dem Computer, auf dem Sie Office 2010 installieren, eine 2007 Office System-Installation vorhanden ist, können Sie das Problem mithilfe der folgenden Schritte umgehen:

Bei neuen Installationen von Office 2010 können Sie optimalen Nutzen aus der Vorabzwischen speicherung der lokalen Installationsquelle ziehen, indem Sie die Datei **Setup.exe** aus dem lokalen Cache verwenden und nur die optionalen Dateien, die Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) und die benutzerdefinierte **Config.xml**-Datei von einer Netzwerkinstallationsquelle übergeben. Sie müssen den vollqualifizierten Pfad dieser Dateien verwenden. Wenn die Freigabennamen Leerzeichen enthalten, schließen Sie die Pfade in Anführungszeichen ein, wie im folgenden Beispiel gezeigt.

```
"C:\MSOCache\All Users\{10140000-0011-0000-0000-0000000FF1CE}-C\setup.exe" /adminfile  
"\\server\share\Office 14\mychanges\db_outlookonly.msp" /config "\\server\share\Office  
14\ProPlus.WW\Config.xml"
```

Dabei gilt:

/adminfile gibt den Speicherort der MSP-Datei an.

/config gibt den Speicherort der benutzerdefinierten Datei **Config.xml** an.

Erstellung und Wartung der lokalen Installationsquelle erfolgen automatisch. Der Standardspeicherort ist **MSOCache\All Users** im Stammverzeichnis des Laufwerks, auf dem Office installiert ist. Neben der

Office-Installation wird die lokale Installationsquelle auch verwendet, um Office später zu reparieren, erneut zu installieren oder um ein Update durchzuführen. Wenn die lokale Installationsquelle beschädigt ist oder gelöscht wurde, wird die ursprüngliche Quelle auf dem Netzwerk verwendet, um sie zu reparieren oder neu zu erstellen. Informationen zu den Setup-Befehlszeilenoptionen **/adminfile** und **/config** finden Sie unter [/adminfile \[Pfad\]](#) und [/config \[Pfad\]](#) in [Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#).



Hinweis:

Wenn Sie einen anderen Speicherort als Installationspfad für Office festlegen (z. B. durch Eingeben eines neuen Werts für das **INSTALLLOCATION**-Attribut in der Datei **Config.xml**), wird die lokale Installationsquelle an diesem Speicherort erstellt.

Siehe auch

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

[Ausführen von Setup von der lokalen Installationsquelle zur Installation von Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

[Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#)

[Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#)

Ausführen von Setup von der lokalen Installationsquelle zur Installation von Office 2010

Wenn Sie Microsoft Office 2010 in der Organisation bereitstellen, wird vom Setup auf dem Computer jedes Benutzers eine lokale Installationsquelle erstellt, von der aus Office im Anschluss installiert wird. Sie können das Netzwerk entlasten, indem Sie diese beiden Teile des Installationsprozesses voneinander trennen. Führen Sie zunächst das Setup aus, um die lokale Installationsquelle an die Benutzer zu verteilen, und führen Sie das Setup später erneut aus, um die Installation abzuschließen. In der lokalen Installationsquelle ist auch eine lokale Kopie des Setups enthalten. Sie können daher noch einen Schritt weiter gehen und das Setup direkt von der lokalen Installationsquelle ausführen, anstatt das Setup über das Netzwerk auszuführen. Mit dieser Strategie können Sie die Netzwerkbelastung minimieren und dennoch für alle Benutzer gleichzeitig das Upgrade auf die neue Version ausführen.

Inhalt dieses Artikels:

- [Ausführen des Setups](#)
- [MSOCache-Ordner](#)
- [Downloadcodes für Office-Produkte](#)

Ausführen des Setups

Zum Ausführen des Setups müssen Sie den Unterordner in **MSOCache\All Users** identifizieren, der das zu installierende Kernprodukt enthält. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Artikel unter [MSOCache-Ordner](#). Die Datei **Setup.exe** befindet sich im gleichen Ordner wie die Kernproduktdatei **<Produktname>WW.msi** (beispielsweise **ProPlusWW.msi**). Für Microsoft Office Professional Plus 2010 beispielsweise heißt die Kernproduktdatei **ProPlusWW.msi**, und der Ordner, in dem **Setup.exe** enthalten ist, heißt **{10140000-0011-0000-0000-0000000FF1CE}-Laufwerk**. Der Ordner enthält beispielsweise die folgenden Dateien:

- Office64WW.msi
- Office64WW.xml
- Ose.exe
- Osetup.dll
- OWOW64WW.cab
- ProPsWW.cab
- ProPlusWW.msi
- ProPlusWW.xml

- Pkeyconfig-office.xrm-ms
- Setup.exe
- Setup.xml

Wichtig

- Das Ausführen von **Setup.exe** aus **MSOCache**, das nachfolgend in diesem Artikel beschrieben wird, gilt *nur* für neue Installationen von Office 2010. Diese Methode kann nicht verwendet werden, wenn eine 2007 Office System-Installation auf dem Computer vorhanden ist, auf dem Sie Office 2010 installieren. Wenn Sie ein Upgrade von 2007 Office System auf Office 2010 ausführen möchten, indem Sie Office 2010 aus dem Ordner **MSOCache** installieren, kann ein Fehler wie der Folgende angezeigt werden: "**Die Sprache dieses Installationspakets wird von Ihrem System nicht unterstützt**".
- Falls eine Installation von 2007 Office System auf dem Computer vorhanden ist, ist ein **MSOCache**-Ordner für 2007 Office System vorhanden. Falls Sie die lokale Installationsquelle für Office 2010 vorab zwischengespeichert haben, ist auch ein **MSOCache**-Ordner für Office 2010 auf dem Computer vorhanden. In diesen Fällen, in denen sowohl für 2007 Office System als auch für Office 2010 ein **MSOCache**-Ordner auf einem Computer vorhanden ist, fragt **Setup.exe** aus dem Office 2010-Cacheordner (**{90140000-0011-0000-0000-000000FF1CE}-C**) die **MSOCache**-Ordner auf dem Computer für alle Office-Produkte ab, die installiert werden können. 2007 Office System wird als ein für die Installation verfügbares Produkt erkannt, und der Fehler tritt auf.
- Falls eine 2007 Office System-Installation auf dem Computer vorhanden ist, auf dem Office 2010 installiert wird, können Sie zur Problemumgehung folgende Aktionen ausführen:

So führen Sie das Setup von der lokalen Installationsquelle aus (für neue Office 2010-Installationen)

1. Verteilen Sie die lokale Installationsquelle an die Benutzer.
Weitere Informationen zu diesem Schritt finden Sie unter [Vorabzwischenspeichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010](#).
2. Suchen Sie den Downloadcode für das Office-Produkt, das Sie installieren möchten. Downloadcodes sind in der Datei **Setup.xml** im Kernproduktordner enthalten. Suchen Sie beispielsweise in **Setup.xml** die Zeile mit dem Eintrag **LocalCache** wie in diesem Beispiel für Office Professional Plus 2010:
<LocalCache DownloadCode="{10140000-0011-0000-0000-000000FF1CE}" SkuComponentDirectory="ProPlus.WW">
3. Führen Sie **Setup.exe** in dem Unterordner von **MSOCache\All Users** aus, der dem jeweiligen Downloadcode entspricht. Sie können einen relativen Pfad verwenden, um den Speicherort von **Setup.exe** auf den einzelnen Benutzercomputern anzugeben.
Wenn Sie beispielsweise die lokale Installationsquelle für Microsoft Office Professional Plus 2010 auf Laufwerk **C** bereitgestellt haben, verwenden Sie die folgende Befehlszeile:

C:\MSOCache\All Users\{10140000-0011-0000-0000-0000000FF1CE}-C \setup.exe

Sie können die Befehlszeile für **Setup.exe** auf beliebige Weise an die Benutzer senden, beispielsweise als Anmelde- oder Batchdatei.

MSOCache-Ordner

Der Standardspeicherort der lokalen Installationsquelle ist **MSOCache\All Users** im Stamm des Laufwerks, auf dem Office installiert wird. Vom Setup wird jedes Paket aus dem Netzwerkinstallationspfad in einen eigenen Unterordner unter **MSOCache\All Users** kopiert. Im Unterordner für das Kernproduktpaket ist eine Kopie von **Setup.exe** enthalten, mit der standardmäßig das betreffende Produkt installiert wird. Die Unterordner unter **MSOCache\All Users** haben den gleichen Namen wie der Downloadcode für das jeweilige Paket. Die Namen entsprechen also nicht der Konvention für Ordernamen im Netzwerkinstallationspfad.

Der Buchstabe am Ende jedes Downloadcodes (im vorherigen Beispiel -C) gibt das Laufwerk an, auf dem die lokale Installationsquelle für das Produkt installiert ist. Wenn ein Benutzer mehrere Office-Produkte auf verschiedenen Laufwerken installiert hat, befindet sich auf jedem Laufwerk im Ordner **MSOCache\All Users** eine lokale Installationsquelle. Anhand des Laufwerkbuchstabens im Downloadcode wird von Windows Installer der richtige Speicherort für das angegebene Produkt identifiziert.

Im Szenario mit vorgeschalteter Zwischenspeicherung wird zusätzlich der Ordner **Updates** aus dem Netzwerkinstallationspfad in die lokale Installationsquelle kopiert. Sie können sowohl Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) als auch Softwareupdatedateien (MSP-Dateien) im Ordner **Updates** speichern und automatisch in die Installation einbinden. So profitieren Sie von einer Offlineinstallation, ohne dass Anpassungen verloren gehen.

Downloadcodes für Office-Produkte

Die Downloadcodes der einzelnen Office-Produkte sind in der Datei **Setup.xml** im Kernproduktordner hinterlegt. Für Office Professional Plus 2010 sollte die Zeile in **Setup.xml** wie im folgenden Beispiel aussehen:

```
<LocalCache DownloadCode="{10140000-0011-0000-0000-0000000FF1CE}"  
SkuComponentDirectory="ProPlus.WW">
```

Siehe auch

[Vorabzwischenspeichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010](#)

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

Bereitstellen von Office 2010 für Benutzer, die keine Administratoren sind

In Windows-Umgebungen, die Microsoft Office 2010 unterstützen, haben Benutzer standardmäßig eingeschränkten Zugriff auf die Systembereiche des Computers. Da das Office-Setupprogramm in Systembereiche des Betriebssystems und in die Windows-Registrierung schreibt, benötigt ein Benutzer für die Installation von Office Administratorberechtigungen auf dem lokalen Computer.

Um Office 2010 auf Computern zu installieren, für die Benutzer keine Administratorberechtigungen besitzen, müssen Sie das Setupprogramm in einem Kontext ausführen, der Administratorberechtigungen bereitstellt. Nachdem Office installiert ist, können Benutzer ohne Administratorberechtigungen alle installierten Features ausführen und Features bei Bedarf installieren.

In Organisationen, in denen Benutzer keine Administratorrechte für ihre Computer besitzen, haben Administratoren die folgenden Möglichkeiten, dem Office-Setupprogramm die entsprechenden Berechtigungen bereitzustellen:

- Anmeldung am Computer als Administrator und Installieren von Office 2010
- Bereitstellen von Office 2010 auf Computern mithilfe von Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers
- Verwenden eines Softwareverwaltungstools wie Microsoft System Center Configuration Manager 2007, Systems Management Server (SMS) 2003 oder Microsoft System Center Essentials 2007
- Verwenden von Application Virtualization

Nach der Erstinstallation mit Administratorberechtigungen werden alle nachfolgenden Installationen – einschließlich Installation bei Bedarf und automatischer Reparatur von Features – ebenfalls mit diesen Berechtigungen ausgeführt.

Wichtig:

Zwei allgemeine Windows-Richtlinieneinstellungen, die zur Installation früherer Versionen von Office verwendet werden, werden in Office 2010 oder 2007 Office System nicht unterstützt, nämlich die Windows Installer-Richtlinieneinstellung **Immer mit erhöhten Rechten installieren** und die Richtlinieneinstellung **Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren** (diese Einstellungen finden Sie im Knoten **Computerkonfiguration\Administrative Vorlagen\Windows-Komponenten\Windows Installer** des Gruppenrichtlinienobjekt-Editors). Wenn die Richtlinieneinstellung **Immer mit erhöhten Rechten installieren** festgelegt wird, können Benutzer ohne Administratorberechtigungen für den Computer beliebige Windows Installer-Pakete installieren. Ähnlich ermöglicht das Festlegen der Richtlinieneinstellung **Verwenden von Medienquellen für Benutzer mit erhöhten Rechten aktivieren** Benutzern ohne Administratorberechtigungen das Installieren von Programmen von einer CD. In beiden Fällen wird die Installation mit

erhöhten Rechten ausgeführt, und der Benutzer besitzt unbegrenzten Zugriff auf Systemdateien und die Registrierung. Durch das Festlegen einer dieser Richtlinieneinstellungen wird der Computer äußerst anfällig für Angriffe, da potenzielle Angreifer bösartigen Code auf dem Computer ausführen können. Das Verwenden dieser Richtlinieneinstellungen, um Benutzern ohne Administratorberechtigungen die Installation von Office zu ermöglichen, ist mit der 2010 oder 2007 Office-Version des Setupprogramms nicht möglich und wird von Office 2010 oder 2007 Office System nicht unterstützt.

Inhalt dieses Artikels:

- [Anmelden als Administrator](#)
- [Bereitstellen von Office mithilfe von Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers](#)
- [Verwenden eines Softwareverwaltungstools](#)
- [Verwenden von Application Virtualization](#)

Anmelden als Administrator

Sie können Office 2010 auf einem Benutzercomputer installieren, indem Sie sich mit einem Administratorkonto am Computer anmelden. Dadurch stehen die Administratorberechtigungen zur Verfügung, die das Office-Setupprogramm für den Zugriff auf eingeschränkte Bereiche des Computers benötigt. Sobald Office installiert ist, benötigen Benutzer zum Ausführen von Office-Anwendungen keine Administratorberechtigungen mehr.



Hinweis:

Aus Sicherheitsgründen sind zur Installation von Softwareupdates (MSP-Dateien) für eine Office-Installation immer Administratorberechtigungen erforderlich, selbst wenn die ursprüngliche Installation mit Administratorberechtigungen ausgeführt wurde.

Bereitstellen von Office mithilfe von Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers

Administratoren können mithilfe von Gruppenrichtlinien Skripts zum Starten des Computers zuweisen, um Office 2010 (und 2007 Office System) bereitzustellen. Skripts können in jeder vom Clientcomputer unterstützten Sprache geschrieben werden. Von Windows Script Host unterstützte Sprachen wie Microsoft Visual Basic Scripting Edition (VBScript), JScript und Befehlsdateien werden am häufigsten verwendet.

Verwenden eines Softwareverwaltungstools

Mithilfe eines Softwareverwaltungstools wie System Center Configuration Manager 2007 oder SMS kann das Office-Setupprogramm auf dem Benutzercomputer im Administratorkontext ausgeführt werden.

Administratoren können auch System Center Essentials 2007 zum Bereitstellen von Office 2010 und 2007 Office System verwenden. System Center Essentials 2007 ist eine Verwaltungslösung für IT-Systemadministratoren in mittleren Organisationen mit bis zu 30 Servern und 500 Clientcomputern.

Verwenden von Application Virtualization

Administratoren können Office 2010 mithilfe von Microsoft Application Virtualization (App-V) bereitstellen. Diese Anwendung wird auf einem lokalen Clientcomputer veröffentlicht und verbleibt in einer virtuellen Umgebung. Anwendungen werden lokal in einer virtuellen Umgebung ausgeführt und nicht auf dem lokalen Computer installiert. Weitere Informationen zu Virtualisierungstypen, Technologien und Bereitstellungsmethoden finden Sie unter [Planen der Virtualisierung in Office 2010](#).

Siehe auch

[Planen der Virtualisierung in Office 2010](#)

Bereitstellen von Office 2010 bei begrenzter Netzwerkkapazität

Wenn Sie Microsoft Office 2010 in einer Umgebung mit begrenzten Netzwerkressourcen bereitstellen, können Sie mithilfe der Setuparchitektur in Office 2010 die Netzwerkbelastung minimieren und dennoch sicherstellen, dass alle Benutzer die neue Version genau gleichzeitig installieren.

Beispielsweise hat die Organisation möglicherweise entfernte Zweigstellen, in denen Verbindungen mit dem Unternehmensnetzwerk über ein begrenztes oder kostspieliges WAN (Wide Area Network, Fernnetz) hergestellt werden, oder ein Unternehmensnetzwerk mit höherer Kapazität, das Tausende von Benutzern unterstützt. Wenn Sie Office 2010 mithilfe eines typischen Anmeldeskripts verteilen und 10.000 Benutzer gleichzeitig auf das Netzwerk zugreifen, kann es möglicherweise sehr lange dauern, bis die Installationsdateien von 500 MB über das Netzwerk übertragen sind.

In solchen Umgebungen können Sie die Office 2010-Quelldateien nach und nach an die Benutzer verteilen. Sobald Sie den betreffenden Benutzergruppen eine lokale Installationsquelle auf ihren Computern bereitgestellt haben, können Sie eine gleichzeitige Installation von Office planen, ohne das Unternehmensnetzwerk zu stark zu belasten.

Weitere Informationen zur Anpassung für Office 2010-Clients finden Sie in den folgenden Artikeln, die Sie vor dem Anpassen der Installation lesen sollten: [Übersicht über die Anpassung für Office 2010](#) und [Übersicht über die Volumenaktivierung für Office 2010](#).

Inhalt dieses Artikels:

- [Empfohlene Lösung](#)
- [Funktionsweise dieser Lösung](#)

Empfohlene Lösung

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Office 2010-Quelldateien nach und nach zu verteilen:

1. [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#)
2. [Anpassen von Office 2010](#)
3. [Vorabzwischenspeichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010](#)
4. [Ausführen von Setup von der lokalen Installationsquelle zur Installation von Office 2010](#)

Funktionsweise dieser Lösung

Diese Bereitstellungsstrategie ist geeignet, da die Office 2010-Produkte stets in zwei Phasen installiert werden. Zunächst werden alle erforderlichen Installationsdateien vom Netzwerkinstallationspfad in einen verborgenen Ordner auf dem lokalen Computer kopiert. Als Nächstes wird Windows Installer aufgerufen, um die Installation von der lokalen Installationsquelle der einzelnen Benutzer auszuführen.

Indem Sie diese beiden Phasen des Prozesses trennen, können Sie die Auslastung des Netzwerks effizienter verwalten.

Sie können Office 2010 konfigurieren, bevor Sie die lokale Installationsquelle verteilen. Zum Angeben der meisten Benutzerkonfigurationsoptionen führen Sie das Office-Anpassungstool (Office Customization Tool, OCT) aus, um eine Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) zu generieren. Es wird empfohlen, die Anpassungsdatei für Erstinstallationen im Ordner **Updates** im Stamm des Netzwerkinstallationspfads zu speichern. Weitere Informationen zum Anpassen der Installation mithilfe des Office-Anpassungstools finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#).



Hinweis:

Wenn Sie die Bereitstellung mehrerer Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) planen, können Sie für eine Erstinstallation nur eine Anpassungsdatei im Ordner **Updates** speichern. Sie müssen die restlichen Anpassungsdateien nach Abschluss der Installation von Office 2010 bereitstellen. Es wird nur eine Setupanpassungsdatei (MSP) im Ordner **Updates** unterstützt. Die im Ordner **Updates** gespeicherte Anpassungsdatei (MSP) wird zuerst bereitgestellt. Daher muss diese Datei alle Setupanpassungen enthalten, die nach der Installation nicht geändert werden können (beispielsweise das Installationsverzeichnis).

Für einige Anpassungen, beispielsweise das Angeben zusätzlicher Sprachen, müssen Sie die Datei **Config.xml** für das zu installierende Produkt bearbeiten. Sie bearbeiten die Datei **Config.xml** außerdem, um anzugeben, dass nur die lokale Quelle bereitgestellt werden soll. Weitere Informationen zum Angeben zusätzlicher Sprachen und zum Verwenden der Datei **Config.xml** finden Sie unter [Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010](#) und [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

Nach Abschluss der Anpassungen führen Sie das Setup aus, um die lokale Installationsquelle für jeweils eine Gruppe von Benutzern zu verteilen. Sie können eine beliebige Verteilungsmethode verwenden, beispielsweise ein Anmeldeskript, eine Batchdatei oder ein Softwarebereitstellungstool für Unternehmen wie beispielsweise Microsoft Systems Management Server, Microsoft System Center Configuration Manager 2010 oder ein Tool eines Drittanbieters. Der Ordner **Updates** wird aus dem Netzwerkinstallationspfad in die lokale Quelle kopiert, allerdings nur im Szenario mit Vorabzwischenlagerung. Alle Anpassungen sind in der lokalen Quelle enthalten.

In die lokale Installationsquelle wird auch eine Kopie des Setupprogramms selbst eingebunden. Nachdem die gewünschten Benutzer über eine lokale Installationsquelle auf ihren Computern verfügen, können Sie das Setup von der lokalen Quelle starten und die Installation zum geplanten Zeitpunkt abschließen. Die Installation, einschließlich aller Anpassungen und Softwareupdates, erfolgt lokal ohne Dateiübertragungen oder andere Netzwerkaktivitäten.



Hinweis:

Wenn Office 2010 von der lokalen Installationsquelle installiert wird, erfolgt keine Überprüfung, ob im ursprünglichen Netzwerkinstallationspfad neue Anpassungsdateien oder Softwareupdates vorhanden sind. Nur die Dateien, die in der lokalen Installationsquelle auf dem Computer des Benutzers zwischengespeichert wurden, werden installiert. Wenn Sie weitere Anpassungen vornehmen oder neue Softwareupdates im Netzwerkinstallationspfad

ablegen, nachdem Sie die lokale Quelle zwischengespeichert haben, müssen Sie diese nach der Installation von Office separat verteilen.

Siehe auch

[Übersicht über die Setuparchitektur von Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

[Übersicht über die Anpassung für Office 2010](#)

[Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010](#)

Bereitstellen von Office 2010 durch Ausführen von Setup über eine Netzwerkfreigabe

Dieser Artikel enthält Informationen über das Ausführen von Setup über einen Netzwerkinstallationspfad, um Microsoft Office 2010 bereitzustellen. Außerdem wird beschrieben, wie vor der Bereitstellung in einer Produktionsumgebung Tests in einer Nicht-Produktionsumgebung ausgeführt werden.

Eine der Optionen für Organisationen für die Bereitstellung von Office 2010 besteht darin, Setup über einen Netzwerkinstallationspfad auszuführen. Ein Netzwerkinstallationspfad ist ein freigegebener Netzwerkordner, der die Quelldateien, Sprachpakete und Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) von Office 2010 enthält, die Sie bereitstellen möchten. Wenn Sie Office 2010 nach der Veröffentlichung von Produktupdates bereitstellen, können Sie die Updates im Ordner **Updates** der Office 2010-Quelle speichern, sodass die Benutzer die Updates mit der Produktinstallation erhalten.

Dieser Artikel enthält Informationen über die Testumgebung für das Testen der Bereitstellungsmethode über Netzwerkfreigaben. Er enthält keine Anleitungen zum Installieren der Betriebssystem von Server und Client. Weitere Informationen finden Sie unter [Ressourcen zum Konfigurieren der Testcomputer](#) weiter unten in diesem Artikel.

Inhalt dieses Artikels:

- [Bereitstellung in einer Testumgebung](#)
- [Ausführen von Setup vom Netzwerkinstallationspfad](#)

Bei der Aktivierungsmethode für Office 2010 werden Office-Aktivierungstechnologien verwendet, basierend auf der in Windows Vista und Windows Server 2008 eingeführten Softwareschutzplattform. Die Microsoft-Richtlinien erfordern die Aktivierung aller Editionen von Office 2010-Clientsoftware. Wenn Sie die Bereitstellung von Office 2010 in der Produktionsumgebung vorbereiten, müssen Sie entscheiden, welche Aktivierungsmethode Sie verwenden:

- **Schlüsselverwaltungsdienst (Key Management Service, KMS):** Bei dieser Methode wird mithilfe eines KMS-Hostschlüssels ein KMS-Hostcomputer aktiviert und in Ihrer Umgebung ein lokaler Aktivierungsdienst eingerichtet. Office 2010 stellt für die Aktivierung eine Verbindung mit dem lokalen KMS-Host her.
- **Mehrfachaktivierungsschlüssel (Multiple Activation Key, MAK):** Mit einem Mehrfachaktivierungsschlüssel aktivieren Clients Office 2010 online mit von Microsoft gehosteten Aktivierungsservern oder per Telefon.
- Eine Kombination aus Schlüsselverwaltungsdienst und Mehrfachaktivierungsschlüssel.

Volumenlizenzeditionen von Office 2010 werden mit einem KMS-Clientschlüssel vorinstalliert. Wenn Sie nur überprüfen müssen, ob Office 2010 und die konfigurierten Anpassungen auf Clientcomputern in der Testumgebung bereitgestellt werden, ist die Installation eines Product Keys nicht erforderlich. Den Benutzern werden in den ersten 25 Tagen nach der Installation keine Erinnerungen zur Aktivierung

angezeigt. Falls Office bis zum 25. Tag der 30-tägigen Nachfrist nicht aktiviert wurde, wird der Benutzer in Dialogfeldern darauf hingewiesen, dass die Aktivierung bei jedem Starten einer Anwendung erforderlich ist. Um eine MAK-Bereitstellung vorzubereiten, müssen Sie Ihren Mehrfachaktivierungsschlüssel im Office-Anpassungstool (OAT) eingeben.

In Office 2010 werden durch die Einführung systemeigener 64-Bit-Versionen von Office-Produkten die Vorteile von 64-Bit-Prozessoren mit größerer Kapazität genutzt. Die Benutzer können daher mit größeren Datasets arbeiten als bisher und umfangreiche rechnerische Probleme analysieren und lösen. Diese zusätzliche Kapazität wird nur von Office-Benutzern benötigt, die beispielsweise Microsoft Excel-Arbeitsblätter mit einer Größe von mehr als 2 GB benötigen. Die 32-Bit-Version von Office 2010 enthält die gleiche Funktionalität und ist außerdem mit 32-Bit-Add-Ins kompatibel. Daher wird standardmäßig die 32-Bit-Version von Office 2010 installiert. Diese Option wird empfohlen. Weitere Informationen finden Sie unter [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Office 2010 umfasst zwei architektur-spezifische Ordner: einen für 32-Bit und einen für 64-Bit. Jeder dieser Ordner enthält Folgendes:

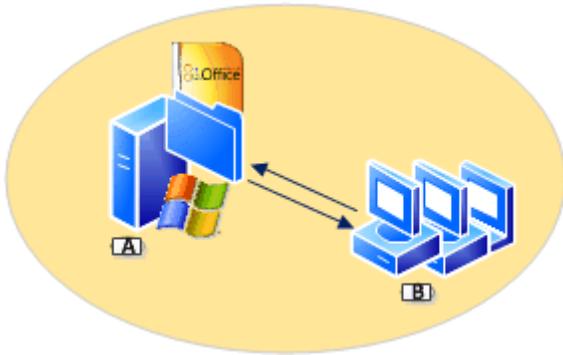
- Eine eigene Version der Datei **Config.xml** und den Ordner **Updates**.
- Ein architektur-spezifisches Office-Anpassungstool. Die zugehörigen Dateien befinden sich im Ordner **Admin** für die Ordner **x86** (32-Bit) bzw. **x64** (64-Bit). Die 64-Bit-Version des Office-Anpassungstools bietet die gleiche Benutzeroberfläche, die gleichen Funktionen und die gleichen konfigurierbaren Einstellungen wie die 32-Bit-Version. Office 2010 führt XML-Versionen von OPA-Dateien ein: OPAX-Dateien für nicht sprach-spezifische Ressourcen und OPAL-Dateien für sprach-spezifische Ressourcen.

Es wird empfohlen, vor dem Anpassen von Office 2010 die folgenden Artikel zu lesen: [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#), [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#), [Übersicht über die Anpassung für Office 2010](#), [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#), [Office-Anpassungstool in Office 2010](#), [Datei "Config.xml" in Office 2010](#), [Anpassen von Office 2010](#) und [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Bereitstellung in einer Testumgebung

Für die Bereitstellung von Office 2010 durch Ausführen von Setup über einen Netzwerkinstallationspfad muss für den Netzwerkinstallationspfad ein freigegebener Netzwerkordner verwendet werden, und es wird Zugriff auf die schreibgeschützt festgelegten Quelldateien benötigt.

Die folgende Grafik zeigt ein Beispiel einer Testumgebung mit einem Server, auf dem Windows Server 2008 R2 mit einem freigegebenen Ordner ausgeführt wird, (Abbildung A), und Clientcomputern, auf denen Windows 7 ausgeführt wird (Abbildung B).



Ressourcen zum Konfigurieren der Testcomputer

Die folgenden Ressourcen enthalten Informationen über Windows Server 2008 R2 und freigegebene Ordner sowie über Windows 7:

- [Installieren von Windows Server 2008 R2](#)
 - [Freigegebene Ordner](#)
 - [Freigegebene Ordner](#)
 - [Festlegen von Berechtigungen für freigegebene Ordner](#)
- [Windows 7: Desktopbereitstellung](#)

Inhalt dieses Abschnitts:

- [Vorbereiten der Infrastruktur](#)
- [Anpassen der Installation](#)

Vorbereiten der Infrastruktur

Bei diesen Anweisungen wird davon ausgegangen, dass Sie den Server mit Windows Server 2008 R2 und die Clientcomputer mit Windows 7 installiert und einen auf dem Server einen freigegebenen Ordner konfiguriert haben.

Um die Infrastruktur für die Bereitstellung von Office 2010 vorzubereiten, erstellen Sie im zuvor erstellten freigegebenen Netzwerkordner einen Netzwerkinstallationspfad, z. B. `\\server\share`. Hierfür kopieren Sie alle Dateien und Ordner von der Office 2010-DVD in den freigegebenen Ordner im Netzwerk. Kopieren Sie außerdem alle Sprachpakete, die Sie bereitstellen möchten.

► So erstellen Sie einen Netzwerkinstallationspfad

1. Erstellen Sie im zuvor erstellten freigegebenen Netzwerkspeicherort einen Ordner für die Office-Quelldateien. Beispiel:

`\\server\share\Office14`



Hinweis:

Erstellen Sie den Netzwerkinstallationspfad nicht im Stammverzeichnis des Servers.

2. Legen Sie die Office-DVD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Markieren Sie in Windows-Explorer alle Dateien und Ordner auf der DVD. Kopieren Sie den DVD-Inhalt in den Ordner im Netzwerk. Dieser Speicherort wird der Netzwerkinstallationspfad.
4. Wenn Sie mehrere Sprachversionen von Office 2010 bereitstellen, kopieren Sie die einzelnen gewünschten Sprachpakete vom Quellmedium in den Installationspfad. Wenn Sie aufgefordert werden, doppelte Setupdateien zu überschreiben, klicken Sie auf **Nein**.



Hinweis:

In Office 2010 werden die Setuphauptdateien für alle Office-Produkte und Sprachpakete gemeinsam genutzt. Da diese Setuphauptdateien identisch sind, besteht kein Grund, die Dateien zu überschreiben, beispielsweise beim Hinzufügen von Sprachpaketen. Außerdem bleibt der Netzwerkinstallationspfad beim Hinzufügen von Dateien online und für Benutzer verfügbar, wenn Setupdateien nicht überschrieben werden.

5. Wenn Sie mehrere Office 2010-Produkte bereitstellen, kopieren Sie diese Dateien von der DVD in den Installationspfad. Wenn Sie aufgefordert werden, doppelte Setupdateien zu überschreiben, klicken Sie auf **Nein**.



Hinweis

- In einigen Unternehmen ist der Netzwerkinstallationspfad der Speicherort, von dem Benutzer Office erstmals installieren. Nach der Installation von Office 2010 wird der Netzwerkinstallationspfad in der Regel für Aufgaben wie das Aktualisieren, Ändern oder Neuinstallieren von Office nicht mehr benötigt. Beim Setup wird bei der Installation von Office 2010 automatisch eine lokale Installationsquelle auf dem Computer jedes Benutzers erstellt. Wenn die lokale Installationsquelle jedoch beschädigt oder gelöscht wird, wird sie auf dem Computer des Benutzers von der ursprünglichen Netzwerkinstallationsquelle erneut erstellt.
- Es wird aus den folgenden Gründen empfohlen, den Netzwerkinstallationspfad in mehreren Speicherorten zu replizieren:

Mit dem Office-Anpassungstool können Sie zusätzliche Netzwerkinstallationspfade angeben. Weitere Informationen finden Sie unter [So passen Sie die Installation an und geben zusätzliche Netzwerkquellen an](#).

Um den Netzwerkinstallationspfad zu sichern, wird Folgendes empfohlen:

- Stellen Sie sicher, dass der Zugriff auf die Office-Quelldateien schreibgeschützt ist. (Die Dateien **Setup.xml** und **Paket.xml**, z. B. **ProPlusWW.xml** für Office 2010, sind digital signiert und können nicht geändert werden.)
- Stellen Sie sicher, dass die Dateieigenschaften für die erstellten Anpassungsdateien als schreibgeschützt festgelegt sind. Dazu gehören MSP-Setupanpassungsdateien und benutzerdefinierte **Config.xml**-Dateien.

- Wenn Sie Protokolldateien im Netzwerk zentral verwalten, stellen Sie sicher, dass Benutzer über Lese-/Schreibberechtigungen für diesen Speicherort verfügen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Benutzer, die Office 2010 installieren, über Administratorrechte verfügen.

Anpassen der Installation

Mit dem Office-Anpassungstool (OAT) können Sie Setup anpassen sowie zusätzliche Anpassungen und Installationsoptionen konfigurieren. Hierbei wird eine Setupanpassungsdatei erstellt (MSP-Datei). Das Office-Anpassungstool ist das Haupttool, mit dem Administratoren die Installation von Produkten in Office 2010 anpassen. Eine vollständige Beschreibung der Bereiche, die Sie mit dem OAT konfigurieren können, finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#). Schritt-für-Schritt-Anweisungen zum Konfigurieren von Anpassungen finden Sie unter [Erstellen von benutzerdefinierten Konfigurationen von Office 2010](#).

Wenn Sie die OAT-Anpassungen abgeschlossen haben, speichern Sie die MSP-Setupanpassungsdatei im Ordner **Updates** am Stamm des Installationspfads. Falls Sie Office 2010 nach der Veröffentlichung von Produktupdates installieren, können Sie diese MSP-Dateien, wie bereits erwähnt, im Ordner **Updates** speichern.

► So passen Sie die Installation an und geben zusätzliche Netzwerkquellen an

1. Führen Sie im Stammverzeichnis des zuvor erstellten Netzwerkinstallationspfads die folgende Befehlszeilenoption aus, um das OAT zu starten: **setup.exe /admin**. Verwenden Sie beispielsweise: **\\Server\Freigabe\Office14\setup.exe /admin**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Produkt auswählen** die Option **Neue Setupanpassungsdatei für folgendes Produkt erstellen** aus, um eine neue Anpassungsdatei zu erstellen (z. B. für Microsoft Office Professional Plus 2010). Klicken Sie auf **OK**.

Die Benutzeroberfläche des Office-Anpassungstools wird angezeigt, und Sie können dann Einstellungen in folgenden Bereichen konfigurieren: **Setup**, **Features**, **Weitere Inhalte** und **Outlook**.

3. Passen Sie Setup an, um festzulegen, wie Setup die Installation verwalten soll. Der Abschnitt **Setup** des Office-Anpassungstools wird zum Konfigurieren von Optionen wie den folgenden verwendet: Standardinstallationspfad, Standardorganisationsname, zusätzliche Netzwerkspeicherorte, die die Office 2010-Quellen enthalten, Product Key, Microsoft-Software-Lizenzbedingungen, Ebene der anzuzeigenden Benutzeroberfläche, vorherige Versionen von Office, die entfernt werden sollen, usw.



Hinweis:

Die Option für den Product Key hängt von der verwendeten Office 2010-Lizenzierungsmethode ab. Für Testzwecke und zum Überprüfen, ob Setup Office 2010 installiert und ob die Anpassungen auf die Clientcomputer angewendet werden, wird in diesem Beispiel die Standardoption für die Volumenaktivierung, **Clientschlüssel des**

Schlüsselverwaltungsdiensts (KMS) verwenden, verwendet.

Die folgenden Optionen sind unter **Lizenzierung und Benutzeroberfläche** verfügbar:

- **Clientschlüssel des Schlüsselverwaltungsdiensts (KMS) verwenden:** Für Unternehmensbereitstellungen, bei denen die Aktivierung durch den Schlüsselverwaltungsdienst (KMS) erfolgt, ist kein Eintrag für den Product Key erforderlich, da für alle Volumenlizenzeditionen von Office 2010 ein KMS-Clientschlüssel vorinstalliert ist. Der Schlüsselverwaltungsdienst ist eine der Methoden der Office-Aktivierungstechnologien zum Aktivieren von Produkten, die mit Microsoft-Volumenlizenzierungsprogrammen lizenziert werden. Nur für einen KMS-Hostcomputer ist ein KMS-Hostschlüssel erforderlich, um die Aktivierung auszuführen und einen lokalen Aktivierungsdienst in der Umgebung einzurichten. Office 2010 stellt zur Aktivierung eine Verbindung mit dem lokalen KMS-Host her. **Clientschlüssel des Schlüsselverwaltungsdiensts (KMS) verwenden** ist die Standardeinstellung. In diesem Beispiel wird die Standardoption verwendet. Informationen zum Konfigurieren des KMS-Hosts finden Sie unter [Konfigurieren des Office 2010-KMS-Hosts](#) in [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).
 - **Anderen Product Key eingeben:** Im OAT können Sie mithilfe des Eintrags **Anderen Product Key eingeben** einen gültigen MAK-Schlüssel (Multiple Activation Key, Mehrfachaktivierungsschlüssel) eingeben. Ein Mehrfachaktivierungsschlüssel ist eine weitere Methode, die von den Office-Aktivierungstechnologien zum Aktivieren von Produkten bereitgestellt wird, die mit Microsoft-Volumenlizenzierungsprogrammen lizenziert werden. Mit einem Mehrfachaktivierungsschlüssel wird Office 2010 von Clients online mit von Microsoft gehosteten Aktivierungsservern oder per Telefon aktiviert. Wenn Sie in Ihrer Produktionsumgebung einen Mehrfachaktivierungsschlüssel verwenden möchten, geben Sie im Textfeld **Anderen Product Key eingeben** den MAK (25 Ziffern oder Zeichen) ohne Leerzeichen ein. Weitere Informationen zur Verwendung eines Mehrfachaktivierungsschlüssels finden Sie unter [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#).
 - **Anzeigeebene:** Erweitern Sie das Menü **Anzeigeebene**, um das Verhalten der Benutzeroberfläche während der Installation festzulegen. Für Unternehmensbereitstellungen wird empfohlen, **Anzeigeebene** auf **Keine** festzulegen, damit Setup automatisch ausgeführt wird, Benutzer nicht zur Eingabe von Informationen aufgefordert werden und mit der Installation auch dann nicht auf Benutzereingriffe gewartet wird, wenn beispielsweise Dateien verwendet werden. Wenn Sie **Anzeigeebene** auf **Keine** festlegen, wird vorausgesetzt, dass die Optionen **Modalen Dialog unterdrücken** und **Abschlusshinweis** unterdrückt und die Microsoft-Software-Lizenzbedingungen akzeptiert werden. Sie können die Optionen für die Anzeigeebene auch mithilfe der Datei **Config.xml** konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Anzeigeelement](#) in [Datei "Config.xml" in Office 2010](#)
4. Klicken Sie im Abschnitt **Setup** auf **Weitere Netzwerkquellen** und dann auf **Hinzufügen**. Geben Sie in das Dialogfeld **Eintrag für Netzwerkserver hinzufügen** den Pfad des

Speicherorts ein, in den Sie den Netzwerkinstallationspunkt kopieren möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.

Sie können so viele zusätzliche Quellspeicherorte wie nötig hinzufügen.

5. Wenn Sie die gewünschten Anpassungen vorgenommen haben, speichern Sie die vom Office-Anpassungstool generierte MSP-Setupanpassungsdatei im Ordner **Updates** im Stamm des Netzwerkinstallationspfads.



Hinweis:

Wenn Sie mehrere Setupanpassungsdateien (MSP-Dateien) bereitstellen möchten, können Sie für eine Erstinstallation nur eine MSP-Anpassungsdatei pro Produkt im Ordner **Updates** platzieren. Die restlichen MSP-Anpassungsdateien müssen Sie nach Abschluss der Office-Installation bereitstellen. Nur eine Setupanpassungsdatei für jedes installierte Office 2010-Produkt wird im Ordner **Updates** unterstützt. Die MSP-Anpassungsdateien, die Sie im Ordner **Updates** platzieren, werden zuerst bereitgestellt. Sie müssen deshalb alle Setupanpassungen enthalten, die nach der Installation nicht geändert werden können, z. B. den Installationspeicherort.

6. Kopieren Sie die gesamte Ordnerstruktur des Netzwerkinstallationspfads in die in der MSP-Setupanpassungsdatei angegebenen Speicherorte.

Benutzer, die Office 2010 von einem dieser Netzwerkinstallationspfade installieren, haben Zugriff auf die Sicherungsnetzwerkquellen. Beim Setup werden diese Quellen automatisch überprüft, wenn eine alternative Quelle erforderlich ist.

Wenn Sie zusätzliche Sprachen für Benutzer bereitstellen möchten, die Office in mehreren Sprachen verwenden, oder für Benutzer, die eine Office-Sprache benötigen, die nicht mit der Sprache des jeweiligen Betriebssystems übereinstimmt, verwenden Sie die Datei **Config.xml**. Die Datei **Config.xml** wird verwendet, um Installationsaufgaben zu konfigurieren, und wird nur beim Ausführen des Setups verwendet. Die Datei **Config.xml** wird auf den Computern der Benutzer nicht installiert oder zwischengespeichert. Administratoren können die Datei **Config.xml** bearbeiten, um die Installation anzupassen. Standardmäßig wird das Setup von der in den Kernproduktordnern (**Name_des_Kernproduktordners.WW**, beispielsweise **ProPlus.WW**) gespeicherten Datei **Config.xml** angewiesen, das jeweilige Produkt zu installieren. Beispielsweise wird durch die Datei **Config.xml** im Ordner **ProPlus.WW** Microsoft Office Professional Plus 2010 installiert.

Weitere Informationen über die Datei **Config.xml** finden Sie unter [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).

Weitere Informationen über das Hinzufügen von Sprachen finden Sie unter [Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010](#).

Im folgenden Beispiel wird die Datei **Config.xml** verwendet, um anzugeben, dass Setup sowohl Englisch als auch Französisch installiert und dass die Standardinstallationssprache und die Shellbenutzeroberfläche so konfiguriert werden, dass sie der Sprache des Betriebssystems entsprechen.

► **So verwenden Sie "Config.xml" zum Anpassen der Installation**

1. Suchen Sie im Kernproduktordner für das zu installierende Produkt nach der Datei **Config.xml**. Wenn Sie beispielsweise Office Professional Plus 2010 installieren, befindet sich die Datei **Config.xml** im Ordner **ProPlus.WW**.
2. Öffnen Sie die Datei **Config.xml** in einem Text-Editor wie Editor.
3. Fügen Sie das **AddLanguage**-Element hinzu. Informationen zu **AddLanguage** finden Sie unter [AddLanguage-Element](#) in [Datei "Config.xml" in Office 2010](#).
4. Legen Sie den Wert des **Id**-Attributs auf das Sprachtag für die zu installierende Sprache fest. Sie können mehrere Sprachen angeben, indem Sie zusätzliche **AddLanguage**-Elemente und -Attribute hinzufügen. Wenn Sie mehrere Sprachen verwenden, müssen Sie auch die Sprache angeben, die für die Shellbenutzeroberfläche verwendet werden soll, indem Sie das **ShellTransform**-Attribut des **AddLanguage**-Elements festlegen. Eine Liste der ID-Attribute für Sprachen in Office 2010, finden Sie unter [Sprachen-IDs und Id-Werte für "OptionState" in Office 2010](#).

In diesem Beispiel werden die Standardinstallationssprache und die Shellbenutzeroberfläche so festgelegt, dass sie der Sprache des Betriebssystems entsprechen. Die Syntax lautet wie folgt:

```
<AddLanguage Id="match" ShellTransform="yes"/> <AddLanguage Id="en-us" /> <AddLanguage Id="fr-fr" />
```

5. Speichern Sie die Datei **Config.xml**.

Ausführen von Setup vom Netzwerkinstallationspfad

Das folgende Verfahren enthält Anweisungen zum Ausführen von Setup vom Netzwerkinstallationspfad. Das Produkt, das sich im Netzwerkinstallationspfad befindet, wird installiert, und die Anpassungen, die Sie in der MSP-Setupanpassungsdatei und in der Datei **Config.xml** angegeben haben, werden angewendet.

► So führen Sie Setup vom Netzwerkinstallationspfad aus

1. Um **Setup.exe** vom Stamm des Netzwerkinstallationspfads auszuführen, klicken Sie auf **Start** und dann auf **Ausführen**, und geben Sie an der Eingabeaufforderung Folgendes ein:

```
\\server\share\Office14\setup.exe
```

Wenn sich im Netzwerkinstallationspfad mehrere Office-Produkte befinden, werden Sie vom Setup aufgefordert, das zu installierende Produkt auszuwählen. Sie können das zu installierende Produkt auch identifizieren, indem Sie mithilfe der Befehlszeilenoption **/config** die Datei **Config.xml** im Kernproduktordner für das jeweilige Produkt angeben. Wenn Sie beispielsweise Office Professional Plus 2010 installieren möchten, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
\\server\share\Office14\setup.exe /config \\server\share\Office14\ProPlus.WW\Config.xml
```

Vom Setup wird das der angegebenen Datei **Config.xml** zugeordnete Produkt installiert, ohne

dass Sie aufgefordert werden, das Produkt auszuwählen. Weitere Informationen zur Befehlszeilenoption **/config** für das Setup finden Sie unter [/config \[path\]](#) in [Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#).

Siehe auch

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Tools zum Konfigurieren von Clientcomputern in Office 2010](#)

[Schnellstarthandbuch für die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

[Übersicht über die Anpassung für Office 2010](#)

[Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#)

[Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

[Datei "Config.xml" in Office 2010](#)

[Anpassen von Office 2010](#)

[64-Bit-Editionen von Office 2010](#)

Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von System Center Configuration Manager 2007

Dieser Artikel enthält detaillierte technische Anleitungen für die Prozesse und Verfahren zum Bereitstellen von Microsoft Office 2010 mit Microsoft System Center Configuration Manager 2007 in einem mittelgroßen bis großen Unternehmen.

System Center Configuration Manager 2007 ermöglicht die umfassende Beurteilung sowie die Bereitstellung und Aktualisierung von Servern, Clients und Geräten in physischen, virtuellen, verteilten und mobilen Umgebungen. Dieser Artikel enthält detaillierte technische Anleitungen insbesondere zur Bereitstellung von Office 2010.

Dieser Artikel verschaulicht zwar die als Hilfe bei der Beschreibung der Bereitstellung von Office 2010 mit Configuration Manager 2007 verwendete Netzwerk-Testumgebung, liefert aber keine Informationen zur Einrichtung der Netzwerk-Testinfrastruktur (d. h. Active Directory, Microsoft SQL Server und System Center Configuration Manager 2007). Ressourcen für die Einrichtung der Testinfrastruktur finden Sie unter [Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur](#) weiter unten in diesem Artikel.

Inhalt dieses Artikels:

- [Übersicht über den Bereitstellungsprozess](#)
- [Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung](#)
- [Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur](#)

Übersicht über den Bereitstellungsprozess

Die Bereitstellung von Office Professional Plus 2010 schließt sich an die Einrichtung der unterstützenden Infrastruktur für Configuration Manager 2007 an und umfasst im Wesentlichen das Erstellen und Definieren von fünf Bereichen:

- Sammlungen
- Pakete
- Programme
- Verteilungspunkte
- Ankündigungen

Sammlungen: Sammlungen sind Gruppen von Configuration Manager 2007-Ressourcen, beispielsweise von Benutzern, Benutzergruppen oder Computern, für die eine Software bereitgestellt werden soll. Weitere Informationen zu Sammlungen finden Sie unter [Übersicht über Sammlungen](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145870&clcid=0x407>).

Pakete: Pakete enthalten die Quelldateien für die Installation, die von Configuration Manager 2007 zur Bereitstellung der Software verwaltet und verteilt werden. Die Verteilungspunkte und -programme sind

ein Teil der Informationen im Paket. Weitere Informationen zu Paketen finden Sie unter [Informationen zu Paketen](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145871&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145871&clcid=0x407>).

Programme: Programme gehören zur Paketkonfiguration in Configuration Manager 2007. Sie enthalten alle Befehlszeilenschalter und zusätzlichen Parameter, die von den angegebenen Paketquelldateien ausgeführt werden sollen, beispielsweise **Setup.exe**. Weitere Informationen zu Programmen finden Sie unter [Informationen zu Programmen](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145872&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145872&clcid=0x407>).

Verteilungspunkte: Verteilungspunkte sind Websitesysteme von Configuration Manager 2007, in denen bestimmte Pakete für die Bereitstellung in Configuration Manager 2007-Clients gespeichert werden. Wenn der Configuration Manager 2007-Client eine relevante Ankündigung empfangen und verarbeitet hat, kontaktiert dieser anschließend einen Verteilungspunkt, um das Paket herunterzuladen und mit der Installation zu beginnen. Weitere Informationen zu Verteilungspunkten finden Sie unter [Informationen zu Verteilungspunkten](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145873&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145873&clcid=0x407>).

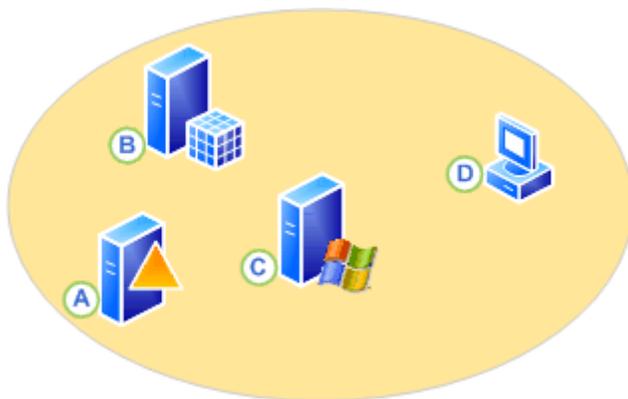
Ankündigungen: Ankündigungen verknüpfen Pakete und Programme mit Sammlungen. Administratoren können auf diese Weise die Sammlungen von Computern oder Benutzern festlegen, auf denen bzw. für die spezifische oder benutzerdefinierte Anwendungen bereitgestellt werden sollen. In einer Ankündigung sind ein Paket, ein Programm sowie die Auflistung angegeben, in der die Ankündigung empfangen werden bzw. die Bereitstellung erfolgen soll. Weitere Informationen zu Ankündigungen finden Sie unter [Informationen zu Ankündigungen](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145875&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145875&clcid=0x407>).

Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung

In diesem Abschnitt wird die Netzwerk-Testumgebung für die Configuration Manager 2007-Infrastruktur veranschaulicht und beschrieben. Er enthält außerdem die Verfahrensschritte für die Bereitstellung von Microsoft Office Professional Plus 2010 mit Configuration Manager 2007.

Netzwerkumgebung

Die Netzwerk-Testumgebung für diesen Artikel ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Auf allen Servern (A, B und C) wird Windows Server 2008 ausgeführt. Diese Server sowie die Clientcomputer (D), auf denen Windows 7 Professional ausgeführt wird, gehören derselben Domäne (CPANDL.COM) an. Die Anwendungen und Rollen, die auf jedem der Server ausgeführt werden, und der vollqualifizierte Domänennamen für die Clientcomputer lauten wie folgt:

A – Active Directory, DNS, DHCP <DC.CPANDL.COM>

B – Microsoft SQL Server 2008 <SQLSRV.CPANDL.COM>

C – Configuration Manager 2007 SP2 (Verwaltungspunkt, Verteilungspunkt) <SCCM.CPANDL.COM>

D – Windows 7 Professional, Configuration Manager 2007-Client <W7C01.CPANDL.COM>



Hinweis:

In dieser einfachen Netzwerk-Testumgebung übernimmt der Websiteserver mehrere entsprechende Systemrollen (beispielsweise Verwaltungspunkt und Verteilungspunkt) gleichzeitig. Diese Konfiguration wird jedoch nicht für Produktionswebsites mit einer Vielzahl an Ressourcen empfohlen.

Verfahrensschritte zur Bereitstellung von Office 2010 mit Configuration Manager 2007

In diesem Beispiel eines Bereitstellungsszenarios werden ausführliche Informationen zur Bereitstellung von Office Professional Plus 2010 in der zuvor definierten Testumgebung von Configuration Manager 2007 bereitgestellt. Anhand dieser Schritte können Sie mit Configuration Manager 2007 eine automatische Installation von Office Professional Plus 2010 ohne Benutzereingriff im Installationsprozess bereitstellen. In diesem Beispiel wird als Erstes eine Anpassungsdatei für die automatische Installation von Office Professional Plus 2010 erstellt.



Hinweis:

Um die Netzwerkbelastung in einer Produktionsumgebung zu minimieren, können Sie die lokale Installationsquelle von Office Professional Plus 2010 mit Configuration Manager 2007 vorab zwischenspeichern, bevor Sie Office bereitstellen. Durch das Vorabzwischenspeichern können die meisten Installationsaktivitäten auf dem lokalen Computer anstatt über das Netzwerk ausgeführt werden. Mithilfe der Vorabzwischenspeicherung können Sie auch das Upgrade auf die neue Version koordinieren. Sie können die lokale Installationsquelle nach und nach an Gruppen von Benutzern verteilen und dann eine gleichzeitige Installation in der gesamten Organisation planen, ohne damit das Netzwerk zu überlasten. Weitere Informationen finden Sie unter [Vorabzwischenspeichern der lokalen Installationsquelle für Office 2010](#).

Erstellen einer Setupanpassungsdatei für Office 2010

In Office Professional Plus 2010 steuert Setup die gesamte Installation. Dazu gehören Vorgänge, die in Office-Versionen vor 2007 Office System von Windows Installer ausgeführt wurden. Durch Anpassung des Standardverhaltens von Setup können Sie den Prozess steuern. In diesem Beispiel wird die Installation für eine automatische Installation von Office Professional Plus 2010 angepasst.

Das Office-Anpassungstool (OAT) wird zum Erstellen einer Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) verwendet. Diese Datei wird von Setup bei der Installation von Office auf den Computern verwendet.



Hinweis:

Sie können eine automatische Installation von Office Professional Plus 2010 auch mithilfe der Datei **Config.xml** konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung von **Config.xml** finden Sie unter [Konfigurieren einer automatischen Installation von Office 2010 mithilfe von "Config.xml"](#).

So passen Sie die Installation an

1. Sie passen das Office-Setup an, indem Sie das Office-Anpassungstool mithilfe des Befehls **setup.exe /admin** starten. Führen Sie in diesem Beispiel (Bereitstellen von Configuration Manager 2007 mit Office Professional Plus 2010) an der Eingabeaufforderung **setup.exe /admin** aus dem Paketquellverzeichnis **\\SCCM\Office2010\Professional** aus.
2. Um sicherzustellen, dass Office Professional Plus 2010 automatisch installiert wird, legen Sie die Einstellungen wie folgt fest:
 - a. Legen Sie im Dialogfeld **Lizenzierung und Benutzeroberfläche** die Option **Anzeigeebene** auf **Keine** fest. Dadurch wird das Kontrollkästchen **Modalen Dialog unterdrücken** aktiviert.
 - b. Stellen Sie sicher, dass die Optionen **Abschlusshinweis** und **Kein Abbrechen** deaktiviert sind.
 - c. Geben Sie im Feld **Product Key** unter **Lizenzierung und Benutzeroberfläche** einen gültigen 25-stelligen Volumenlizenzschlüssel ein.
 - d. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu**.
3. Speichern Sie die neu erstellte MSP-Datei unter dem gewünschten Namen im Ordner **Updates** für Office Professional Plus 2010 auf dem Computer, der die Quelldateien enthält. In diesem Beispiel lautet der Speicherort **\\SCCM\Office2010\Professional\Updates\CustomFileOffice2010SilentInstall.MSP**.



Vorsicht:

Wenn sich während der Erstinstallation von Office Professional Plus 2010 mehrere MSP-Dateien (die Setupanpassungsdatei, die mithilfe des Office-Anpassungstools erstellt wurde) im Ordner **Updates** befinden, müssen Sie sich vergewissern, dass es sich bei der Setupanpassungsdatei um die zu Beginn der Installation durchgeführte Aktualisierung handelt. Sie erreichen dies, indem Sie sicherstellen, dass die betreffende MSP-Datei alphabetisch an erster Stelle steht. In diesem Beispiel würden Sie die Datei *CustomFileOffice2010SilentInstall.MSP* in *1_CustomFileOffice2010SilentInstall.MSP* umbenennen, wenn mehrere MSP-Dateien vorhanden sind. Weitere Informationen zur Bereitstellung von Aktualisierungen während einer Erstinstallation von Office Professional Plus 2010 finden Sie unter [Verteilen von Produktupdates für 2007 Office System](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=146924&clcid=0x407>).

Weitere Informationen zur Anpassung des Standardsetupverhaltens für Office Professional Plus 2010 finden Sie unter [Anpassen von Setup vor der Installation von Office 2010](#).

Erstellen einer Sammlung

Dieser Abschnitt enthält Einzelheiten zum Erstellen einer Sammlung mithilfe von Regeln für direkte Mitgliedschaften in Configuration Manager 2007. Dadurch können Sie die Computerressourcen der Zielcomputer auswählen. Weitere Informationen zu Mitgliedschaftsregeln, einschließlich abfragebasierter und direkter Mitgliedschaftsregeln, finden Sie unter [Informationen zu Mitgliedschaftsregeln](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145884&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145884&clcid=0x407>).

So erstellen Sie eine Sammlung

1. Um eine Sammlung zu erstellen, navigieren Sie in der Configuration Manager-Konsole zu **System Center Configuration Manager / Standortdatenbank / Computerverwaltung / Sammlungen**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Sammlungen**, und klicken Sie dann auf **Neue Sammlung**. Geben Sie im Sammlungserstellungs-Assistenten im Dialogfeld **Allgemein** einen Namen für die Sammlung ein. In diesem Beispiel wird der Name *Zielcomputer* verwendet.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Mitgliedschaftsregeln** auf das Computersymbol. Der Assistent für die Erstellung direkter Mitgliedschaftsregeln wird geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Ressourcen suchen** auf das Dropdownmenü **Ressourcenklasse**, und wählen Sie **Systemressource** aus. Klicken Sie anschließend auf das Dropdownmenü **Attributname**, und wählen Sie **Name** aus. Geben Sie im Feld **Wert** den Wert % ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Sammlungsbegrenzung** auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, wählen Sie **Alle Windows Workstation- oder Professional-Systeme** aus, und klicken Sie auf **OK** und dann auf **Weiter**.
6. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Ressourcen auswählen** die entsprechenden Kontrollkästchen für die einzelnen Zielcomputerressourcen. In diesem Beispiel wurden *TestComputer01* und *TestComputer02* ausgewählt. Klicken Sie auf **Weiter**. Klicken Sie im Dialogfeld **Fertig gestellt** auf **Fertig stellen**. Klicken Sie im Sammlungserstellungs-Assistenten im Dialogfeld **Mitgliedschaftsregeln** auf **Weiter**.
7. Weisen Sie im Dialogfeld **Ankündigungen** zunächst keine Ankündigung zu, da diese noch erstellt werden muss. Klicken Sie auf **Weiter**. Übernehmen Sie im Dialogfeld **Sicherheit** die Standardeinstellungen, und klicken Sie auf **Weiter** und dann auf **Schließen**.

Im nächsten Schritt wird das Quellverzeichnis für das Paket vorbereitet.

Weitere Informationen zu Sammlungen finden Sie unter [Sammlungen in Configuration Manager](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145886&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145886&clcid=0x407>).

Vorbereiten des Paketquellverzeichnisses

Der Paketquellordner enthält alle Dateien und Unterverzeichnisse, die erforderlich sind, um die Programme in einem Paket auszuführen. Das Quellverzeichnis in diesem Beispiel ist **\\SCCM\Office2010\Professional**; es enthält eine Kopie der Installations-CD von Office Professional Plus 2010.



Hinweis:

Sie können die Größe der von Configuration Manager 2007 erstellten Paketdatei verringern, indem Sie nicht benötigte Dateien (wie nicht bereitgestellte Programme in der Office-Suite) entfernen.

Informationen zur Bereitstellung von mehreren Sprachen finden Sie unter [Anpassen des Setups von Sprachen und von Einstellungen für Office 2010](#).

Weitere Informationen zu Paketquellverzeichnissen finden Sie unter [Einrichten eines Paketquellverzeichnisses](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145890&clcid=0x407>).

Erstellen eines Pakets für Office 2010

Im nächsten Schritt erstellen Sie ein Paket mit den angegebenen Parametern für die Installation von Office Professional Plus 2010 und den als Verteilungspunkt bezeichneten Speicherort, von dem das Paket an die verwalteten Configuration Manager 2007-Clients verteilt wird. In diesem Beispiel werden die Schritte zum manuellen Erstellen eines Pakets aufgeführt. Nachdem das Paket erstellt wurde, erstellen Sie einen Verteilungspunkt für das Paket sowie ein Programm mit den Setup- und Installationsparametern für Office Professional Plus 2010.



Hinweis:

Dieser Artikel enthält Informationen zum Erstellen eines Pakets, um den Prozess zu veranschaulichen. Sie können auch eine Paketdefinitionsdatei importieren, beispielsweise die [SMS-Paketdefinitionsdatei von Office 2007](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145893&clcid=0x407>) für Office Professional Plus 2010. Mit diesen Dateien können Sie die Paketdetails automatisch erstellen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf **Pakete**. Klicken Sie auf **Neu** und dann auf **Paket aus Definition**. Navigieren Sie dann zu dem Ordner mit der Paketdefinitionsdatei, und wählen Sie die entsprechende SMS-Datei aus.

So erstellen Sie ein Paket

1. Um ein Paket zu erstellen, navigieren Sie in der Configuration Manager-Konsole zu **System Center Configuration Manager / Standortdatenbank / Computerverwaltung / Softwareverteilung / Pakete**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Pakete**, zeigen Sie auf **Neu**, und klicken Sie auf **Paket**.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Allgemein** des Assistenten für neue Pakete den Namen, die Version, den Hersteller und die Sprache ein. Beispiel: *Office, 2010, Microsoft, English (US)*.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Datenquelle** die Option **Dieses Paket enthält Quelldateien** aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Festlegen**, und geben Sie im Feld **Quellverzeichnis** den Pfad für die Quelldateien ein. Wählen Sie für dieses Beispiel das Quellverzeichnis des lokalen Laufwerks aus, beispielsweise **C:\Office2010\Professional**, das eine Kopie der Installations-CD von Office Enterprise 2007 enthält.
5. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**. Übernehmen Sie in den nachfolgenden Dialogfeldern die Standardeinstellungen: **Datenzugriff**, **Verteilungseinstellungen**, **Berichterstellung** und **Sicherheit**. Klicken Sie im Dialogfeld **Der Assistent wurde abgeschlossen** auf **Schließen**.

Das Paket, in diesem Beispiel *Microsoft Office 2010 English (US)*, wird nun erstellt. Im nächsten Schritt wird ein Configuration Manager 2007-Programm mit den Setup- und Installationsparametern für Office Professional Plus 2010 erstellt.

Erstellen eines Programms mit den Setup- und Installationsparametern für Office 2010

In diesem Beispiel werden die Schritte zum Erstellen eines Programms für die Bereitstellung einer automatischen Installation von Office Professional Plus 2010 beschrieben, die keine Interaktion von Benutzern erforderlich macht.

So erstellen Sie ein Programm für das Paket

1. Um ein Programm für das *Office 2010*-Paket zu erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Programme**, zeigen Sie auf **Neu**, und klicken Sie auf **Programm**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Allgemein** im Feld **Name** einen Namen für das Paket ein, in diesem Beispiel *Automatische Installation von Office 2010*. Geben Sie im Feld **Befehlszeile** für das Beispiel den Dateinamen **setup.exe** ein. Da die Anpassungsdatei *CustomFileOffice2010SilentInstall.MSP* im Order **Updates** gespeichert wurde, ist keine Befehlszeilenoption für den Verweis auf den Speicherort erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter [Setupbefehlszeilenoptionen für Office 2010](#). Klicken Sie im Feld **Ausführen** auf das Dropdownmenü, und wählen Sie **Versteckt** aus. Überprüfen Sie im Feld **Nach Ausführung**, dass die Standardeinstellung **Keine Aktion erforderlich** ausgewählt ist. Klicken Sie auf **Weiter**, und übernehmen Sie im Dialogfeld **Anforderungen** die Standardeinstellungen.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Umgebung** auf das Dropdownfeld **Programm kann ausgeführt werden**, und wählen Sie **Unabhängig von Benutzeranmeldung** aus. Dadurch wird die Option **Mit Administratorrechten ausführen** für **Ausführmodus** aktiviert. Übernehmen Sie für **Laufwerkmodus** die Standardeinstellung **Unterstützt UNC-Namen**, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Erweitert** das Kontrollkästchen **Programmbenachrichtigungen unterdrücken**, und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis:

Wenn Sie möchten, dass Benutzer auf dem Desktop über die Installation benachrichtigt werden, aktivieren Sie die Option **Programmbenachrichtigungen unterdrücken** nicht.

5. Klicken Sie im Dialogfeld **Windows Installer** auf **Importieren**, und navigieren Sie zum Verzeichnis mit der EnterpriseWW.msi-Datei, in diesem Beispiel **\\SCCM\Office2010\Professional\ProPlus.WW\ProPlusWW.msi**. Nachdem Sie die MSI-Datei ausgewählt haben, werden die Felder **Windows Installer-Produktcode** und **Windows-Installationsdatei** mit den entsprechenden Informationen für die ausgewählte MSI-Datei gefüllt. Klicken Sie auf **Weiter**, und übernehmen Sie im Dialogfeld **MOM-Wartungsmodus** die Standardeinstellungen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Dialogfeld **Zusammenfassung** anzuzeigen. Um das Erstellen des neuen Programms abzuschließen, klicken Sie auf **Weiter**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Der Assistent wurde abgeschlossen** angezeigt. Um den Assistenten für neue Programme zu beenden, klicken Sie auf **Schließen**.

Im nächsten Schritt wählen Sie einen Verteilungspunkt für das Paket aus.

Auswählen eines Verteilungspunkts

Um einen Server als Verteilungspunkt zum Bereitstellen und Verteilen von Paketen an die Clientcomputer zu verwenden, müssen Sie zuerst ein Standortsystem als Verteilungspunkt festlegen. In diesem Beispiel wurde der einzelne Websiteserver **SCCM** zunächst als Verwaltungspunkt und als Verteilungspunkt konfiguriert.

So wählen Sie einen Verteilungspunkt aus

1. Um einen Verteilungspunkt für das neu erstellte Paket *Microsoft Office 2010 English (US)* auszuwählen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Verteilungspunkte**. Klicken Sie auf **Neue Verteilungspunkte** und dann auf **Weiter**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen für den Verteilungspunkt (in diesem Beispiel **SCCM**). Klicken Sie auf **Weiter**.
2. Klicken Sie nach Abschluss des Assistenten für neue Verteilungspunkten auf **Schließen**.

Im nächsten Schritt wird das Paket *Microsoft Office 2010 English (US)* angekündigt. Das Paket enthält nun den Verteilungspunkt für Configuration Manager 2007 sowie Programminformationen für die Bereitstellung einer automatischen Installation von Office Professional Plus 2010. Vor der Ankündigung des Pakets sollten Sie sich vergewissern, dass das Paket auf dem Verteilungspunkt installiert wurde.

Weitere Informationen zum Überprüfen des Status eines Pakets finden Sie unter [Anzeigen des Status eines Pakets](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145898&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145898&clcid=0x407>).

Erstellen einer Ankündigung für ein Office 2010-Paket

In diesem Beispiel werden die Schritte zum Erstellen einer Ankündigung für das Office Professional Plus 2010-Paket beschrieben.

So erstellen Sie eine Ankündigung für das Paket

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Ankündigungen**, zeigen Sie auf **Neu**, und klicken Sie auf **Ankündigung**. Geben Sie im Dialogfeld **Allgemein** des Assistenten für neue Ankündigungen im Feld **Name** den Namen **Office 2010** ein. Klicken Sie für das Feld **Paket** auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, und klicken Sie auf das Paket, das Sie ankündigen möchten, in diesem Beispiel *Microsoft Office 2010 English (US)*. Klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie für das Feld **Sammlung** auf die Schaltfläche **Durchsuchen**. Klicken Sie in diesem Beispiel auf die Sammlung *Zielcomputer*. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Weiter**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Zeitplan** im Feld **Startzeit für Ankündigung** das Datum und die Uhrzeit ein, um anzugeben, wann die Ankündigung verfügbar ist, und klicken Sie für **Erforderliche Zuweisungen** auf die Schaltfläche mit dem **Sternchen**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Zuweisungszeitplan** auf die Schaltfläche **Zeitplan**, und geben Sie das Datum und die Uhrzeit ein, die Sie zuvor im Dialogfeld **Zeitplan** im Feld **Startzeit für Ankündigung** eingegeben haben. Um zum Dialogfeld **Zeitplan** zurückzukehren, klicken Sie auf **OK**.

4. Aktivieren Sie im Dialogfeld **Zeitplan** die Kontrollkästchen für **Wake-On-LAN aktivieren**, **Beim Ausführen des Programms Wartungsfenster ignorieren** und **Systemneustart außerhalb des Wartungsfensters zulassen**, und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis:

Möglicherweise gelten in der Produktionsumgebung Richtlinien, die eine abweichende Auswahl für den Zuweisungszeitplan erforderlich machen. Informationen zu diesen Optionen finden Sie unter [Eigenschaften von "Ankündigungsname": Registerkarte "Zeitplan"](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145900&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145900&clcid=0x407>).

5. Übernehmen Sie in den Dialogfeldern **Verteilungspunkte**, **Interaktiv**, **Sicherheit** und **Zusammenfassung** die Standardeinstellungen. Nachdem der Assistent für neue Ankündigungen erfolgreich ausgeführt wurde, klicken Sie im Dialogfeld **Der Assistent wurde abgeschlossen** auf **Schließen**.

Das Paket wird nun der betreffenden Sammlung angekündigt, und die automatische Installation von Office Professional Plus 2010 beginnt.

Informationen zum Überwachen des Status einer Ankündigung finden Sie unter [Anzeigen des Status einer Ankündigung](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145901&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145901&clcid=0x407>).

Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur

Dieser Abschnitt enthält Ressourcen, die Ihnen das Verständnis und die Konfiguration einer Infrastruktur zum Testen der Bereitstellung von Office Professional Plus 2010 mit Configuration Manager 2007 erleichtern.

Active Directory, DNS, DHCP

- [Active Directory-Domänendienste für Windows Server 2008](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145922&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145922&clcid=0x407>)
- [Schrittweise Anleitung für DNS unter Windows Server 2008 in kleinen Netzwerken](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145925&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145925&clcid=0x407>)
- [DNS-Server](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145928&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145928&clcid=0x407>)
- [DHCP-Server](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145931&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145931&clcid=0x407>)

SQL Server 2008

- [Installieren von SQL Server 2008 \(SQL Server-Video\)](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145934&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145934&clcid=0x407>)
- [SQL Server 2008: Übersicht über die Sicherheit für Datenbankadministratoren](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145936&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145936&clcid=0x407>)

System Center Configuration Manager 2007 SP2 (Verwaltungspunkt, Verteilungspunkt)

- [System Center Configuration Manager \(SCCM\) 2007 POC Installation Guidelines \(Installationsrichtlinien für System Center Configuration Manager \(SCCM\) 2007 POC\)](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145938&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145938&clcid=0x407>)
- [Planen und Bereitstellen einzelner Standorte mit Configuration Manager](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145939&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145939&clcid=0x407>)

Windows Vista Enterprise, System Center Configuration Manager-Client

- [Planen und Bereitstellen von Clients für Configuration Manager 2007](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145941&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145941&clcid=0x407>)
- [Setuppräferenz für Office 2010](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145942&clcid=0x407)
- [So erhalten Sie einen Volume License Product Key für die Enterprise Editions von Office 2003](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145948&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145948&clcid=0x407>)

Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von System Center Essentials 2010

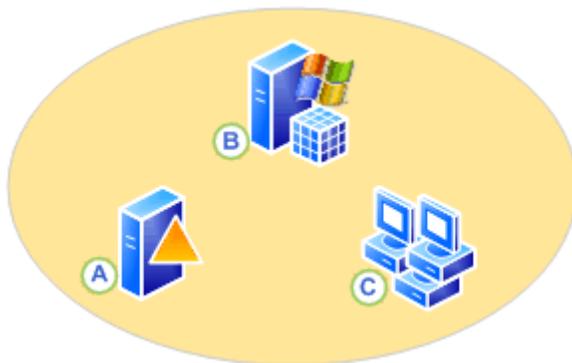
Dieser Artikel enthält detaillierte technische Anleitungen für die Prozesse und Verfahren zum Bereitstellen von Microsoft Office 2010 mit Microsoft System Center Essentials 2010 in einem mittelgroßen Unternehmen.

System Center Essentials 2010 ist eine IT-Verwaltungslösung für Systemadministratoren in mittelgroßen Unternehmen mit bis zu 50 Servern und 500 Clientcomputern. Mithilfe einer einheitlichen Konsole können die IT-Administratoren die gesamte IT-Umgebung problemlos absichern, aktualisieren, überwachen und nachverfolgen. Dieser Artikel enthält detaillierte technische Anleitungen insbesondere zur Bereitstellung von Office 2010.

Dieser Artikel verschaulicht zwar die als Hilfe bei der Beschreibung der Bereitstellung von Office 2010 mit System Center Essentials 2010 verwendete Netzwerk-Testumgebung, liefert aber keine Informationen zur Einrichtung der Netzwerk-Testinfrastruktur (d. h. Active Directory, Microsoft SQL Server und System Center Essentials 2010). Ressourcen für die Einrichtung der Testinfrastruktur finden Sie unter [Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur](#) weiter unten in diesem Artikel.

Inhalt dieses Artikels:

- [Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung](#)
- [Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur](#)



Office 2010 in einer Testumgebung

Diese Testumgebung für die System Center Essentials 2010-Bereitstellung enthält außerdem die Verfahrensschritte für die Bereitstellung von Office 2010 mit System Center Essentials 2010.

Die Testumgebung ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

Auf allen Servern (A und B) wird Windows Server 2008 R2 ausgeführt. Diese Server sowie die Clientcomputer (C), auf denen Windows 7 Professional ausgeführt wird, gehören derselben Domäne (CPANDL.COM) an. Die Anwendungen und Rollen, die auf jedem der Server ausgeführt werden, und die vollqualifizierte Domännennamen für die Clientcomputer lauten wie folgt:

A – Active Directory, DNS, DHCP <DC.CPANDL.COM>

B – System Center Essentials 2010, SQL Server 2008 Enterprise Edition (SP1) <SCE.CPANDL.COM>

C – Windows 7 Professional, System Center Essentials 2010-Client <W7C01.CPANDL.COM, W7C02.CPANDL.COM und W7C03.CPANDL.COM>

Verfahrensschritte für die Bereitstellung von Office 2010 mithilfe von System Center Essentials 2010

Dieses Beispielszenario für eine Bereitstellung enthält detaillierte Informationen zur Bereitstellung von Office Professional 2010 in der zuvor definierten System Center Essentials 2010-Testumgebung. Wenn Sie diese Schritte ausführen, können Sie mit System Center Essentials 2010 eine automatische Installation von Office 2010 durchführen, bei der die Benutzer nicht in den Installationsvorgang eingreifen müssen. In diesem Beispiel wird zuerst eine Anpassungsdatei für die automatische Installation von Office 2010 erstellt.

Erstellen einer Setupanpassungsdatei für Office 2010

Das Programm, mit dem eine Setupanpassungsdatei für Office 2010 erstellt wird, wird aus dem Quellverzeichnis ausgeführt, das eine Kopie aller Dateien von der Office-CD enthält. In diesem Beispiel wurden die Quelldateien in **\\SCE\Office2010\Professional** kopiert.

In Office 2010 steuert Setup die gesamte Installation. Dazu gehören Vorgänge, die in Office-Versionen vor 2007 Office System von Windows Installer ausgeführt wurden. Durch Anpassung des Standardverhaltens von Setup können Sie den Prozess steuern. In diesem Beispiel wird die Installation für eine automatische Installation von Office 2010 angepasst.

Das Office-Anpassungstool (OAT) wird zum Erstellen einer Setupanpassungsdatei (MSP-Datei) verwendet. Diese Datei wird von Setup bei der Installation von Office auf den Computern verwendet.



Hinweis:

Sie können eine automatische Installation von Office 2010 auch mithilfe der Datei **Config.xml** konfigurieren. Weitere Informationen zur Verwendung von **Config.xml** finden Sie unter [Konfigurieren einer automatischen Installation von Office 2010 mithilfe von "Config.xml"](#).

So passen Sie die Installation an

1. Sie passen das Office-Setup an, indem Sie das Office-Anpassungstool mithilfe des Befehls **setup.exe /admin** starten. Führen Sie in diesem Beispiel (Bereitstellen von Office 2010 mit System Center Essentials 2010) an der Eingabeaufforderung **setup.exe /admin** aus dem Paketquellverzeichnis **\\SCE\Office2010\Professional** aus.
2. Um sicherzustellen, dass Office 2010 automatisch installiert wird, legen Sie die Einstellungen wie folgt fest:
 - a. Legen Sie im Dialogfeld **Lizenzierung und Benutzeroberfläche** die Option **Anzeigeebene auf Keine** fest. Dadurch wird das Kontrollkästchen **Modalen Dialog unterdrücken** aktiviert.
 - b. Stellen Sie sicher, dass die Optionen **Abschlusshinweis** und **Kein Abbrechen** deaktiviert sind.
 - c. Aktivieren Sie in diesem Beispiel unter **Lizenzierung und Benutzeroberfläche** die Option **Anderen Product Key eingeben**, und geben Sie einen gültigen Mehrfachaktivierungsschlüssel (Multiple Activation Key, MAK) ein.
 - d. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu**.

- Speichern Sie die neu erstellte MSP-Datei unter dem gewünschten Namen im Ordner **Updates** für Office 2010 auf dem Computer, der die Quelldateien enthält. In diesem Beispiel lautet der Speicherort `\\SCE\Office2010\Professional\Updates\CustomFileOffice2010SilentInstall.MSP`.

**Vorsicht:**

Wenn sich während der Erstinstallation von Office 2010 mehrere MSP-Dateien (die Setupanpassungsdatei, die mithilfe des Office-Anpassungstools erstellt wurde) im Ordner **Updates** befinden, müssen Sie sich vergewissern, dass es sich bei der Setupanpassungsdatei um die zu Beginn der Installation durchgeführte Aktualisierung handelt. Sie erreichen dies, indem Sie sicherstellen, dass die betreffende MSP-Datei alphabetisch an erster Stelle steht. In diesem Beispiel würden Sie die Datei `CustomFileOffice2010SilentInstall.MSP` in `1_CustomFileOffice2010SilentInstall.MSP` umbenennen, wenn mehrere MSP-Dateien vorhanden sind.

Als Nächstes erstellen Sie mit System Center Essentials 2010 eine Computergruppe, die die Computer enthält, auf denen Office 2010 installiert wird.

Erstellen einer Computergruppe

So erstellen Sie eine neue Computergruppe, die individuell ausgewählte Computer enthält

- Klicken Sie in der System Center Essentials 2010-Konsole auf **Computer**.
- Klicken Sie im Bereich **Computergruppen** auf **Computergruppe erstellen**.
- Wählen Sie im Dropdownfeld **Kriterien** die Option **Aus einer Liste auswählen**, und wählen Sie dann die Computer aus, auf denen Office 2010 installiert wird. In diesem Beispiel wurden folgende Computer ausgewählt: `W7C01.CPANDL.COM`, `W7C02.CPANDL.COM` und `W7C03.CPANDL.COM`
- Geben Sie im Dialogfeld **Name der Computergruppe** einen Namen für die neue Computergruppe ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE. In diesem Beispiel lautet der Namen `Office 2010`.

Als Nächstes erstellen Sie ein neues Softwarebereitstellungspaket für Office 2010 und wählen als Computer, auf denen Office 2010 installiert werden soll, die soeben erstellte Gruppe `Office 2010` aus.

Erstellen und Verteilen eines Pakets für Office 2010

So erstellen Sie ein Softwarepaket

- Klicken Sie in der System Center Essentials 2010-Konsole auf **Software**. Klicken Sie im Bereich **Softwarepakete** im Bereich **Tasks** auf **Neues Paket erstellen**, um den Assistenten für neue Softwarepakete zu starten.
- Aktivieren Sie im Fenster **Einrichtungsdatei** die Option **Ein Paket, für das zusätzliche Ordner benötigt werden, aus einer Einrichtungsdatei bereitstellen**. Klicken Sie im Dialogfeld **Ordnerspeicherort** auf **Durchsuchen**, und wählen Sie dann das Verzeichnis mit den Office 2010-Quelldateien aus (in diesem Beispiel `C:\Office2010\Professional`).

3. Klicken Sie im Dialogfeld **Einrichtungsdatei Paket** auf **Durchsuchen**, und wählen Sie dann die Datei **setup.exe** für Office 2010 aus (sie befindet sich in diesem Beispiel im Ordner **C:\Office2010\Professional**). Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie im Bereich **Paketdetails** des Dialogfelds **Paketname** einen Namen für das Paket ein (in diesem Beispiel *Office2010Pro*). Geben Sie dann im Dialogfeld **Paketbeschreibung** einen aussagekräftigen Namen für das Softwarepaket ein (in diesem Beispiel *Office-2010-Professional-SCE-Paket*). Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Überprüfen Sie, ob im Fenster **Zielsystemtypen** die Voreinstellung **Nein, diese Paket soll für alle meine verwalteten Computer verwendet werden** aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Akzeptieren Sie im Fenster **Rückgabecodes** den Rückgabewert 0 (null) (entspricht "erfolgreich"), und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Aktivieren Sie im Fenster **Installations-/Deinstallationsparameter** die Option **Nein**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
8. Überprüfen Sie im Fenster **Zusammenfassung** die konfigurierten Einstellungen, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.
Die Statusanzeige für das Softwarepaket wird angezeigt.
9. Nachdem das Paket erfolgreich erstellt wurde, klicken Sie auf **Fertig stellen**. Das nun angezeigte Dialogfeld **Genehmigungen erteilen und zurücknehmen** enthält eine Liste der verfügbaren Computergruppen. Klicken Sie auf die Gruppe der Computer, auf denen Office 2010 installiert werden soll (in diesem Beispiel *Office 2010*). Klicken Sie auf **OK**.
10. Das Dialogfeld **Zustimmungsfortschritt** mit der Meldung "Genehmigungen wurden angewendet" wird angezeigt. Klicken Sie auf **Schließen**.

Überprüfen des Status des Bereitstellungspakets

Das genehmigte Paket wird dann anhand der Konfiguration für automatische Updates auf den verwalteten Computern und der konfigurierten Einstellungen für das Paket auf den Computern in der ausgewählten Computergruppe bereitgestellt. In diesem Beispiel wurde das Paket nicht als optional konfiguriert, da für das Softwarepaket kein spezifischer Stichtag festgelegt wurde. Außerdem sind auf den verwalteten Computern automatische Updates aktiviert. Daher beginnt die Installation des Softwarepakets für Office 2010 zu dem für die automatischen Updates angegebenen Zeitpunkt (täglich um 3:00 Uhr). Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen zur Softwarebereitstellung mit System Center Essentials](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169715&clid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169715&clid=0x407>).

Wählen Sie im Bereich **Softwarepakete** das Softwarepaket aus (in diesem Beispiel *Office2010Pro*), und überprüfen Sie den Status. Nach Abschluss der Installation von Office 2010 lautet der Status **Erfolgreich**.

Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur

Dieser Abschnitt enthält Ressourcen, die Ihnen das Verständnis und die Konfiguration einer Infrastruktur zum Testen der Bereitstellung von Office 2010 mit System Center Essentials 2010 erleichtern.

System Center Essentials 2010

- [Bereitstellungshandbuch für System Center Essentials 2010](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=171015&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=171015&clcid=0x407>)
- [Microsoft System Center Essentials 2010](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=177542&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=177542&clcid=0x407>)

Active Directory, DNS, DHCP

- [Active Directory-Domänendienste für Windows Server 2008](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145922&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145922&clcid=0x407>)
- [Schrittweise Anleitung für DNS unter Windows Server 2008 in kleinen Netzwerken](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145925&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145925&clcid=0x407>)
- [DNS-Server](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145928&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145928&clcid=0x407>)
- [DHCP-Server](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145931&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145931&clcid=0x407>)

SQL Server 2008

- [Installieren von SQL Server 2008 \(SQL Server-Video\)](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145934&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145934&clcid=0x407>)
- [Whitepaper: Übersicht über die Sicherheit für Datenbankadministratoren](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145936&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=145936&clcid=0x407>)

Windows 7

[Windows 7 TechCenter](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=177541&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=177541&clcid=0x407>)

Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers

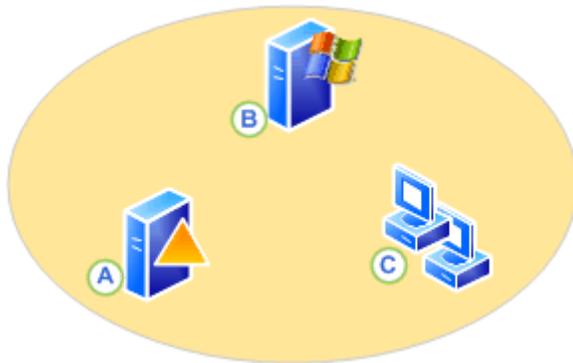
In diesem Artikel finden Sie ausführliche technische Erläuterungen zu den Prozessen und Verfahren, die Sie verwenden, um mithilfe von Gruppenrichtlinien Computerstartskripts für die Bereitstellung von Microsoft Office 2010 zuzuweisen. Skripts können in jeder vom Clientcomputer unterstützten Sprache geschrieben werden. Von Windows Script Host unterstützte Sprachen wie VBScript, JScript und Befehlsdateien, z. B. eine Batchdatei, werden am häufigsten verwendet.

Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung

In diesem Abschnitt finden Sie eine Abbildung und eine Beschreibung der Testnetzwerkumgebung, die die Infrastruktur für die Verwendung des Gruppenrichtlinien-Computerstartskripts darstellt. Der Abschnitt enthält darüber hinaus Verfahrensschritte für die Bereitstellung von Microsoft Office Professional Plus 2010 mithilfe eines Gruppenrichtlinien-Computerstartskripts.

Netzwerkumgebung

Die folgende Abbildung zeigt die Testnetzwerkumgebung, auf die sich die Ausführungen in diesem Artikel beziehen.



Auf allen Servern (A und B) wird Windows Server 2008 R2 ausgeführt, und sie gehören beide derselben Domäne (CPANDL.COM) an. Letzteres gilt auch für die Clientcomputer (C), auf denen Windows 7 Professional und Windows Vista ausgeführt wird. Die vollqualifizierte Domänenname für die einzelnen Clientcomputer, die Anwendungen und Rollen, die auf jedem Server ausgeführt werden, die Organisationseinheiten (Organizational Unit, OU) mit den enthaltenen Computern sowie die Gruppenrichtlinienobjekte (Group Policy Object, GPO) sind im Folgenden aufgelistet:

- A – <DC.CPANDL.COM> Active Directory, DNS, DHCP, GPO - *Office2010_GPO*, OU - *Office2010_OU*, *W7C01* und *WVC02* gehören der Organisationseinheit *Office2010_OU* an
- B – <FS.CPANDL.COM> Dateidienste, Dateifreigabe - \\FS\Office2010SourceFiles (Lesezugriff), Dateifreigabe - \\FS\Office2010LogFiles (Lese-/Schreibzugriff)
- C – <W7C01.CPANDL.COM und WVC02.CPANDL.COM> Windows 7 Professional und Windows Vista Enterprise



Wichtig:

Stellen Sie sicher, dass authentifizierte Benutzer über Lesezugriff für die Netzwerkfreigabe verfügen. In diesem Beispiel ist die Netzwerkfreigabe **\\FS\Office2010SourceFiles**.



Hinweis:

Office2010_GPO ist mit *Office2010_OU* verknüpft. Hierdurch ist es möglich, die Einstellungen des Gruppenrichtlinienobjekts den Computerobjekten zuzuweisen, die in der Organisationseinheit enthalten sind. Verwenden Sie das MMC-Snap-In **Gruppenrichtlinienverwaltung**, um ein Gruppenrichtlinienobjekt mit einer Organisationseinheit zu verknüpfen.

Bevor Sie Office 2010 anpassen und in der Produktionsumgebung bereitstellen, empfiehlt es sich, die folgenden Artikel zu lesen: [Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#), [Bereitstellen der Volumenaktivierung von Office 2010](#), [Übersicht über die Anpassung für Office 2010](#), [Erstellen eines Netzwerkinstallationspfads für Office 2010](#), [Office-Anpassungstool in Office 2010](#), [Datei "Config.xml" in Office 2010](#), [Anpassen von Office 2010](#) und [64-Bit-Editionen von Office 2010](#).

Anpassen von Setup für Office 2010

Die Programmdatei zum Erstellen einer Setupanpassungsdatei für Office 2010 wird in dem Quellverzeichnis ausgeführt, das eine Kopie aller Dateien von der Office-Installations-CD enthält. In diesem Beispiel wurden die Quelldateien in das Verzeichnis **\\FS\Office2010SourceFiles** kopiert.

In Office 2010 steuert Setup die gesamte Installation. Dies schließt auch Prozesse ein, die in Office-Versionen vor 2007 Office System vom Windows Installer gesteuert wurden. Durch das Anpassen des Standardverhaltens von Setup können Sie den Vorgang steuern. In diesem Beispiel verwenden Sie die Datei **Config.xml**, um die Installation für eine automatische Installation von Office 2010 anzupassen, sowie das Office-Anpassungstool (OAT), um die Installation von Office 2010-Produkten anzupassen, z. B. durch die Angabe des Volumenlizenzschlüssels und die Auswahl der zu installierenden Microsoft Office-Anwendungen. Setup wendet die Anpassungen sowohl aus **config.xml** als auch aus der MSP-Datei (erstellt mit dem OAT) an, wenn Office auf den Computern installiert wird.

So geben Sie Optionen für die automatische Installation in "Config.xml" an

Zum Konfigurieren einer *automatischen Installation* (unbeaufsichtigten Installation) eines Office 2010-Produkts, für das keine Benutzereingriffe erforderlich sind, müssen Sie, wie im folgenden Verfahren gezeigt, die Datei **Config.xml** für das zu installierende Produkt bearbeiten, indem Sie das **Level**-Attribut des **Display**-Elements auf **"none"** (**Display Level="none"**) festlegen und die Datei

Config.xml anschließend speichern. Mit dem **Display**-Element wird die Ebene der Benutzeroberfläche angegeben, die Setup für die Benutzer anzeigt.

1. Öffnen Sie mithilfe eines Texteditors wie beispielsweise dem Windows-Editor die Datei **Config.xml** für das Office-Produkt (in diesem Beispiel Office Professional Plus 2010), das Sie installieren möchten. Standardmäßig befindet sich die Datei **Config.xml** im Ordner **.WW** des Kernprodukts, in diesem Beispiel unter **\\FS\Office2010SourceFiles\ProPlus.WW**.
2. Suchen Sie die Zeile, die das **Display**-Element (wie im folgenden Beispiel gezeigt) enthält:

```
<!-- <Display Level="full" CompletionNotice="yes" SuppressModal="no" AcceptEula="no" />
-->
```
3. Ändern Sie den **Display**-Elementeintrag mit den gewünschten Optionen für eine automatische Installation. Entfernen Sie unbedingt die Kommentartrennzeichen "**<!--**" und "**-->**". Verwenden Sie z. B. die folgende Syntax:

```
<Display Level="none" CompletionNotice="no" SuppressModal="yes" AcceptEula="yes" />
```

Durch diese Optionen wird Setup automatisch ausgeführt, Benutzer werden nicht zur Eingabe von Informationen aufgefordert, und mit der Installation wird nicht auf Benutzereingriffe gewartet. Weitere Informationen zur Syntax und zur Datei **Config.xml** finden Sie unter [Display-Element in Datei "Config.xml" in Office 2010](#).
4. Speichern Sie die Datei **Config.xml**, die in diesem Beispiel unter **\\FS\Office2010SourceFiles\ProPlus.WW** gespeichert wird.

So geben Sie mithilfe des OAT den Volumenlizenzschlüssel an und wählen die zu installierenden Anwendungen aus

1. Verwenden Sie zum Anpassen von Office Setup die Befehlszeile **setup.exe /admin**, um das Office-Anpassungstool zu starten. Führen Sie in diesem Beispiel die Befehlszeile **setup.exe /admin** an einer Eingabeaufforderung im Paketquellverzeichnis **\\FS\Office2010SourceFiles** aus.
2. Zur Eingabe des Volumenlizenzschlüssels und zur Auswahl der zu installierenden Anwendungen müssen Sie die Einstellungen in diesem Beispiel wie folgt ändern und konfigurieren:
3. Wählen Sie die Option **Anderen Product Key eingeben** unter **Lizenzierung und Benutzeroberfläche** aus, und geben Sie dann einen gültigen Mehrfachaktivierungsschlüssel (Multiple Activation Key, MAK) ein.



Hinweis:

Da in diesem Beispiel die Parameter für die automatische Installation bereits in der Datei **Config.xml** konfiguriert wurden, ist es nicht notwendig, sie noch einmal mit dem OAT konfigurieren. Die Anpassungen, die Sie in **Config.xml** definieren, haben Vorrang vor der Anpassungsdatei, die Sie mit dem OAT erstellen.

4. Wählen Sie die Option **Featureinstallationsstatus festlegen** unter **Features** aus, und wählen Sie dann die zu installierenden Anwendungen aus. In diesem Beispiel wurde nur Microsoft Word ausgewählt, um den Installationsvorgang zu beschleunigen.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Parametern, die Sie mit dem OAT konfigurieren können, finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#), [Konfigurieren des](#)

[Installationsstatus der Features von Office 2010](#) und [Konfigurieren von Benutzereinstellungen für Office 2010](#).

5. Speichern Sie die neu erstellte MSP-Datei, weisen Sie ihr einen Namen zu, und platzieren Sie sie dann im Ordner **Updates** für Office 2010 auf dem Computer, der die Quelldateien enthält, in diesem Beispiel also `\\FS\Office2010SourceFiles\Updates\Office2010ProPlus.MSP`.



Vorsicht:

Es wird nur eine Setupanpassungsdatei je Produkt im Ordner **Updates** unterstützt. Wenn Sie eine Erstinstallation von Office 2010 bereitstellen und außerdem Office 2010-Softwareupdates, z. B. Service Packs und Hotfixes, bereitstellen möchten, kann Setup die Produktupdates im Rahmen des Installationsverfahrens anwenden. Sie können die Office 2010-Produktupdates, die nach Abschluss der Installation angewendet werden, im Ordner **Updates** ablegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Office-Anpassungstool in Office 2010](#)

Der nächste Schritt besteht darin, das Skript auf dem Domänencontroller, in diesem Beispiel DC.CPANDL.COM, zu konfigurieren.

Konfigurieren des Skripts auf dem Domänencontroller

Die Konfiguration des Skripts auf dem Domänencontroller umfasst die folgenden Schritte:

1. Kopieren Sie das Skript in den Startordner für das Gruppenrichtlinienobjekt.
2. Fügen Sie das Skript zum Gruppenrichtlinienobjekt hinzu.
3. Legen Sie die maximale Ausführungszeit für das Startskript fest.



Warnung:

Gruppenrichtlinien bieten die Möglichkeit, Konfigurationen auf hunderten und sogar tausenden von Computern in einer Organisation zu bearbeiten. Es ist daher sehr wichtig, alle neuen Gruppenrichtlinienkonfigurationen oder -bereitstellungen in einer Testumgebung eingehend zu testen, bevor sie für die Produktionsumgebung übernommen werden. Ausführliche Informationen zum Staging von Gruppenrichtlinienbereitstellungen finden Sie unter *Bereitstellung von Gruppenrichtlinien in einer Stagingumgebung* im [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=182208&clcid=0x407>).

Kopieren des Skripts in den Startordner für das Gruppenrichtlinienobjekt

Dieses Beispiel umfasst ein Beispiel-Batchdateiskript, das zeigt, wie **Setup.exe** von Microsoft Office ausgeführt wird, wenn das Produkt noch nicht installiert ist, und wie Fehler oder eine erfolgreiche Installation in einer zentralen Protokolldatei protokolliert werden. Die Variablen am Anfang des Skripts wurden für dieses Testbereitstellungsszenario geändert. So wurde z. B. dem Produktnamen **ProPlus** das Präfix **Office14** vorangestellt, und es wurden die Pfade für die Office-Quelldateien, `\\FS\Office2010SourceFiles`, und die Protokolldateien, `\\FS\Office2010LogFiles`, hinzugefügt. Anschließend wurde das Beispielskript in den Windows-Editor kopiert und unter dem Namen `Office2010StartupScript.bat` gespeichert. Danach wird das Skript auf dem Domänencontroller im Standard-Startskriptverzeichnis des Gruppenrichtlinienobjekts gespeichert, in diesem Beispiel im

Verzeichnis C:\Windows\SYSTEM32\sysvol\adatum.com\Policies\{GUID des GPO}\Machine\Scripts\Startup.



Hinweis:

Sie können die GUID, die das Gruppenrichtlinienobjekt darstellt, im MMC-Snap-In **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor** ermitteln, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Gruppenrichtlinienobjekt, in diesem Beispiel *Office2010_GPO*, klicken und dann auf **Eigenschaften** klicken. Die GUID wird im Feld **Eindeutiger Name** angezeigt.

```
setlocal

REM *****
REM Environment customization begins here. Modify variables below.
REM *****

REM Get ProductName from the Office product's core Setup.xml file, and then add "office14." as
a prefix.
set ProductName=Office14.PROPLUS

REM Set DeployServer to a network-accessible location containing the Office source files.
set DeployServer=\\FS\Office2010SourceFiles

REM Set ConfigFile to the configuration file to be used for deployment (required)
set ConfigFile=\\FS\Office2010SourceFiles\ProPlus.WW\config.xml

REM Set LogLocation to a central directory to collect log files.
set LogLocation=\\FS\Office2010LogFiles

REM *****
REM Deployment code begins here. Do not modify anything below this line.
REM *****

IF NOT "%ProgramFiles(x86)%"==" (goto ARP64) else (goto ARP86)

REM Operating system is X64. Check for 32 bit Office in emulated Wow6432 uninstall key
:ARP64
```

```

reg query
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\WOW6432NODE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall\%ProductName%
%
if NOT %errorlevel%==1 (goto End)

REM Check for 32 and 64 bit versions of Office 2010 in regular uninstall key. (Office 64bit
would also appear here on a 64bit OS)

:ARP86

reg query HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Uninstall\%ProductName%
if %errorlevel%==1 (goto DeployOffice) else (goto End)

REM If 1 returned, the product was not found. Run setup here.

:DeployOffice

start /wait %DeployServer%\setup.exe /config %ConfigFile%

echo %date% %time% Setup ended with error code %errorlevel%. >>
%LogLocation%\%computername%.txt

REM If 0 or other was returned, the product was found or another error occurred. Do nothing.

:End

Endlocal

```

Hinzufügen des Skripts zum Gruppenrichtlinienobjekt

Verwenden Sie das MMC-Snap-In **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor**, um das Skript zum Gruppenrichtlinienobjekt hinzuzufügen. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste auf **Start** (Gruppenrichtlinienobjekt | Computerkonfiguration | Richtlinien | Windows-Einstellungen | Skripts (Start/Herunterfahren) | **Start**), klicken Sie auf **Eigenschaften, Hinzufügen, Durchsuchen**, und wählen Sie dann die Skriptdatei aus, in diesem Beispiel also die Datei *Office2010StartupScript.bat*.

Festlegen der maximalen Ausführungszeit für das Startskript

Standardmäßig lässt das System die Ausführung kombinierter Skriptsätze nur bis zu 600 Sekunden (10 Minuten) zu. Administratoren können dieses Intervall mithilfe einer Richtlinieneinstellung anpassen, um sicherzustellen, dass das Startskript vollständig ausgeführt wird. Die Richtlinieneinstellung **Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts** gibt an, wie lange das System während der Ausführung von Skripts, die durch Gruppenrichtlinien angewendet wurden, wartet. Diese Einstellung schränkt für alle durch Gruppenrichtlinien angewendeten Anmeldeskripts sowie Skripts zum Starten und Herunterfahren die Ausführungsdauer insgesamt ein. Wie bei jeder

Gruppenrichtlinienbereitstellung müssen Sie Ihre Startskripts in einer Stagingumgebung eingehend testen, bevor Sie sie in der Produktionsumgebung bereitstellen. Bei den Tests können Sie den geeigneten Wert für die Richtlinie **Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts** für Ihre individuelle Netzwerkumgebung bestimmen. Wenn Sie diesen Wert zu niedrig einstellen, wird die Installation möglicherweise vorzeitig beendet. Dieser Wert kann von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, z. B. von der Netzwerkgeschwindigkeit, der Clientcomputerhardware und von anderen Skripten, die auf dem Clientcomputer ausgeführt werden. Durch vollständiges Testen dieser Richtlinieneinstellung können Sie den geeigneten Wert für Ihre spezifische Umgebung ermitteln.

In diesem Beispielszenario wurde der Wert für die Richtlinie **Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts** auf 0 festgelegt. Hierdurch wird das System angewiesen, auf die Beendigung der Skriptausführung zu warten, und zwar unabhängig davon, wie lange die Ausführung dauert.

Wenn Sie den Wert der Richtlinie **Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts** des Gruppenrichtlinienobjekts, in diesem Beispiel also von *Office2010_GPO*, ändern möchten, sollten Sie das MMC-Snap-In **Gruppenrichtlinienverwaltungs-Editor** verwenden und dort auf **Maximale Wartezeit für Gruppenrichtlinienskripts** (Gruppenrichtlinienobjekt | Computerkonfiguration | Richtlinien | Administrative Vorlagen | System | Skripts) doppelklicken.

Nachdem die Änderungen für die Startskriptrichtlinie, die am Gruppenrichtlinienobjekt vorgenommen wurden, auf die Zielcomputer, in diesem Beispiel *W7C01.CPANDL.COM* und *WVC02.CPANDL.COM*, angewendet wurden, wird das Computerstartskript ausgeführt, wenn der Computer gestartet wird. Anstatt darauf zu warten, dass die Richtlinienaktualisierung vom Domänencontroller ausgelöst und die Richtlinien auf den Clientcomputern aktualisiert werden, können Sie die Befehlszeile `gpupdate /force` an einer Eingabeaufforderung auf den Clientcomputern ausführen. Sie können das MMC-Snap-In **Richtlinienergebnissatz** verwenden, um zu überprüfen, ob die Computerrichtlinieneinstellung für das Computerstartskript auf dem Clientcomputer vorhanden ist.

Überprüfen des Status des Computerstartskripts

In diesem Beispiel werden die Skriptprotokollinformationen in die Datei *computername.txt* geschrieben und auf der Netzwerkfreigabe `\\FS\Office2010\LogFiles` gespeichert. Der Rückgabecode 0 in der Protokolldatei zeigt an, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Rückgabecode 3010 zeigt an, dass ein Neustart erforderlich ist. Weitere Informationen zu anderen Fehlercodes für Windows Installer-Prozesse für Office-Produkte finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel [290158: Liste der Fehlercodes und Fehlermeldungen für Windows Installer-Prozesse in Office 2003- und Office XP-Produkten](#).

Siehe auch

[Übersicht über Gruppenrichtlinien für Office 2010](#)

[Planen von Gruppenrichtlinien in Office 2010](#)

[Planungs- und Bereitstellungshandbuch für Gruppenrichtlinien](#)

[Technische Referenz zu Skriptweiterungen](#)

[Windows Script Host](#)

[Planen der Volumenaktivierung von Office 2010](#)

[Schnellstarthandbuch für die Volumenaktivierung für Office 2010](#)

Bereitstellen von Office 2010 mithilfe von Microsoft Application Virtualization

Dieser Artikel enthält detaillierte technische Anleitungen für die Prozesse und Verfahren zum Bereitstellen von Microsoft Office 2010 mithilfe von Microsoft Application Virtualization in einem mittelgroßen Unternehmen.

Inhalt dieses Artikels

- [Übersicht über Application Virtualization](#)
- [Einführung in den Bereitstellungsprozess](#)
- [Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung](#)
- [Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur](#)

Übersicht über Application Virtualization

Microsoft Application Virtualization (App-V) ist eine Anwendungsvirtualisierungslösung für Unternehmen, mit der Sie Anwendungen in Echtzeit und nach Bedarf als Dienste bereitstellen, aktualisieren und unterstützen können. Mithilfe von App-V können Sie einzelne Anwendungen von lokal installierten Produkten in zentral verwaltete Dienste transformieren. App-V ist eine der sechs Technologien, die Bestandteil des Microsoft Desktop Optimization Pack (MDOP) für Volumenkunden sind.

Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Artikels sind IT-Spezialisten. Hierzu können Netzwerk-Manager, Berater und IT-Manager zählen, die für ein mittelgroßes bis großes Unternehmen arbeiten oder in einem solchen Unternehmen arbeiten.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse und entsprechende Erfahrungen helfen den Benutzern, die Informationen in diesem Artikel zu verstehen und anzuwenden, insbesondere was die Erfahrung in den folgenden Bereichen betrifft:

Microsoft Visual C++ 2005 SP1 Redistributable Package

Application Virtualization

2007 Microsoft Office System oder Office 2010

Einführung in den Bereitstellungsprozess

Die Bereitstellung von Microsoft Office Professional Plus 2010 schließt sich an die Einrichtung der unterstützenden Infrastruktur für App-V an und umfasst im Wesentlichen das Erstellen und Definieren der folgenden Bereiche:

- Sequenzierungspakete
- Veröffentlichungspakete
- Verteilungspunkte
- Application Virtualization Desktop Client

Pakete: Pakete enthalten die Quelldateien für die Installation, die von Microsoft Application Virtualization zur Bereitstellung der Software verwaltet und verteilt werden.

Sequenzierung: Bei der Sequenzierung wird ein Anwendungspaket mithilfe von Microsoft Application Virtualization Sequencer erstellt. Dabei wird eine Anwendung überwacht, deren Verknüpfungen werden konfiguriert, und ein sequenziertes Anwendungspaket wird erstellt, das die OSD-, SFT-, SPRJ- und ICO-Dateien enthält.

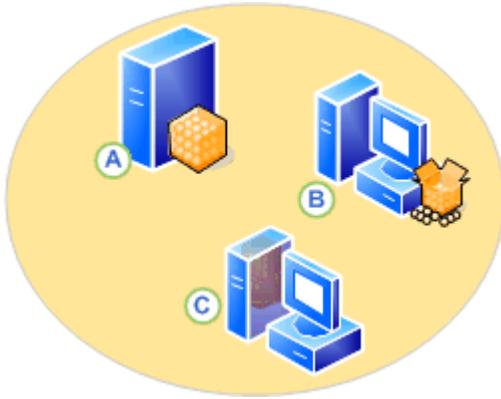
Veröffentlichung: Die Veröffentlichung ist die Methode der Aktivierung eines Softwarepakets auf dem Server, um es für Clientcomputer verfügbar zu machen oder für Benutzer und Gruppen bereitzustellen.

Verteilungspunkt: Ein Verteilungspunkt ist der Speicherort zum Streamen eines virtuellen Anwendungspakets an App-V-Clients.

Application Virtualization Desktop Client: Von einem Application Virtualization Desktop Client werden die erforderlichen Komponenten installiert, damit der Clientcomputer virtuelle Anwendungen verwenden kann.

Bereitstellen von Office 2010 in einer Testumgebung

Dieser Abschnitt enthält ein Diagramm und eine Beschreibung der Netzwerk-Testumgebung für eine einfache Application Virtualization-Infrastruktur. Außerdem finden Sie hier eine Beschreibung der Schritte zum Bereitstellen von Office Professional Plus 2010 mithilfe von Microsoft Application Virtualization. Ausführliche Erläuterungen zur Lizenzierung von Office 2010, allgemeine Informationen zu App-V oder einen Vergleich zwischen der Office-Bereitstellung mit App-V und anderen Office-Bereitstellungstypen finden Sie in diesem Abschnitt nicht.



In diesem Diagramm stellt Server **(A)** unter Windows Server 2008 den ESD-Server (Electronic Software Distribution) oder App-V Management Server dar. Auf den Clientcomputern **(B, C)** wird die gleiche Version von Windows ausgeführt. Der Clientcomputer **(B)** ist als Sequenzcomputer eingerichtet. Der Clientcomputer **(C)** stellt den empfangenden Computer für das virtualisierte Anwendungspaket dar.

Erstellen eines sequenzierten Pakets für Office 2010

Führen Sie auf dem App-V Sequencer-Computer die folgenden Schritte aus, um ein sequenziertes Anwendungspaket für Office 2010 zu erstellen.

1. Laden Sie Microsoft Office 2010 herunter, und platzieren Sie das Installationsprogramm in einem temporären Verzeichnis auf dem App-V Sequencer-Computer.
2. Installieren Sie das Deployment Kit in einer Befehlszeile, und geben Sie den Pfad der zugehörigen Windows Installer-Datei (MSI) zusammen mit den entsprechenden Lizenzierungsparametern für die Umgebung an.

Geben Sie beispielsweise den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

msiexec /i OffVirt.msi PROPLUS=1



Hinweis:

Sie müssen eine Deployment Kit-Version installieren, die mit der Betriebssystemarchitektur Ihres Computers übereinstimmt.

3. Öffnen Sie Windows Explorer, navigieren Sie zum Laufwerk **Q:**, und erstellen Sie einen Installationsordner mithilfe eines 8.3-Formats, wie z. B. *Temp123.xyz*.
4. Erstellen Sie auf dem Sequencer-Computer ein Verzeichnis, das den Namen der Anwendung enthält. Die Ausgabe des Sequencers wird in diesem Verzeichnis gespeichert.
5. Um Microsoft Application Virtualization Sequencer zu öffnen, klicken Sie im Startmenü nacheinander auf **Alle Programme**, **Microsoft Application Virtualization** und **Microsoft Application Virtualization Sequencer**.
6. Klicken Sie auf **Create Package**.
7. Erstellen Sie einen Namen für das Paket.

8. Installieren Sie in dem neuen Verzeichnis (z. B. Q:\Temp123.xyz), und klicken Sie dann auf **OK**.
9. Klicken Sie auf **Begin Monitoring**, um die Installationsphase zu überwachen.
10. Starten Sie **Setup.exe** für Office 2010.
11. Klicken Sie an der Eingabeaufforderung **Choose the installation that you want** auf **Customize**.



Hinweis:

Wählen Sie während des Installationsvorgangs für Office unbedingt **Install to hard disk drive** aus, wenn dieses Feature installiert werden soll.

12. Konfigurieren Sie auf der Registerkarte **File Location** den Pfad in Übereinstimmung mit dem Installationsverzeichnis, das Sie in Schritt 4 ausgewählt haben.
13. Klicken Sie auf **Install**.
14. Überprüfen Sie nach Abschluss der Installation die virtuellen Anwendungen, während die Überwachung gestartet wird. Klicken Sie im Startmenü auf **Ausführen**.
15. Geben Sie den Pfad der ausführbaren virtuellen Datei ein, mit der die virtuelle Anwendung gestartet wird.

Geben Sie z. B. Folgendes ein, um Microsoft Word zu starten:

Q:\Temp123.xyz\Office14\WINWORD.EXE. Klicken Sie anschließend auf **OK**.



Hinweis:

Sie müssen den tatsächlichen Pfad der virtuellen Anwendung eingeben.

16. Starten Sie die Anwendung, um den primären Featureblock zu erstellen.
17. Klicken Sie auf der Seite **Applications** auf **Next**.
18. Wählen Sie die bevorzugten Anwendungen aus, und starten Sie diese, um den primären Featureblock für jede Anwendung zu generieren.



Hinweis:

Aufgrund der anpassbaren Einstellungen wird davon abgeraten, Microsoft OneNote, Microsoft Outlook und Microsoft SharePoint Workspace zu starten. Außerdem sollten Sie für diesen Schritt nicht F1 zum Anzeigen der Hilfe drücken.

19. Klicken Sie auf **Next**.
20. Klicken Sie nach Abschluss der Sequenzierung auf **Finish**.
21. Klicken Sie zum Speichern des Pakets auf **Package** und dann auf **Save As**.

Veröffentlichen eines sequenzierten Pakets für Office 2010

Führen Sie auf dem ESD-Server oder App-V Management Server die folgenden Schritte aus, um ein sequenziertes Paket für Office 2010 zu veröffentlichen.

1. Öffnen Sie die App-V Management Console.
2. Öffnen Sie **Verwaltung**, und wählen Sie **Application-Virtualization Management Console** aus.

3. Erweitern Sie bei Bedarf **server.net**, und wählen Sie den Knoten **Applications** aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Applications**, und wählen Sie dann **Import Applications** aus.
5. Navigieren Sie zu **D:\Content\.**, und doppelklicken Sie auf die neue SPRJ-Datei.
6. Klicken Sie auf der Seite **General** auf **Next**.
7. Wählen Sie **Publish to User's Send to Menu** aus, und klicken Sie dann auf **Next**.
8. Klicken Sie auf der Seite **File Associations** auf **Next**.
9. Klicken Sie auf der Seite **Access Permissions** auf **Add**, und geben Sie den Namen der Anwendung ein.
10. Navigieren Sie im Dialogfeld **Add/Edit User Group** zur entsprechenden Benutzergruppe, um auf die Anwendung zuzugreifen.
11. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Next**.
12. Klicken Sie auf **Finish**, um den Import-Assistenten abzuschließen.

Konfigurieren des Clientcomputers zum Ausführen von Office 2010

Führen Sie die folgenden Schritte auf dem Clientcomputer aus, um den Clientcomputer für die Ausführung von Office 2010 zu konfigurieren.

1. Installieren Sie den Application Virtualization Desktop Client, falls dies noch nicht geschehen ist.
2. Laden Sie das Deployment Kit herunter, und extrahieren Sie die ausführbare Datei (EXE).
3. Nachdem Sie die ausführbare Datei extrahiert haben, ist die Datei **Offvirt.msi** vorhanden.
4. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung mit erhöhten Rechten (klicken Sie dazu im Startmenü mit der rechten Maustaste auf **Eingabeaufforderung**, und klicken Sie dann auf **Als Administrator ausführen**).
5. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, das die extrahierte Datei **Offvirt.msi** enthält.
6. Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, und drücken Sie dann die EINGABETASTE:

msiexec /i Offvirt.msi [Lizenzierungskennzeichen]



Hinweis:

Sie müssen ein korrektes Lizenzierungskennzeichen eingeben, um das Deployment Kit ordnungsgemäß zu konfigurieren. Andernfalls könnte die Funktionalität fehlerhaft sein.

7. Stellen Sie das virtuelle Office-Paket bereit.
8. Für den Zugriff auf die neu veröffentlichte Anwendung melden Sie sich vom Clientcomputer ab, und melden Sie sich anschließend als Mitglied der Benutzergruppe an, der in der Veröffentlichungsphase die Anwendung zugewiesen wurde. Die Anwendung ist nun für Clientcomputer in den angegebenen Verknüpfungsspeicherorten verfügbar.

Ressourcen für die Bereitstellung der Infrastruktur

Die folgenden Ressourcen können Ihnen das Verständnis und die Konfiguration einer Infrastruktur zum Testen der Bereitstellung von Office 2010 mit App-V erleichtern.

- [Planungs- und Bereitstellungshandbuch für das Application Virtualization System](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=156611&clcid=0x407)
(<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=156611&clcid=0x407>)
- [SFTMIME-Befehlsreferenz](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=186288&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=186288&clcid=0x407>)

Siehe auch

[Bewährte Methoden für Application Virtualization Sequencer](#)

Bereitstellen von Microsoft Silverlight mit Office 2010

Microsoft Silverlight, eine für Browser und Desktops entwickelte Technologie, erweitert viele Microsoft Office-Merkmale mit verbesserten Video-, Grafik-, Animations- und Interaktivitätsfunktionen. Wir empfehlen, Microsoft Silverlight zusammen mit Microsoft Office 2010 zu installieren, um die Benutzererfahrung mit Office 2010 weiter zu verbessern. Insbesondere ermöglicht Silverlight die bessere Onlinenutzung von **office.com**, unterstützt die interaktiven Office 2010-Handbücher (verfügbar mit Office 2010), verbessert die Benutzererfahrung mit Microsoft SharePoint Server 2010, steigert die Leistung von Office Web-Begleitanwendungen und bietet zudem Unterstützung beim Hochladen von Office-Dokumenten an Clouddienste. Weitere Informationen zu Silverlight finden Sie auf der Website von [Microsoft Silverlight](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169258&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=169258&clcid=0x407>).

Wenn Sie Silverlight zusammen mit Office 2010 in einer Unternehmensumgebung bereitstellen möchten, empfehlen wir die Verwendung eines Tools zur Bereitstellungs- und Konfigurationsverwaltung, z. B. Microsoft Systems Management Server 2003 oder Microsoft System Center Configuration Manager 2007. Bei einer solchen Vorgehensweise können Sie bestimmte Benutzer oder Systeme als Ziel festlegen, Benutzerrechte für die Installation heraufstufen, die Installation planen, Benutzerinteraktionsebenen angeben, Neustarts steuern, die Bereitstellung überwachen und die Fehlerbehebung für die Bereitstellung ausführen. Sie können auch eine der folgenden Möglichkeiten nutzen, um Silverlight in einer Organisation bereitzustellen:

- **Windows Server Update Services (WSUS) 3.0 SP1:** WSUS ermöglicht Administratoren mithilfe des Microsoft Updateclients das Bereitstellen von Silverlight und das Verwalten der Updates für Silverlight auf Computern, auf denen Windows 2000 mit Service Pack 4, Windows Server 2003, Windows XP mit Service Pack 2, Windows Server 2008 und Windows Vista oder höhere Versionen von Windows-Betriebssystemen ausgeführt werden.
- **Gruppenrichtlinienskripts zum Starten des Computers:** Diese Methode kann in einer Active Directory-Verzeichnisdienstumgebung in Organisationen verwendet werden, die über kein Bereitstellungs- und Verwaltungstool wie System Center Configuration Manager 2007 verfügen.
- **Manuelle Installationsoptionen:** Diese Methode kann hilfreich in Organisationen sein, die über keine Active Directory-Umgebung bzw. keine WSUS-, SMS- oder System Center Configuration Manager 2007-Infrastruktur verfügen und eine separate Option für die Verteilung von Software und Updates im Unternehmen nutzen, oder wenn Silverlight auf Apple-Clients bereitgestellt werden soll.

Weitere Informationen zu Systemanforderungen, Bereitstellungsmethoden und Anleitungen für die Bereitstellung von Silverlight finden Sie im [Silverlight-Bereitstellungshandbuch v2](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=165403&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=165403&clcid=0x407>) und auf der Website [Silverlight-Administration](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=165405&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=165405&clcid=0x407>). Sie können sämtliche Versionen von Silverlight von der Website [Microsoft Silverlight](http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=186985&clcid=0x407) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=186985&clcid=0x407>) herunterladen.

Wie bei jeder anderen Bereitstellung empfiehlt es sich, die Silverlight-Bereitstellung umfassend zu testen und Pilottests mit kleinen Benutzergruppen auszuführen, bevor Sie Silverlight für die Benutzer in der Produktionsumgebung bereitstellen. Weitere Informationen zum Testen der Bereitstellung finden Sie im [Silverlight-Bereitstellungshandbuch v2](#) (<http://go.microsoft.com/fwlink/?linkid=165403&clcid=0x407>).